General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

...eine Zeitung Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. – Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins ... (Abo der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld Walter-Rathenau-Straße 51. Fernsprecher Morian 7000—7007
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57 Fernsprecher 714 und 4997

Nr. 51 – 44. Jahrgang. Samstag den 1. März 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Heute: Wochenschau

Der Reichspräsident für das Notopfer

Die Deutsche Volkspartei soll das Notopfer annehmen und auf die Reform der Arbeitslosenversicherung verzichten. Noch keine Klarheit.

WB Berlin, 28. Februar. Die heutigen Beratungen des Kabinetts waren, wie in einer amtlichen Auslassung zugegeben wird, ergebnislos. Sie sollen am Montag fortgesetzt werden. Es hat sich allerdings bei diesen Besprechungen herausgestellt, daß sich die drei Parteien, das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Demokraten, über gewisse Grundsätze einig geworden sind, Grundsätze, deren letzte Auswirkung das sogenannte Notopfer sein wird, ein Steuerzuschlag, für den man noch einen anderen Namen finden will. Die drei Parteien haben jedenfalls heute die Deutsche Volkspartei vor die entscheidende Frage gestellt, ob sie sich mit dieser Auffassung der anderen Koalitionsgenossen einverstanden erklären will oder nicht.

Voraussetzung für diese Beantwortung soll sein: 1. der Verzicht des Reichsfinanzministers auf die von ihm geforderte Autonomisierung und damit auf die Reform der Arbeitslosenversicherung, von der er Ersparnisse in Höhe von 100 Millionen RM. erwartet hatte.

2. die Anerkennung der bisherigen Zuschußpflicht des Reiches für die Arbeitslosenversicherung, die der Reichsfinanzminister bisher verneint hat und die er durch seine Vorschläge ablehnen wollte.

Verzichtet der Reichsfinanzminister auf seinen Vorschlag und seinen Einwand gegen die Zuschußpflicht, und steht dabei die Deutsche Volkspartei hinter ihm, dann gibt sie gleichzeitig die Notwendigkeit zu, den dadurch geschaffenen Fehlbetrag in Höhe von 100 Millionen RM. auch zu decken. Da nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge für diese Deckung nur ein Steuerzuschlag möglich ist, würde das Bewilligung des Notopfers auch durch die Deutsche Volkspartei bedeuten.

In der Ausgestaltung dieses Notopfers will man der Deutschen Volkspartei allerdings wieder entgegenkommen. Man will nicht, wie ursprünglich geplant, den Zuschlag nur von Jahreseinkommen über 8400 RM. erheben, sondern weiter nach unten gehen und auch Kreise heranziehen, die schon arbeitslosenversicherungspflichtig sind. Es wurde dabei eine Gehaltsgrenze von 3006 RM. im Jahre angegeben. Man will außerdem auch eine Staffelung vorschlagen, so daß die höheren Einkommen stärker belastet werden als die niedrigen.

Mit diesem Ergebnis werden die beiden volksparteilichen Minister nunmehr vor ihre Fraktion treten und die Entscheidung ihr überlassen. Daß diese Entscheidung sehr schwer werden wird, liegt auf der Hand.

Die Parteileitung hat infolgedessen auch den Reichsausschuß auf Sonntag einberufen, um mit den Vertretern aus dem Lande Fühlung zu nehmen. Außerdem tagte heute abend bereits der Parteivorstand. Inzwischen hat ein sehr starker Druck auf die Parteiführung eingesetzt, der von sehr maßgebenden politischen Kreisen unterstützt wird. Am Montag will das Kabinett wieder zusammentreten, um die Auffassung der Deutschen Volkspartei entgegenzunehmen und um dann endgültige Beschlüsse zu fassen.

*

Nach diesem Stand der Dinge stellen die übrigen Koalitionsparteien also an die DVP. Forderungen, die über das Einverständnis zum Notopfer noch hinausgehen. Jedenfalls könnte man sich mit diesem Notopfer einer einmaligen Maßnahme eher abfinden als mit der Forderung, auf die Reform der Arbeitslosenversicherung zu verzichten. Dieser Verzicht würde, falls die Erwerbslosennot keine entscheidende Besserung erfährt, eine dauernde Belastung des Etats bedeuten, da sich dann die auf Grund der gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen bestehende Pflicht des Reiches, Vorschüsse zum Ausgleich eines Defizits der Arbeitslosenversicherung zu gewähren, in eine Zuschußpflicht verwandeln würde. Damit wäre auch die Auffassung, daß der Unterhalt der Arbeitslosen auf dem Versicherungsweg geschehen soll, wieder durchlöchert. Die Deutsche Volkspartei ist damit vor eine außerordentlich schwere Entscheidung gestellt worden, ebenso der Reichsfinanzminister, der jetzt durch die Regierungsmehrheit gezwungen werden soll, die Ordnung der Reichsfinanzen auf ganz andere Weise durchzuführen, als er es geplant hatte.

Die Ansicht der Volkspartei.

Berlin, 28. Februar. (Drahtb.) Gegen das vom Zentrum und den Sozialdemokraten geforderte Notopfer werden von volksparteilicher Seite folgende Gründe geltend gemacht: Das Notopfer widerspricht der seit Jahren erhobenen Forderung der DVP. nach Auseinanderziehung der mittleren Einkommensteuerstufen. Es würde umgekehrt eine einseitige Belastung des Mittelstandes bedeuten, da es lediglich von den Privatangestellten mit einem Einkommen über 8400 RM. und von den Beamten aufzubringen wäre, so daß weder die kleinen Lohneinkommen noch die großen Einkommen der freien Wirtschaft davon erfaßt wären.

Wenn von Anhängern des Notopfergedankens erklärt werde, daß für den Fall seiner Nichtdurchführung das Reich eine Gehaltskürzung bei den Beamten durchführen müsse, so sei das natürlich als ein ganz abwegiges Druckmittel zu bewerten, da sich im Reichstag für eine derartige Maßnahme niemals eine Mehrheit finden würde.

Besprechungen bei Doumergue

Der eine lehnte ab – der andere nahm an

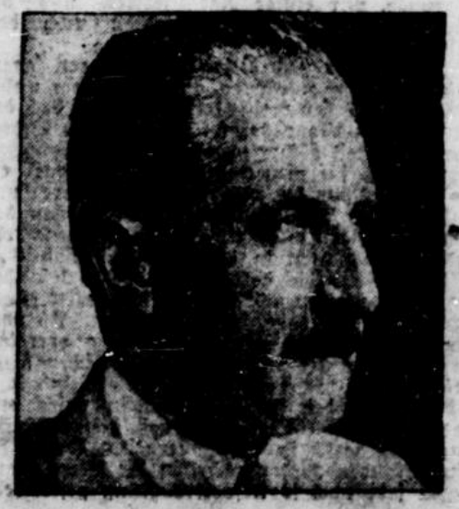


Raymond Poincaré
nach seinem Besuch beim Präsidenten Doumergue, dessen Auftrag zur Kabinettsbildung er abgelehnt hatte.



André Tardieu
verläßt nach seinem Besuch beim Präsidenten mit dem Auftrag zur Kabinettsneubildung dieselbe Tür.

Zum Wechsel im preußischen Innenministerium.



Der neuernannte Innenminister Waentig.

Reichspräsident und Notopfer.

Dr. Brüning und Dr. Scholz bei Hindenburg.

Berlin, 1. März. (Funkspruch.) Wie wir erfahren, hat der Reichspräsident heute vormittag den Vorsitzenden der Zentrumsfraktion des Reichstags, Dr. Brüning, empfangen. Im Anschluß daran ist der Besuch des Führers der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, vorgesehen. Es ist anzunehmen, daß der Reichspräsident sich ähnlich wie in der vergangenen Woche über den Youngplan, jetzt über die Auffassungen der Parteien zu den Deckungsfragen unterrichten will. Dabei ist der Empfang des volksparteilichen Führers von besonderem Interesse im Zusammenhang mit der Nachricht, daß der Reichspräsident die Absicht hat, auf die Deutsche Volkspartei einzuwirken, um ihre Zustimmung zum Notopfer zu gewinnen. (Weiteres 3. Seite.)

Zehn Jahre ungarischer Reichsverweser.

Es war im Mai 1929, als in Ungarns Hauptstadt der Denkstein für den „Unbekannten Soldaten" eingeweiht wurde, jenes Ehrenmal des Heldenmutes eines tapferen Volkes und Sinnbild der nationalen Trauer um die verlorenen Gebiete. Damals sprach der Ministerpräsident Graf Bethlen in seiner Gedächtnisrede die ehernen Worte, die wie ein Schwur von der feierlichen Versammlung aufgenommen wurden, als ein Bekenntnis ewiger Treue und nie endender Hingabe an den großen und einzigen Gedanken, der die ganze ungarische Nation erfüllt: „Es gibt nur eine Wahrheit, und diese bleibt auch dann Wahrheit, wenn ein einziger sie verkündet, gegen Millionen, die das Gegenteil in die Welt posaunen. So lange auch nur ein Ungar auf dieser Erde leben wird, kann unsere Antwort auf das Urteil von Trianon nur sein, daß wir es nie, nie, niemals als ein gerechtes Urteil hinnehmen werden." Und als der brausende Beifall der Zustimmung und Gelöbnis des Volkes enthielt, verklungen war, trat der Reichsverweser Nikolaus von Horthy zu dem Denkmal. Er legte den Kranz der Nation nieder und sprach dabei nur die einfachen, aber ernsten Worte: „Ich kenne meine Pflicht!"

*

Diese wenigen, inhaltschweren Worte charakterisieren den Mann, der heute auf ein Jahrzehnt schwieriger und verantwortungsvoller, aber auch pflichtgetreuer und erfolgreicher Arbeit an der Spitze des ungarischen Staates zurückblickt. Admiral von Horthy ist allezeit ein Mann der Pflicht gewesen, von dem Tage an, da er als junger Leutnant in die österreichisch-ungarische Kriegsmarine eintrat bis zu dem historischen Augenblicke, in dem er als von der Nationalversammlung gewählter Reichsverweser am 1. März 1920 den Eid auf die Verfassung leistete, um als Stellvertreter des künftigen Trägers der heiligen Stefanskrone die Regierung über das Königreich Ungarn zu übernehmen. Es war ein schlimmes Erbe, das er antrat. Von den im Weltkriege Unterlegenen war Ungarn am härtesten geschlagen worden. Zwei Drittel seiner Bevölkerung, darunter dreieinhalb Millionen Stammesbrüder, mußte es, durch den Vertrag von Trianon gezwungen, unter fremde Herrschaft abtreten. Vorher hatte die verräterische Regierung des Grafen Karolyi das Land dem Bolschewismus überliefert, den Räuber- und Mörderscharen jenes berüchtigten Khun, die Land und Volk an den Rand des Verderbens gebracht hatten. Damals nahm die nationale Aufbautätigkeit des Admirals von Horthy, der zuletzt Oberbefehlshaber der gemeinsamen Flotte war und sich nach dem Zusammenbruch der Donaumonarchie auf sein Gut zurückgezogen hatte, ihren vielversprechenden Anfang. Er stellte sich im Frühjahr 1919 der in Szegedin gebildeten nationalen Regierung, die den Kampf gegen den Kommunismus in Budapest aufnahm, zur Verfügung, wurde Wehrminister und schuf aus den Resten des alten Heeres die neue ungarische Nationalarmee, mit der er das Land befreien und die staatliche Ordnung wieder herstellen wollte. Am 16. November 1919 zog Horthy in die befreite Hauptstadt ein, die von den bolschewistischen Führern in letzter Flucht geräumt worden war. Die Revolution war niedergeworfen, jedoch das Volk blutete aus tausend Wunden. Was habgierige Feinde während der Besetzung nicht geraubt hatten, erpreßten die Sendlinge Moskaus, und mit eisernen Klammern umspannte die Kleine Entente das Land, voll Argwohn und Angst um den widerrechtlichen Besitz.

*

So war die Lage, als der Reichsverweser sein Amt antrat. Zehn Jahre sind seitdem verflossen, und wer heute nach Ungarn kommt, kennt das Land nicht wieder. Aus dem Chaos, aus den Ruinen wuchs dank der ungeheueren Opferwilligkeit des Volkes und der staatenbildenden Kraft seiner nationalen Gesinnung ein neues Reich empor. Schritt für Schritt folgte der politischen Reorganisation, die Ruhe und Ordnung im Innern sicherte, der Aufstieg zur langsamen wirtschaftlichen Gesundung, und wenn auch das Land, das so viel gelitten hat, noch immer schwer an den Folgen der Revolution und der allgemeinen Notlage zu tragen hat, so sind Staat und Volk doch wieder vollkommen konsolidiert. Nicht zuletzt durch die Stabilität seiner Regierung, die in den Händen des Grafen Bethlen und seiner Mitarbeiter liegt, der nun fast neun Jahre (seit April 1921) Ministerpräsident ist und der Neubauer nach in seiner Person das Alte

Admiral einer der parlamentarischen Regierungen Europas repräsentiert. Seiner tatkräftigen und zielbewußten Politik ist es gelungen, gestützt auf ein seiner patriotischen Pflichten bewußtes Parlament, Ungarns internationale Stellung so zu bessern, daß es heute wieder als gleichberechtigter Faktor gilt und gerade in der letzten Zeit eine Reihe diplomatischer Erfolge erreichen konnte, deren praktische Auswirkung sich bereits merklich fühlbar gemacht habe.

*

Horthy, der Sieger in der Seeschlacht von Otranto, in der er schwer verwundet wurde, der Ritter des Maria-Theresien-Ordens, der höchsten Tapferkeitsauszeichnung, ist heute als 62jähriger für Ungarn das Symbol einer besseren Zukunft, gleichwie er die Hoffnungen, die man in der Vergangenheit auf ihn setzte, glänzend gerechtfertigt hat. Er war der Führer und der gute Geist der Nation, dessen umsichtige Arbeit segensreiche Früchte getragen hat. Allgemein ist die Verehrung, die man ihm entgegenbringt, und wenn der Reichsverweser sich auch in allzu großer Bescheidenheit und mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage des Landes alle kostspieligen Feierlichkeiten und Zuwendungen zu diesem Jubiläumstage verbeten hat, so wird darum die Dankbarkeit für seine Person und sein Wirken nicht geringer sein. Auch in Deutschland gedenkt man an diesem Tage in freundschaftlicher Erinnerung der Waffenbrüderschaft, die uns mit dem ritterlichen Volke der Magyaren verbindet und deren Pflege sich Admiral von Horthy stets besonders hat angelegen sein lassen. Dies um so mehr, weil beide Staaten und Völker in der gleichen Schicksalsgemeinschaft leben und auch in ihrem politischen Streben die gleichen Ziele verfolgen, die Ungarns Gesandter in Berlin, Koloman von Kanya, sehr treffend einmal in folgenden Worten umrissen hat: „— — — die beiden Nationen haben in den vergangenen zehn Jahren ein klassisches Beispiel der Lebens- und Arbeitskraft, des Willens zum Wiederaufstieg gegeben, als sie sich aus ihrem Versailler und Trianoner Elend zielbewußt in die Höhe gearbeitet haben. Dabei bekundeten beide dieselbe Abneigung gegen jede böswillige Rachsucht und dasselbe aufrichtige Bestreben, den Unfrieden, der in den Pariser Diktaten gesät wurde, durch die friedlichen Mittel der Völkerverständigung, der Schiedsgerichtsbarkeit und der wahren nationalen Gleichberechtigung und Selbstbestimmung aus der Welt zu schaffen."

Erlaß einer Amnestie.

Beginn der Feierlichkeiten.

Budapest, 28. Februar. (Drahtb.) Heute abend begannen die Feierlichkeiten aus Anlaß des zehnjährigen Regierungsjubiläums des Reichsverwesers von Horthy mit einem festlichen Aufmarsch der Universitätsjugend und der gesellschaftlichen Vereinigungen. Der Reichsverweser warf einen kurzen Rückblick auf die schweren Kämpfe Ungarns im letzten Dezennium. Die Menge brachte im strömenden Regen dem Reichsverweser begeisterte Huldigungen dar.

Der Reichsverweser hat eine weitgehende Amnestie, bereits die achte während seiner Amtszeit, erlassen.

Religionszugehörigkeit preußischer Landtagsabgeordneter.

Nach der amtlichen Statistik sitzen im Preußischen Landtag 176 Protestanten, 97 Katholiken, 116 Dissidenten, 27 Religionslose, 3 mosaische Juden, 1 Baptist; 29 Abgeordnete gaben über ihr Bekenntnis keine Auskunft.

Tritt Lloyd George als Führer der Liberalen zurück?

London, 1. März. (Drahtb.) Nach der „Daily News" sollen Lloyd George und der Hauptexpeitscher der Liberalen Sir Robert Hutchison infolge der Ereignisse im Parlament am Donnerstag beabsichtigen, als Führer der liberalen Partei zurückzutreten.

Nach dem „Daily Expreß" soll Hutchison auf dem Rücktritt Lloyd Georges bestanden haben.

*

Wie wir gestern berichtet haben, ist am Donnerstag der liberale Ergänzungsantrag Vital zur Kohlengesetzvorlage vom Unterhaus mit 9 Stimmen Mehrheit abgelehnt worden. Die Regierung wurde dadurch gerettet, daß vier Liberale für sie stimmten und acht Liberale sich der Stimme enthielten. Dadurch wurde der liberale Abänderungsantrag zu Fall gebracht. In London spricht man jetzt von einer schweren Krisis der Liberalen Partei. Die Mehrheit der Partei soll darauf bestehen, daß Loyalität gegenüber den Parteibeschlüssen gefordert wird.

Tardieu ist optimistisch.

Paris, 1. März. Das neue Kabinett Tardieu soll heute gebildet werden. Es scheint festzustehen, daß sowohl Briand als Außenminister, als auch Maginot als Kriegsminister ihre alten Posten beibehalten werden.

Paris, 28. Februar. Heute abend zeigte sich Tardieu in einer Besprechung mit einigen Journalisten auffallend optimistisch. Er unterstrich, daß sich seine Pläne jetzt zu verwirklichen begännen. Morgen um 9.30 Uhr wird Tardieu Briand und späterhin den Parteivorsitzenden der Radikalen, Daladier, empfangen. Auch ein neuer Besuch beim Präsidenten Doumergue ist für morgen vorgesehen. Die einzelnen Gruppen der Kammer und des Senats halten fortgesetzt Fraktionssitzungen ab. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle diese Verhandlungen der Wunsch, eine Konzentrationsregierung zustandezubringen, koste es, was es wolle. Ob dies bis morgen oder Sonntag möglich sein wird, erscheint zweifelhaft. Jedenfalls will Tardieu, auch wenn die Regierungsbildung ihm rechtzeitig gelingt, Dienstag nicht vor die Kammer treten, weil er am Fastnachtstag seine Regierungserklärung auf keinen Fall abgeben möchte. (Würde aber der Aschermittwoch nicht ebenfalls Anlaß zu unangenehmen Vergleichen geben?!)

Gegen die Kandidatur Quesnays als Generaldirektors der B. J. B.

Rom, 1. März. Zu der Meldung, daß die Notenbank-Präsidenten sich in Rom angeblich über die Kandidatur Quesnays für den Posten des Generaldirektors der B. J. B. geeinigt hätten, kann auf das bestimmteste wiederholt werden, daß die Frage Quesnay in den Sitzungen der Notenbankpräsidenten überhaupt nicht berührt wurde, was Quesnay im übrigen auf Anfrage persönlich ausdrücklich bestätigte.

In diesem Zusammenhang ist es bezeichnend, daß die „Tribuna" u. a. erklärt, es sei selbstverständlich, daß nicht nur von einer Seite (gemeint ist Schacht), sondern auch von italienischer Seite darauf gedrungen werden müsse, daß keinesfalls durch die Banken eine besondere Vorherrschaft entstehe, die im Gegensatz zu der Natur der B. J. B. stehen würde. Daraus kann man schließen, daß der Widerstand Schachts gegen einen französischen Generaldirektor der B. J. B. auf italienischer Seite zum mindesten Verständnis gefunden hat.

Ein zweifelhafter Fortschritt in Genf

Artikel 12 der Völkerbundsatzung neu formuliert. Endgültige Annahme höchst unwahrscheinlich.

WB. Genf, 28. Februar. (Eig. Drahtb.) Der Ausschuß für die Anpassung der Völkerbundsatzung an den Kelloggpakt ist nach oft heftigen Auseinandersetzungen politischer Natur und ausgedehnten juristischen Diskussionen zu seiner ersten Entscheidung gelangt. Er hat den Wortlaut des künftigen Artikels 12 der Satzung wie folgt beschlossen:

„Alle Bundesmitglieder kommen überein, daß sie zur Regelung einer etwa zwischen ihnen entstehenden Streitfrage die zum Bruche führen könnte, nur friedliche Mittel anwenden werden. Wenn der Streit anhält, wird die Streitfrage entweder der Schiedsgerichtsbarkeit oder dem gerichtlichen Verfahren oder der Beratung durch den Völkerbund unterbreitet. Die Mitglieder des Völkerbundes kommen überein, daß sie in keinem Falle zur Lösung ihrer Streitigkeiten zum Kriege schreiten werden."

*

Diesem Artikel kommt insofern große Bedeutung zu, als er, wie es in dem Ausschuß auch wiederholt geschehen ist, als Einleitung für das gesamte übrige Völkerbundverfahren in Streitfällen bezeichnet werden kann, das in dem Artikel 13, 14, 15 und 16 festgelegt ist. Durch den jetzigen Wortlaut ist ein völliger Verzicht auf Krieg oder kriegerische Maßnahmen erfolgt, wie er in dem Artikel 2 des Kelloggpaktes ausgesprochen ist. Der neue Wortlaut enthält aber anderseits eine große Unklarheit, die darin besteht, daß den streitenden Staaten durch die Worte „wenn der Streit anhält" eine Lücke offen gelassen wird, durch welche sie sich entweder längere Zeit oder überhaupt dem schiedsgerichtlichen oder Ratsverfahren in Streitfällen entziehen können unter der Berufung darauf, daß sie andere friedliche Mittel, wie diplomatische Verhandlungen, Vermittlung usw. noch nicht völlig erschöpft haben. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß für das Inkrafttreten der weitgehenden Aenderungen der Völkerbundsatzung im Völkerbundrat die notwendige Einstimmigkeit und in der Vollversammlung die notwendige Mehrheit zustande kommt.

Wir erinnern an die Vorbehalte, die Frankreich und England zum Kelloggpakt gemacht hatten. Das Recht auf den „Verteidigungskrieg" insbes. „präzisierte" die französische Regierung dahin: „Nichts in dem neuen Vertrage beschränkt oder beeinträchtigt irgendwie das Recht der Selbstverteidigung. Jedes Volk behält in dieser Hinsicht stets die Befugnis, sein Land gegen Angriffe oder gegen einen Einfall zu verteidigen, es hat allein zu entscheiden, ob die Umstände es nötigen, zu seiner eigenen Verteidigung zum Kriege zu schreiten." In seiner großen Rede bei Annahme des Kelloggpaktes in Paris sprach Briand nur von dem „egoistischen", dem „gewollten", dem „willkürlichen" Krieg. Und England betonte in seiner Note die Voraussetzung, daß seine „Handlungsfreiheit" in „gewissen" Gebieten (Aegypten usw.) durch den Pakt in keiner Weise eingeengt werde.

Bekanntlich hat der Vorsitzende in Genf, Scialoja, in seiner sarkastischen Art festgestellt, daß es in der Geschichte noch nie andere als „Verteidigungskriege" gegeben hat.

Sanchez Guerra gegen König Alfons.



Der frühere spanische Ministerpräsident Sanchez Guerra, der vor seiner Verbannung durch Primo de Rivera Führer der konservativen Partei war, wandte sich jetzt in einer scharfen Rede gegen König Alfons.

Zum Rücktritt Grzesinskis.

Grützner erhebt heftige Vorwürfe gegen den Minister. Ausschluß Grützners aus der Fraktion?

WB. Berlin, 28. Februar. (Eig. Drahtb.) In politischen Kreisen verlautet, daß bei den Auseinandersetzungen über den Rücktritt des preußischen Innenministers Grzesinski auch ein Schreiben des der Sozialdemokratischen Partei angehörenden Senatspräsidenten am Oberverwaltungsgericht, Grützner, des früheren Düsseldorfer Regierungspräsidenten, eine große Rolle gespielt hat. Dieses Schreiben, das am 8. Februar an den preußischen Ministerpräsidenten Braun gerichtet war und das über das Privatleben des Ministers Grzesinski in einem Ton von moralischer Entrüstung Beschwerde führt, unterzieht einzelne Vorfälle einer scharfen Kritik, erwähnte Beispiele aus der Kaiserzeit, in denen Beamte wegen ähnlicher Dinge gemaßregelt worden sind, appelliert auch an den Berliner Polizeipräsidenten, erzählt ferner von Disziplinarverfahren gegen andere Beamte vor dem Oberverwaltungsgericht und erörtert die Möglichkeit, daß im Zusammenhang mit einem solchen Disziplinarverfahren auch das Verhalten des preußischen Innenministers vor dem preußischen Oberverwaltungsgericht zur Erörterung kommen könnte. Dieses Schreiben soll in der Absicht, ihm größeren Nachdruck zu geben, auch

Temperaturgrenzen des Lebens

Ein Kranker mit 49,9 Grad Fieber — Algen, die an heißen Quellen wachsen — Weshalb sich Champignons nicht sterilisieren lassen — Die Vegetation am Kältepol der Erde — Tiere, die nicht erfrieren

Von

Professor Dr. phil. et med. A. Pütter

DNB. Wenn wir Nahrungsmittel vor dem Verderben schützen wollen, so erhitzen wir sie auf 90 oder 100 Grad und lassen sie dann, geschützt vor dem Zutritt von Luft, erkalten. Die Fäulnis wie die Gärung, denen sonst Fleisch oder Früchte leicht anheimfallen, sind dadurch verhindert, denn durch die Erhitzung haben wir die obere Temperaturgrenze des Lebens der Bakterien, Hefepilze und Schimmelpilze überschritten, haben sie getötet; und wenn durch guten Verschluß der Gläser dafür gesorgt ist, daß nicht von neuem Lebenskeime mit der Luft in sie hineingelangen, so kann sich der Inhalt lange Jahre in vorzüglichem Zustand erhalten. Daß die Siedehitze alles Leben tötet, scheinen auch die Beobachtungen an den natürlichen heißen Quellen zu lehren, denn weder in den heißesten Teilen der mächtigen Geiser von Neuseeland, Island oder Jellowstonpark, in denen Temperaturen bis 120 Grad vorkommen, noch in den Karlsbader Thermen, die 73,8 Grad messen, findet sich Leben. Diese Quellen, die sich an der Luft bald abkühlen, gestatten auch die Beantwortung der Frage, welches die höchste Temperatur (im Wasser) ist, bei der in der Natur lebende Wesen dauernd vorkommen, das heißt, sich nicht nur erhalten, sondern auch vermehren können. Ältere Angaben, nach denen in Siedequellen lebende Pflanzen aus der großen Gruppe der Algen schon an Stellen gefunden würden, die plus 61 Grad Celsius messen, haben sich nicht bestätigt, vielmehr zeigt das Thermometer an den Stellen, an denen ein feiner Grünanflug oder Ueberzug der Steine das erste Auftreten der eigentümlich selbstbeweglichen Fäden, der blaugrünen Algen oder Spaltalgen (Oscillarien) zeigt, stets 49 bis 50 Grad Celsius.

Wollten wir diese Temperatur aber für die obere Grenze alles Lebens betrachten, so würden wir uns täuschen. Die heißesten Orte, an denen Leben wuchert, sind das Innere von feuchten Heuhaufen oder Misthaufen. Da finden sich

eigenartige Bakterien, die noch bei 60, ja bei 70 Grad zu wachsen vermögen.

Durch ihre Tätigkeit erhitzen sich feuchte Heuhaufen bis zu dieser Temperatur, ja über sie hinaus, so daß selbst die wärmeholden Spaltpilze schließlich den Wärmetod erleiden.

Wenn es keine Wesen gibt, die wesentlich oberhalb 70 Grad leben können, dann muß es doch genügen, wenn wir den Wecktopf auf 80 oder höchstens 90 Grad bringen. Es müßte dann alles Leben vernichtet sein. Eine unangenehme Erfahrung bei dem Versuch, Champignons im Wecktopf zu sterilisieren, hat vielleicht schon manche Hausfrau stutzig gemacht. Das Glas war auf 90 Grad erhitzt, gut verschlossen, alles schien tadelsfrei, und trotzdem waren nach kurzer Zeit die Pilze verdorben. Das ist das Werk des Heubazillus, der in dem Pferdemist nie fehlt, auf dem der Champignon am besten gedeiht. Zwar stirbt er in seiner gewöhnlichen Wuchsform schon unterhalb 80 Grad ab, aber er hat — gleich vielen anderen Spaltpilzen — die Fähigkeit, eigenartige kleine Sporen zu bilden, in denen das Leben erstarrt erscheint, aber die Fähigkeit erhalten bleibt, zu neuer Lebenstätigkeit zu erwachen. Diese Sporen sind wohl die gegen Hitze widerstandsfähigsten Gebilde, die es gibt. Erhitzung auf 70 bis 80 Grad können sie drei bis vier Tage lang ertragen, einfaches Auskochen, das heißt Erhitzen auf 100 Grad für einige Minuten, tötet sie nicht, selbst Hitzegrade von

110 bis 130 Grad vermögen sie eine halbe bis eine ganze Stunde lang zu überleben.

Trotzdem kann man dieses lästigen Verderbens Herr werden, indem man die Champignons dreimal im Wecktopf erhitzt, mit Abständen von zwei bis drei Tagen. In dieser Zeit sind die Sporen aus ihrem Ruhestande zu neuem Leben mit lebhafter Vermehrung erwacht, und in diesem Zustande verfallen sie bei 90 Grad rasch dem Wärmetod.

Die Lebensfähigkeit wird also nicht ganz allgemein durch Siedehitze vernichtet.

Wie zu hohe Temperaturen das Leben vernichten, so sind auch zu tiefe mit seinem Fortbestande unvereinbar. Die höchste Empfindlichkeit gegen Temperaturschwankung können wir am Menschen beobachten. Im Innern unseres Körpers herrscht eine Temperatur, die bei gesunden Menschen im Laufe eines Tages nur zwischen 36,8 und 37,5 Grad schwankt. Die höchste Temperatur, die bei einem lebenden Kranken, der wieder gesund wurde, zur Beobachtung gekommen ist, beträgt 49,9 Grad Celsius. Bei Menschen, die dem Tode des „Erfrierens" nahe sind, ist schon nicht mehr mit Sicherheit auf Erhaltung des Lebens zu rechnen, wenn die Körperwärme auf 24 bis 25 Grad gesunken ist, eine Temperatur von 23 Grad scheint etwa die Grenze der Lebensfähigkeit zu bedeuten.

Die Mehrzahl der Tiere und Pflanzen erträgt allerdings viel größere Temperaturschwankungen und vor allem viel tiefere Temperatur, ja für viele ist die Wärme, die in unserem Körper herrscht, schon eine schädigende Hitze, und erst da, wo die untere Temperaturgrenze für unser Leben liegt, können sie in ganzer Fülle ihr Leben entfalten.

Am Kältepol der Erde, in Nordostsibirien, wo die Wintertemperatur auf minus 64 Grad Celsius fällt, bilden Lärchen und Birken ausgedehnte Waldungen, vermögen also diesen enormen Kältegraden zu widerstehen. Freilich befinden sie sich zur Winterszeit im Stadium der Ruhe, das heißt, in einem starreähnlichen Zustand, der wohl mit dem der Sporen von Bakterien verglichen werden kann. Die äußerlich erkennbaren Lebenserscheinungen stehen bei Pflanzen wie bei Tieren schon bei viel höheren Temperaturen still, nur die Fähigkeit, unter günstigen Bedingungen zu neuem Leben zu erwachen, bleibt bestehen. Bei welcher Temperatur die äußerlich erkennbaren Lebenserscheinungen aufhören, ist deshalb schwer zu entscheiden, weil die Kälte alle Lebenserscheinungen verlangsamt, so daß es eine Frage der Feinheit der Methode ist, ob man sie noch erkennen kann.

Es liegt nahe daran, zu denken, daß die Temperatur, bei der das Wasser gefriert, eine besondere Bedeutung für die Begrenzung des Lebens haben möchte, aber das ist in dieser Form jedenfalls nicht der Fall, denn wir wissen z. B., daß Bakterien, die in einem Eisblock eingefroren sind, noch leuchten können, eine Beobachtung, die uns zeigt, daß unter diesen Bedingungen der Stoffwechsel, in dem die Leuchtstoffe gebildet und oxidiert werden, noch nicht zum Stillstande gekommen ist. Beschränken wir uns auf die Beantwortung der Frage, bis zu welchen Kältegraden hin die Lebensfähigkeit erhalten werden kann, so gelangen wir zu Temperaturen, die auf der Erde nur mit Hilfe der modernen Methoden, der Verflüssigung der Gase erreicht werden können. Die flüssige Luft, die heute leicht zu erhalten ist, da sie zu technischen Zwecken im großen hergestellt wird, hat eine Temperatur von minus 192 Grad Celsius, der flüssige Wasserstoff eine solche von minus 252,7 Grad Celsius und gar das flüssige Helium mit seinen minus 268,5 Grad bleibt nur 4,5 Grad vom sogenannten „absoluten Nullpunkt" entfernt, an dem alle Bewegungen der Moleküle aufhören.

Solche tiefe Temperaturen hat man mehrfach auf lebende Wesen einwirken lassen. Besonders die Bakterien, die wegen ihrer hohen Widerstandsfähigkeit gegen allerlei Schädigungen bekannt sind, haben zu diesen Versuchen herhalten müssen. Temperaturen von minus 200 Grad bis minus 252 Grad vermochten ihre Lebensfähigkeit nicht zu zerstören, ähnlich tiefe Temperaturen vertragen auch die Sporen der Schimmelpilze, und feine Kieselalgen überlebten eine Abkühlung auf minus 200 Grad. Besonders erstaunlich war es, daß auch Tiere von verhältnismäßig hoher Organisation, die schon ein besonderes Nervensystem und Sinnesorgan besitzen, sich als sehr widerstandsfähig gegen Abkühlung herausstellten. Es sind vor allem die Bewohner der Moosrasen, kleine Fadenwürmer, Rädertierchen und die seltsamen

Bärentierchen, die die Temperatur des flüssigen Heliums minus 268,5 Grad Celsius mehrere Stunden lang ohne Schaden ertrugen.

Auch die Eier der genannten Tiere werden nicht geschädigt. Die hohe Widerstandsfähigkeit wurde nicht nur an Tieren festgestellt, die vorher eingetrocknet waren, es gelang vielmehr, auf feuchten Moosproben mit ihren lebenstätigen Bewohnern auf minus 253 Grad Celsius abzukühlen und 24 Stunden lang bei dieser Temperatur zu halten, ohne daß die Mehrzahl von ihnen Schaden genommen hätte. Allerdings ist es nötig, die Proben langsam abzukühlen. Bei rascher Abkühlung gehen die meisten Tiere zugrunde, nur einige Rädertierchen und die Eier eines Bärentieres überlebten auch das rasche Gefrieren.

Müssen wir nach diesen Erfahrungen sagen, daß es keinen Kältegrad gibt, bei dem unbedingt alles Leben vernichtet wird, so ist doch der Hinweis am Platze, daß solche ungeheure Widerstandsfähigkeit bisher nur bei Tieren beobachtet worden ist, die auch das Eintrocknen gut ertragen, das für die Mehrzahl aller Tiere und Pflanzen ein tödlicher Eingriff ist. Wenn das Wasser gefriert, in dem die Tiere leben, so tritt deshalb noch nicht in ihrem Leben selbst Eisbildung ein, die das Gefüge des lebenden Systems zerstören würde, wohl aber wird ihnen das Wasser entzogen, sie trocknen ein. Ist aber ein gewisser Grad der Eintrocknung erreicht, dann werden die letzten, unentbehrlichen Reste des Wassers von dem lebenden Zelleninhalt so festgehalten, daß sie ihm überhaupt nicht entzogen werden können, und daß dieses Wasser auch nicht mehr in Eis übergehen kann. In einem solchen Zustand dürften die Tiere dann gegen jede noch so tiefe Abkühlung gefeit sein.

den Fraktionen der preußischen Regierungskoalition übersandt worden sein.

Der „Vorwärts" richtet scharfe Angriffe gegen Grützner und die Fraktion hat bei der Partei den Antrag gestellt, Grützner aus der Partei auszuschließen.

Der Reichspräsident für das Notopfer.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 1. März. Der Kampf um das „Notopfer" hat heute oder richtiger bereits gestern abend eine etwas seltsame Wendung genommen. Am Schluß der gestrigen Kabinettssitzung hat, wie bald vertraulich im Hause bekannt wurde, Staatssekretär Meißner mitgeteilt, daß nach der Auffassung des Reichspräsidenten die durch Arbeitslosigkeit nicht gefährdeten Kreise für die Arbeitslosen eintreten müßten. Der Reichsfinanzminister, der durch diese Erklärung überrascht worden ist, hat daraufhin Vertagungsantrag beantragt, um sich mit seiner Fraktion in Verbindung zu setzen.

Die Auffassung des Reichspräsidenten hat im Reichstag außerordentliches Aufsehen erregt. Es wird zwar in der Wilhelmstraße gesagt, daß der Reichspräsident damit nur seiner persönlichen Ansicht Ausdruck gebe und keineswegs sich in den Kreis der Parteien einmischen will. Die Volkspartei sieht aber darin doch eine Stellungnahme des Reichspräsidenten für die Anhänger des Notopfers und eine Ablehnung des von ihr vertretenen Standpunktes, insbesondere eine Ablehnung der von ihrem Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer aufgestellten Sanierungspläne für die Arbeitslosenversicherung.

Ueber das Notopferprojekt selbst heißt es, daß ein Zuschlag von wahrscheinlich 1% Prozent auf die Einkommensteuer der Beamten und Festangestellten erhoben werden soll. Wie schon gemeldet, wird dabei die Grenze der Steuerpflichtigen sehr weit nach unten geschoben, und zwar werden bereits Gehälter von 3000 RM. jährlich davon ergriffen sein.

Kurze Nachrichten.

Das neue türkische Devisengesetz verbietet jeden Terminhandel sowie die Ein- und Ausfuhr von Wertpapieren. Auch die Einfuhr von Devisen wird stark begrenzt. Privatpersonen können über vorhandene Devisenguthaben nur in tü[illegible] verfügen.

*

Die englische Regierung hat verboten, bei den militärischen Gottesdiensten am 16. und 19. März die Lage der Christen in der Sowjetunion zu erwähnen. Als Grund für die Maßnahme der Regierung sind politische Erwägungen angegeben worden.

*

In Neuyork wurde am gestrigen Freitag der Professor Snoykhin gerichtet, der seine Geliebte ermordet hatte.

*

Durch ein schweres Unwetter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen, sind Teile der italienischen Stadt Livorno überschwemmt. In der Umgebung von Palermo haben Erdrutsche großen Schaden angerichtet.

*

In Mainz hat sich ein Arbeitsausschuß gebildet, dem vom hessischen Innenminister die Erlaubnis erteilt worden ist, durch öffentlichen Aufruf Geldspenden für die Errichtung eines Stresemann-Denkmals zu sammeln.

*

Fünf Mitglieder einer katholischen Missionsstation in China sind nach einer in Hongkong eingegangenen Meldung ermordet worden.

Die Revolution in Santo Domingo hat ihr Ende gefunden. Der frühere Präsident Vasquez wird Santo Domingo verlassen.

*

In Valenzia rechnet man mit dem Ausbruch eines Generalstreiks.

*

Im Preußischen Landtag zeigte sich heute bei der Aussprache, daß eine große Mehrheit für das Zentrum-Initiativgesetz auf Heraufsetzung der Altersgrenze für die Hochschulprofessoren vom 65. auf das 68. Lebensjahr vorhanden ist. Die Abstimmung erfolgt am 12. März.

265 000 Arbeitslose im Rheinland

Weitere Zunahme und keine Entspannungsaussichten.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in den drei verschiedenen Unterstützungsarten hat in der letzten Woche eine weitere Zunahme erfahren. Die Gesamtzahl betrug am 26. 2. 1930: 265—005. Das bedeutet gegenüber dem Stand der Vorwoche ein Mehr von 3365 und gegenüber dem vergleichbaren Stand von Ende Februar 1929 ein weniger von rund 20 000. Von den insgesamt 265 000 Hauptunterstützungsempfängern entfallen rund 139 000 auf die versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung, 90 000 Personen unterliegen als berufsüblich Arbeitslose der Sonderregelung für den Fall der berufsüblichen Arbeitslosigkeit und rund 36 000 müssen aus Mitteln der Krisenfürsorge unterstützt werden.

Die Zunahme der Unterstützungsempfänger erklärt sich wie auch in den vergangenen Wochen in der Hauptsache aus den anhaltenden Betriebseinschränkungen und Stillegungen in der Metallindustrie sowie auch aus Entlassungen in den Außenberufen. Hinzu kommt, daß auch der Bergbau seit einiger Zeit zur Einlegung von Feierschichten und Entlassungen übergegangen ist, und daß auch weiterhin die Textilindustrie sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (insbesondere Zucker- und Tabakindustrie) Arbeitskräfte freigesetzt haben. Auch in den sonstigen Industriezweigen und Gewerbegruppen hat mit wenigen Ausnahmen die Abschwächung des Beschäftigungsgrades angehalten. Die Industrie der Steine und Erden weist zwar stellenweise eine gewisse Belebung auf, ohne daß jedoch begründete Hoffnung auf eine in absehbarer Zeit günstige Gestaltung des Beschäftigungsgrades bestände. Hier machen sich starke Rückwirkungen des darniederliegenden Baumarktes, insbesondere infolge der Drosselung des Bauprogramms der Gemeinden, bemerkbar. Die Lage am Baumarkt weist bisher keinerlei Anzeichen einer Besserung auf. Die bei fertiggestellten Bauvorhaben bisher beschäftigten Arbeitnehmer konnten deshalb mit wenigen Ausnahmen anderweitig nicht untergebracht und mußten in die Unterstützung aufgenommen werden. Da auch die Landwirtschaft immer noch mit ihren Anforderungen an Arbeitskräften zurückhält, fehlt es im Augenblick noch völlig an einem Faktor, der eine Abnahme der Unterstützungsempfänger herbeiführen oder doch zum mindesten die stärkeren Zugänge aus den anderen Berufsgruppen ausgleichen könnte.

Flucht aus der russischen Sklaverei

Bauern und Soldaten retten sich nach Polen.

Warschau, 1. März. (Funkspruch.) Ein Teil der polnischen Presse bringt Alarmnachrichten über massenhafte Grenzüberschreitungen weißrussischer Bauern aus Sowjetrußland nach Polen. Die Bauern flüchten aus ihrer Heimat wegen der von den Sowjetbehörden durchgeführten Kollektivierung der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Sowjetgrenzwachen seien auf das Ursache verstärkt worden, um Grenzüberschreitungen zu verhindern. Wer bei einem solchen Versuch ergriffen werde, würde von den Sowjetwachen unbarmherzig niedergeschossen.

In Polen rechnet man damit, daß die Zahl der Flüchtlinge weiter ansteigen werde. In polnischen Regierungskreisen wird angesichts der schweren Wirtschaftslage der Plan erwogen, ein Konzentrationslager für die Flüchtlinge zu schaffen. Ueberdies soll auch die Nansenkommission für diese politischen Flüchtlinge interessiert werden.

Warschau, 1. März. (Funkspruch.) Wie Expreß Poranny meldet, hat gestern nacht bei Luniniec eine aus zwanzig Soldaten bestehende Abteilung der Sowjetgrenzwache unter der Führung ihres Kommandanten die Grenze überschritten und sich beim polnischen Polizeikommando in Luniniec gemeldet. Die russischen Soldaten erklärten dort, daß sie sich schon seit längerer Zeit mit der Absicht getragen hätten, die Reihen der Roten Armee zu verlassen. Die Soldaten würden in Sowjetrußland völlig ungenügend ernährt. Ueberdies hätte man sie neuerdings gegen die Bauern geführt, die sich gegen die Enteignungen verteidigen wollten. Da die Soldaten daraufhin zum Teil den Gehorsam verweigerten und nicht gegen die Bauern kämpfen wollten, habe man die Disziplin derart verschärft, daß sie zu Sklaven herabgewürdigt würden.

Der Montag

Sportzeitung für Berg und Mark

erscheint zum ersten Male am 3. März u. ist schon frühmorgens an den bekannten Verkaufsstellen für 10 Pfg zu haben. Auch kann er für monatlich 40 Pfg. durch die Post bezogen werden.

Fritz Henkel †.

WB. Düsseldorf, 1. März. (Eig. Drahtb.) Wieder flattern über den weiten Fabrikanlagen draußen in Holthausen über dem großen Werk von Kommerzienrat Fritz Henkel die Fahnen halbmast. Fritz Henkel, der Seniorchef der Firma, ist heute morgen 6.45 Uhr auf seinem Landsitz in Rengsdorf nach kurzem Krankenlager an einer Lungenentzündung gestorben. Aerztliche Kunst konnte das Leben des nunmehr 83jährigen nicht mehr retten.

Es ist ein tragisches Geschick, welches das große Haus Henkel trifft: Am 4. Januar d. J. starb sein Sohn Dr. h. c. Fritz Henkel; der Tod des Sohnes hat den Vater stark erschüttert. Weite Kreise trauern um den Heimgang des trefflichen Menschen und weitsichtigen Kaufmanns. Mit ihm verkörpert sich der Aufstieg des industriellen Westens. Nach Beendigung der kaufmännischen Lehre bei einer chemischen Fabrik in Elberfeld übertrug man Fritz Henkel im gleichen Hause eine leitende Stellung, weil man seine Fähigkeiten erkannte. Schon mit 26 Jahren wurde er Teilhaber einer Aachener Großhandelsfirma der Farben- und Lackbranche. Dann kam das bedeutungsvolle Jahr 1876, in dem der Grundstein für die Werke Henkel & Cie. gelegt wurde. Die Eigenfabrikation der Aachener Firma nahm nach Ueberwindung der Anfangsschwierigkeiten einen überraschend günstigen Fortgang. 1876 löste Fritz Henkel den Vertrag mit der Rheinischen Wasserglasfabrik und gründete im gleichen Jahre die Firma Henkel & Co., Fabrik für chemische Produkte. Das Jahr 1878 sah die Uebersiedlung der Firma nach dem lebhafteren Düsseldorf.

Heute sind die Henkelwerke in ihrer Gliederung, ihrer fabrikmäßigen Einrichtung, und vor allem aber in ihren Erzeugnissen vorbildlich und führend. In Genthin bei Magdeburg und in Prakeler in der Schweiz entstanden weiter blühende Tochtergesellschaften. Die humanitären und sozialen Einrichtungen der Henkelwerke sind ebenfalls eine Schöpfung Fritz Henkels.

Düsseldorf hat der Wohltätigkeit des Verstorbenen viel zu verdanken. Mit dem Geistes- und Wirtschaftsleben der Stadt Düsseldorf verbanden ihn unzählige Fäden. Auf dem Gebiete der Kunst war er vielen ein eifriger Förderer. Als am 20. März 1928 Fritz Henkel seinen 80. Geburtstag feiern konnte, ernannte ihn die Stadt Düsseldorf zu ihrem Ehrenbürger.

Die Leiche wird in den nächsten Tagen nach Krefeld übergeführt werden, wo im engsten Familienkreise die Einäscherung erfolgen soll.

Das große Los gezogen!

Nach Bremen und Jena gefallen.

Berlin, 1. März. (Funkspruch.) Heute vormittag wurde das große Los der Staatlichen Lotterie gezogen. Es fiel auf die Nummer

217 188.

Das Los wird in der Abteilung 1 in Jena gespielt, während die Abteilung 2 eine Lotteriekollekte in Bremen vergeben hat.

Zehn Bitten der Blinden-Führhunde an das Publikum.

1. Streichelt uns nicht, weder am Kopf noch an anderen Stellen! Ihr lenkt uns ab und erschwert uns nur die Erfüllung unserer Pflicht. Und wir wollen es offen sagen: die Liebkosungen der Fremden sind uns ganz gleichgültig.

2. Lockt uns nicht, weder auf der Straße, noch in den Wagen der Verkehrsmittel, noch im Gasthauszimmer. Wir müssen bei unserem Herrn bleiben und werden durch eure Lockungen nur verführt und mit unserem Pflichtgefühl in Zwiespalt gebracht.

3. Füttert uns nicht! Unsere Liebe geht zwar auch durch den Magen, aber wir dürfen nur einen lieben: unseren Herrn. Also eßt Kuchen und Zucker allein, behaltet die Knochen auf dem Teller und werft sie nicht auf den Boden des Gastzimmers. Wir erhalten genügend Futter zu Hause.

4. Wollt ihr uns beim Führen helfen, so geht bitte an der rechten Seite unseres Herrn. Leitet ihn durch Worte und nicht durch Zupfen am Aermel!

5. Warten wir an einem Straßenübergang, so ruft laut „Frei", wenn wir den Damm überschreiten können. Dann führen wir unseren Herrn schon allein schnell auf die andere Seite.

6. Weichen wir einem Hindernis (z. B. einer Absperrplatte bei Dacharbeiten) nicht aus, so laßt es stehen, denn unser Herr muß uns nochmals an dasselbe heranführen, damit wir es beachten lernen! Nur so behalten wir, was wir in der Dressurzeit gelernt haben; Schutz unseres Herrn vor Verletzungen und Unfällen.

7. Habt ihr eigene Hunde, so paßt wohl auf, daß diese uns nicht bei unserer schweren Arbeit belästigen, uns beschnüffeln oder gar beißen. Besonders wir armen Hündinnen werden von aufdringlichen Rüden gar oft geplagt und in rücksichtslosester Weise beim Führen behindert.

8. Belästigt uns nicht durch neugierige Blicke oder gar durch Nachlaufen, um zu sehen, wie der Hund führt. Sagt nicht, daß es Mitleid sei, was euch hierzu veranlaßt! Solches Mitleid verletzt uns beide. Haltet andere davon ab, ihr Interesse auf uns zu richten. Wir fallen schon genug auf, und es bedarf nicht des oft gehörten Rufes: „Sieh doch, der Hund führt den Blinden!" Für verständnisvolle und unauffällige Hilfe sind wir immer dankbar.

9. Glaubst du nun, liebes Publikum, Recht zu haben, dich über unseren Herrn beschweren zu müssen, so wende dich nur an den Allgemeinen Blindenverein E. V., Berlin S. 42, Wasserstorstraße 12.

10. Wir danken euch im stillen für jede Hilfe die ihr uns und unserem Herrn leistet. Am meisten aber helft ihr uns, wenn ihr diese Bitten erfüllt!

Rückerstattung von Lohnsteuer.

Anträge müssen bis zum 31. März gestellt werden.

a. Vom Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener wird uns geschrieben: Es ist allgemein zu wenig bekannt, daß Anträge auf Rückerstattung von Lohnsteuer in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März, soweit es für das verflossene Jahr, wie solches auch auf der Rückseite der Lohnsteuerkarten vermerkt ist, beantragt werden können. Anträge dieserart sind stets an das zuständige Finanzamt zu richten. Die Erstattungen erfolgen auf Grund des Paragraphen 93 des Einkommensteuergesetzes.

Rückerstattungen von Lohnsteuerbeträgen treten allgemein dann ein, wenn Verdienstausfall vorliegt, schlechte wirtschaftliche Verhältnisse, Verschuldung usw. im verflossenen Steuerjahr eingetreten sind. Bei Verdienstausfall kommt eine Stattung in Frage, sofern die steuerfreien Beträge und die Ermäßigungen nach dem Familienstand infolge Verdienstausfalls beim Steuerabzug nicht in voller Höhe berücksichtigt worden sind. Auf welche Ursachen der Verdienstausfall zurückzuführen ist, ist hierbei ohne Bedeutung. Jahresbeträge unter 4 Mark werden nicht erstattet. Besondere wirtschaftliche Verhältnisse sind dann gegeben, wenn ein Steuerzahler durch außergewöhnliche Belastung durch Unterhalt und Erziehung der Kinder oder deren Berufsausbildung, durch gesetzliche oder sittliche Verpflichtungen zum Unterhalt von mittellosen Angehörigen, auch wenn solche nicht direkt zum Haushalt des Steuerpflichtigen gehören, in seinem eigenen Unterhalt und dem seiner Familie gefährdet ist. Ueber die Entscheidungen von Erstattungsanträgen befindet in allen Fällen das Finanzamt. Wird ein Erstattungsantrag abgelehnt und ist man der Ueberzeugung, daß die Ablehnung unbegründet ist, so steht es frei, gegen die Ablehnung Einspruch zu erheben, der wieder an das Finanzamt zu richten wäre.

Bei Kriegsbeschädigten, Unfall- oder sonstwie Beschädigten ist, soferen deren Erwerbsbeschränkung 25 v. H. beträgt, ist das steuerfreie Einkommen um die Höhe des Prozentsatzes zu erweitern, wie sie als erwerbsbeschränkt anerkannt sind. Sind nun im Laufe eines Steuerjahres Erhöhungen der Renten und somit der Erwerbsunfähigkeit eingetreten und nicht in Anrechnung gebracht worden, so kann auch hier Erstattung des unberücksichtigt gebliebenen Anteils geltend gemacht werden. Alle Anträge auf Erstattung von Lohnsteuer sind tunlichst schriftlich einzureichen. Die Anträge sollen die Leistungen, die begehrt werden, bezeichnen, die zur Begründung erforderlichen Tatsachen und Beweismittel angeben. Zur Begründung der Anträge ist es zweckmäßig, gleich Beweismittel beizufügen. Nach dem 31. März eingehende Anträge auf Lohnsteuererstattung bleiben unberücksichtigt.

Sklarek-Gelder.

Ein Vergleich.

In Berlin kam der Privatbeleidigungsprozeß des Reichstagsabgeordneten Bruhn gegen den verantwortlichen Redakteur des „Berliner Lokalanzeigers", John, zur Verhandlung, der beim ersten Termin vertagt worden war. Beide Parteien nahmen einen Vergleichsvorschlag an, der von Amtsgerichtsrat Büchert entworfen worden war:

Der Kläger und Wiederbeklagte Bruhn soll erklären, daß er sich auf Grund der Hauptverhandlung davon überzeugt habe, daß weder die Deutschnationale Volkspartei, noch irgendwelche Angehörige der Partei, abgesehen von der Hingabe von 2000 Mark an den Stadtverordneten Ganzow und von 6000 Mark an Stadtoberbaurat Zingenmeister, von den Gebrüdern Sklarek Geldmittel erhalten haben und daß auch diese beiden Beträge nicht als Schweige- oder Schmiergelder bezeichnet werden können. John soll demgegenüber erklären, daß er den im „Lokalanzeiger" erhobenen Vorwurf der ungeheuerlichen Verleumdung als unbegründet zurücknimmt.

In der Beweisaufnahme waren Leo und Willi Sklarek aus dem Untersuchungsgefängnis als Zeugen vorgeführt worden. Beide sagten übereinstimmend aus, daß niemals von irgendeiner Begünstigung hätte die Rede sein können. Stadtoberbaurat Zingenmeister bestätigte, daß er sich in die Sklareks gewandt habe, um Bargelder zu erhalten. Er bekam drei Wochen vor der Verhaftung der Brüder 6000 Mark.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löike.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sitz; für Barmen: Karl Hendrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard;
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Lindell;
Feuilleton: Karlernst Knapp.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Anz.

Dienst am Kunden — ein amerikanischer Begriff?



Der Begriff ist von den Amerikanern geprägt worden. Angewandt wurde er schon Jahrzehnte zuvor bei der Hamburg-Amerika Linie. Im Jahre 1847 begann die Hapag ihre Tätigkeit. 1914 war sie das größte Schiffahrtsunternehmen der Welt. Neue Hapagschiffe durchqueren auch heute wieder alle Meere. Dies alles war und ist wieder aufgebaut auf der Zufriedenheit ihrer Kunden.

Reisen Sie mit der Hapag!

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Wäschesorgen ..und ihr gutes Ende



Eine Hausfrauengeschichte in fünf Sätzen.

Freitag:	Montag wieder große Wäsche! O weh!
Samstag	In die Waschanstalt schicken? Das ist zu teuer, das kann ich nicht bezahlen.
Sonntag:	Mollerus-Vorteil-Wäsche? alles fertig? 25 Pfg. ein Pfund? speicherfertig 15 Pfg. ein Pfund? Das kann nichts Gutes sein!
Montag:	Ich versuch's. Fräulein, bitte Barmen 1121 od. 1122 Mollerus Waschanstalt Holen Sie sofort meine Wäsche ab.
Donnerstag:	Die Wäsche kommt zurück. Welche Ueberraschung! Blütenweiß, nur 5 Mark, fast alles zum Gebrauch fertig, sogar Schürzen und Taschentücher. Dabei keinerlei Stempel oder Fadenzeichen, keine zerbrochenen Knöpfe u. keine eingepreßten Falten. So schön und so billig, das hätte ich nicht erwartet. Jetzt weiß ich, warum Vorteilwäsche ihren Namen hat.

112

Ein ganz besonders günstiges Angebot!

80 Teppiche

in Haargarn, Velour, Plüsch, Tournay-Velour und Tapestry gelangen ab Montag den 3. März 1930, morgens 8½ Uhr

zu nie gekannt billigen Preisen

zum Verkauf. — — Nutzen Sie die große Gelegenheit und kommen Sie zum

Spezialhaus

Louis Reuter · Elberfeld

Kipdorf, Ecke Kolk, 1. Etage. 385

Von Hautleiden erlöst!

Ein Auszug aus unserer Danksagungsmappe!

Das wissenschaftlich vielfach erprobte D. D. D.-Heilmittel lindert sofort den Schmerz und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es ist flüssig, nicht fettend und einfach in der Anwendung. Bereits wenige Sekunden nach der Einreibung ist es trocken. Ein Beschmutzen der Kleider oder des Bettes ist daher unmöglich. Hier nur einige Beispiele der überraschenden Heilwirkung:

Ref. 1415. Langjähriges Hautjucken am Körper
Ref. 1416. 38 Jahre Leiden an Hautekzem
Ref. 1417. Seit Jahren sehr an Akne gelitten
Ref. 1418. Verrutes, schmerzhaftes Ekzem
Ref. 1419. Eine Beinwunde seit 15 Jahren
Ref. 1420. 2½ Jahre lang furchtbares Hautjucken
Ref. 1421. Juckende Flechte seit über 10 Jahren
Ref. 1422. Schuppenflechte seit der Geburt
Ref. 1423. Chronisches Ekzem mit Juckreiz
Ref. 1424. Ekzem, entstanden d. Hämorrhoiden
Ref. 1425. Seit 15 Jahren nassen Ausschlag
Uns Hautflechte an den Armen

Die Originale sind jederzeit in jeder besseren Apotheke einzusehen



D. D. D.

Große Flasche . . . M. 6.—
kleine Flasche . . . M. 2.75

Erhältlich in Apotheke. Wenn nicht vorrätig, portofrei von Schiffe Versand-Apotheke (Abt. 27), Berlin W 6 Kielstraße 34

Elegante
Neuanfertigung



25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.–
Paletot „ 20.–

B346

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 Telefon 4675

Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

Ziehung 14. bis 18. März 1930



Kölner Dombau Geld-Lotterie

Los 3 Mk.

Porto u. Liste 40 Pf. extra

5 Lose aus versch. Tausenden **15 RM** einschließl. Porto u. Liste

16791 Gewinne u. 1 Prämie i. Gesamtbetrag v.

225000 RM

Höchstgewinn, Hauptgewinn und Prämie

100000 RM
75000 RM
25000 RM
usw.

Lose zu haben bei allen Staatlich. Lotterie-Einnehmern und in allen Loseverkaufsstellen sowie bei:

Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnehmer
Essen 238, Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7884

Es ist Tatsache

daß meine Käufer keine Lauf- sondern Dauerkunden sind. Nicht nur sie selbst, sondern auch Verwandte und Bekannte finden immer wieder den Weg zu mir. diese Tatsache dürfte Ihnen Veranlassung sein, sich auch einmal zu überzeugen.

Möbel-Pickhardt, Wuppertal

Leistungsfähig – gut – preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Barfuß. 7
Polstermöbel aus eigener Aufarbeitung.

Zeitungs-Makulatur bis ab Haus **Elberf., M.-Rathenaustr. 50.**



Der Schlager der Saison!

Luxusgehäuse Gloria Netz-Schallgitter-Fernempfänger Mk. 175.00

Auf Wunsch unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim. Erleichterte Zahlungsbedingungen bei kleiner Anzahlung.

RADIO-RAUCAMP a158

Barmen, Höhnestr. 8 Remscheid, Freiheitstr. 4

Bis einem ½ Jahr Kredit

(evtl. noch länger) gibt vornehme Elberfelder Herren Schneiderei an ehrliche, reelle Leute. **Anzüge nach Ihrem Maß:** 74.–, 82.–, 94.–, 102.–, 112.– u. höher. **Frühjahrsmäntel:** 64.–, 72.–, 85.–, 92.–, 104.– u. höher. **Tanz- u. Gesellschaftsanzüge:** 78.–, 85.–, 92.–, 103.– M. und höher. Für guten Sitz wird dem verwöhntesten Herrn volle Garantie geleistet. **Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen.** Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht ist. Anfr. unt. E 5422. 19183

Zahnschmerz
verl. Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
sofort a194
(ges. gesch.) An haben in den Apotheken

Die große Frühlingswoche

für Stoffe im Textilhof in Elberfeld

Beginn Montag früh 9 Uhr 385

Neue Stoffe für Anzüge, Mäntel, Kleider. Unglaublich große Auswahl. | **Billige Preise** bei nur scharfen Qualitäten. Nur gegen Barzahlung.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof Elberfeld

Rathenau- und Herzogstraße — gegenüber dem General-Anzeiger.

---

10 Jahre Zentralverlag

Das neue VERLAGSVERZEICHNIS kostenlos

Bücher aus Politik und Wirtschaft von aktueller Bedeutung, von bleibendem Wert

„WELTPOLITISCHE BÜCHEREI"

ZENTRALVERLAG · GMBH · BERLIN W 35

Beendigung unseres
Total-Ausverkaufs
am 8. März!!

Nur noch eine Woche haben Sie Gelegenheit, die **Restbestände** unseres Engros-Lagers teilweise **zur Hälfte des Fabrikationspreises** zu kaufen!

Webstofflager i. Erdgeschoß-Haus, Elberfeld, Hofaue 48. t2300

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 51 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. März

Fahrt in den März.

Kaum glaublich, mit welcher Eleganz der Autobus die Kurven nimmt! An der Platte, in der Böhle, am Franzosenweg und am Lichtscheid stürzt er sich mit etwas ungemütlichem Brummen und vibrierend vor Tätigkeitsdrang in die Ellipsen, donnert klappernd durch die Gerade oben am Jägerhof und tost köpflings hinunter nach Wuppertal-Ronsdorf.

Es geht zu hurtig, um im sinkenden Licht des Spätnachmittags feststellen zu können, ob die Hoheitszeichen der früheren bergischen „Vaterländer" an der Ronsdorfer Chaussee bereits gefallen sind. Aber soviel kann man feststellen, daß sich in Ronsdorf z. B. schon lange vor der Ehe mit der jenseits des Berges liegenden Großstadt die Geschäfte modernisiert haben und die Ladenauslagen lockender geworden sein müssen, daß aber sonst Lebensstil, Milieu und Fassade des lieben alten Städtchens nichts von ihrer Eigenheit und Eigenart aufgaben. Und so wie hier ist's auch drüben in Lüttringhausen und Lennep, wo der Tag des Bürgers noch den gleichen Takt und Zuschnitt hat wie ehedem vor und nach der Zeit des Kriegszustandes, der unsichtbaren Schützengräben und der umfangreichen gelehrten Denkschriften.

Rumplumplum — jetzt holpert der Bus über das Kopfpflaster von Lüttringhausen. Schwarzweiß-grün, schwarz-weiß-grün, eine ganze lange Häuserzeile immer der gleiche forbige Rhythmus der kleinen Häuser aus Urgroßvaterstagen! Man erhascht einen Blick in einen Metzgerladen, wo eben der Meister in weißer Schürze Schwartemagen für den Abendbrottisch aufschneidet; speckig glänzende Dauerwürste bilden saftige Girlanden



am Fenster. Oder man sieht in eine kleine Kneipe, über deren mit weißem Sand bestreute Diele alte Herren, mit der „Huhsiedenen" angetan, zum Dämmerschoppen schreiten.

Zwischen Wuppertal-Ronsdorf und Remscheid-Lüttringhausen ein breiter Gürtel brauner Wälder. Im faltigen Gelände sägt sich ein Bach durch trübgrüne Wiesen, ein kleiner Weiher, wie aus Staniolpapier, spiegelt die Pastellfarben des rosaangehauchten Abendhimmels wider, die Chausseebäume gleiten in der scharfen Bewegung des Wagens wie ein engmaschiges Gitter an dem weiten Talgrund vorbei, der blau verdämmert. Darüber baut sich wie der Rücken einer Riesenschildkröte der Stadtkegel von Remscheid auf, in dessen Höfen und Kotten die ersten Lichter angezündet werden. Ihre Lichtpunkte sind so fern wie die schüchternen Sterne, mit dem sich der blaue Himmel eben schmückt.

Hinter Lüttringhausen geht's am Denkmal für den bergischen Märtyrer vorbei. Biegsames Weidengeäst ist wie mit chinesischer Tusche in den verschwimmenden Sepiahintergrund des Hohenhagen hineingepinselt, in den Gräben der Nordseite blinkt schütterer Schnee. Wehmutsvoll gedenkt dabei der Fahrgast der kurzen Winterherrlichkeit drüben im Sauerland, dessen „durchbrochene Schneedecke" nun kaum noch die Reise mit den Brettern lohnt.

Die braunen Wiesen wird nun bald ein jüngerer Meister mit den gelben Sternen der Schlüsselblumen besticken, und die weite wellige Smaragdinsel des alten Kreises Lennep wird die kargen Winterfreuden ersetzen durch fröhliche Wanderfahrt einen ganzen Frühling und Sommer lang.

Eine riesige Reihe schwarzer Tannen hinter der Trecknase fliegt vorbei, eine Kurve und noch eine, Patrizierhäuser in stillen Parks — Lennep. Und wie wir aussteigen und diese schönste der bergischen Städte straßauf, straßab durchschreiten, da wandern sieben volle Glockenschläge mit uns durch die abenddunklen Gassen und Plätze, und es ist, als ob der Ton nun anders klänge als noch vor Wochen, heller und froher in der wärmeren Luft des erwachenden Frühjahres — — es geht in den März!

—r.

Die Gefahren der Nachtragsumlagen

Der Wunsch nach einem Abschluß ohne Fehlbetrag. Nur schärfste Sparsamkeit kann helfen!

Die Etatsberatungen stehen vor der Tür. Sie werden in diesem Jahre mehr denn je das Merkmal der steigenden Wirtschaftsnot tragen. In vielen westdeutschen Gemeinden ist man jetzt dazu übergegangen, einen Nachtragsetat einzubringen, der die entstandenen Fehlbeträge decken soll. Infolge der Umgemeindung wird der Etat der neuen Stadt Wuppertal durch die Zusammenfassung der bisher getrennt geführten Finanzdezernate nur verspätet aufgestellt werden können. Ebenfalls herrscht heute noch keine Klarheit über das zu erwartende Defizit. Man kann den Wunsch der Verwaltungen verstehen, einen Abschluß ohne Fehlbetrag einzubringen, aber andererseits muß der Steuerzahler sehr scharf dagegen Front machen, sich Nachtragsumlagen aufbürden zu lassen, weil sie eine große Gefahr für die zukünftige Steuerentwicklung sind. Diese Gefahren kennzeichnet der nachstehende Artikel.

Nur kurze Zeit noch trennt uns vom Anfang des neuen Rechnungsjahres 1930-31, nur wenige Wochen noch von dem Beginn der Beratungen über den neuen Haushaltsplan. Trotzdem versuchen in verschiedenen großen Gemeinden des benachbarten Ruhrreviers die Stadtverwaltungen, in aller Eile noch für das zur Neige gehende Rechnungsjahr 1929-30 Nachtragsetats einzubringen und durchzusetzen. Begründet wird dieses Vorgehen immer damit, daß angesichts der zu erwartenden hohen Ansätze der Haushaltspläne der Fehlbetrag des laufenden Rechnungsjahres vorher beseitigt, zum mindesten aber vorher wesentlich herabgedrückt werden müsse, um mit entsprechend geringeren Steuer-Erhöhungen für die Deckung des nächstjährigen Zuschußbedarfs auskommen zu können. Auch berust man sich gern auf irgend welche mehr oder weniger auslegungsfähige Bestimmungen des Kommunalabgabenrechts, die den Gemeinden eine möglichst rasche Abdeckung der Fehlbeträge zur Pflicht machen. Und da es schließlich einfacher ist, zu Lasten der Bürgerschaft Steuererhöhungen verzuschlagen, anstatt im eigenen Hause für Ordnung und Sparsamkeit zu sorgen, so ist man allzu gern geneigt, den ersten bequemeren Ausweg zu versuchen.

So begreiflich an sich

der Wunsch der Gemeinden nach einem fehlbetragslosen Abschluß

des laufenden Rechnungsjahres sein mag, so wenig können sich doch die Steuerpflichtigen aus den verschiedensten Gründen mit dem von den Gemeinden eingeschlagenen Verfahren der Nachtragsumlagen abfinden. Zunächst einmal wirft jede nachträgliche Erhöhung der Gemeindesteuern die Kalkulationsgrundlage aller mit langfristiger Lieferzeit abgeschlossenen Geschäfte — und diese sind vor allem in der Industrie sehr häufig — völlig über den Haufen. Da die Steuerpflichtigen gewohnt sind, mit einer Stetigkeit der Gemeindesteuerbelastung zum mindesten für ein Rechnungsjahr zu rechnen und im übrigen schon mit Rücksicht auf ihre Kunden und deren geschäftliche Dispositionen keinerlei Preisvorbehalte „für den Fall einer Erhöhung der Gemeindesteuern" machen können, bedeuten Nachtragsumlagen eine zusätzliche, den einkalkulierten Geschäftsgewinn in einen Verlust umwandelnde Mehrbelastung.

Von dem aus der rechtlichen Natur der Nachtragsumlage sich ergebenden übersteigerten Niveau der Gemeindesteuerzuschläge zu Beginn des neuen Rechnungsjahres wieder herunterzukommen, die vor der Nachtragsumlage in Geltung gewesenen Zuschlagssätze wieder herzustellen, oder aber zum mindesten die überhöhten Zuschlagssätze so weit zu ermäßigen, daß sie einer Verteilung auf das gesamte Rechnungsjahr entsprechen, ist erfahrungsgemäß außerordentlich schwierig. Die Tatsache, daß die Gewerbetreibenden einige Monate hindurch die hohen Sätze der Nachtragsumlage bezahlt haben, bietet denjenigen, die an der Aufbringung der Gewerbesteuer nicht beteiligt sind, über ihre Höhe aber Beschluß fassen, eine willkommene Handhabe, um die Beibehaltung des übersteigerten Realsteuerniveaus auch für die Zukunft zu verteidigen.

Diese Gefahr ist in diesem Jahre besonders groß.

Im Rahmen ihres Finanzprogramms hat die Reichsregierung, um den Wünschen der Wirtschaft Rechnung zu tragen, eine Senkung der Gewerbesteuer in Aussicht gestellt. Ebenso soll die Grundvermögenssteuer ermäßigt werden. Diese Steuersenkungsaktion soll jedoch in der Weise durchgeführt werden, daß die zur Zeit der Durchführung dieser Steuersenkung geltenden Zuschlagssätze schematisch um einen bestimmten Prozentsatz, der vorläufig mit 20 Prozent angenommen wird, ermäßigt werden. Die Gemeinden haben deshalb von sich aus alles Interesse daran, jetzt noch die kommunalen Zuschlagssätze zu den Realsteuern zu erhöhen, um ein möglichst hohes Ausgangsniveau für die geplante schematische Realsteuersenkung zu bekommen. Aus diesem Gesichtspunkt heraus wird auch der bereits an dieser Stelle kritisierte Vorschlag Mulerts, die Fehlbeträge des laufenden Jahres durch erhöhte Realsteuern zu decken, durchaus verständlich. Ja, es erscheint die Frage nicht unberechtigt, ob etwa der Deutsche Städtetag seinen Mitgliedern die dringende Empfehlung gegeben hat, für eine Erhöhung der Realsteuern zu sorgen. Wird dieses Ziel der Gemeinden im Wege der Nachtragsumlage nicht erreicht, so wird es mit gleichem Nachdruck bei den kommenden Verhandlungen über den neuen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1930-31 angestrebt, da mit einer Senkung der Gewerbesteuern frühestens im Laufe des Sommers, also nach Verabschiedung des neuen Etats, zu rechnen ist.

Die Steuerpflichtigen müssen diese Gefahren, die in der gegenwärtigen kommunalen Finanzpolitik liegen, klar erkennen und sich auf energische Abwehr einstellen.

Sie müssen verlangen, daß anstatt des bequemeren Weges der Steuererhöhung der „harte und dornenvolle Weg der Sparsamkeit gegangen wird". Die inzwischen den amtlichen Berufsvertretungen und den Stadtverwaltungen der Nachbargemeinden, die mit seiner Nachtragsumlage bedacht werden sollen, geführten Verhandlungen haben bereits heute ergeben, daß trotz aller von den Gemeinden behaupteten Zwangsläufigkeit Einsparungsmöglichkeiten in ausreichendem Maße bestehen. Aber nach den Erfahrungen der letzten Jahre genügt ein solcher Appell an die Sparsamkeit von Stadtverwaltung und Stadtparlament nicht allein. Es wird vielmehr notwendig sein, daß von den zuständigen Ministerien die Aufsichtsbehörden angewiesen werden, der schlechten Lage der Wirtschaft dadurch Rechnung zu tragen, daß sie den Beschlüssen über kommunale Steuererhöhungen nur in ganz besonderen Ausnahmefällen, in denen bei Ausschöpfung aller Ersparnismöglichkeiten ohne Steuererhöhung die Existenz des Gemeinwesens gefährdet ist, ihre Zustimmung erteilen. Außerdem aber muß den Gemeinden der Anreiz zu Steuererhöhungen dadurch genommen werden, daß die Reichsregierung baldigst von ihrer Erklärung, eine rein schematische Realsteuersenkung durchzuführen, abrückt, und statt dessen

schon heute eine Höchstbegrenzung festlegt, von der aus der Abbau der Gewerbesteuer erfolgen soll.

Daß diese Höchstgrenze nicht über dem gegenwärtigen Niveau liegen kann, ist selbstverständlich.

Die Kämpfe um die Nachtragsumlage zeigen aber auch deutlich, wie dringend notwendig die an dieser Stelle schon vor einiger Zeit eingehend erörterte Umgestaltung unseres Kommunalsteuersystems überhaupt ist. Bestünde heute schon eine neue autonome Gemeindesteuer, die alle Gemeindebürger entsprechend ihrer steuerlichen Leistungsfähigkeit erfaßt, so würden darin Hemmungen genug eingebaut sein gegen eine neue Steuerbelastung, die dann nicht mehr den kleinen Kreis der Gewerbesteuerpflichtigen, sondern die Gesamtheit der Bürgerschaft treffen würde. Die aus den Nachtragsumlagen den Steuerpflichtigen drohenden Gefahren sollten deshalb den gesetzgebenden Körperschaften erneuten Anstoß geben, die kommunale Finanzreform endlich in Angriff zu nehmen.

Klärung der Finanzlage der Stadt Wuppertal.

Der Abschluß der Jahresrechnung 1929.

Zur Klärung der Finanzlage der Stadt will der Städt. Finanzdezernent den Abschluß der Jahresrechnung beschleunigen. Er gibt im Einverständnis mit dem Oberbürgermeister in einer Verfügung an die städtischen Dienststellen bekannt, daß zur baldigen Erlangung eines klaren Ueberblickes über die Finanzlage der vereinigten Stadt ein frühzeitiger Abschluß der Jahresrechnungen 1929 erforderlich ist. Auch die aufzustellende Reichsfinanzstatistik bedinge einen rechtzeitigen Rechnungsabschluß. Alle das ablaufende Rechnungsjahr 1929 betreffenden Kassenanweisungen über die Einnahmen und Ausgaben für den ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplan, einschließlich der Steuerrechnungen, sind bis zum

Katarrhe, Asthma und Tod.

Grippe, Schnupfen, Verschleimung, Heiserkeit.

Ohne Luft kein Leben! Wenn die Atmungsorgane ihre Tätigkeit einstellen und der Lunge keinen Sauerstoff zur Weitervermittlung mehr zuführen, ist es aus mit dem Leben. Sind die Atmungsorgane erkrankt, so können sie natürlich nicht intensiv genug arbeiten, und der ganze Körper leidet darunter. Nun leiden viele Menschen schon jahrelang an solchen Krankheiten, ohne es zu wissen. Sie kennen wohl die Namen, wie Bronchialkatarrh, Lungenspitzenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw., wissen aber nicht, woran man diese sich so furchtbar rächenden Krankheiten erkennt. Wir wollen Sie aufklären und fragen Sie deshalb?

1. Haben Sie oft Husten?
2. Fühlen Sie oft Trockenheit im Halse?
3. Sind Sie oft heiser?
4. Sind Sie oft erkältet?
5. Sind Ihre Luftröhren oft verschleimt?
6. Besonders des Morgens?
7. Ist Ihre Nase oft verstopft?
8. Haben Sie Beschwerden beim Atmen.
9. Besonders beim Treppensteigen?
10. Ist die Nasenschleimabsonderung oft stark?
11. Müssen Sie zeitweise anhaltend niesen?
12. Hören Sie zeitweise schwer?

Beantworten Sie sich diese Fragen selbst. Es sind dies alles Anzeichen von vorhandenen Entzündungen der Schleimhäute (Katarrhe) und diese sind gefährlicher, als man allgemein annimmt. Im Interesse der Allgemeinheit senden wir kostenlos eine belehrende Schrift über die Selbstbehandlung der Schleimhäute mit dem Wiesbadener Doppel-Inhalator an jedermann. Man schreibe sofort, denn jeder Tag bedeutet eine Gefahr und Qual, oder bestelle gleich einen „Wiesbadener Doppel-Inhalator". Der Apparat ist eine Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf kaltem Wege überführt er medikamentöse Flüssigkeit in einen gasartigen Zustand. Dieser gasartige Medizinnebel wird genau wie Luft eingeatmet und vermag bis in die verstecktesten Teile der Atmungsorgane und Lungen zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend. **Deshalb verordnen ihn Spezialärzte, Lungenheilstätten usw.**

Er kostet sofort gebrauchsfertig für Mund und Nase mit Inhalationsflüssigkeit, Extra-Doppelgummigebläse und Luftfilter Mk. 10.55. In Reiseausführung und verschließbarem Etui Mk. 12.55 Portofrei innerhalb Deutschland. Für sichere Ankunft wird garantiert. Keine weiteren Unkosten. Etwa 2000 Anerkennungen von Aerzten und Patienten erhielten wir in einem halben Jahr. Ein noch nie dagewesener Erfolg!

25jähriger Nasen- und Rachenkatarrh (Stirnhöhlenkatarrh).
Stutterheim bei Kappeln, Schlei. Ich litt seit 25 Jahren an Nasen- und Rachenkatarrh, später gesellte sich Stirnhöhlenkatarrh dazu. Nachts konnte ich keine Luft kriegen, tagsüber hatte ich Fließschnupfen. Gebrauchte vieles und nichts, nichts half. So griff ich zum Doppel-Inhalator und bin fast von meinem Uebel geheilt. Meine Frau gebraucht ihn gegen Erkältung und Husten, er hilft sofort. Johannes Schmidt, Stutterheim bei Kappeln (Schlei).

Tropfen und Tees halfen nichts.
Kann nur Gutes über Ihren Inhalator berichten. Während ich früher bei Erkältung alle möglichen Tees und Tropfen ohne Erfolg gebrauchte, darf ich mit dem Apparat nur einige Male inhalieren und habe gleich Besserung bei wohltuender Wirkung. Else Seifert, Waldheim (Sa.), Ulrichstr. 7.

Bei Grippe und Asthma.
Der im vorigen Jahre von Ihnen bezogene Doppel-Inhalator hat meinem, an schwerem Herzasthma leidenden Vater in seinem Leiden große Erleichterung verschafft, ganz hervorragend aber hat er meiner Frau und mir bei unserer schweren Grippe-Erkrankung geholfen; ich werde Sie überall empfehlen. Carl Hellwig, Fabrikbesitzer, Rostock i. M., Pümpersir. 2.

Hartnäckiger Bronchialkatarrh sogeworden.
Mindelheim (Schwaben). Mit Hilfe Ihres Doppel-Inhalators bin ich in wenigen Tagen einen hartnäckigen Bronchialkatarrh mit starker Verschleimung losgeworden. Schuhardt, Generalleutnant z. D.

Bei der Amerikafahrt im Luftschiff L. Z. 127 „Graf Zeppelin"
hat mir Ihr Doppel-Inhalator, wie auch hier, vorzügliche Dienste geleistet und kann ich ihn jedem bestens empfehlen. L. Marx, Obersteuermann auf „L. Z. 127".

Bei Stockschnupfen. Für jede Familie!
Zwickau. Der Doppel-Inhalator hat sich bei Stockschnupfen ausgezeichnet bewährt. Habe ständige Arbeit in Baumwollspinnerei, der Staub legt sich auf die Lunge, wenn ich abends inhaliere, kann ich sofort wieder frei atmen. Der Apparat sollte in jeder Familie sein. Emil Breitfeld, Crimmitschauer Straße 24.

30 Jahre schweren Bronchialkatarrh,
quälenden Husten, starke Verschleimung hatte ich und alle Mittel versagten. Nach zweimonatigem Gebrauch Ihres Doppel-Inhalators bin ich von meinem Leiden befreit. Godihardi, Sparkassenrendant, Neppen.

Jahrelanger Nasenkatarrh,
welcher für unheilbar erklärt wurde, hat sich durch Ihren Wiesbadener Doppel-Inhalator sehr gebessert. Meinen besten Dank. Eugen Lehmler, Friedrich-Wilhelm-Hütte, Post Troisdorf, Bez. Köln.

Bei jahrelangem Kehlkopfkatarrh
hat mir Ihr Doppel-Inhalator glänzende Dienste geleistet. Karl Schnell, Lehrer, Siegen, Handlingerstraße 11.

Unser Töchterchen ist geheilt
durch Ihren Apparat, wofür ich herzlich danke. A. Feldhaus, Ahaus (Westfalen), Wüllenerstraße 12.

Vor etwa 10 Jahren
kaufte ich von Ihnen einen Apparat, der mir gute Dienste getan hat. A. Fischer, Dortmund, Düsseldorferstraße 49.

Zur Aufklärung und Warnung!
Es gibt minderwertige Nachahmungen! Achten Sie deshalb genau auf unsere Firma, um den wirklich echten, vieltausendfach bewährten „Wiesbadener Doppelinhalator mit dem Doppelerstäuber und Luftfilter" zu erhalten. D. R. Patent. Wir garantieren für ganz tadelloses Funktionieren, auch besteht Ansteckungsgefahr durch Uebertragung nicht, da wir Apparate weder leihweise noch zur Probe abgeben. Natürliches Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz zum Gurgeln und für Trinkkuren gewonnen unter strengster Aufsicht der Stadt Wiesbaden ist zum Preise von 2,50 Mark p. Glas von uns zu beziehen.

Kostenlos
geben wir jedem Apparate einen Nickelwandhalter bei zur sachgemäßen Aufbewahrung des Apparates, jedoch nur noch gegen diesen
Gutschein.
Er ist mit der Bestellung einzusenden bezw. beim Kauf abzugeben.
Erscheint nur einmal
Ausschneiden!



Bekämpfer und Verhüter von Hals- und Lungenleiden.
Braunfels, Kr. Wetzlar, Homburger Hof. Benutze den Doppel-Inhalator schon seit seiner Erfindung: er sollte eigentlich als Bekämpfer und Verhüter von Hals- und Lungenleiden in jeder Familie zu finden sein. Es gibt auf diesem Gebiete überhaupt nichts Besseres und Einfacheres. W. Bender, Fürstl. Hegemeister.

Husten, Atemnot, Erstickungsanfälle bei Sechsundsiebzigjähriger.
Grottkau. Bin voll des Lobes. Hätte nicht geglaubt, daß sich mein langjähriges Leiden, Husten, Erstickungsanfälle, beklemmende Atemnot, bei meinem Alter von 76 Jahren jemals bessern würde. Spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Frau v. Fragstein, Junkerstraße 13.

Versand nach allen Gebieten.

Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden 47, Wartestraße 13. Gegründet 1913.

5. Mal dieses Jahres vorzulegen. Die Hereinholung aller das Rechnungsjahr 1929 betreffenden Einnahmen wird den verwaltenden Dienststellen zur besonderen Pflicht gemacht. Eine Bereithaltung von noch verfügbaren Ausgabemitteln durch Inanspruchstellung oder Uebertragung auf das folgende Rechnungsjahr hat im Hinblick auf die sich dadurch ergebenden Schwierigkeiten insbesondere der abweichenden Gestaltung des gemeinsamen Haushaltsplanes 1930 zu unterbleiben. Die Jahresrechnungen sind für die bisherigen Ortsteile getrennt abzuschließen. Die Abschlußarbeiten sind so zu fördern, daß die Abschlüsse bis zum 1. Juni ds. Js. fertiggestellt sind.

Wer hilft?

Ehrenamtliche Wohlfahrtspfleger gesucht. — Die Durchführung der ehrenamtlichen Wohlfahrtspflege in der Stadt Wuppertal erfordert eine Vermehrung der Wohlfahrtspfleger.

Der Oberbürgermeister wendet sich mit folgendem Aufruf an die Bürgerschaft:

„Die Neuorganisation und Vereinheitlichung der Wohlfahrtspflege in der Stadt Wuppertal soll erfolgen unter Beibehaltung und Erweiterung der ehrenamtlichen Mitwirkung weiter Kreise der Bürgerschaft.

Es ist alte bewährte Uebung im Wuppertal, die Fürsorge für Hilfsbedürftige unter stärkster ehrenamtlicher Beteiligung und Mitverantwortung von Männern und Frauen aus allen Bevölkerungsschichten durchzuführen. Zahlreiche Persönlichkeiten, denen soziale Betätigung und Dienst am Mitmenschen Herzenssache ist, haben seit vielen Jahren Opferbereitschaft und Nächstenliebe bekundet und an dem großen und edlen Werk der Fürsorge für den hilfsbedürftigen Mitmenschen mitgearbeitet. Ihnen gebührt dafür der herzliche Dank der ganzen Bürgerschaft und der Ratsleitenden.

Die ständige Verschlechterung der Gesamtwirtschaftslage hat ein starkes Anwachsen der auf die öffentliche Hilfe angewiesenen Familien und Einzelpersonen zur Folge gehabt. Die Kräfte der bisher schon ehrenamtlich Mitwirkenden sind bis zur äußersten Grenze beansprucht worden. Die Notwendigkeit, Wohlfahrtsbezirke möglichst einheitlichen Umfanges zu schaffen und die Rücksicht auf das dem einzelnen Wohlfahrtspfleger zumutbare Ausmaß ehrenamtlicher Betätigung, fordert gebieterisch die Gewinnung weiterer Männer und Frauen, die das Ehrenamt eines Wohlfahrtspflegers der neuen Stadt zu übernehmen bereit sind.

Es bietet sich hier für die Bürgerschaft aller Berufsschichten Gelegenheit, im Sinne der im Umgemeindungsgesetz verankerten Dekonzentration mitzuwirken an einer überaus wichtigen Aufgabe der Selbstverwaltung.

Ich habe das Vertrauen zur Bürgerschaft der Stadt Wuppertal, daß sich Persönlichkeiten mit warmem Herzen für die Not der Armen und mit starkem Verantwortungsgefühl für das Wohl der Gesamtstadt in ausreichender Zahl bereitfinden werden, das Amt eines Wohlfahrtspflegers zu übernehmen.

Alle Männer und Frauen, die zur Mitarbeit bereit sind, bitte ich, möglichst umgehend dem Wohlfahrtsamt, Rathaus Barmen, Zimmer 130, entsprechende Mitteilung zugehen zu lassen.

Insbesondere in den Stadtbezirken Barmen, Ronsdorf und Cronenberg sind zahlreiche neue Wohlfahrtspfleger dringend erforderlich.

Jeder, der von der Not in ihrer schlimmsten Form noch nicht betroffen ist, der noch in Arbeit und Beruf steht, muß sich verpflichtet fühlen, an der Linderung der leider so umfangreich gewordenen wirtschaftlichen und seelischen Not in unserer Stadt wenigstens durch das Opfer eines Teiles seiner freien Zeit mitzuhelfen."

Wann sind die städtischen Büros geöffnet?

Dienststunden in den Sommermonaten.

Ab Montag 3. März ds. Js. gilt bis auf weiteres folgende Dienstzeit:

A) Für die Verwaltungsabteilungen sowie für die Stadthauptkasse und deren Zweigstellen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7,30 bis 1, von 3,15 bis 6,45 Uhr; Mittwoch und Samstag von 7,30 bis 1,30 Uhr.

B) Für die Stadtsparkasse und ihre Zweigstellen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7,45 bis 1 Uhr, von 3 bis 6,30 Uhr; Mittwoch und Samstag von 7,45 bis 2 Uhr.

Die wöchentlich fehlende halbe Stunde ist am Monatsende beim Monatsabschluß durch zwei Mehrstunden zu leisten.

Die Mitarbeit von Bürgern in den Ausschüssen.

Der Geschäftsordnungsausschuß setzte gestern seine Beratungen wegen der Zusammensetzung der städtischen Ausschüsse fort. Es wurde insbesondere auch über die Hinzuziehung von Bürgervertretern zu den Ausschußsitzungen verhandelt. Wie wir hören, bestehen nach dem Ergebnis der bisherigen Beratungen Aussichten, daß Bürger zu den Ausschüssen hinzugezogen werden.

Das Recht zur Unterzeichnung von Polizeiverordnungen und Verfügungen.

a. Wie im Amtsblatt der städtischen Verwaltung Wuppertals bekanntgegeben wird, hat Stadtsyndikus Dr. Bremme vom Oberbürgermeister Dr. Hartmann die ausdrückliche Befugnis erhalten, auch Polizeiverordnungen, polizeiliche Verfügungen und Strafverfügungen im Auftrage des Oberbürgermeisters zu zeichnen.

Zugverkehr am Karnevalstage.

a. Aus Anlaß der Rosenmontagszüge in Köln und Düsseldorf am 3. März wird die Reichsbahndirektion Elberfeld die bis 14½ Uhr in Köln und Düsseldorf eintreffenden Züge verstärken und in den Hauptverkehrslagen Vorzüge vor den planmäßigen Zügen verkehren lassen. Außerdem werden Reservezüge und Wagen bereit gehalten. Für den Rückverkehr ist in entsprechender Weise vorgesorgt.

73 Jahre verheiratet!

Seltenes Jubiläum eines Barmer Ehepaares.

b. Das älteste Ehepaar Barmens, Kaspar Guckel und Frau, Hecklinghauserstraße 173, ist heute 73 Jahre verheiratet. Der Ehemann steht im 99., die Frau im 95. Lebensjahre. Trotz des hohen Alters sind beide noch geistig sehr rege. Möge es dem Jubelpaar beschieden sein, auch noch das 73jährige Ehejubiläum zu erleben!

Fabrikbrand in Barmen.

Ein Gummiwerk in Flammen. — Schnelle Arbeit der Feuerwehr.

b. Heute morgen kurz vor 11 Uhr brach bei der Firma Gewerkschaft Zeus III, Abt. Para-Gummiwerk, Barmen, Westlotterstr. 129, ein Schadenfeuer aus, das den ganzen Dachstuhl ergriff und sich schnell ausbreitete. Die Feuerwehr nahm die Löscharbeiten mit zwei Schlauchleitungen auf und konnte die größte Gefahr nach etwa 1½ Stunde beseitigen. Die Entstehungsursache sowie die Höhe des angerichteten Schadens stehen noch nicht fest. Bereits vor zwei Jahren war ein ähnliches Schadenfeuer bei der gleichen Firma zu verzeichnen.

Tumult vor dem Barmer Arbeitsamt.

Die Polizei mußte eingreifen.

b. Gestern vormittag kam es vor dem Arbeitsamt Barmen, Kleinerwerth, zu Demonstrationen Arbeitsloser und größeren Menschenansammlungen. Um den Verkehr aufrecht zu erhalten, wurde ein Polizeikommando von zehn Mann eingesetzt, das die Menge zerstreute. Vier Personen wurden wegen Nichtbefolgung der polizeilichen Anordnungen mit zur Wache genommen. Zu ernsteren Zwischenfällen kam es nicht.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Städtische Verdingung.** Die Ausführung von Fliesenarbeiten (Fußbodenbelag) im Erweiterungsbau der Städt. Sparkasse Elberfeld soll vergeben werden. Angebote sind spätestens bis Freitag 7. März 1930, mittags 12 Uhr, beim Städt. Hochbauamt (Elberfeld, Rathaus, Zimmer 85) einzureichen.

e.— **Alte Elberfelderin.** Am 3. März dieses Jahres begeht die Witwe Karl Krippendorf, Kurzestraße 1, ihren 84. Geburtstag. Sie erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Jubiläum.** Heute konnte der Schlossermeister Peter Michels, Neue Friedrichstraße 28, auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Schulze u. Wehrmann, Emaillierwerk, Wuppertal-Elberfeld, zurückblicken.

e.— **25 Jahre bei der Berufsfeuerwehr.** Heute blickt der Oberfeuerwehrmann Ludwig Faber auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr zurück.

e.— **Im goldenen Myrtenkranz.** Am nächsten Dienstag feiern die Eheleute Karl Aug. Bick und Mathilde geb. Bing, Islandsberg 6, das Fest der goldenen Hochzeit. Beide erfreuen sich noch großer geistiger Frische.

e.— **Die Kristallerie Lohnen** verlegte ihr Geschäft von Moltkestraße 40 (Ecke Schwanenstraße) nach Turmhof 4. Ihr stehen dort bedeutend größere Geschäftsräume zur Verfügung.

e.— **Brände.** Die Feuerwehr wurde gestern nach der Poststraße gerufen. Es brannte die Verschalung und das Gesimse eines Anbaues, Strohhülsen und Papier. Das Feuer wurde mit einem kleinen Löschgerät in kurzer Zeit gelöscht. Später mußte die Wehr zu einem Fußbodenbrand nach der Bachstraße ausrücken. Auch hier wurde das Feuer mit einem kleinen Löschgerät in kurzer Zeit gelöscht und auf den vorgefundenen Herd beschränkt. Während bei dem ersten Brande die Ursache noch unbekannt ist, ist der zweite Brand vermutlich auf eine fehlerhafte Schornsteinanlage zurückzuführen.

e.— **Logisbetrüger festgenommen.** Ein wohnungsloser 25jähriger Maurer aus Elberfeld wurde wegen Logisbetrugs und Unterschlagung festgenommen.

e.— **Wäschediebstahl.** In einer der letzten Nächte wurde die Waschküche eines Hauses in der Uellendahlerstraße von Dieben heimgesucht. Die Täter entwendeten aus dem Waschkessel Leib- und Bettwäsche im Werte von etwa 100 RM. Von den Wäschestücken sind zwei Kissenbezüge mit den Buchstaben G. K. versehen. Die übrige Wäsche ist nicht gezeichnet.

e.— **Einbrecher im Lichtspieltheater.** In der Nacht zum 26. Februar wurde das Büro eines hiesigen Lichtspieltheaters von Dieben aufgebrochen. Die Täter erbeuteten eine Menge Schokolade und Pfefferminz im Gesamtwerte von etwa 30 RM.

e.— **Zoologischer Garten.** Sonntag findet im Zoo aus Anlaß des Faschings ein karnevalistisches Konzert mit Tanzeinlage statt. Es beginnt um 4 Uhr. — Das neue Abonnementsjahr hat mit dem 1. März begonnen. Man darf erwarten, daß wieder viele Bürger der Stadt Wuppertal von den billigen Abonnementskonzerten Gebrauch machen. Bestellzettel sind an der Kasse zu haben, wo auch die Preise zu ersehen sind.

Barmen.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Restauration Wwe. Toppmüller, Lenzestraße, besteht am 1. März 25 Jahre.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Werkmeister Karl Müller, Emilstraße 17, kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit in der Orgelbauanstalt von Paul Faust in Schwelm zurückblicken.

b.— **Im hohen Alter.** Ihren 86. Geburtstag feiert morgen die Witwe Carl Halscheidt, Barmen, Kraut- und Werlestraße. Sie erfreut sich noch großer geistiger und körperlicher Frische.

b.— **Einbrecher festgenommen.** Ein wohnungsloser Fuhrmann aus Barmen, der in einer der letzten Nächte einem Lebensmittelgeschäft in der Gerberstraße einen Besuch abgestattet hat, wurde ermittelt und in Haft genommen. — Ein 25jähriger Kaufmann aus Saarbrücken, der von einem auswärtigen Gericht steckbrieflich gesucht wurde, gelangte in Barmen zur Festnahme.

Aus den Wuppertaler Museen. Im Kunstverein Ruhmeshalle wird am Sonntag dem 2. März eine Aquarell-Ausstellung lebender deutscher Maler eröffnet sowie eine Ausstellung von Bildwerken in Holz und Bronze des Bildhauer-Ehepaares Berthold Müller-Oerlinghausen und Jenny Wiegmann. Die seit dem vorigen Monat wieder gezeigte Heimatabteilung Wuppertaler Künstler der Vereinsgalerie bleibt auch in diesem Monat ausgestellt.

Im Städtischen Museum Elberfeld wird die Ausstellung von Werken junger Hamburger Maler am Sonntag dem 2. März zum letzten Male zu sehen sein. An diesem Tage findet um 11½ Uhr nochmals eine Führung durch die Ausstellung durch Museumsdirektor Dr. Dirksen statt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theater-Kanzlei schreibt man uns: In der für heute (Samstag) im Elberfelder Hause angesetzten Vorstellung von „Undine" singt Liselotte Spelsberg zum ersten Male die Titelrolle. — Morgen (Sonntag) bringt das Stadttheater in Barmen um 3 Uhr die beliebte Posse „Robert und Bertram". Um 7 Uhr geht die „Nürnberger Puppe" von Adam in Szene, an die sich das Tanzspiel „Puppenfee" von Bayer anschließt. Im Stadttheater Elberfeld wird nachmittags um 3 Uhr „Vater sein dagegen sehr!" wiederholt, für 7 Uhr ist „Katharina Knie" von Zuckmayer vorgesehen. Am Montag bringt das Stadttheater in Elberfeld um 7.30 Uhr „Rigoletto" von Verdi.

e.— **Im Salamander** geht heute zum ersten Male die wirkungsvolle Volksposse: „Das Mädchen aus der Ackerstraße" von Walter Schmidt in Szene. Heinz Kleint, der hier so beliebte rheinische Komiker, spielt die Hauptrolle des Straßenhändlers Blind und wird in seiner gesunden Komik von seinem vortrefflichen Ensemble auf das beste unterstützt.

e.— **Die Elberfelder Mandolinen-Gesellschaft** veranstaltet am Samstag 8. März, 8 Uhr, im großen Saale des Elberfelder Jugendhauses (Bergstr. 50) ein Konzert. Auch für diesen Abend hat sie ein auserlesenes Programm aufgestellt. Das Orchester ist ergänzt durch Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Pauken. Als Solist des Abends bietet Dr. Peter Bach-Berlin eigene Gesänge zur Laute. Er ist wohl der bedeutendste Künstler dieses Gebietes.

Vorträge und Versammlungen.

Walter von Molo in Elberfeld.

Walter von Molo, der Präsident der Preuß. Dichterakademie, wird am Montag 10. März, 8 Uhr, im gelben Saal der Stadthalle aus seinen eigenen Werken lesen. Man schreibt uns dazu: Gerade Walter von Molo steht durch die Vielfältigkeit seines starken und freien Schaffens auch vielfältig zusammengesetzten Kreisen nahe. Den einen als Dichter des kraftvollen Romans „Mensch Luther, als Verfasser des Romanzyklus" um Schiller, um Friedericus, Luise an das Volk, den anderen als Dichter der Romane der Liebessinfonie oder der Trilogie um Bodenmatz. Dann wieder ist es seine Lyrik, sind es seine Studien, seine große Dramenreihe, die ihm den Namen erhöhten.

Verein der Ruhe- und Wartestandsbeamten. Die Jahresversammlung der Ortsgruppe Wuppertal des Vereins der Ruhe- und Wartestandsbeamten und deren Hinterbliebenen findet am 5. März, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Hegelich in Unter-Barmen, Allee Nr. 31, statt. Der Verein ist vor etwa 20 Jahren gegründet und zählt heute rund 600 Mitglieder. Vor drei Jahren ist dem Verein noch eine Sterbekasse angegliedert worden.

b.— **Demokratische Partei.** Der Vorstand der Ortsgruppe Barmen hielt eine Sitzung zur Vorbereitung der Monatsversammlung für März ab, die am Montag, dem 3. März, abends 8.15 Uhr, bei Heine, Unterdörnen 130, stattfindet. Der in Aussicht genommene Vortrag über „Staat und Wirtschaft" mußte wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden. Regierungsrat Dr. Becker aus Düsseldorf wird sprechen über „Die Krisis in der Selbstverwaltung".

e.— **Der Verein ehem. 17er** (Graf Bärfuß), Elberfeld, feiert am morgigen Sonntag nachmittag 4 Uhr im großen Saal des Evgl. Vereinshauses, Kasinostraße, sein 17. Stiftungsfest. Alle ehem. Angehörigen des Regiments sowie seiner Kriegsformationen sind dazu eingeladen.

Ronsdorf

Verkehrsvereinsarbeit in Ronsdorf.

In Ronsdorf ist neben dem Bürgerverein der Verkehrsverein bestehen geblieben. Beide Vereine arbeiten jedoch eng zusammen, indem die beiderseitigen Vorstandsmitglieder zu den jeweiligen Sitzungen hinzugezogen werden. Bei der gestrigen Tagung des erweiterten Vorstandes des Verkehrsvereins konnte der Vorsitzende Rektor Leonhard erstmalig zwei Vorstandsmitglieder des Bürgervereins begrüßen.

Einen breiten Raum nahm die Tariffrage mit der Barmer Bergbahn und der Bergischen Kleinbahn ein. Grundsätzlich wurde betont, daß nach der Umgemeindung eine Herabsetzung der Straßenbahnfahrpreise auf den Linien von und nach dem Wuppertal erfolgen müsse. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, daß eine Fahrt Barmen—Remscheid 80 Pfg. kostet, während der Preis für die halbe Strecke Barmen—Ronsdorf sich auf 60 Pfg. stelle. Die Leitungen beider Gesellschaften sollen gebeten werden, durch ihre Direktoren erläuternde Vorträge zu halten vor einem größeren Interessentenkreise in Ronsdorf. Auch die Frage der Dekonzentration wurde gestreift. Dieselbe müsse in erster Linie den Zweck und Sinn haben, daß die Bürgerschaft möglichst wenig durch die Umstellung der Verwaltung infolge der Umgemeindung betroffen werde. Es wurde für wünschenswert angesehen, einen Beamten der künftigen Ronsdorfer Verwaltungsnebenstelle auch mit der Bearbeitung von Verkehrsfragen für den hiesigen Ortsteil zu betrauen. Allgemein ging die Ansicht dahin, daß sich wohl Ronsdorf im Rahmen der Großgemeinde als Erholungs- und Wohnstadt entwickeln werde.

Auch in diesem Jahr ist eine tatkräftige Werbearbeit geplant. Das im Vorjahre herausgebrachte Werbeplakat wird nunmehr im Frühjahr auf 500 Reklameflächen in über 100 Städten, namen lich im Ruhrgebiet, angebracht. In Aussicht genommen wurde auch, durch einen Poststempel mit zugkräftigem Werbespruch für Ronsdorf zu werben.

Es soll versucht werden, die Baudezernenten und Leiter des Wuppertaler Verkehrsamtes zu dem erweiterten Vorstand des Ronsdorfer Verkehrsvereins hinzuzuziehen.

Zur Frage der Dekonzentration.

Die Verwaltung der Stadt Wuppertal hat dem Ronsdorfer Bürgerverein folgendes Schreiben zugehen lassen:

„Auf das gefl. Schreiben vom 18. Februar erwidere ich ergebenst, daß über die Organisation der in Ronsdorf zu belassenden Verwaltungsstellen noch keine Beschlüsse gefaßt worden sind. Es darf aber schon jetzt gesagt werden, daß unter allen Umständen auf die Bedürfnisse des Publikumsverkehrs, auch besonders, soweit die große Zahl der minderbemittelten Bevölkerung in Frage kommt, möglichst weitgehende Rücksicht genommen wird. Daß dabei besonders die laufenden Auskünfte über Steuerangelegenheiten an Ort und Stelle erteilt werden, darf als sicher angesehen werden. Die Frage des Hauszinssteueraufkommens wird einer besonderen Prüfung unterzogen werden.

Silbernes Geschäftsjubiläum.

Das bekannte Putzgeschäft Frau Johanne vom Berg blickt in diesen Tagen auf ein 25jähriges Bestehen zurück.

Vereinigte Stadttheater.

Die „Nürnberger Puppe".

Mit der „Nürnberger Puppe", der einaktigen komischen Oper des Postillon-Komponisten Adam hat man dem Wuppertal eine köstliche Faschingsfreude gemacht. Das harmlose Verkleidungsspiel mit dem lustigen Schnippchen, das darin zugunsten der beiden Liebesleute geschlagen wird — das Motiv der Belebung einer Puppe wird auch in anderen Opern dieser Zeit behandelt — nimmt man gerne mit aller Naivität auf, die es voraussetzt, und erfreut sich zugleich an der lebendigen Grazie seiner melodienflüssigen Töne. Malerisch bunt und mit einem leichten Zug ins Groteske hatte die Regie Hans Langes das liebenswürdige Werk auf die Bühne gestellt, und an dem vorzüglichen Spiel aller Beteiligten hatte das gutbesuchte Haus helle Freude, wie an dem reichhaltigen Beifall zu merken war. Manfred Schaeffer und Peter Markwo wußten dem Meister Cornelius und dessen Sohn Benjamin komische Seiten aufzuziehen und der bewegliche Johannes Dradt sowie Hermine Kittel dem Liebespaare zugleich ein stimmliches Plus zu geben. Am Pult war Franz Allers der gefälligen, eingängigen Musik ein liebevoller Sachwalter, der ihre Werte ins beste Licht rückte.

Als passendes Nachspiel gab man das Bayerische Tanzspiel „Puppenfee". In der bereits besprochenen ansprechenden, von guten Einfällen belebten Darlegung durch die Tanzgruppe unter der musikalisch-feinbeschwingten Leitung von Heinz Anraths, war auch dieses Werkchen einer freudigen Aufnahme sicher. K.

Kammermusik des Bildungsvereins Vohwinkel.

Elisabeth Potz-Köln gehört zu den ältesten Freunden des Vohwinkeler Bildungsausschusses, jetzt Bildungsvereins. Wenn sie in eigener Mission oder als Leiterin eines Ensembles herüberkommt, sind jedesmal ausgesuchte Genüsse zu erwarten. Für den Kammermusik-Abend Bach, Händel, Gluck hatte sie sich der Mitwirkung des im Tale bereits rühmlich bekannten Kölner Kammerorchesters versichert, und es begann beim ersten Auftritt der jugendlich mitgerissenen Geiger, Bratschisten, Cellisten, des Kontrabasses und Klaviers alsbald ein herzbewegendes Musizieren, dessen stark, aber natürlich bewegtem Atem sich kein Zuhörer entziehen konnte.

Eigentlich gilt jeder der Kölner Musikanten als Solist, denn ein Virtuosentum auf Kosten der Gesamtlinienführung ist bei diesen von ihrer Sache ergriffenen jungen Leuten ausgeschlossen. Wenn Lotte Hellwig in Bachs A-Moll-Konzert der köstlichen Geige die ungehemmte Fülle des Tones entlockt — bei männlich kräftigem Strich, wie er entweder an der Akademie oder unter der mitreißenden Führung der Potz zur wohltuend berührenden Gewohnheit geworden ist —, verzichtet deileibe keiner der Musiker auf den Durchsatz seiner Stimme. Die Bratsche sogar setzt sich selbstbewußt durch, und am Klavier wird das vom Kontrabaß angerissene Kontinuo vernehmbar unterstrichen und umbaut. Schattierung in größeren Umrissen bei deutlicher Abgrenzung des Satzcharakters kennzeichnete den fest zugreifenden Vortrag des Bachschen Doppelkonzertes in D-Moll. Da war Ilse Tilsen in dem wundervollen Mittelsatz eine sichere Führerin, und Dorothee Formann assistierte ihr mit gleich gewandtem Zugriff. An Temperament war eben, auch von seiten der mit herzlichstem Beifall begrüßten Führerin, in keiner Weise gespart, Freiheit des Einzelinstrumentes aber in Klangwirkung der Gesamtstimmen zusammengeschaut und umgesetzt. Wie sollte bei dieser Musizierweise das Auditorium nicht begeistert mitgehen!

Zu des Kammerorchesters Begleitung sang Anne Bernards je zwei geistliche und weltliche Arien von Bach, Händel und Gluck. Die große, weich timbrierte Altstimme ist ihres Atems in jeder Phrase sicher, der mystische Bachgesang großen Stils mit einem gehörigen Zuschuß von (unaufdringlicher) Persönlichkeit. Kein behutsames Abwägen des Tonansatzes, der Ausdruck der Stimme hält in jeder Zeile dem Orchester stand, denn der Gesang bleibt im guten Sinne instrumental. Eine Sängerin, der eine Zukunft zu weissagen ist. („Vergnügte Ruh" — Ombra mai fu.) Elisabeth Potz wird sicherlich und hoffentlich bald wieder zu uns kommen. P.

Eßt Blaukreuz-Apfelsinen Marke Vidal, mit den Wappen
Eine Spitzenleistung der Züchtung aus den bestgelegensten Gärten Spaniens!
Kauft nur in Papier eingedrehte Apfelsinen

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Ein heiteres Programm trägt auch in dieser Woche im Thalia-Theater dem Fasching Rechnung. Eine besondere Note gewinnt es durch das Gastspiel Claire Felderns von der Berliner Scala und Gaston Palmers vom Coliseum London. Einen großen Erfolg erreicht Claire Feldern mit ihren musikalischen und tänzerischen Parodien der heutigen Zeit. Die Vielseitigkeit der Künstlerin ist erstaunlich, als köstlich gelungen muß die Charakterisierung eines Tanzkomikers bezeichnet werden. Mit grotesken Bewegungen versteht es Claire Feldern, ihrem ironischen Humor beredten Ausdruck zu geben. Fröhlicher Beifall belohnte die Künstlerin für ihre übermütigen Darbietungen. Einen zweiten Höhepunkt des Programms bildet Gaston Palmer. Mit meisterhafter Jongleurkunst paart sich bei Palmer ebenfalls ein unverwüstlicher Humor. Ein Jongleur wie Palmer, der exakt und ohne jegliches Theater arbeitet, ist immer ein Genuß. Seine originellen Ideen, die einen Einblick hinter die Kulissen eines Jongleurs gewähren, brachten Lacherfolg über Lacherfolg. Verblüffend sind seine ausgezeichneten Improvisationen. Starker Applaus dankte G. Palmer für seine unterhaltenden Künste. Auch der übrige artistische Teil des Programms ist vorwiegend der heiteren Muse gewidmet. Die Spiele von Macette und Co. zeugen von reifer Arbeit; besonders erstaunlich ist der Schlußtrick dieser Vorführung. Die drei Petersen bieten auf ihren Zukunftsrädern gute und urkomische Leistungen. „Ein Spaß im Billardzimmer" betitelt sich die akrobatische Szene des Chas-Mc-Good-Trios, das kühne Saltos und kraftvolle Darbietungen zeigt. Der Varieteeteil findet seinen Abschluß in einem lustigen, jedoch schon bekannten Bild vom „Groß-Reinemachen", dargestellt von Hove und Pauly.

Der Filmteil bringt neben der Thalia-Wochenschau und einem Kulturfilm den ersten Tonfilm Richard Eichbergs: „Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht". Die Schwächen und Kinderkrankheiten des Tonfilms sind auch hier noch nicht überbrückt, jedoch gleicht die straffe Regie Eichbergs vieles aus. Dina Gralla spielt mit ihrer lebendigen Frische die Hauptrolle und findet in Harry Halm einen sich ihrem Temperament vorzüglich anpassenden Partner. Dina Gralla in der Rolle einer Detektivin, verfolgt den flüchtigen Prokuristen eines großen Bankhauses, der in dem Verdacht steht, Unterschlagungen gemacht zu haben. Der Prokurist von Harry Halm dargestellt, ist jedoch nur der Heirat mit der Bankierstochter aus dem Wege gegangen. Komplikationen über Komplikationen folgen einander und schaffen lustige Szenen. Nach vielen Irrwegen und nachdem es sich herausgestellt hat, daß der Kassierer der Schuldige ist, kommt es schließlich zu dem erwarteten „happy end". Eine sehr feine Type bietet Paul Hörbiger mit seinem Illusionisten.

Union-Theater, Elberfeld.

Leidenschaft, Liebe und Haß durchziehen den englischen Seemannsfilm „Zeichen im Sturm", der im Elberfelder Union-Theater in dieser Woche zur Erstaufführung gelangt. Die an Geschehnissen überreiche und spannende Handlung bringt dramatische Schiffsszenen, eine Meuterei unter Deck, Sturm auf See, einen sinkenden Ozeandampfer. Im Stoff handelt es sich um die furchtbare Rache der Tochter eines Schiffsmaats an dem vermeintlichen Mörder ihres Vaters. Schließlich siegt aber die Liebe über Rachsucht, Haß und Leidenschaft. Die Tochter des Schiffsmaats hat den jungen Sohn eines großen Londoner Zeitungsverlegers bei einem Schiffbruch gerettet. Aus Dankbarkeit kauft der Vater des Geretteten dem Maat ein Schiff und schickt das Mädel auf eine Schule. Aber der Maat hat mit seinem Schiff Unglück und läßt sich in betrügerische Versicherungsmanöver ein, um für seine Tochter, sein einziges Glück, Geld zu verdienen. Der Betrug wird von den Blättern des Zeitungsverlegers aufgedeckt und der unglückliche Reeder erschießt sich. Die Tochter will sich nun in schrecklicher Weise an dem Zeitungsbesitzer rächen. Sie lockt dessen Sohn auf ein Schiff, das sie zum Kentern bringen will, um mit dem jungen Menschen unterzugehen. Um sein Leben zu retten, sucht der junge Mensch die Mannschaft zu einer Meuterei zu veranlassen. Vergebens, der Aufstand wird niedergeschlagen, der Jüngling in Ketten gelegt und ausgepeitscht. Da bricht ein Sturm los. Die Matrosen verlassen das Schiff. Das Mädchen bleibt mit seinem Gefangenen allein zurück. Nach schwerer Prüfung finden sich, angesichts des Todes, der an ihnen vorübergeht, die Herzen beider. Etwas unglaubwürdig die Geschichte, aber szenisch gut aufgemacht und voll mitreißenden Lebens, besonders die Szenen unter Deck meisterlich herausgearbeitet. In den Hauptrollen Lillian Rich und John Stuart, die wieder anerkennenswerte Leistungen zeigen.

Der zweite größere Film: „Don Manuel, der Bandit, behandelt die Geschichte eines Abenteurers mit fesselnden Einblicken in das Farmerleben. Dazu die üblichen Geschichten von Räuberbanden, Ueberfall in einem Hohlwege, Feuergefecht der Banditen mit der Polizei. Der Film führt durch wunderbare Landschaften. Die Aufnahmen sind von vortrefflicher Bildwirkung.

Im Beiprogramm u. a. eine lustige Filmgroteske „Fauler Zauber" sowie eine Wochenendfahrt im Faltboot von Uelzen bis Lüneburg auf der Ilmenau. Von der Fahrt werden ebenso amüsante wie interessante Details wiedergegeben. Auch von dem Sport, den wir hier diesmal scheinbar nicht betreiben, sowie vom Bobrennen ziehen auf der Leinwand spannende Bilder vorüber. Herrlich ist auch die Reise durch Rübezahls Reich mit den entzückenden landschaftlichen Aufnahmen im Rauhreif aus dem Erzgebirge.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Mit einem überaus reichhaltigen Wochen-Programm weiß diesmal das Odeon-Lichtspielhaus aufzuwarten. An der Spitze steht „Evangeline" mit Dolores del Rio in der Hauptrolle. Die Handlung spielt im englischen Kolonialland, in Kanada, zur Zeit der englisch-französischen Kriege, wo französische Kolonisten zum Kampfe gegen das Mutterland ausgehoben werden sollten. Bei der Weigerung der Kolonisten verfügte der englische Gouverneur Lavrence die Deportation der Widerspenstigen und Vernichtung ihrer Wohnstätten und Aecker. In diese kriegerischen Wirren ist geschickt die Leidensgeschichte zweier Liebenden eingeflochten, die am Verlobungsfest getrennt worden und sich nach jahrzehntelangem Suchen wiederfinden. Der zweite Film, „Kennst du das kleine Haus am Michigansee?", hat den Vorzug herrlicher Naturaufnahmen. Es ist überhaupt erfreulich, daß sich die Filmregisseure ihrer Stärke — Tempo und Naturaufnahmen — bewußt werden und weniger an den dekorativen Interieurs kleben. Ein Film mit historischem Anklang ist „Der Adler" mit Rudolf Valentino in der Hauptrolle. Er spielt zur Zeit der Zarin Katharina von Rußland. Ein junger Offizier hat sich die Gunst seiner frivolen Monarchin verscherzt. Darauf wird ihm und seiner Familie alles genommen, und er selbst wird für vogelfrei erklärt. Als Räuberhauptmann zieht er durchs Land, von Abenteuer zu Abenteuer, bis ihn das Schicksal ereilt.

Capitol, Elberfeld.

„... Jetzt geh' ich zum Maxim — da bin ich sehr intim ..." Die nette alte Melodie lebt in dieser Woche im Capitol wieder auf — als Begleitmusik zu dem nach einem Lustspiel von Micande und Quinson gedrehten Film „Und abends — ins Maxim!" Nicola Rimsky, der französische Komiker, zeigt darin, wie man ungestört zugleich Schloßherr und Nachtportier im „Maxim", dem berühmten Pariser Bummellokal sein kann, wenn keiner um dieses Doppelleben weiß, wie man aber in tausend Nöte gerät, wenn das einzige Töchterlein des schloßherrlichen Vaters von dem besten Kunden des nachtportierischen selben Vaters geheiratet werden soll. Das lustige Werk ist mit viel Sinn für Situationskomik gestaltet, wenn man sich auch nicht ganz frei von Uebertreibungen gehalten hat. — Der nach Motiven des Romans „Abenteuer wider Willen" allzu frei angefertigte Sensationsfilm „Wer hat Robby gesehen?" legt wohl weniger Wert auf eine besondere Lebenswahrheit und Wahrscheinlichkeit der Handlung als darauf, daß diese Carlo Aldini ausreichend Gelegenheit bietet, sich in tollkühnen Sprüngen und Kletterein zu zeigen, Vorführungen, denen man allerdings seine größte Anerkennung nicht versagen kann. — Neben prächtigen Naturaufnahmen „Fröhliche Pfalz" und den Bildern der Emelka-Woche zeigt der reichhaltige Spielplan in einer Einlage einen Liebling des Filmpublikums: Tom Mix in einer seiner berühmten Wild-West-Rollen.

Modernes Theater, Barmen.

Eine fesselnde Geschichte von der Liebe Glück und Leid erzählt der Film: „Wenn du noch eine Heimat hast". Er schildert das Schicksal eines jungen deutschen Erfinders, der sich von dem äußeren Glanz des Dollarlandes blenden läßt, Mutter und Heimat verläßt, um jenseits des großen Teiches ein reicher Mann zu werden. Er ahnt nicht, daß seine Jugendgespielin, die hübsche Marianne, ihn seit langer Zeit liebt. In den ersten Jahren hat er auch „drüben" großen Erfolg, seine Erfindungen bringen ihm Geld und Ansehen ein. Währenddessen hat Marianne in der Heimat ein schweres Los zu erdulden. Der Hof ihres Vaters ist verschuldet, die Gläubiger drängen und so bleibt ihr — um den Vater zu retten — kein anderer Ausweg, als einen reichen, aber ungeliebten Mann zu heiraten. Der junge Erfinder hat sich mit der Tochter seines Chefs verlobt, bald aber muß er einsehen, daß er hintergangen wird. Enttäuscht verläßt er das Dollarland — das Heimweh ist zu stark. Eben kommt er noch rechtzeitig, um Marianne für sich zu gewinnen. Der Film bringt recht hübsche Bilder und Szenen. Manch guten Bekannten von der Flimmerwand sieht man unter den Mitwirkenden: so Leo Peukert, Hermann Picha und Fritz Kampers. — Harry Piel, der bekannte Sensationsdarsteller, zeigt sich in dem Film „Männer ohne Beruf". Der Film erhält durch die in diesen Tagen aufgedeckte Mädchenhandelszentrale besonderes Interesse. Das Treiben der gewissenlosen Agenten wird in fesselnden Szenen geschildert. — Auf der Bühne wird ausgezeichnete russische Nationalmusik durch die fünf Geschwister Mazurkiewicz geboten.

Ufa-Palast, Barmen.

Der Ufapalast Barmen zeigt neben dem bereits gestern besprochenen Tonfilm „Der Jazzsänger" mit Al Jolson in der Titelrolle in einem reichhaltigen Beiprogramm zwei kleinere Tonfilme, und zwar Max Schmeling im Training sowie „Das Wolgalied". Der klare, saubere Ton kommt auf der Ufa-Klangapparatur schön zur Geltung. Zwei belehrende Filme und eine Groteske beschließen die Darbietungen.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Ein Heldenlied vom Hochland erzählt der Film „Annie Laurie", in dem Lilian Gish die Hauptrolle inne hat. Blutige Fehden werden im alten Schottland ausgefochten und eine der wildesten war der Streit zwischen den Clans der Campbells und der MacDonalds. Der Haß flammt noch ärger auf, als die MacDonalds auf einem Raubzuge die junge Enid, die Tochter des Chefs der Campbells, rauben. Nur Enid vergaß sehr schnell ihren Haß. Als die Gattin von Allan MacDonald bekannte sie sich auch den Ihren gegenüber tapfer zu den Angehörigen ihres Mannes. Da will Wilhelm von Oranien den blutigen Fehden ein Ende machen und ordnet eine Zusammenkunft aller Streitenden an. Bei dieser Zusammenkunft lernt ein junges Mädchen und Freundin der Campbells den jungen Jan MacDonald kennen und lieben. Die Zusammenkunft verläuft ergebnislos und bald flammt der alte Streit wieder auf. Annie Laurie findet dabei Gelegenheit, sich als tapfere Hochländerin zu zeigen und rettet die MacDonalds vor gänzlicher Vernichtung. — Wesentlich andere, aber deshalb nicht minder willkommene „Ritter" präsentieren sich in dem Film „Pat und Patachon als Schwiegersöhne". Diese „Ritter der Landstraße" haben hier schwere Liebesabenteuer zu überstehen. Es kommt aber alles anders, als sie es sich wünschen: die lachenden Rivalen führen die heiß umworbenen Mädchen heim und die beiden ulkigen Gesellen wandern betrübt weiter, neuen Abenteuern entgegen. — Eine gruselige Angelegenheit sind die unheimlichen Begebenheiten, die der Film „Grausige Nächte" berichtet.

Odin-Palast, Barmen.

Die moderne Filmtechnik hat in letzter Zeit des öfteren einzelne Darsteller angeregt, ihrem Publikum in einer Doppelrolle die Vielseitigkeit ihres Könnens zu zeigen. Richard Talmadge versucht in dem Film „Achtung! Doppelgänger!" ein Zwillingsbrüderpaar darzustellen, wie es ähnlich der erfolgreiche Conrad Veidt in den „Brüdern Schellenberg" getan hatte. Allerdings weist die Talmadge-Rolle nicht die feineren Nuancierungen des letzteren Filmes auf, sie beschränkt sich im wesentlichen auf zwei dankbare Charaktertypen: den gesellschaftlichen Millionär und den Sträfling. Die beiden Brüder sehen sich natürlich dank der Einheit des Darstellers täuschend ähnlich, und so gelingt es dem Verbrecher Talmadge leicht, in die Hülle seines sympathischeren Bruders zu schlüpfen, um ihm Erbe und Mitgift streitig zu machen. Eine glückliche Fügung entlarvt ihn kurz vor dem Ziel.

„Der Trust der Diebe" nennt sich ein Kriminalfilm, den Erich Schoenfelder nach einem Roman des bekannten Schriftstellers Ernst Klein gedreht hat. Der Film, der die Unschädlichmachung einer Juwelen-Diebesbande zum Vorwurf hat, weist im Zusammenspiel der immer noch schönen Agnes Esterhazy mit dem eleganten Paul Otto einige hübsche Momente auf.

Lichtspielvorführungen von Vereinen.

Bau- und feuerpolizeiliche Bedingungen beachten!

a. Das Polizeipräsidium gibt folgendes bekannt: „In letzter Zeit werden häufiger Lichtspielvorführungen von Vereinen, Gesellschaften usw. in Räumlichkeiten veranstaltet, die nur vorübergehend zu diesem Zwecke bereitgestellt worden sind. Die Räume dürfen zu derartigen Vorführungen aber nur benutzt werden, wenn sie den bau- und feuerpolizeilichen Bedingungen genügen und hierüber durch die städtische Baupolizeiverwaltung eine Bescheinigung ausgestellt ist. Außerdem müssen nach einer Regierungspolizeiverordnung vom 18. 9. 23 bei allen öffentlichen Filmvorführungen Spielpläne, Zulassungskarten und Reklamematerial der zur Vorführung gelangenden Filme rechtzeitig der staatlichen Polizeibehörde zur Prüfung vorgelegt und auch während der Vorführungen bereitgehalten werden. Veranstalter von Lichtspielvorführungen, die diesen Bestimmungen zuwiderhandeln, haben Bestrafung zu gewärtigen."

Kennen Sie schon den neuen Schlager

aus der Ufa-Tonfilm-Operette:

Liebeswalzer?

Sag nicht ja, sag nicht nein, bitte, sprich kein Wort,
Wenn die Hand du zum Walzer mir gibst.
Jeder Blick deiner Augen verrät sofort,
Daß du innig und zärtlich mich liebst.
Sag nicht ja, sag nicht nein,
Wenn du fühltst, ich bin dein.
Denk nicht nach, ob dies alles nur Spiel!
Alles Denken macht klug
Und die Liebe ist Trug,
Ist gedankenlos süßes Gefühl!
Seliges Schweigen!
Es singen die Geigen
Den Walzer der Liebe allein.
Brauchst du noch Worte, um glücklich zu sein?
Ich bin nur dein!
Du bist nur mein!
Halt mich umfangen
Und fühl mein Verlangen
Und zieh mich noch fester an dich!
Glaub mir, so glücklich sind du nur und ich.
Ganz allein du nur und ich!
Fühlen, nicht denken!
Dem Rausch nur sich schenken!
Wir fliegen der Ewigkeit zu!
Glück macht uns trunken!
Die Welt ist versunken!
Es leben noch ich nur und du!

Die Wuppertaler Uraufführung
Freitag den 7. März
ist ein Ereignis!

Modernes Theater
Elberfeld.

UFA-PALAST
Barmen.

Siedlung Heimat, Barmen, im Springen Haus Nr. 5
1. Etage

Sehenswerte

Ausstellung neuzeitl. Wohnungseinrichtungen

Wir zeigen Ihnen, wie Sie für wenig Geld eine zweckmäßige und behagliche Wohnung einrichten können

Ausführende Firmen: für neuzeitliche Qualitätsmöbel: **Möbelhaus Monzel,** Bredderstr 37
für Gardinen, Teppiche, Aussteuerartikel: **N. Strauss,** Mittelstr. 1—7
für Kaminöfen, Gasherde, Hausgeräte: **Schott & Sohn, G. m. b. H.,** Neuerweg 62
für Beleuchtungskörper und elektr. Artikel: **Emil Löwenstein,** Siegesstr. 68

Freie Besichtigung täglich (auch Sonntags) von 10—18 Uhr

Bergisch Land

Nr 51 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. März

Gegen das „Flämmen"

Vernichtung der nützlichen Bodenbrüter und Heckennister. — Die Zerstörung des deutschen Waldes. — Keine Böschungen abbrennen! — Nicht im Walde abkochen!

Vor einigen Tagen mußten wir bereits mehrere Fälle melden, wo durch die leidige, in jedem Frühjahr auftauchende Unsitte des „Flämmens" wertvoller Waldbestand vernichtet wurde. Der Landrat des Kreises Solingen-Lennep und der preußische Minister für Volkswohlfahrt wenden sich jetzt an die Bevölkerung mit folgenden beherzigenswerten Ausführungen:

„Wenn im Spätwinter und Vorfrühling die Gräser, Stauden und Dornsträucher des Vorjahres abgestorben und trocken geworden sind, so fühlt sich der Landmann an vielen Orten bewogen, die Hänge und Böschungen anzuzünden und glaubt, damit ein nützliches Werk zu tun, in der Meinung, recht viele Mäusenester, Schnecken und anderes schädliches Ungeziefer in dieser sogenannten „Wildnis" zu vernichten. Das ist leider ein großer Irrtum. Die Nester der Feldmaus befinden sich nicht im trockenen Grase, sondern unter der Erde. Schneckenbrut und ähnliches Getier überwintert ebenfalls frostsicher in tiefen Lagen. Der beabsichtigte Zweck wird also mit dem Abbrennen nicht erreicht.

Was wird aber erreicht? An Stelle der mannigfachen Pflanzenwelt, die auf dem bescheidenen Randboden des kleinen Abhanges ihr Leben fristet und manchem Naturfreunde durch die zarte Abstimmung ihrer Farbentöne Freude bereitete, starrt den Beschauer eine öde, verkohlte Fläche an. Der Schlehdorn, der im Vorjahre noch so freundlich mit seinen weißen Blüten am schwarzen Holze den Frühling ankündigte, ist verbrannt; das Amselnest in seinem Gezweige ebenfalls. Verbrannt und verkohlt ist die rankende wilde Brombeere, der goldblühende Ginster, der dem armen Boden aus der Luft den Stickstoff zuführte. Vernichtet ist die Brutstätte des Feldhuhns und des Fasans, jener beiden Vogelarten, von denen jeder gebildete Landwirt wissen sollte, daß sie die eifrigsten Vertilger der verhaßten Getreideschnecken, des Kornwurmkäfers und vieler anderer wirklicher Schädlinge sind. Auch die Niststätte der Lerchenarten, der Grasmücke, des Wiesenpiepers und anderen bodenbrütenden, nur nützlichen Singvogelarten ist zerstört. Und wenn jetzt ihre Feinde, der Sperber und der Habicht, flach übers Feld streichend, mit plötzlicher Wendung ihren Ueberfall in den Hohlweg oder die Kiesgrube machen, so können sich das Feldhuhn und der Singvogel nicht mehr ins rettende Dorngestrüpp flüchten. Sie sind verloren und enden ihr Leben in den Dolchkrallen des Raubvogels.

Wenn der Mensch klüger sein will als der allweise Schöpfer, wenn er nicht nachdenkt und noch nicht eingesehen hat, daß alles in der Welt seinen Zweck und seine Bestimmung hat, daß alles im Pflanzen- und Tierreich sich die Waage hält und ineinandergreift, dann wird er zu spät erkennen, daß man ungestraft kein Rädchen des feinen Uhrwerks der Schöpfung herausnehmen kann, und daß die Störung des Gleichgewichts in der Natur eine Kurzsichtigkeit ist, die in allen Fällen zum Schaden des Ganzen ausschlagen muß.

Vielfach mögen es Kinder und halbwüchsige Burschen sein, die sich einen „Spaß" machen wollen. Aber vielfach sind es auch vernünftig sein wollende ältere Menschen, die solche Torheit begehen.

Wenn diese aus den vorstehenden Zeilen zum Nachdenken angeregt würden, wenn die Bahnverwaltungen, wie es auch schon vielfach geschieht, ihre Bahndämme nicht nur nicht abbrennen, sondern gar noch mit Ginster, Dornarten und Akazienbäumchen zur Befestigung derselben und zum Schmucke der Gegend bepflanzen würden, wenn in den Schulen auch in dieser Hinsicht aufgeklärt und seitens der Behörden der Unfug des Abbrennens energisch verboten würde, dann hätten diese Zeilen ihren Zweck erfüllt, und viele Menschen, die noch heute die Schönheiten der Natur höher einschätzen als den höchst zweifelhaften Gewinn von wenigen Quadratmetern schlechtester Ziegenweide, würden dann dankbar sein. In Dankbarkeit würde aber auch unsere Vogelwelt den Landwirt reichlich entschädigen durch massenhaftes Vertilgen von Ungeziefer und durch ihren Freude erweckenden Gesang.

Und Freude ist die Grundbedingung aller guten Arbeit."

Soweit Landrat Trimborn. Auch der preußische Minister für Volkswohlfahrt weist jetzt erneut auf seinen Runderlaß vom 25. Juli 1924 zur Verhütung von Waldbränden hin. In diesem Erlaß heißt es:

„In der letzten Zeit mehren sich die Nachrichten darüber, daß Wandergruppen zum Zwecke des Abkochens offene Holzfeuer im Walde anzündeten und dadurch Waldbestände gefährdeten oder in einigen Fällen sogar vernichteten. Ganz abgesehen davon, daß Feueranzünden im Walde strafbar ist und daß außerdem der Täter oder seine Angehörigen für allen Schaden haftbar gemacht werden, der durch einen Waldbrand entsteht, muß in allen an Wanderungen beteiligten Kreisen noch mehr Verständnis dafür geweckt werden, daß durch solches fahrlässige Verhalten dem Volksvermögen schwerer Schaden zugefügt wird, der bei der heutigen überaus ernsten Lage des Staates unbedingt vermieden werden muß. Wir ersuchen daher, die Jugendführer, Lehrer, Schulvorstände, Schulräte, Vereinsleiter und andere leitende Persönlichkeiten anzuhalten, daß von ihnen im Unterricht und bei Wanderführerlehrgängen regelmäßig darauf hingewiesen wird, daß die jugendlichen Wanderer beim Feueranmachen in der Nähe des Waldes äußerste Vorsicht zu beobachten und auch sonst alle behördlichen Anordnungen bei ihren Wanderungen peinlichst zu befolgen haben."

Leichter Rückgang der Arbeitslosen-Ziffer

im Bereich des Arbeitsmarktes Opladen.

WG. **Opladen**, 1. März. Erfreulicherweise ging auch in der Berichtswoche die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger weiter um 142 Köpfe zurück. Der Abgang betrug 304 Personen, während 162 Zugänge verzeichnet wurden. Gegen 3804 in der Vorwoche schloß die Berichtswoche mit 3662 Hauptunterstützungsempfängern ab, darunter 1319 Saisonarbeitern, 261 weiblichen und 39 Notstandsarbeitern. Eine Besserung der allgemeinen Lage ist aber noch nicht zu verzeichnen, immerhin sind einzelne Betriebe aufnahmefähig. Verschiedene Bauvorhaben wurden in Angriff genommen. Mit den beabsichtigten Arbeiten der Gemeinden wird ebenfalls begonnen. In der Metallindustrie ist die Lage nicht günstig. In der Firma Goetze in Burscheid wird noch gestreikt. In der Landwirtschaft haben sich die Verhältnisse nicht geändert. Die Gemeinden, die mit Hilfe des Kreises Arbeitsgelegenheit schaffen wollen, greifen für ihre Wohlfahrtsempfänger aktiv ein. Notstandsarbeiten sind im Werden. Der Arbeitsmarkt für kaufmännische Angestellte ist sehr schwierig.

Verschlechterung des Solinger Arbeitsmarktes.

WG. **Solingen**, 1. März. Auch in dieser Woche hat die Verschlechterung des Arbeitsmarktes im Groß-Solinger Industriebezirk angehalten. Die außerordentlich ungünstige Lage wird am besten gekennzeichnet durch einen Vergleich zwischen heute und Februarschluß 1929. Nach den amtlichen Feststellungen des Arbeitsamtes waren

am 28. Februar in Groß-Solingen 6448 Personen arbeitslos, gegen 4842 am gleichen Tage 1929.

Das Mehr entfällt in der Hauptsache auf die Stahlwarenindustrie und die damit verwandten Industriezweige. Besonders ungünstig ist der Geschäftsgang in der Tafel- und Taschenmesser- und in der Scherenindustrie; hier ist die Fluktuation unter den Heimarbeitern derart, daß immer nur eine kurzfristige Beschäftigung von mehreren Tagen in Frage kommt, falls überhaupt Arbeit vorliegt.

Eine kleine Belebung macht sich auf dem Baumarkte bemerkbar, da stillgelegte Bauten wieder weitergeführt und Vorarbeiten für das diesjährige Bauprogramm getroffen werden.

Die Frist für die Solinger Nachtragsumlage abgelaufen.

Der Regierungspräsident wird keinen Zwang ausüben.

WG. **Solingen**, 1. März. Heute läuft die Frist ab, die der Regierungspräsident den Stadtverordneten zur Verabschiedung der Nachtragsumlage gestellt hatte, die von dem vorhandenen Fehlbetrag des laufenden Jahres in Höhe von 1,8 Millionen Mark mindestens eine Million Mark decken soll, während der Rest auf das neue Jahr übernommen werden kann. Eine Entscheidung der Stadtverordneten liegt jedoch auch heute noch nicht vor, da man zunächst erst die Oberbürgermeisterwahl erledigen will. Auf Grund der vorgestrigen Besprechung der bürgerlichen Stadtverordneten mit dem Regierungspräsidenten in der Oberbürgermeisterfrage ist anzunehmen, daß der Regierungspräsident keine Zwangsmaßnahmen ergreifen wird, wenn jetzt die Oberbürgermeisterfrage beschleunigt zur Entscheidung gebracht wird. Das soll in der kommenden Woche geschehen. Dem Vernehmen nach will der Regierungspräsident auch mit der SPD.-Fraktion in den nächsten Tagen wegen der Oberbürgermeisterwahl verhandeln.

Der Opladener Bürgermeister bestätigt.

WG. **Opladen**, 1. März. Die Wahl des Magistratsrats Dr. Brühl aus Recklinghausen zum Oberbürgermeister von Opladen ist, wie wir erfahren, durch das Innenministerium bestätigt worden und es darf erwartet werden, daß der neue Bürgermeister in Kürze sein Amt antreten wird.

Auf der Spur der Mansforter Lohngeldräuber.

WG. **Wiesdorf**, 1. März. Die Kölner Kriminalpolizei hat in Verbindung mit der Wiesdorfer in Köln zwei Personen, zwei Brüder, festgenommen, die des Lohngeldraubes in Schlebusch dringend verdächtig sind. Bei der gestrigen Gegenüberstellung mit Zeugen, die den Vorfall in Mansfort beobachtet haben, wollen diese Zeugen die Täter wiedererkannt haben. Bis jetzt leugnen die Brüder die Tat, doch wird der Verdacht dadurch verstärkt, daß die Festgenommenen vor Jahresfrist einen ähnlichen Raubüberfall verübten, und zwar ebenfalls mit Hilfe eines Motorrades.

Urteil im Hohenlimburger Sparkassenprozeß

WG. **Hagen**, 1. März. Die zweitägige Verhandlung vor dem Hagener erweiterten Schöffengericht über die im Jahre 1928 aufgedeckten Unterschlagungen bei der Hohenlimburger Städtischen Sparkasse wurden gestern abend zu Ende geführt. Insgesamt ist ein Betrag von 7085 Mark unterschlagen worden. Beteiligt waren zwei Kassierer und der frühere Direktor, gegen den das Verfahren bereits einmal eingestellt gewesen ist. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis wegen schwerer Amtsunterschlagung gegen den Sparkassenhauptkassierer Füllgraf und den Direktor Rust, ferner auf sechs Monate Gefängnis gegen den Kassierer Hardt. Den beiden ersten Angeklagten wurden ferner die bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt. Ferner wurden sie in Haft genommen. Rust wurde außerdem wegen Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Aus dem Düsseldorfer Rosenmontagszug



Der von Rüdiger Wintzen entworfene „Rotkäppchenwagen"

WG. **Düsseldorf**, 1. März. Der Rosenmontagszug, der alljährlich den Höhepunkt im Karneval bildet, war wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage zunächst gefährdet. Selbst das Zugkomitee trug sich, als sich die Schwierigkeiten häuften, mit dem Gedanken, den Rosenmontagszug abzublasen. Da die Stadtverwaltung keinen Zuschuß bewilligen konnte, schien die Aufbringung der Mittel fast unmöglich. Da aber trat die Bürgerschaft selbst auf den Plan. Aus allen Schichten der Bevölkerung wurde das Zugkomitee gebeten, von dem einmal gefaßten Plan nicht abzugehen und den Zug zu verwirklichen. Und in aller Stille gingen die verschiedenen Vereine daran, ihr Teil beizutragen zu dem Märchenzug, der am Rosenmontag Düsseldorfs Straßen durchzieht.

Wir bringen im folgenden einige Bilder aus der Zugordnung. Daß der Zug ohne allzu große Kosten, die wegen der Zeitumstände nicht zu rechtfertigen gewesen wären, geschaffen wurde, ist besonders erfreulich.

Gruppe 1: Alte Märchen. Rotkäppchen, Dornröschen, Die sieben Schwaben, Schlaraffenland, Tischlein deck dich, Gestiefelter Kater, Gesamtgruppe Oberbilk.

Gruppe 2: Moderne, Märchen. Ohne Steuern, Doppelwagen, Gemeinderatssitzung, Düsseldorfer Allerlei, Wer kennt die Völker?, Wer wird Sieger?, Das alte neue Lied.

Gruppe 3: Zukunftsmärchen. Marsbewohner auf dem Zuge zum Düsseldorfer Karneval, Der Säugling im Jahre 2000, „Deutscher Sang und deutscher Wein", Abbruch des Finanzamtes, Bankkrach, Unbestechlichkeit, Es war einmal, Die gute alte Zeit, Rekordmärchen der Zukunft, Finanzamt im Jahre 2000. Es folgen

Der Kölner Rosenmontagszug.

WG. **Köln**, 1. März. Der Kölner Zug enthält u. a. folgende Bilder unter der Idee: Die Welt im Jahre 2000: Vernagelte Geschütze, Häute-Auktion, Raketenschiff, Rheinländer im Jahre 2000, Ferngas, Verkehrsposten, Kuh im Jahre 2000, Verbindung von Köln und Düsseldorf, Familienglück, Strafesel, Triumph des Karnevals im Jahre 2000, Bauer und Jungfrau, Friedenshäuptling, Stadtratssitzung, Helios mit dem Sonnenwagen, Bierfernleitung und Fernriechen usw.

Sie husten?

Um diese Jahreszeit greifen Lungenentzündung und Luftröhrenentzündung, die durch gewöhnliche Erkältungen und Husten verursacht werden, um sich, und wer klug ist, nimmt sich davor in acht. Um Lungen- und Brustbeschwerden zu vermeiden, oder wenn man sie einmal hat, sich schnelle und sichere Heilung zu verschaffen, besorgen Sie sich in der Apotheke eine kleine Flasche dreifach konzentrierten Ansy-Extrakt, — ein durchaus zuverlässiges Heilmittel aus alten Zeiten, das nur ganz wenig kostet und viele schwere Krankheiten verhütet hat. Ein paar Tropfen von diesem Sirup auf einem Stück Zucker heilen die Entzündung der Schleimhäute, verschaffen den Lungen und Atmungskanälen Erleichterung und befreien die Brust von dem Beklemmungsgefühl, wie es nichts anderes tun kann. Dreifach konzentrierter Ansy-Extrakt ist kein schädliches Gift oder Betäubungsmittel; es hat einen angenehmen Geschmack und kann jederzeit von jung und alt eingenommen werden. Leuten, die oft an Hals- oder Brustbeschwerden leiden, wird dringend angeraten, einen Versuch mit diesem altbekannten Sirup zu machen. b122

Gut schlafen tut not

b143

Diese Notwendigkeit für Sie und uns alle
verlangt beim Einkauf von
Betten und Bettwaren
den Besuch eines vertrauenswürdigen
Spezial-Geschäftes.
WIR SIND ES SEIT 51 JAHREN.
Betten Siegmund Alsberg
Elberfeld, Erholungstr. 15. Barmen-R., Berlinerstr. 33

Moskauer Vorbereitungen zum „Revolutionstag" am 6. März

Moskau, 28. Februar. (Eig. Dtb.) Die Prawda vom Freitag erörtert in der Schlagzeile „Es naht der Revolutionstag am 6. März" auf der ersten Seite die Vorgänge im Ausland. Eine Meldung des Blattes aus Berlin spricht die Befürchtung aus, daß die Polizei durch vorbereitende Verhaftungen die geplanten Kundgebungen ihrer Führer beraube. In der gleichen Nummer wird die vom erweiterten Präsidium des Exekutivkomitees der Komintern angenommene Entschließung über die herannahende Weltkrise, die wachsende Arbeitslosigkeit und die Streikkampagne erörtert. Diese Resolution fordert die Ausdehnung der Massenwerbung, die bis jetzt zwar erfolgreich, aber noch nicht genügend gewesen sei. In Deutschland und Amerika erfolge die Reorganisation der Leitung von Massenbetrieben, in England stehe sie bevor. Hierbei fielen dem neuen englischen Parteiorgan, dem Daily Worker, folgende wichtige Aufgaben zu: Arbeit in den Gewerkschaften, Propaganda des politischen Generalstreiks und Gründung von Massenorganisationen in den Betrieben. Diese Entschließung wurde gefaßt nach verschiedenen Referaten, die von Pollitt über England, von Ercoli über Italien, von Thälmann über Deutschland, von Molotow über die Sowjet-Union und von Losowski über die revolutionäre Gewerkschaftsbewegung gehalten wurden.

Wir sind von Moskau längst Offenheit gewöhnt; hier aber plaudert die Prawda doch etwas allzu dreist aus der Schule. Daß die Moskauer Internationale hinter den Vorbereitungen zum 6. März stand, wußte man bereits seit längerer Zeit, und was Deutschland angeht, so hat ein bei der Durchsuchung des Karl-Liebknecht-Hauses in Berlin gefundenes Schriftstück den Beweis dafür geliefert. Undenkbar soll aber der 6. März international zum „Revolutionstag" gestempelt werden. Die Vorbereitungen dazu werden in Moskau getroffen, ohne daß man sich die Mühe nimmt, dieses Treiben auch nur zu verschleiern. Interessant ist dabei, daß man es vor allem auf England und seine Kolonien abgesehen hat — obwohl doch der kürzlich abgeschlossene Vertrag, der die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zur Folge hatte, ausdrücklich die Unterlassung jeder Propaganda vorgeschrieben hatte. Aber was kümmert sich Moskau um Verträge? Im Notfall hat man ja immer noch die Ausflucht, die Komintern sei etwas anders als die russische Regierung. Ob man allerdings noch Harmlose findet, die das glauben, steht auf einem anderen Blatt.

Zwist unter den Berliner Kommunisten.

WB. **Berlin, 28. Februar.** (Eig. Drahtb.) Der gestern im Berliner Rathaus erfolgten Vereidigung der bestätigten Stadträte Letz und Raddatz sind lebhafte Auseinandersetzungen in der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion vorausgegangen; sie werden voraussichtlich um so schneller zu einer Spaltung der Berliner Kommunistischen Partei führen, als 60 kommunistische Funktionäre und zahlreiche Betriebsräte ein Flugblatt verbreitet haben, das heftige Angriffe gegen die Parteileitung enthält und in dem es u. a. heißt:

„Wir bekämpfen eine Politik, die in ihrer Auswirkung zu einer Zersplitterung proletarischer Massenorganisationen, wie es auch die Freien Gewerkschaften sind, führt. Wir erkennen, daß eine revolutionäre, proletarische Politik in Deutschland nur durchgeführt werden kann, wenn die Kommunistische Partei auch finanziell völlig unabhängig ist. Wir wissen, daß ein großer Teil der langjährigen Funktionäre und Mitglieder der KPD. unsere Ansicht teilt. Wir fordern alle Gleichgesinnten auf, den Zwang einer ungesunden Parteizersplitterung zu brechen und ihre Meinung offen bei jeder Gelegenheit zu vertreten, um eine weitere Schädigung der deutschen Partei sowie der Arbeiterbewegung zu verhindern."

Nachdem die größten Lärmmacher der Rathausfraktion, Frölich und Lange, als Stadträte nicht bestätigt worden waren, würde der kommunistischen Fraktion die Bestätigung der Listennachfolger, Letz und Raddatz, sehr unangenehm, weil beide zur Opposition innerhalb der Partei gehören und erklärten, im Rathaus praktische Arbeit leisten zu wollen. Die beiden neuen Stadträte ließen auch kein Mißverständnis darüber aufkommen, daß sie sich der bisherigen kommunistischen Parteidiktatur nicht unterstellen und durch ein Mißtrauensvotum der Parteileitung sich nicht zum Rücktritt veranlaßt sehen würden; sie sind vielmehr zum Angriff übergegangen und haben gemeinsam mit 60 kommunistischen Funktionären und vielen Betriebsräten eine Erklärung in Berlin verbreitet, die sich mit größter Schärfe gegen die kommunistische Parteileitung wendet. Im Rathaus nimmt man an, daß die beiden Stadträte Letz und Raddatz aus der Kommunistischen Partei austreten und Hunderte von Funktionären, Betriebsräten und gewerkschaftlich organisierten Arbeitern ihnen folgen werden.

Aus der KPD. ausgeschlossen.

Berlin, 28. Februar. (Drahtb.) Im Zusammenhang mit dem öffentlichen Aufruf von 60 kommunistischen Funktionären gegen die Parteileitung teilt die kommunistische „Welt am Abend" mit: Zu den 60 Unterzeichnern dieses Pamphlets gegen die Partei gehörten eine Anzahl, die bereits aus der Partei wegen parteifeindlicher und gegen die Interessen der Werktätigen gerichteten Handlungen ausgestoßen wurden. Der übrige Teil, soweit er noch der Partei angehört, ist ebenfalls aus ihr ausgeschlossen worden.

Kein Sonderzug ins Sauerland.

Infolge ungünstiger Wetterlage wird auch der Wintersportsonderzug am Sonntag in das Sauerland Winterberg — Willingen — Usseln nicht verkehren.

Wetterbericht.

Samstag den 1. März, 8 Uhr abends.

Station	Luftdr. reduz	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	775.1	ONO leise	bedeckt	1
Hamburg	776.7	OSO leicht	Nebel	−2
Swinemünde	775.3	NW leise	Nebel	−1
Danzig	775.0	still	heiter	−2
Aachen	778.6	O schwach	Nebel	−1
Frankfurt-M.	778.1	NO mäßig	klar	−2
Hannover	776.1	NO leise	Nebel	−2
Berlin	776.3	NO leise	Nebel	−2
Breslau	774.9	W leise	heiter	−5
München	772.2	OSO schwach	bedeckt	−1
Zugspitze *)	—	SO schwach	ziemlich heiter	−9
Brocken *)	—	OSO mäßig	Nebel	−2
Kahler Asten	—	O mäßig	heiter	0
Villsingen	773.7	ONO leicht	Nebel	1
Brüssel	773.2	ONO mäßig	Nebel	−1
London	775.0	ONO mäßig	bedeckt	1
Yarmouth	776.0	NO schwach	heiter	3
Plymouth	—	—	—	—
Paris	771.2	NNO mäßig	Nebel	2
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	769.9	WSW leise	heiter	−1
Genf	768.8	SSW leise	heiter	0
Lugano	772.1	N leise	bewölkt	2
Genua	—	—	—	—
Rom	771.0	OSO leicht	bedeckt	10
Messina	771.0	S mäßig	bedeckt	14
Wien	774.0	still	Nebel	3
Budapest	773.8	NO leise	Regen	3
Warschau	775.8	still	Nebel	0
Kopenhagen	775.5	NW leise	Nebel	−2
Stockholm	770.8	W schwach	wolkig	0
Havaranda	—	—	wolkig	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	769.5	772.5	773.9
Temperatur	8.2	0.6	1.2
Wind	O leicht	O mäßig	O schwach
Wetter	heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . 8.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . 0.4

Während das Tiefdruckgebiet über Frankreich wenig Aenderung zeigt, hat sich das Hochdruckgebiet über Großbritannien verstärkt und erstreckt sich südostwärts über die Nordsee nach Deutschland. Heute früh war es in Deutschland trocken, im Nordwesten neblig, sonst ziemlich heiter. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen plus 2 und minus 4 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Meist trocken bei wechselnder Bewölkung, nachts leichter Frost.

Wintersport-Wetterdienst.

Sauerland: Kahler Asten (Winterberg): 0 Grad, Schneedecke durchbrochen, stellenweise Sportmöglichkeit. Usseln (Waldeck): — 2 Grad, nur an Nordhängen Ski möglich. Willingen: — 2 Grad, Schneehöhe auf den Höhen bis zu 10 Zentimeter.

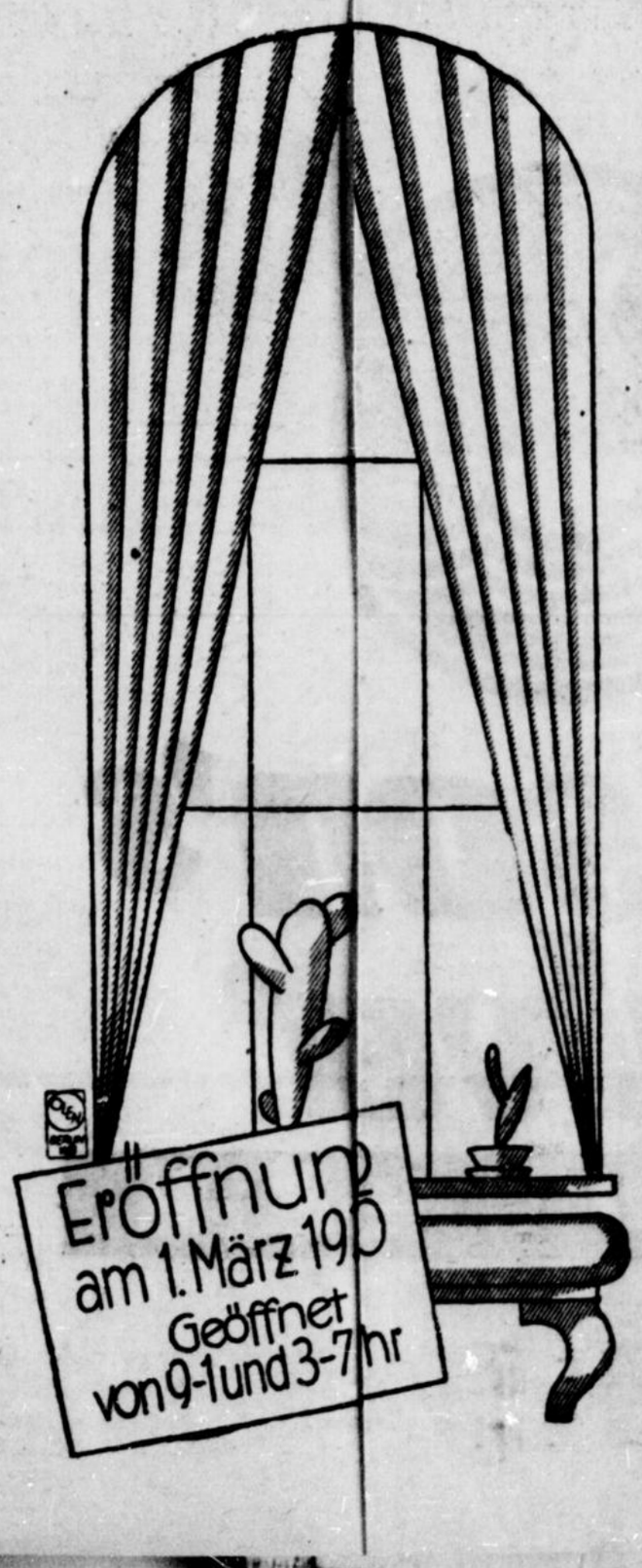
Bayr. Alpen: Garmisch-Partenkirchen: — 4 Grad, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut. Berchtesgaden: — 2 Grad, Schneehöhe 15 Zentimeter, vereist, Sportmöglichkeit gut. Oberstdorf: — 4 Grad, Schneehöhe 6 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit gut. Mittenwald: 2 Grad, Schneedecke durchbrochen, Sportmöglichkeit mäßig.

Schwarzwald: Triberg: — 5 Grad, Sportmöglichkeit mäßig. Titisee: — 6 Grad, Schneehöhe 10 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit gut. Feldberg: — 3 Grad, Schneehöhe 98 Zentimeter, gekörnt, Sportmöglichkeit sehr gut.

Harz: Schierke: — 5 Grad, Schneehöhe 12 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit mäßig bis gut. Braunlage: — 3 Grad, verharscht, Sportmöglichkeit mäßig. Hahnenklee: — 2 Grad, Schneehöhe 15 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit mäßig.

Thüringer Wald: Oberhof: — 2 Grad, Schneehöhe 25 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit gut.

Markisen
Reparaturen und Neuanlagen
gut schnell billig
durch
Kremer & Schumann
Segeltuchwarenfabrik
ELBERFELD, Adolfstr. 6
Telefon Westen 31867



DAS HEIM
und seine moderne Gestaltung
zeigt Ihnen die große Ausstellung der Firma Gebrüder Kaufmann-Elberfeld in 8 komplett eingerichteten Zimmern

Unter Beteiligung erster Häuser moderner Raumkunst gibt Ihnen die Ausstellung reiche Anregungen, wie Sie Ihr Heim modern und wohnlich gestalten können. Erste Fachkräfte stehen zu Ihrer Verfügung. Beratungen und Kostenanschläge werden jederzeit gern ohne Verbindlichkeit erteilt. Wir bitten um zwanglose Besichtigung der Ausstellung.

Ausstellende Firmen:

Tapeten: Tapeten-Fabrik Mohr, Barmen. Lampen: Hoppe & Stöcker, Elberfeld.
Möbel: Möbelhaus Pasche, Elberfeld. Kunstgewerbe: J. Sticher, Elberfeld.
Flügel: Pianohaus Spaethe, Elberfeld. Blumen: Blumenhaus Schiffer, Elberfeld.
Innendekoration, Teppiche und Gesamtleitung: Gebr. Kaufmann, Elberfeld.

GEBRÜDER Kaufmann
HERZOGSTR. 9–13 • ELBERFELD • WIRMHOF 4–6



Seit 50 Jahren

rechtfertigt „Thompson" das Vertrauen, as seinen Fabrikaen entgegengebrach wird.

Verwenden Sie zu eder Wäsche, auch zum utzen und Scheuern in kjche und Haus

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

Hotel Barmer-Hof

Altenmarkt **BARMEN** Altenmarkt.

Sonntag ab 11 Uhr vorm. **Karnevalistische Konzerte**

Humoristische Einlagen — Tanz — Kapelle Otto Huchthausen.

Heute 8 Uhr **KOSTÜM-FEST** mit Ueberraschungen.

Rosenmontag und Fastnachtsdienstag

PREIS-KOSTÜM-FESTE

3 Damenpreise — 3 Herrenpreise — Trostpreise

an allen Tagen Mitwirkung bekannter Kölner Karnevalisten.

Aschermittwoch, 4 Uhr, der große beliebte **Kaffeeklatsch u. Kehraus**

Mitwirkende: **Hatty u. Betty Behrend** die Mädels vom Rhein — **Koot u. Klein** die humorvollen Duettisten — **Franz Heins** die Stimmungskanone

Kapelle O. Huchthausen spielt zum Tanz. Glücksballen. Ueberraschungen

Punkt 12 Uhr der bekannte Kehraus. 28

Groß-Barmen

Fidelio
Kapelle Gietmann.

—

Diana-Bar
ab heute:
Kapelle Henke.
62b

„Amerika-Fahrer"

erhalten kostenlose Auskunft u. prompteste Erledigung aller Formalitäten durch
Baedecker'sche Buch- u. Kunsthandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33.
Haarhaus & Co., Barmen-Rittersh., Höfenstraße 27.
sowie die staatl. konz. Auswanderungsagenturen
Heinrich Harms, Barmen, Fischertalerstraße 5—7,
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. b116

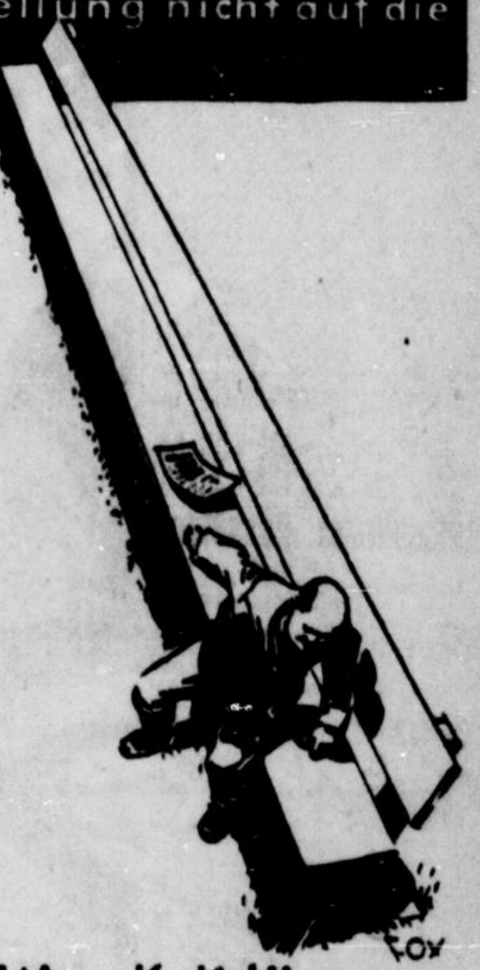
Red Star Linie

Antwerpen — New York.
Deutsche Bedienung und Küche, mäßige Preise.

---

5 Tage in Paris
RM. 95.– Abfahrt jeden Samstag
Billige Reisen für Vereine u. Gesellschaften
Reisebureau Hartmann, Köln, Hohestr. 142, Düsseldorf, Königsallee 38/46.

Schieben Sie Ihre **Kali-**bestellung nicht auf die



Frühzeitige Kalidüngung sichert besten Erfolg.

Hotel-Rest. Wuppertaler Hof

Barmen, Winklerstr. 26
Neue Geschäftsleitung F. Schildberg

Rosenmontag u. Fastnachts-Dienstag
Große karnevalistische Abendunterhaltung
Empfehle meine preiswerte Küche, la Getränke 98 la

Karneval in Barmen

Samstag, Montag und Dienstag
Karnevalstrubel
Am Sonntag dem 2. März 1930, im 6006a
Rats-Café
Karnevalist. Abend
und **Gildehof-Ballonschlacht**
(Zigarettenfabrik Haus Bergmann)
Tanz **Willi Ostermann's** neueste Schlager
Ueberraschungen! Anfang 8 Uhr! Ende ??
Sichern Sie sich rechtz. Plätze. Tel. 4007
Es ladet höflichst ein **FR. HARTJE.**



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte:
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend

M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager.

Wellblechmantel-Ofen „Vulkan"

für große Räume von 300—3000 cbm.



Hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

BORUSSIA

Jubel Trubel — Jazz Stimmung

Heute Sonnabend
Bunter Abend mit Kostüm-Ball
Sonntag ab 6 Uhr
Preis- u. Hindernistanzen
BARMEN

Restaurant Bürgerhaus

ELBERFELD, Sachstr. 59
Samstag und Sonntag
Großes karnevalist. Treiben
In Speisen und Getränke k2527

Ein Genuß ist eine Tasse echt ostfriesisch.

Tee

Mischg. 3 Rm.	4.40
Mischg. 2 Rm.	4.80
Mischg. 1 Rm.	5.20
Ceylon-Perle Rm.	6.–

Broken-Mischung
rote Packg. Rm. 4.00
gelbe Packg. Rm. 4.40
blaue Packg. Rm. 4.80
p. Pfd. geg. Nachn.
Gerhard Gaede,
Tee-Import u. Vers.
Wilhelmshaven.

Obstbäume

Rosen H. Busch u. Kletterrosen, Beerenobst, Alpenrosen u. Gartenazaleen, Liguster und Weißdorn, Alleebäume, Ziergehölze und Blütenstauden, Koniferen und Schlingpflanzen.

Garten-Gestaltung Instandhalten von Gärten, Umänderungen und Neuanlagen

Kostenanschläge und Beratungen kostenlos. — — Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl in allen Pflanzen.

Adolf Günßler, Barm.-Riescheid 10
Tel. 6774. Zu erreich. Straßenb. Altermarkt Linie 6 bis Riescheid.

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:

Bierverlag Ad. Rohde
Barmen, Märkischestr. 7-9, Fernspr. 424

Griger Khatchikian aus Persien 5172
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit. Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstr. 2 Fernruf Morian 6961 Gegründet 1812

Zur Abhaltung von Festlichkeiten halte ich meinen 200 Personen fassend. Saal bestens empfohlen.
Restaur. zur Glocke, Inh. Otto Engstfeld, E., Friedrichschulstr. 9. — Für Vereine noch einige Abende in der Woche frei.

Feine **Maß-Schneiderei**
liefert Anzüge, Paletots u. Mäntel an Beamte und Leute in sicherer Position in
6 Monatsraten
Garantie für tadellosen Sitz und saubere Verarbeitung. Schriftl. Angeb. unter E 9269 an Geschst. Interessenten bitte u. Zeitangabe

Schirm-Reparaturen-Bezüge
schnell, solide, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik.
Elberfeld
Poststr. 10

Trinkt deutschen Wein
Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35—40 Litern an (Faß franko zurück), pro Liter zu 80 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben
Weingut Gebrüder Christmann,
Edesheim (Rheinpfalz). d6885

Automobil

Reparatur und Neuanfertigung.
Kühler · Kotflügel · Tanks
B. Offergeld,
Vohwinkel, Bahnstraße 52 (Hof).



Volldüngung mit dem altbewährten ERZETT-Garten- und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg u. Freude. 5 kg = 2.50 M., 10 kg = 4.80 M., 25 kg = 9 M. franco. Verlang. Sie heute noch reich illustr. Prosp. von d. allein. Herstellern:
Röpling & Zörnitz,
Barmen, Wertherstraße 50.
Groß-Vertrieb: Kohlgarten 11.

EISU-Stahl- u. Holz-Betten
Schlafzimmer, Kinderbetten, Polster, Stahlmatratzen, Chaiselong. a. Private. Ratenzhlg. Katal. frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Spezialist für Fußleiden

Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. — Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift.
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
— Krankenkassenlieferung — 1909

Seit 1888

Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

Obstbäume

u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.
J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Westen 32439.
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel-Haan.
Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. e290

„Wein billiger als Bier"

Schöne Spezialweißweine
1927er à Liter Mk. 0.70
1928er à Liter Mk. 0.65
in Fässern von 100 Liter an aufwärts, gegen Nachnahme versendet Mittelrheinische Weinkellerei. Anfragen unt. E 1806 an die Geschäftsstelle. d7023

Lohnende Mast-Zucht

Durch M. Brockmanns „Zwerg-Marke", die physiologisch vollkommene Nährstoff-Mischung! • Rein pflanzliches Futtermehl • Daher die erstaunlichen Mastleistungen an Milch, Fleisch, Fett, Eiern • Gänzlich Fresser, beste Futterausnutzung • Sicherster Schutz gegen Knochenkrankheiten! • Nur echt in Original-Packung — sie lohnt!

100000 Ratgeber umsonst!
M. Brockmann Chem. Fabrik
Leipzig-Eutr.
Zwerg Marke
9963

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale

Barmen Allee 150 Telefon 5035



Diese Fabrikate führe ich. 2320

Sind Sie müde u. abgespannt?

Soll Ihnen die Arbeit recht leicht werden? Soll Ihre Lebensnotwendigkeit und Dauer erhöht werden?
dann nehmen Sie den
Nervenerquicker-Phosfolat
(Cdinin-Kolantinpräparat). Selbst bei schwerster Nervenbedrängnis lt. ärztl. Urteil seit Jahren stets sehr gut sich bewährend. Orig.-Packg. Mk. 2.75 i. Apotheken. b2259
Hersteller: A.-L.-Laboratorium Dresden-A1.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Pelzmäntel

Ich liefere bis auf weiteres als Selbsthersteller direkt an Verbraucher — Beamte, Festangestellte, Kaufleute, Angeh. freier Berufe etc. — und daher zu günstigsten Preisen
Pelze in allen Fellarten
gegen 10—12 Monatsraten ohne jeden Aufschlag. Anzahlung nicht unbedingt erforderlich. Ich bitte unter Berufsangabe um Mitteilung, wofür Interesse vorliegt, ob Herren- oder Damenpelz, worauf unverbindlicher Vertreterbesuch erfolgt. Baldige Zuschriften erbeten unter E 1807 an die Geschäftsst. a198

Feinste prima d6956
Allgäuer Molkereibutter
gesalzen oder ungesalzen netto 9 Pfd. 17.10 Mark vollständig spesenfrei gegen Nachnahme liefert
Allgäuer Butterhaus G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Kempten (Allgäu).



Jedem ein Eigenheim!

Billigste Tilgungsdarlehn zum Bau, Kauf oder zur Hypothekenablösung durch den
Deutschen Sparerbund für Eigenheime e. G. m. b. H., Düsseldorf, Ehrenstraße 11. d701
Auskunft erteilen: Generalvertret. Detlefsen, Beyenburg, Fernruf 225, Bezirksvertreter: W. Berkermann, Sprockhövel, Wittenerstr. 41, Carl Dörner, Hagen, Körnerstr. 27; H. Knops, Vohwinkel, Hacklandst. 42; Paul Reinertz, Lennep, Hochstr. 21.

Vereinigte Stadttheater

Barmen | **Elberfeld**

Sonntag den 2. März:

3–6½: **Robert und Bertram,** Posse mit Gesang und Tanz von Raeder. Außer Ab. II. – 7 bis nach 9: **Die Nürnberger Puppe,** Kom. Oper von Adam. **Die Puppenfee,** Tanzspiel v. Bayer. Auß. Ab. II.

3–5½: **„... Vater sein dagegen sehr!"** Komödie von E. Ch. Carpenter. Außer Abonn. II. 7–9¾: **Katharina Knie,** Seiltänzerstück von Zuckmayer. Außer Abonnement II.

Montag den 3. März:

Geschlossen.

7½–10: **Rigoletto,** Oper von Verdi. — D 24 III.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 2. März, 15 bis 18.15 Uhr: **Die Herzogin von Chicago,** Operette in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Kálmán. Prs.: 3, 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30. 19 bis 21.45 Uhr: **1001 Nacht,** fantast. Operette in einem Vorspiel u. 2 Akten von J. Strauß. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.

Montag 3. März, 20 bis 22.45 Uhr: Oeffl. Vorstell. u. B. V. B., Pflichtvorstell. Gruppe A: **1001 Nacht,** fantast. Optte. in einem Vorspiel und 2 Akten von Johann Strauß. Preise IV.

Dienstag 4. März, 20 bis 22.30 Uhr: **Das Land des Lächelns,** romantische Optte. in 3 Akten von Franz Lehar. Prs. II.

Mittwoch 5. März: Geschlossen.

Donnerstag 6. März, 17 bis 18 Uhr: Geschlossene Veranstaltg. für die oberen Klassen der Volksschulen: **Jugendkonzert,** ausgef. vom Städtisch. Orchester. Deutsche Tänze aus 3 Jahrhunderten. Karten nur durch das Sekretariat.

20 bis 22 Uhr: **Dreimal Hochzeit,** ein Neuyorker Schwank in 3 Akten von Anne Nichols, deutsche Bühnenbearbeitung von Felix Salten. Preise III.

Freitag 7. März: Geschlossen! f288

Samstag 8. März: Geschlossen!

Sonntag 9. März, 15 bis 18 Uhr: **Der Tanz ins Glück,** Operette in 3 Akten v. Robert Stolz. Prs. 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30. 19 bis 21.30 Uhr: **Das Land des Lächelns,** romant. Operette in 3 Akten von Lehár. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 2. 3., 4 bis 6.30 Uhr: **... Vater sein dagegen sehr!** Prs. Mk. 0.60–10.50; 8 bis 10.45 Uhr: **Profess. Löwerwoosch.** Prs. 0.60–10.50.

Montag 3. 3. (ausß. Ser.), 8 bis 10.45 Uhr: **Professor Löwerwoosch.** Prs. 0.60–10.50.

Dienstag 4. 3., Ser. VI, 8 bis 10.30 Uhr: **... Vater sein dagegen sehr!** 1.30–12.50.

Mittwoch 5. 3., 8 bis 10.45 Uhr: **Die Dreigroschenoper,** Ermäß. Prs. 0.60–8.50.

Donnerst. 6. 3. Ser. VII, 8 bis 10.45 Uhr: **Professor Löwerwoosch.** Prs. 0.60–10.50.

Freitag 7. 3., 8 bis nach 10 Uhr: Einm. Gastsp. des **Theaters der Stadt Münster: Brülle, China.**

Samstag 8. 3., Ser. VIII, 8 bis 10.30 Uhr: zum 1. Male: **Amnestie.** Prs. 1.30–12.50.

Sonntag 9. 3., 11.30 bis 1 Uhr: **Valeska Gert tanzt – singt – spricht.** Prs. 0.50 bis 5.50; zum 50. Male: 3.30 bis 6.15 U.: **Die Dreigroschenoper,** Ermäß. Prs. 0.60 bis 8.50; 8 bis 10.45 Uhr: **Professor Löwerwoosch.** Prs. 0.60–10.50. d702

Im Salamander
Ab 1. März: Kurzes Gastspiel d. beliebt. rhein. Komiker
HEINZ KLEINT
mit seinem Ensemble im tollen Lachschlager:
Das Mädchen aus der Ackerstraße
von Walter Schmidt. g111
der best. Volksposse der Gegenwart!
Sonntag 4 und 8 Uhr.

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld – Neumarkt.
Samstag 1. März, abds. 8 Uhr: **Großes Preis-Kostümfest**
Prämiierung der 5 schönsten Kostüme.
Sonntag 2. März, nachm. 4 Uhr: **Großer Familien-Vorstellung** bei freiem Eintritt.
Sonntag 2. März, abds. 8 Uhr: **Das gr. Faschings-Progr.** Ueberraschungen aller Art.
Montag 3. März, abds. 8 Uhr: **Rosenmontags-Ball**
Prämiierung der 5 schönsten Kostüme.
Dienstag 4. März, abds. 8 Uhr: **Böser-Buben-Ball** mit Prämiierung.
Aschermittwoch, nachm. 4 Uhr: **Großer berg. Kaffeeklatsch** mit vollständ. Cabaretprogramm
Abends 8 Uhr: **Kehraus!**
im Hansa Café-Restaurant
an allen Karnevaltagen
lustiger Faschings-Betrieb
Humor! Stimm.! Jubel! Trubel!
Aschermittwoch: 130
Großer berg. Kaffeeklatsch.

Bergisches Haus Neue Hardt
Rosenmontag d. 3. März, abds. 8 Uhr
Groß. Masken- u. Kostümfest
Gemütliches M.-Quartett Elberfeld.
Humor! 2 Kapellen. Stimmung!
Eintritt 75 Pfg. einschl. Steuer.
Aschermittwoch: b2483
Bergischer Kaffeeklatsch
Bohnenfest. Mehrere Damen-Preise.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 122.
Heute Samstag:
Groß. Kostümfest
Morgen Sonntag:
Großer Ball

MODERNES THEATER
Elberfeld
Das Haus der führenden Weltfilmmarken.
Sonntag vormittag 11 Uhr
(Einlaß 10.15 Uhr)
bei ganz kleinen Preisen
Große
AL JOLSON
-Frühvorstellung.
Ab 2 Uhr
in jeder Nachmittags-Vorstellung:
AL JOLSON
der berühmteste
Tonfilm-Schauspieler
in dem prächtigen
Ton-Großfilm:



Der
Jazz-Sänger
Herrlich die Vorträge dieses berühmten Sängers.
Hierzu in jeder Vorstellung im Rahmen einer lustigen Karneval-Veranstaltung
Maskottchen
Ein entzückendes deutsches Schlager-Lustspiel aus den Kreisen der Konfektion, der Boheme und des Theaters mit
KÄTHE VON NAGY
Kurt Vespermann, Paul Morgan, Jacob Tiedtke, Hans Albers, Hermann Picha in den Hauptrollen.
Aufführungen: 4.30 und 7.30 Uhr.
Kino-Varieté-Teil:
J. u. J. Trigg
mit ihrer Jazzband
und der Gesangshumorist
JOHN MAXWELL. g230
Beachten Sie bitte die
Reklame-Ausstellung
im Portal des Modernen Theaters.

Berg. Gruppe des deutschen Schriftsteller-Verbandes
Walter von Molo
Präsident der preuß. Akademie der Dichtkunst,
Vorlesung aus eigenen Werken
am Mont. 10. März, abds. 8 Uhr, im gelben Saale der alten **Stadthalle Elberfeld.**
Karten M. 1, 2, 3 bei Baedeker, Hartmann, Graeper, Schreiber, Köndgen u. a. d. Abendkasse.

Heute und morgen:
Gr. Preis-Kostümfeste
Restaurant Carl Funke
Elberfeld, Wilhelmstr. 24 (Tel. 4849).
Wichküer, Ia Weine und Apfelwein, div. Liköre, Schlechtplatten RM. 1.–.
Eintritt frei! Kappen gratis
Rosen-Montag-Feier
Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Hofkamp-Wilbergstraße
Preiswerte Küche — Billards.

ODEON
Elberfeld, Poststraße 7.
Sonntag vorm. von 11–1 Uhr
Früh-Vorstellung
mit vollem Orchester. Preise 0,50, 1.–, 1.50
Drei Schlager
wie Sie Ihnen kein anderes – Theater bieten kann. –
Dolores del Rio
die Frau von Rasse und Temperament, in
„Evangeline"
Das tiefstergreifende Ereignis einer Frau, welches je die Leinwand zeigte.
II.
Der große Schlager der Saison!
Margot Landa **Teddy Bill**
in
Kennst du das kleine Haus am Michigansee...?
Acht Akte voller Schelmerei Liebe und allem Schönen, was es auf der Welt nur gibt.
III.
Rudolf Valentino
in seinem größten Werk
Der Adler
Die tollkühnen Abenteuer eines verwegenen Burschen in zehn Akten.
Anschließ. ein sehenswertes Beiprogramm.
v251



Al Jolson
begeistert täglich aufs neue alle Besucher durch sein bezauberndes Spiel in dem Tonfilm:
Der Jazz-Sänger
Sie hören und sehen ferner:
den Boxmeister **Max Schmeling** bei einer Ansprache und beim Training mit **Paolino** und das Wolgalied, gesungen von dem Kosakenchor
sowie das stumme Film-Lustspiel:
„Wer hat dich du schöner Wald"
Werktags: 3.00 5.20 7.55 — Sonntags 1.50 3.15 5.35 8.00
Sonntag von 11–1 Uhr vorm.: **Matinée.** — Kleine Preise!
Jugendliche zugelassen! — Bis 5 Uhr nachm. kleine Preise!
UFA-PALAST BARMEN Gieselerstr. 46 Telephon 4153
Beachten Sie uns. heut. Voranzeige **„Liebeswalzer"** im lokalen Teil 395

Ratskeller Elberfeld
Von Samstag den 1. 3. bis Dienstag 4. 3. incl.
Keine
Karnevalist. Veranstaltungen.
Jedoch
in den Weinstuben:
Gemütl. musikal. Unterhaltungsabende
Ia Künstlerkonzert. Dezente Musik. (Kein Jazz).

LÖWENBRÄU
Mäuerchen 32 ELBERFELD Mäuerchen 32
Ab heute täglich vornehmes
Faschings-Treiben
in den prachtvoll dekorierten Räumen.
Auserlesene Soupers. — Reichhaltige Abendkarte.
Aschermittwoch Kehraus mit Fischessen.
Frühzeitige Tischbestellungen erbeten.

Park-Restaurant
Toelleturm
Inh.: Martin Wiesel
(Weinhaus Wiesel, Köln a. Rh.)
Rosenmontag 3. März, abends 8 Uhr
Kostümball
Tischbestellung vorher erbeten
b972a

Ibach
vereinigt das Vollkommenste an: Dauerhaftigkeit, Klangschönheit, Spielart und Geschmack des Äußeren sowie Preiswürdigkeit
Sonderabteilung. 838b
Gebrauchte u. Miet-Instrumente
Reparaturen, Stimmungen
Ibach, Barmen, Neuerweg 40 Tel. 7000

HAUS STÖCKER
DORNAP-HAHNENFURTH
Jeden Sonntag b129
KONZERT
Eintritt frei. Wintergarten geheizt.

Erstkl. Thür. Hausschl. Wurst, Rotw., Leberw. Presskopf 1.50 Mk., Knackwurst 1.70, versendet gegen Nachn. Gebr. Kaltoff, Cölleda i. Thür. b122
Makulatur
abzugeben.
E.-Z.-Rathenaustr. 50

JÄGERHOF
BARMEN-LICHTENPLATZ
Rosenmontag den 3. März 1930: Großer
Preis-Masken-Ball
6 Damen- und 6 Herrenpreise.
Jubel und Trubel in allen Räumen.
Aschermittwoch:
Gr. bergisch. Kaffeetrinken und **Kehraus.**
Aufzug des Damenrats.
Tischbestellungen erbeten.
b28

Bei **Hörenberg** Barmen
Spezialität:
Echten Köhlers
garantiert original und **eiskalt.**

Uhren
Wiederverk. von 3 Mk. an
Ill. Katal. gratis.
Extra-Halle 8 a. M.



6.50 Mk.
kost. 50m bestverzinkt. Drahtgeflecht, 1 m breit.
Verlang. Sie Angeb.
Hermann Hölis, Drahtgeflecht, Stolberg. a388

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 51 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. März

Vorschau auf Leipzig

Aus der Organisation der Leipziger Großmusterschau.
Mängel und Fortschritte in ihrem Aufbau.
Bescheidenes Inlandgeschäft, besseres Exportgeschäft in Sicht.

Die Leipziger Messe von heute ist das Ergebnis einer Jahrzehnte umspannenden Aufbau- und Verteilungsarbeit. Dieses Riesenwerk an Organisation hieße es verkleinern, wenn man behaupten wollte, daß es frei von Fehlern und Schlacken hätte geschaffen werden können. Mit der Haupttugend der Leipziger Messe, ihrer Unerschöpflichkeit, verbindet sich eng ihr Hauptfehler: die mangelnde Zusammenfassung und Uebersichtlichkeit. Man muß diese Dinge vom Standpunkt des Fremden und sogar des Ausländers sehen. Auf ihn, der sogar die deutsche Sprache nur mangelhaft beherrscht, kommt es bei der heutigen Abhängigkeit unserer Wirtschaftsmaschine vom Auslandauftrag in erster Linie an. Der fremdländische Einkäufer braucht zwar nicht — wie etwa die Berichterstatter der großen Zeitungen draußen im Reich und Ausland — sich einen Gesamtüberblick über alle bedeutsameren Geschäftszweige zu erkämpfen, aber auch sein Interessenkreis pflegt eine ganze Reihe Branchen zu umfassen. So wird es gerade auch ihm bei seiner mangelnden Ortskenntnis zur ungewohnten Körper- und Nervenbeanspruchung: das ewige Treppauf-Treppab in den 39 Messepalästen der Innenstadt, von morgens bis abends, ständig im künstlichen Licht der kilometerlangen Gänge, in heißer, verbrauchter Luft, das endlose Suchen, Fragen und Hasten, der Marsch im Gewoge der Menschenmassen, von Meßhaus zu Meßhaus. Wo 150 000 Fremde eine Stadt von 700 000 Einwohnern heimsuchen, da bleibt auch in keiner Gaststätte ein stiller Winkel zum geruhsamen Geplauder oder gar zum Nickerchen.

Noch mehr Branchenkonzentration erwünscht

Um das Angebot an Haus- und Küchengeräten und Metallwaren überprüfen zu können, muß man mindestens dreizehn Meßhäuser besuchen (Reichshof, Dresdner Hof, Union usw.). Genau so verstreut untergebracht ist der ursprünglichste aller Messezweige: Glas, Porzellan, Steingut und Tonwaren (Mädlerpassage, Städtisches Kaufhaus, Handelshof usw.) Spielwaren sind zwar im neuen Petershof zusammengefaßt (290 Aussteller), aber auf elf weitere Meßhäuser verteilen sich viele hundert andere Spielwarenaussteller, darunter durchaus Firmen von Rang und Qualität. Wirklich befriedigende Zusammenfassung hat sich nur für einige Geschäftszweige durchführen lassen, und zwar meist solche, die der Riesenmusterschau erst später angegliedert worden sind. So wird der Königsplatz von der Textilmeßhalle und den Vereinigten Textilmeßhäusern beherrscht. (800 Aussteller mit 13 000 Rechnungsmeter Ausstellungsfläche.) Süßwaren, Nahrungs- und Genußmittel sind seit einiger Zeit nicht mehr im Schweizerhaus, nahe dem Hauptbahnhof, sondern im Süßwarenmeßhaus in der Grimmaischen Straße zu finden. Die Chemie, Pharmazie und Kosmetik, also die Fabrikation insbesondere der Markenartikel, ist im Zeissighaus am Neumarkt beieinander, Sportartikel (mit ebenfalls annähernd 100 Ausstellern) im Ringmeßhaus. In eben diesem noch nicht lange bestehenden Meßpalast finden wir die Hilfsindustrie für Verpackung und Reklame konzentriert, diesmal besetzt von 186 Ausstellern. Darüber hinaus beherrschen im Ringmeßhaus sowie dicht daneben im Meßhaus am Alten Theater die Möbel und Korbmöbel das Feld (mit zusammen 333 Ausstellern). Aehnlicher räumlicher Geschlossenheit erfreuen sich sonst nur noch die Ausstellungen der Musikinstrumente und die Sondermesse für Photo, Kino, Optik. Diese ist freilich noch immer recht entlegen untergebracht (in der Turnhalle draußen am Frankfurter Tor!).

Die letzten Lücken der Technischen Messe

Verglichen mit dem Durcheinander auf den Messen etwa der Inflationszeit ist heute immerhin ein anerkennenswerter Fortschritt zur übersichtlichen Gruppierung erreicht. Dem Ideal kommt die Technische und Baumesse natürlich viel näher als die Allgemeine Mustermesse. Jene ist immer mehr in das junge und wohlgegliederte Straßennetz der einstigen Iba (Internationale Baufachausstellung) von 1913 und der Bugra (Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik von 1914) hineingewachsen. Aus den provisorischen Hallen sind massive Riesenbauten geworden, an denen die Großbautechnik unserer Tage in Beton und Stahl ihre kühnsten Pläne verwirklichen konnte. Seine vorläufige Abrundung erfuhr das Ausstellungswerk rechts und links der Prachtstraße des 18. Oktober durch Errichtung der neuen Baumeßhalle und des Pavillons für die Chilenische Sonderausstellung. So stehen heute 17 wohlgruppierte Hallen der Technischen Messe draußen am Fuße des Völkerschlachtdenkmals den 39 über die Innenstadt verstreuten Meßpalästen der Allgemeinen Mustermesse gegenüber. Die Messeleitung hätte gern schon jetzt die Lastwagenindustrie zur Beteiligung herangezogen, aber der Versuch scheiterte an dem Widerstand des Reichsverbandes der Automobilindustrie. Die Lastkraftwagenfabriken selbst hätten nach Angabe des Messeamts gern in Leipzig ausgestellt.

Die Organisation des Verkehrs

Die Bewältigung des Massenverkehrs den die Messe während ihrer kurzen Dauer mit sich bringt, spielt eine besondere Rolle. Diese Frage scheint uns diesmal ebenso großzügig gelöst zu sein, wie man es bisher gewöhnt war. Dem Gesamtcharakter der Messe entsprechend, ist auf den Auslandbesuch besonders viel Rücksicht genommen worden. Die Ausländer genießen auch bei Benutzung der normalen Züge auf den Strecken der Reichsbahn sowohl für Hin- als auch für Rückfahrt 25 Prozent Fahrpreisermäßigung. Im übrigen verkehren sechs Auslandzüge, und zwar je einer aus der Schweiz, aus Frankreich und Dänemark, zwei aus Holland und ein kombinierter Auslandzug aus Norwegen-Schweden. Dazu kommen Verwaltungssonderzüge aus Ungarn, der Tschechoslowakei, Holland, Frankreich und Belgien. Dem Inlandverkehr dienen u. a. 40 sogenannte L.-M.-Sonderzüge in eigener Regie des Leipziger Messeamts. Die Kartennachfrage aus dem Rheinland war zu diesen Zügen stärker als zur Frühjahrsmesse des Vorjahres, die allerdings schwer unter der furchtbaren Kälte litt. — Die Preise für Uebernachtungen entsprechen wieder ganz den vorjährigen. — Von ausländischen Staaten veranstalten erstmalig China, Polen und Chile je eine Kollektivausstellung. Auch Rußland, Oesterreich, die Tschechoslowakei, Italien usw. sind wieder mit geschlossenen Ausstellungen vertreten.

Die geschäftlichen Erwartungen

Was die geschäftlichen Aussichten betrifft, so erwartet man — im Einklang mit unserer sonstigen wirtschaftlichen Gesamtlage — nur ein recht bescheidenes Inlandgeschäft. Dafür konzentriert man die Hoffnungen auf das Auslandgeschäft. Aus statistischen Unterlagen leitet man ab, daß die deutsche Industrie heute mit durchschnittlich rund einem Drittel, in manchen Industriezweigen sogar bis 60 Prozent, ihrer gesamten Erzeugung auf die Ausfuhr angewiesen ist. Das unterstreicht die Bedeutung der Leipziger Messe als Treffpunkt des Weltmarkts. Die Aktivierung der deutschen Außenhandelsbilanz und insbesondere die steigende Tendenz der deutschen Ausfuhr lassen nach den bisherigen Erfahrungen auf entsprechend starken Besuch des Auslandes schließen. Tatsächlich soll die Zahl der im Ausland ausgegebenen Messeausweise um ein Drittel höher sein, als zur entsprechenden Zeit des Vorjahres; damals war die Messe von annähernd 30 000 Ausländern besucht. Interesse bietet unter diesen Umständen die Untersuchung der Frage, ob die sinkende Preistendenz auf dem Weltmarkt nach den Gesetzen der Massenpsychologie zur Zurückhaltung in der Bedarfsdeckung führt, oder ob es gerade Einwirkungen des verschärften deutschen Exportzwanges sind, die den Preisstand des Weltmarkts drücken helfen. Wenn es so liegt, ist der deutsche Export sozusagen weniger Objekt als Subjekt der Weltmarktgestaltung von heute. Das wären freilich sehr günstige Ausblicke für die deutsche Wirtschaft im allgemeinen und die Leipziger Messe im besonderen.

Die Lebenshaltungskosten im Februar.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „Sonstiger Bedarf") beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats Februar auf 150,3 gegenüber 151,6 im Vormonat. Sie ist somit um 0,9 Prozent zurückgegangen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine weitere Senkung der Ernährungsausgaben zurückzuführen, und zwar haben sämtliche Nahrungsmittel außer Gemüse und Kartoffeln im Preis nachgegeben.

Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913-14 gleich 100): für Ernährung 147,9,

(Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken)

Norddeutsche Grund-Credit-Bank

Gegründet 1868 **Weimar** Staatsaufsicht

Aktienkapital und Reserven: 9,2 Millionen RM
Gesamter Dahrlehnsbestand: 190 Millionen RM

Einladung zur Zeichnung
auf
3 Millionen Goldmark
neue, nach thüring. Gesetz mündelsichere
verlosbare
8% Gold-Pfandbriefe Emission XXV
zum Zeichnungskurse von
96%

Jan./Juli Zinsscheine, erster Zinsschein 2. Januar 1931. Bis zum 30. Juni 1930 werden volle 8% Zinsen vergütet.

Rückzahlung: nur im Wege der Auslosung zu 100%, ab 1935 mit mindestens 1½% jährlich. Die Rückzahlung muß bis 1959 durchgeführt sein.

Einführung an der Berliner Börse wird beantragt.

Stückelung: 50, 100, 500, 1000, 2000, 5000 Goldmark

Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers und Sparkassen in der Zeit vom

1. bis 21. März 1930

entgegen.

Weimar, den 28. Februar 1930.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.



Geschickte Leute bringen alle Kunststücke fertig

Es müssen nur die „Richtigen" Hand in Hand arbeiten, dann kommt mit Kunst und Fleiß etwas Erstaunliches heraus. Das merkt man an der Mischung der:

ULMENRIED 5 Pf.
und
RARITÄT 4 Pf.

Die sind auch so ein Kunststück von den Richtigen!

Ist Asthma heilbar?

Lassen Sie sich unverbindl. meine neuartigen Sauerstoff-Apparate vorführen. Erfolg verblüffend. Ernst Franz, Solingen, Kölnerstr. 114, Tel. 225 64. c153

Die deutschen Montan-Aktien und ihre Aussichten

Spezial-Abhandlung kostenlos erhältlich von

Hans Memelsdorff, Bankgeschäft, Berlin W 8 Friedrichstraße 61.

Telefon Merkur 5900—5903 und 1494. a286

für Wohnung 126,8, für Heizung und Beleuchtung 153,7, für Bekleidung 169,4, für den „Sonstigen Bedarf" einschl. Verkehr 192,9.

Schwierigkeiten im Hamburger Zuckerhandel.

Die Zuckerfirma Julius Stiefel, Hamburg, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Schulden belaufen sich auf 6 Millionen, denen etwa 1,5 Million. Aktiven gegenüberstehen, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß die Aktiven zum großen Teil von bevorrechtigten Gläubigern in Anspruch genommen werden, so daß die nicht bevorrechtigten Gläubiger kaum etwas zu erwarten haben. Im Anschluß an die Zahlungseinstellung Stiefel haben noch einige weitere Hamburger Firmen sich veranlaßt gesehen, die Zahlungen einzustellen. Die Schwierigkeiten sind nur zum Teil auf die gegenwärtige schlechte Wirtschaftslage und auf die gesunkenen Zuckerpreise zurückzuführen. In der Hauptsache haben die Zusammenbrüche ihren Grund darin, daß die Firmen sich, um Verluste auszugleichen, in Terminspekulationen eingelassen haben, die fehlgeschlagen sind.

*

Es wird uns dazu geschrieben: Offenbar liegen auch betrügerische Machenschaften vor, denn es ist Zucker verkauft worden, der schon lombardiert war. Dies war natürlich nur dadurch möglich, daß die Lagerhalter mit den Inhabern der Zuckerfirmen Hand in Hand arbeiteten. Einige der Beteiligten sind in Haft genommen, andere sind flüchtig geworden. Der Elberfelder Handel wird von der ganzen Sache nicht berührt und ist nur teilweise vorübergehend dadurch geschädigt worden, daß aus den verschobenen Zuckerpartien einiges zu billigen Preisen im Wuppertal angeboten worden ist, gegen die der reelle Handel, der sich an solchen Geschäften nicht beteiligt hat, nicht ankommen konnte.

Zahlungseinstellung in der Berliner Kurzwarenbranche.

Die seit 20 Jahren bestehende Kurzwaren-Engros- und Detailfirma Siegbert David, Berlin, die drei Geschäfte in der Brunnenstraße 26, Oranienstraße 191 und Frankfurter Straße 36 unterhält, hat, wie „Die Textilwoche" erfährt, mit [illegible] Mark Passiven die Zahlungen eingestellt und beabsichtigt das gerichtliche Vergleichsverfahren zu beantragen.

Die Verwaltung der DD-Bank behält sich ihre Stellungnahme vor.

Zu dem Urteil des Landgerichts in Berlin erklärt die Verwaltung der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft auf Anfrage, daß sie vor ihrer Stellungnahme dazu die Begründung und Einzelheiten des Urteilsspruches abwarten wolle.

Reparations-Aufträge für die Waggon-Industrie.

Die Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken haben einen größeren Reparationsauftrag zur Lieferung von etwa 700 Güterwagen, darunter auch zahlreiche Kühlwagen, für die französischen Eisenbahnen erhalten. Die Verwaltung wird einen Teil dieses Auftrages, und zwar voraussichtlich etwa 300, zur Ausführung auf die Düsseldorfer Abteilung Weyer & Co. übertragen, um die Stillegung dieser Betriebe vorläufig zu verhindern. Man rechnet damit, daß das Düsseldorfer Werk durch diesen Auftrag sowie durch Zuteilung weiterer Arbeitsmöglichkeiten noch einige Monate arbeiten kann.

Produktionseinschränkung in der Strumpfindustrie.

In einer Versammlung der Wirkwarenfabrikanten-Vereinigung, der die überwiegende Mehrheit der Strumpffabrikanten von Chemnitz und dem Erzgebirge angehört, wurde in Gegenwart von Vertretern der Industrie- und Handelskammer sowie des Arbeitgeberverbandes eine Entschließung angenommen, in der die Strumpffabrikanten eindringlich vor einer Ueberproduktion gewarnt und ermahnt werden, nicht mehr auf Lager zu arbeiten, bevor die vorhandenen Bestände zum großen Teil geräumt und zu normalen Preisen abgesetzt worden sind. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des genannten Zieles geeignet sind, gegebenenfalls unter Hinzuziehung neutraler Personen zum Zweck der Kontrolle.

Schoeller'sche Kammgarnspinnerei Eitorf, A.-G., Eitorf a. d. Sieg. Bei der Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1929 unter Berücksichtigung des aus dem Vorjahre übernommenen Gewinnvortrages von 60 134 RM. mit einem Verlust von 38 800 RM. ab (i. V. Reingewinn 35 877, um den sich der Gewinnvortrag aus 1927 auf 65 134 RM. erhöhte, wovon 5000 RM. dem Reservefonds überwiesen wurden.) Der am 31. März stattfindenden H.-V. wird vorgeschlagen, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Ausgabe neuer verlosbarer Pfandbriefe der Norddeutschen Grund-Credit-Bank in Weimar. Das zur Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken gehörende Institut legt einen Teilbetrag von 3 Millionen Goldmark neuer 8prozentiger Gold-Pfandbriefe Emission XXV zum Kurse von 96 Prozent zur Zeichnung auf.

Die Rückzahlung dieser Pfandbriefe wird ausschließlich nur im Wege der Auslosung zu 100 Prozent erfolgen. Die Verlosungen beginnen im Jahre 1933 mit jährlich mindestens 1½ Prozent. Bis zum Jahre 1959 muß die gesamte Anleihe zurückgezahlt sein. Für die Pfandbriefe ist eine Stückelung vorgesehen, die sich zwischen 50 und 5000 Goldmark bewegt. Der Verkaufserlös kommt in erster Linie der Landwirtschaft sowie der Finanzierung neuer Wohnungsbauten zugute. — Näheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Zuversichtlicheres Wochenende.

Käufe eines öffentlichen Institutes.

Deckungen der Spekulation.

WG. Berlin, 1. März. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wesentlich zuversichtlicher gestimmt als in den vergangenen Tagen. Als ein öffentliches Bankinstitut größere Kaufaufträge ausführte, nahm die Spekulation überall Deckungen vor, so daß die Kurse ziemlich stark steigen konnten, da keinerlei Angebot herauskam. Die Erleichterung des Geldmarktes hat heute mittag ebenfalls bereits begonnen. Anregend wirkte ferner die Befestigung der Neuyorker Börse. Dazu kommt, daß Nachrichten vorlagen, wonach die Schiffahrtsgesellschaften in sechs bis acht Wochen bereits mit weiteren Erlösen aus der amerikanischen Freigabe rechnen könnten.

Im weiteren Verlaufe wurde das Geschäft etwas ruhiger, die Stimmung blieb aber weiter fest.

Am Rentenmarkt waren Altbesitz- und Neubesitzanleihe behauptet. Von den Auslandsrenten lagen Bosnier etwas fester, ebenso die meisten österreichischen Papiere.

Der Kassamarkt war bei immer noch sehr kleinen Umsätzen leicht befestigt; der Unnotierte Markt war auch etwas freundlicher bei Kursbesserungen bis um 3 Prozent.

Auf dem Geldmarkt waren die Sätze vormittags noch sehr teuer, Tagesgeld 7,5 bis 9,5 Prozent und darüber, mittags aber bereits 7,5 bis 9 Prozent. Alles übrige unverändert.

Am Devisenmarkt waren der Dollar wenig verändert, ebenso London-Neuyork.

Gegen den Schluß blieb die Börse zuversichtlich und verhältnismäßig lebhaft.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 1. März.

Barmer Bankverein	129.50	129.50	Essener Steinkohle	140.25	—
Comm. u. Privatbk.	155.75	156.00	Farben-Industrie	163.25	164.65
Darmst. u. Nationalb.	235.25	236.00	Gelsenk. Bergwerk	138.75	139.50
Deutsche Bank und Diskontogesellsch.	148.75	148.87	Ges. f. el. Untern.	170.87	172.00
Dresdner Bank	149.75	150.00	Harpener Bergbau	133.00	137.00
Hamburger Paket	103.07	102.50	Kali Aschersleben	207.75	209.00
Hamburg-Südamer.	—	—	Karstadt	129.37	129.37
Hansa Dampf	—	—	Köln-Neuessen	107.75	108.00
Nordd. Lloyd	105.00	105.75	Mannesmann Röh.	105.50	106.50
Aku	107.50	109.00	Mansfeld	105.37	105.37
Allg. Elektr. Ges.	164.75	165.25	Oberschl. Koks	100.37	101.25
Bemberg	154.50	155.50	Phönix Bergbau	101.50	102.25
Bergmann Elektro	—	201.50	Rhein. Stahl	116.00	117.00
Buderus	—	—	Rhein. Westf. El.	177.75	178.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	325.50	Salzdetfurth	356.00	359.00
Dt. Luxemb. Gu.	172.50	172.75	Schuckert	187.00	188.50
Deutsches Erdöl	102.12	102.75	Siemens & Halske	252.50	253.00
El. Licht u. Kraft	—	—	Tietz Leonhard	158.75	158.75
			Ver. Stahlwerke	101.50	102.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Kochlmann	288.00	290.00	Sarotti	—	—
Berger Tiefbau	303.50	306.00	Stöhr Kammgarn	99.50	—
Mix u. Genest	—	—			

Berliner Freiverkehrskurse vom 1. März.

Aach. Leder	24.0	Hochfrequ.	160	Stoewer	—	Salitrera	130
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	187	Trier. Walz.	46.0	SlomanSalp	75.0
Allg. Hochb.	96.0	Lamberts S.	42.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	—
Beck. Stahl	—	Lerche Nip.	68.0	Westf. Dinn.	95.5	6% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	50.0	Linke-Hofm.	57.5	Winkelhaus	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	24.0	Lloyd Dyn.	78.0	**Kaliwerte**		Chade Lit.D	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	12.0	Adler Kali	140	**Amerik. K' Seide**	
D. Petrol	52.0	Manoli	—	Burb. Kali	178	Bemb. Shar	18.0
D. Lastauto	10.0	Masch. Kran.	102	Hallesche K.	218	Glanzstoff preferred	—
Dux Pors.	40.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	155	Common	18.0
Faber Bleist.	120	Neckarsulm	65.0	Wintershall	198	Enka	25.0
Frister & R.	—	Stenb. Eisen	30.0	**Ausländ. u. Kolonialw.**			
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kaoko	—		
Hann. Wag.	58.0	Pose Leder	29.0	Diamond	10.6		
HansaLloyd	3.75	Riedel-Haen	52.5				

Kölner Börse vom 1. März.

	1.	28		1.	28		1.	28.
Barm. Bankv	129	129	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	36.0	38.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	Leipz. Feu. III	—	—	Bonn. Bergw.	150	150
Kk. Bauerub	86.0	86.0	Magdb. Feu. I	—	—	Braunk. Zu.	95.0	95.0
RhW Bodkr	144	144	Magdeb. Rv. I	—	—	Düss. Masch	—	—
Aach.-M. Feu.	275	275	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	126	126
Aach. Rückv	125	125	RhW. Lloyd	—	—	Heubenwerk	40.0	40.0
Agripp. See.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln. Gummi	90.0	90.0
Allianz Ver.	197	198	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb	70.0	72.0
Col. Köln Feu	85.0	85.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck	106	—
Col. Rückv	160	160	Vaterl. Rhe.	295	295	Sichel Jul	—	—
Gladb. Feu.	570	570	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	102	102
Köln. Hagel	69.5	75.0	Allianz	230	230	Tietz Leonh.	—	—
Köln. Lloyd	—	250	Köln. Dampf	219	217	Zypen-Wiss.	163	163
Köln. Rückv	635	639	Düss. Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	420	420	Adler Bran.	83.0	83.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw.	36.0	—			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank-Disk. 6 Proz. Lombard-Zinsfuß 7 Proz.

für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	1. März Geld	1. März Brief	28. Februar Geld	28. Februar Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.578	1.582	1.575	1.579
Japan 1 Yen	—	2.059	2.063	2.061	2.065
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	1.778	1.782	1.778	1.782
England 1 Pf. St.	4.5	20.346	20.386	20.346	20.386
Amerika 1 Dollar	4	4.187	4.195	4.1865	4.1945
Rio 1 Milreis	—	0.467	0.469	0.467	0.469
Holland 100 Gulden	4	167.83	168.17	167.84	168.18
Athen 100 Drachmen	10	5.425	5.435	5.415	5.425
Belgien 100 Belga	3.5	58.31	58.43	58.315	58.435
Danzig 100 Gulden	6	81.37	81.53	81.38	81.54
Finnland 100 finn. Mk.	7	10.526	10.546	10.528	10.546
Italien 100 Lire	7	21.945	21.985	21.94	21.98
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.363	7.377	7.373	7.387
Dänemark 100 Kron.	5	112.02	112.24	112.05	112.27
Lissabon 100 Escudo	8	18.83	18.87	18.83	18.87
Norwegen 100 Kron.	5	111.96	112.18	111.94	112.16
Frankreich 100 Fr.	3	16.37	16.41	16.37	16.41
Prag 100 Kronen	5	12.40	12.42	12.401	12.421
Schweiz 100 Franken	3.5	80.76	80.92	80.78	80.94
Sofia 100 Lewa	10	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	5.5	50.95	51.05	51.33	51.43
Schweden 100 Kron.	5	112.37	112.59	112.34	112.56
Österreich 100 Schill.	6.5	58.96	59.08	58.955	59.075
Ungarn 100 Pengö	6.5	73.135	73.275	73.12	73.26
Estland 100 Kronen	8	111.49	111.71	111.49	111.71
Riga 100 Latts	—	80.66	80.82	80.67	80.83
Bukarest 100 Lei	9	2.485	2.489	2.490	2.494
Kowno 100 Litas	—	41.79	41.87	41.81	41.89

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	1. März Geld	1. März Brief	28. Februar Geld	28. Februar Brief
Warschau	46.87,5	47.07,5	46.87,5	47.07,5
Kattowitz	46.85	47.05	46.82,5	47.02,5
Posen	46.85	47.05	46.72,5	47.12,5
Noten				
Poln. Zloty	46.70	47.10	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 28. Februar.

Buenos Aires: London (Kabel) 42⁹⁄₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.59 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 116.70 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janairo: London (Kabel) 5⁷⁄₈ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.970 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 1. März. Paris 2027,50, London 2519, Neuyork 518,37, Belgien 7222,50, Italien 2717, Spanien 6300, Holland 207,80, Berlin 123,67, Wien 7300, Stockholm 139,10, Oslo 138,75, Kopenhagen 138,72,5, Sofia 375,25, Prag 1534,50, Warschau 5807,50, Budapest 9060, Belgrad 912,87, Athen 672, Konstantinopel 230,25, Bukarest 308, Helsingfors 1304, Buenos Aires 195, Japan 255,25. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 1. März. Berlin 5952, London 1212⁷⁄₁₆, Neuyork 249,51, Paris 975,62, Belgien 3474,5, Schweiz 4812, Italien 1306,50, Madrid 3020, Oslo 6667, Kopenhagen 6673, Stockholm 6690, Wien 3510, Budapest 4357, Prag 738, Helsingfors 627, Bukarest 147, Yokohama 122,50, Buenos 93,75. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1211⁵⁄₁₆, Dollar p. 1 Mt. 249,27.

Londoner Devisenkurse vom 1. März. Neuyork 485.96, Montreal 488.62, Amsterdam 1212.37, Paris 124.26, Brüssel 3488.87, Italien 9271, Berlin 2036.87, Schweiz 2518.75, Spanien 3907.50, Kopenhagen 1816.12, Stockholm 1810.37, Oslo 1817.12, Lissabon 108.36, Helsingfors 193.20, Prag 164.12, Budapest 2781, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 818, Konstantinopel 1090, Athen 375, Wien 3452, Warschau 4336, Buenos Aires 4237, Rio de Janeiro 558, Yokohama 2/029, Montevideo 4387, Buenos auf London 4237, Rio auf London p. 90 Tage 563—68, London auf Bombay 1/587.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse. Schluß vom 28. Febr. (Notierungen in cts. per 100 lbs.). Loco 1580, März 1520, April 1535, Mai 1551 bis 52, Juni 1563, Juli 1576 bis 78, Aug. 1580, Sept. 1585, Okt. 1590 bis 92, Nov. 1606, Dez. 1611, Jan. 1616. — Kaum stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 1. März. Anfang: April 990. — Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 1. März. Anfang. März 818, Mai 825, Juli 833 geh., Okt. 840 bis 41, Jan. 850. — Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 1. März. Anfang. März Sak. 2750, April Ashm. 1988, Mai Sak. 2810, Juli Sak. 2740, Okt. Ashm. 1875, Nov. Sak. 2501.

Bremer Baumwolle: 16,98.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 1. März. März 46 B 43,50 G; Mai 42 B 41 G; Juli 40,50 B 40 G; Sept. 39,50 B 39,25 G dito bez.; Dez. 39 B 38,50 G. — Das Wetter trübe.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln.

Weizen inl. 25,25, dito ausl. 26 bis 31, Roggen inl. 16,25, dito ausl. 20,75 bis 21,75, Hafer hiesiger 14,50 bis 14,75, dito ausl. 17,25 bis 17,75, Futtergerste ausländ. 16,50 bis 17,25, Wintergerste inl. 16 bis 16,50, Sommergerste inl. 17 bis 18,75, Mais grober 15,50, dito kleiner 18,50, Weizenmehl 70 Prozent inl. 35,50 bis 36, Weizenbäckermehl 36,25, Roggenmehl 70 Prozent inl. 25 bis 26, dito 70 Prozent mit Auslandsroggen 26,75, Roggenschrot inl. 20 bis 20,50, dito von Auslandsroggen 26 bis 26,25, Weizenkleie brutto mit Sack 8,50 bis 10,75, Roggenkleie desgl. 7,25 bis 7,50, Biertreber desgl. 12,25 bis 12,75, Leinkuchenmehl 38 Prozent desgl. 19,25 bis 19,75, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent desgl. 15,25 bis 15,75, dito 54 Prozent desgl. 16,25 bis 16,75, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent desgl. 14,75 bis 15,50, Rapskuchen 38 Prozent 14, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 14 bis 14,75, Trockenschnitzel lose 8,75 bis 9,25, Zuckerschnitzel lose 11,50 bis 12,50, Rohmelasse 6, Wiesenheu inl. lose 9,75 bis 10, Kleeheu inl. lose 11,50 bis 12, dito ausl. 14,50 bis 15, Roggenstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3,80 bis 4, Weizenstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3,80 bis 4, Haferstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3,40 bis 3,60. Stimmungsbericht: Getreide ziemlich behauptet, Futtermittel trotz einiger Nachfrage leicht nachgebend. — Am 4. März fällt diese Börse aus.

Berliner Produktenbörse vom 28. Febr. 1. März

	28. 2.	1. 3.	
Weizen märk.	228.0—231.0	229.0—232.0	fest
Roggen märk.	159.0—163.0	159.0—163.0	ruhig
Frei Gerste	173.0	160.0—170.0	
Futt. u. Indgerste	140.0—150.0	140.0—160.0	
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	121.0—130.0	121.0—130.0	ruhig
Mais vorr. (Berl.)	—	—	lustlos
Weizenmehl	27.25—34.50	27.25—34.50	stetig
Roggenmehl	20.25—24.00	20.40—24.00	
Weizenkleie	8.00—8.50	8.00—8.50	stetig
Roggenkleie	7.25—7.75	7.25—7.75	
Weizen Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	21.00—26.00	21.00—26.00	
Erbsen kleine	18.00—21.00	18.00—21.00	
Futtererbsen	16.00—17.00	16.00—17.00	
Peluschken	16.00—18.50	16.00—18.50	
Ackerbohnen	16.25—18.50	16.25—18.50	
Wicken	18.50—23.00	18.50—23.00	
Lupinen blaue	13.00—14.00	13.00—14.00	
Lupinen gelbe	16.00—17.50	16.00—17.50	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	24.00—29.00	24.00—29.00	
Rapskuchen	13.50—14.50	13.50—14.50	
Leinkuchen	17.10—18.10	17.10—18.10	
Trockenschnitzel	6.60—6.70	6.50—6.70	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	—	13.40—13.60	
Kartoffelflocken	12.50—13.00	12.50—13.00	
Speisekartoffeln	—	—	

Londoner Schlußmetalle.

Londoner Schlußmetalle vom 28. Februar 1930.

Pfund Sterling für 1 engl. Tonne (1016 kg).

Kupfer per Kasse 69,13 am 28. Febr. (69,25 27. Febr.); dito 3 Monate 68,44 (68,63); dito Settlementspreis 69,00 (69,25); dito Elektrolyt 84,25 (84,25), dito best. select. 78,50 (78,50); dito strong sheets 110,00 (110,00); dito Elektrowirebars 84,25 (84,25); Zinn per Kasse 168,13 (171,25); dito per 3 Monate 170,63 (173,87); dito Settlementspreis 168,00 (171,25); Bancazinn (Speich. Lond.) 173,50 (177,25); dito (Straitz. Lond.) 170,25 (173,50); Blei nahe Sicht 20,06 (19,75); dito ferne Sicht 20,00 (19,50); dito Settlementspreis 20,13 (19,75); Zink nahe Sicht 18,37 (18,31); dito ferne Sicht 18,94 (18,87); dito Settlementspreis 18,37 (18,37); Aluminium inländ. 95,00 (95,00); dito für Ausfuhr 100,00 (100,00); Antimon Regulus 50,50 (50,50); Weißblech 18,62 (18,62); Quecksilber 23,00 (23,00); Nickel inländ. 175,00 (175,00); dito für Ausfuhr 175,00 (175,00); Wolframerz 31,00 (31,00); Kupfersulfate 27,50 (27,50).

Berliner Börse vom 1. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	1. 3.	28. 2.
D.Werth. 23, I. 22,10-1000D.	6	—	—
D.Werth. 23, I. 23,10-1000D.	6	91.50	91.50
D.Reichsanl.27	6	87.40	87.40
D.Bank K.Gm.	3	87.25	87.25
do. 1929	6½	99.60	99.50
D. Reichsp. 8.	6½	99.50	99.50
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	12	51.10	51.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	8.40	8.37
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	112.0
Schutzgeb.-Anl.	4	2.95	2.90
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr.Lds.	8	—	—
Westf.Landbk. Doll. G. 8.2 S	6	96.00	96.00
Westf.Landbk. Pr. Feing. 25	8	93.50	93.50
Pr. Feing. 26	7	87.00	87.00
Pr.Feing27,1	6	82.75	82.75
Roggr. Gold	10	103.0	103.5
Prß.Rentst.R.5	10	101.7	102.5
Prß.Rentst.R.7	10	102.2	102.2
Pr.Zent.R.2,6	10	93.25	93.25
Prß. Zent. R. 9	8	93.25	93.25
Prß. Zent. R. 8	7	83.50	83.75
PrßZentR.2,12	6	80.00	80.00
PrßZentR.1,12	5	76.00	76.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	95.00	95.00
do. 22	8	94.50	94.50
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	102.9	102.2
Pr. L. Pfdbr. 2	10	101.5	101.5
Pr.L.Pfdbr.13	8	94.50	94.25
Pr.L.Pfdbr.17	8	97.00	97.00
Pr.L.Pfdbr.10	7	89.00	89.00
Komm.-Obl. 14	8	91.25	91.25
Komm.-Obl. 10	8	94.00	94.00

	Zs.	1. 3.	28. 2.
Komm.-Obl. 6	7	86.75	86.75
Preß.Pfbr. G. 46	10	102.7	102.5
do. 41	8	94.50	94.25
Pr.Pfbr.Em.17	8	89.75	89.75
Rh.-W. Bodkr 6-8.Pfb.2.8	10	—	101.8
do. Serie 3	10	101.5	101.5
do. 5, 4, 4a	8	95.00	95.00
Rgg.Rtb.6.1-2	8	93.00	93.00
Rgg.Rtb.6.4-6	8	92.20	92.20
Rgg.Rtb.6.1-3	5	76.00	76.00
Westd.Bodkred	10	101.7	101.6
Westd.Bodkred	7	93.30	93.00
Westd.Bodkred	7	86.00	86.00
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	5	—	—
Elektro Kohle	5	—	18.00
Elektro Zweck	5	4.10	4.10
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Zr. Rogg.	10	7.25	7.20
Mckl.Rogg. 17	5	7.20	—
Preußen Kali	5	6.73	6.73
Preuß. Roggen	5	9.07	9.10
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.68	7.77
Reihe 12-18	5	7.25	7.33
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50
Türk 400Fr.-L.	—	—	12.25
Verkehrsaktien			
A.G. Verkehr	11	113.2	111.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	35.00	35.00
Hamb. Paket	7	102.2	99.00
Hamb.Hochb.A	6	78.00	76.25
Hamb.-Südam.	8	—	166.1
Hansa Dampf	10	146.0	145.5
Lübeck Büchn.	5	74.50	74.50
Neptun Dampf	10	107.6	107.1
Nordd. Lloyd	8	105.6	105.5
Schantung	0	46.00	45.75
Ver. Elbschiff	3	—	14.62
Bankaktien			
Allg. Dt. Cred.	10	120.5	120.5
Rh.elek. Werte	10	130.0	130.5
Bank f. B.ind.	—	144.5	145.5

	Div.	1. 3.	28. 2.
Barm. Bankv.	10	129.0	129.0
Barm. Kreditb.	6	27.50	28.00
Bayr. Hyp. W.	10	144.5	144.5
Berg.Märk.Ind	0	94.25	—
Berl. Hand.-G.	12	184.5	184.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	194.2	203.5
Comm.u.Pr.-B.	11	155.0	154.5
Darmstädt. B.	12	235.0	235.2
Deutsche Bk. und Discontoges.	10	148.0	148.0
Dresdn. Bank	10	149.7	149.7
Nordd. Grund	10	127.2	127.0
[illegible]	9	130.0	130.0
Bodenkreditb.	10	131.7	131.0
Reichsbank	12	289.7	287.0
Rh. Westf.Bod	10	144.2	144.0
Westf. Bodkr.	10	128.0	128.0
Versicherungen			
Aach.Münch.	20	275.0	275.0
Allianz	8	197.0	197.5
Berliner Feuer	5	50.25	50.25
Frankf. Allgem.	20	72.50	72.50
[illegible]	[illegible]	355.0	355.0
[illegible]	[illegible]	392.0	393.0
[illegible]	[illegible]	240.0	241.0
[illegible]	[illegible]	297.0	297.0
Viktoria Allg.	80	2950	2910
Viktoria Feuer	[illegible]	430.0	425.0
Industrie-Papiere			
Accum. Fabr.	9	166.5	166.0
AdlerPortland	10	82.25	82.00
Adl.-Hütt.-W.	8	97.50	97.75
Alexanderw.	0	35.50	36.0
Aku		110.0	108.5
Allg. Elek. Ges.	9	164.2	164.0
[illegible]	15	175.0	174.0
Ammend. Pap.	12	141.?	141.0
Anhalt. Kohl.	6	76.00	75.50
Ankerwerke	10	236.0	230.0
Augsb. Nürnb.	6	[illegible]	76.00
Bachm. & Lad.	16	133.5	133.0
Baltic Masch.	10	118.0	118.0
Barop. Walzw.	0	51.00	51.00
Basalt A.-G.	0	36.00	37.00
Bayr. Motoren	14	77.25	77.87
Bemberg	8	157.0	155.1
Berger, Tiefb.	[illegible]	306.0	306.2
Bergm. Elekt.	9	200.0	199.0
Berl.Gub.Hutf.	16	226.0	225.0
Berl. Holzkomp.	6	42.75	42.75

	Div.	1. 3.	28. 2.
Berl.Karlsr.-I.	8	67.50	68.00
Berlin. Kindl	25	595.0	595.0
Berl. M. Schw.	6	67.25	67.12
Bet.u.Monierb.	12	119.0	117.5
[illegible]	5	56.00	54.00
Braunk. Brik.	19	186.5	185.7
Braunschw. K.	10	239.0	239.0
Braunschw. J.	6	119.0	119.0
do. Maschin.	0	42.50	42.50
Breitb. Port.	12	127.0	118.2
Bremen B. Oel	4	61.50	61.50
Brem. Vulkan	8	138.0	138.0
Bremer Wolle	10	159.2	159.0
[illegible]	5	74.00	74.00
Busch Optik	6	81.00	81.00
Busch Lübeck	5	71.00	—
[illegible]	7	75.00	76.00
Byk Guldenw.	6	64.75	64.75
Calmon Asbest	0	17.00	17.00
Charlott. Wass.	7½	105.5	104.2
Chem. Buckau	5	88.00	88.00
Chm. v. Heyden	5	61.00	—
Chem.Ind.Gels.	5	79.00	79.00
Chem.Wk.Alb.	0	49.00	49.00
[illegible]	8	75.50	74.00
Comp.Hispano	7	322.0	324.0
Concord. Spinn	0	45.75	46.50
Conti. Caoutch.	7	147.7	148.0
[illegible] Papier	10	—	115.0
[illegible] Motor	8	97.87	97.50
Dtsch. Atl.Tel.	7	116.5	116.5
Dtsch. Asphalt	10	—	—
Dtsch.Cont.-Gas	9	172.6	169.2
Dtsch.Erdöl AG	6	102.0	105.0
Dtsch.Jute-Sp.	9	79.00	77.00
Dtsch. Kabelw.	0	61.75	61.50
Dtsch. Linol.		245.5	247.2
Dtsch. [illegible]	5	91.00	90.00
Dtsch.Spiegel.	6	81.75	81.75
Dtsch.Steinzg.	10	175.2	175.2
Dtsch. T. [illegible]	11	126.2	126.2
Dtsch. Wolle	0	—	—
Dtsch. Eisenh.	7	69.00	68.62
Dortm. Aktien	17	212.?	211.0
Dortm. Union	16	248.5	239.?
[illegible]	6	58.50	58.50
[illegible]	8	82.00	82.00
Dürener Metall	10	134.2	134.2
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. [illegible]	17	284.0	284.0
Düss. Eisenh.	6	—	—
Düss. [illegible]	8	87.00	87.00

	Div.	1. 3.	28. 2.
[illegible] Kammg.	4	72.00	72.00
[illegible] Maschin.	0	30.00	30.00
Dynamit Nob.	6	77.50	76.12
Eilenbg. Katt.	4	64.25	64.25
Eintracht Brk.	10	146.0	146.0
[illegible] Verk.	12	175.7	176.6
Elektr. Liefg.	10	162.0	160.1
Elektr. Schles.	8	109.7	108.1
El. Licht u. Kr.	10	167.0	157.0
Engelh. Berlin	13	216.2	216.0
Erdmannsd.Sp.	0	33.00	32.75
Eschw. Bergw.	14	207.0	207.0
Essen Steink.	8	139.0	138.0
Excelsior	0	13.00	13.00
Fahlberg, List	8	64.12	64.12
Farbenindustr.	12	163.7	160.7
Fein-Jute	6	89.00	89.00
Feldmühle	12	177.0	173.5
Felten-Guill.	7½	128.5	126.8
Flensbg.Schiff	0	53.00	53.00
Flöth. Masch.	0	57.50	57.50
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	4	36.50	37.12
Fraust. Zucker	9	—	—
[illegible]	4	—	—
Frister Masch.	7	144.5	141.0
[illegible]	6	84.00	83.00
Gebhard & Co.	9	[illegible]	76.00
Gelsenk. Berg.	8	138.5	137.2
Genschow	6½	62.00	62.00
Germania Zem.	14	150.0	149.0
Gerresh. Glash.	9	131.0	132.5
Ges. f. El. Unt.	10	170.7	168.5
Gildemeister	7	108.7	108.7
Girmes & Co.	16	—	165.0
Gladb. Wolle	11	128.0	127.0
[illegible]	12	67.50	69.75
Glas Schalke	16	197.0	199.0
Glanz. Zucker	0	61.00	31.00
[illegible]	0	30.25	30.25
[illegible]	15	183.0	184.0
Goldschmidt	5	69.50	69.50
Gritzner Masch.	6	41.50	43.00
[illegible] Text.	6	68.75	68.50
[illegible]	0	29.00	29.00
[illegible]	8	106.5	106.5
Hackethal Dr.	8	92.00	92.00
Halle Masch.	7	88.50	88.50
[illegible]	10	131.6	129.5
Hammersen	8	101.0	101.1
Hann.Masch.E.	9	87.00	—
[illegible]	8	76.00	76.00

	Div.	1. 3.	28. 2.
Harb. Phönix	0	74.00	73.25
Harkort Brk.	0	16.00	16.00
Harpener Berg	0	132.2	132.1
Hedwigshütte	7	96.00	98.00
Hein. Lehmann	6	80.00	80.00
Hemmoor Port	15	180.7	183.0
Hilgers Verzk.	6	70.50	70.50
Hindr.Auffern.	8	80.00	80.25
Hirsch Kupfer	9	115.0	115.0
Hirschb. Leder	6	81.25	81.60
Hösch Eisen	7	110.8	110.5
Hoffm. Stärke	6	69.00	69.50
Hohenl. Werk	7	98.00	98.00
Ph. Holzmann	7	96.00	96.00
Horch Motore	8	61.75	62.00
Hotelbetrieb	12	182.5	151.5
Hüxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Brk.	6	127.0	127.0
Ilse, Bergbau	10	246.0	242.2
Ilse, Genüsse	10	129.0	130.0
Industriebau	14	55.00	54.00
Isenb. Brauerei	7	102.0	102.0
Jakobsen	9	79.50	80.00
John J. A.	10	80.25	81.00
Jüdel & Co.	9	134.2	130.5
Kahla Porzell.	5	58.00	57.75
Kali Aschersl.	10	207.5	206.2
Rud. Karstadt	12	130.0	128.0
Kirchner & Co.	4	58.00	55.75
[illegible] Spin.	0	28.00	27.25
Klöckner Wk.	7	105.2	103.0
Korb Nähm.	4	75.50	75.50
Köln-Neuess.	7½	108.0	107.0
Köln Gas	6	78.25	78.25
Kölsch Walz.	6	52.50	53.00
Gebr. Körting	6	55.00	—
Köttitzer Led.	12½	125.0	128.1
Krauß & Co.	0	63.00	63.00
W. Kreft	10	104.0	104.0
Kronprinz Met.	5	57.50	57.50
Kunz-Treibr.	10	104.7	105.2
Küppersbusch	10	127.0	125.7
Kyffhäus.Hütt.	0	42.00	42.00
Lahmeyer	12	165.0	164.0
Laura-Hütte	0	—	51.50
Leipz. Riebeck	12	131.0	130.5
Leipzig. Piano	0	31.00	31.00
Leopoldgrube	4	74.00	73.00
Lind's Eismasch	14	171.7	170.7
C. Lindström	20	576.0	576.0
Lingel Schuh	0	—	49.00
Löwe & Co.	10	170.0	168.5

	Div.	1. 3.	28. 2.
Lorenz A.-G.	6	126.7	125.0
Löwenbr. Berl.	12	270.0	270.0
Lüdensch. Met.	6	—	64.75
Magdeb. Berg	0	55.25	55.25
Magdeb. Mühle	5	48.00	48.75
Mannesm.Röhr	7	105.8	103.1
Mansf. Bergw.	7	104.6	103.7
Marie,k.Berg	0	44.75	45.00
Starke & Hoffm.	0	—	—
MaschbUntern.	0	44.87	44.50
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	125.0	125.0
Maximilianh.	7	174.0	175.0
Mech. W. Lind.	10	95.50	96.00
Mech. W.Sorau	8	170.5	171.5
Mch. W.Zittau	0	54.87	54.75
Meissner Ofen	11	75.00	75.25
Metallbank	8	109.7	107.5
Meyer Sprit	14	138.0	136.0
Miag	10	128.5	128.5
Mimosa A.-G.	18	248.0	249.0
Mix & Genest	8	121.0	120.5
Motoren Deutz	3	70.25	70.25
Mülheim. Berg.	7	103.0	103.5
Müller Gummi	8	100.0	100.0
National-Aut.	0	19.75	18.75
Natronzellst.	10	111.0	109.8
Niedert. Kohle	10	146.0	146.5
Nordd. Eiswk.	10	112.5	112.5
Nordd. Steing.	12	180.0	179.5
Nordd. Wollk.	8	86.50	85.75
Obschl.Eis.Bd.	6	79.00	79.00
Obschl. Koks	7	100.5	100.0
Obschl. KoksG.	7	87.25	86.87
Oeking Stahl	0	34.00	34.00
Orenst. & Kopp	6	74.00	73.00
Ostwerke	12	210.0	208.2
Peipers	7	100.0	99.00
Phönix Bergb.	6½	101.7	101.2
Phönix Braunk.	6	68.00	67.50
Jul. Pintsch	10	150.5	150.5
Plauen Gard.	10	95.75	96.87
Plauener Tüll	0	36.12	36.12
Pöge Elektr.	0	18.00	18.00
Polyphon	20	276.5	275.0
Pongs Spinn.	0	—	—
[illegible] Dampf	10	—	—
Rasquin Farb.	5	72.00	—
Ratgeb. Wagg.	7	65.00	64.25
[illegible]	4	31.25	—
Reicheltbräu	20	238.5	236.0
Reichelt Met.	6	40.50	40.50

	Div.	1. 3.	28. 2.
Rheinfeld. Kr.	10	160.0	158.0
Rhein.Braunk.	10	240.0	239.0
Rhein. Cham.	0	66.75	66.75
Rhein. Elektr.	9	140.5	140.2
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	100.0	100.0
Rh. Möbelstoff	10	73.00	73.00
Rh. Spiegelgl.	10	121.0	121.0
Rh. Stahlwk.	6	116.0	114.7
Rh.Textilfabr.	0	32.25	32.00
Rh. W. Elekt.	10	177.2	176.5
Rh.-W.Kalkw.	8	108.2	107.0
Rh. Sprengst.	4½	61.50	—
Riebeck Mont.	7½	—	95.75
Rockstroh-W.	5	70.25	70.25
Roddergrube	27	716.0	716.0
Rosenthal Prz.	7	88.00	87.00
Rositz. Zucker	0	32.50	32.50
Roth-Büchner	20	—	417.0
Rütgerswerk	6	76.50	75.87
Sachsenwerk	7½	98.00	97.00
Sächs. Webst.	8	67.75	68.00
Salzdetfurt	15	358.0	353.0
Sarotti Schok.	10	131.0	131.0
Schering chm.	14	310.0	310.0
Schlegelbräu	14	160.5	160.5
Schles.Elek. B.	10	164.0	163.0
Schl. Lein. Kr.	0	11.50	10.25
H. Schneider	10	100.2	100.0
Schönebeck	4	28.00	25.00
Herm. Schött	0	32.00	33.00
Schub. & Salz.	16	223.5	223.5
Schüchtern.	6	70.25	70.00
Schuckert&Co.	11	187.0	185.0
SchultPatzenh.	15	270.0	267.0
Schulz Fr.	3	48.00	—
Schwabenbräu	16	210.0	210.0
Schwanebeck	9	93.00	93.00
Schwelm Eis.	8	128.0	128.0
Fr.Seifert&Co.	10	126.5	126.5
Sieg.-Sol. Guß	0	7.75	7.75
Siegersd. Wk.	10	51.75	52.00
Siemens Glas	9	133.0	134.0
Siem. & Halske	14	251.7	257.5
Sondm. & Stier	0	150.5	150.5
Stett.Portland	10	95.00	95.00
Stock & Co.	7	87.00	87.00
Stöhr & Co.	10	102.0	99.75
Stolberg Zink	6	99.50	98.50
Gebr. Stollwrk.	8½	100.5	102.2
Strals. Spielk.	18	229.0	230.0
Svenska Akt.	15	339.0	339.0

	Div.	1. 3.	28. 2.
Telef. Berlin	6	69.75	69.75
ThörlsOelfabr.	6	85.00	84.00
Thüring.Elekt	9	153.7	153.5
Thür. Gasgesell.	9	129.5	129.2
Tietz Leonh.	10	157.1	158.2
Transradio	8	127.7	127.7
v. Tuch Brau.	10	131.5	130.2
Tuchfb. Aach.	12	106.0	106.2
Union Chem.	5	40.00	40.25
Varziner Pap.	10	117.5	117.5
V. B.-F. Gum.	6	—	—
Ver. Berl. Mört.	9	114.0	114.0
Verchm.Chart.	4	54.00	53.87
Ver. Dt. Nickel	12	149.0	149.0
Ver.Glanzstoff	18	169.0	170.0
Ver. Gothania	8½	103.0	109.5
Ver. Mk. Tuch	5	47.00	47.50
Ver.Schuhfabr.	6	36.00	36.00
Ver.SmyrnTep.	12	201.0	201.0
Ver. Stahlwk.	6	101.7	101.1
Ver. Stahlw.Z.	9	163.5	163.5
Ver. Thür. Met.	4	52.00	51.75
Ver. Ultramar	12	139.0	138.2
Victoriawerk	6	57.50	57.50
Vogel. Tel.	6	65.00	65.00
Vogtl. Masch.	8	69.12	70.00
Vorw. Portld.	12	—	136.0
Wanderer W.	6	45.50	45.12
Warst. Grub.	8	120.0	120.0
Wass.Gelsenk.	9	131.7	132.0
Wegelin Ruß	8	—	106.5
Wenderoth	7	69.00	69.25
Westeregeln	10	210.0	208.0
Westf. Draht	5	83.00	82.50
Westf. Kupfer	6	41.00	41.50
Wicking Port.	10	—	114.8
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	229.0	229.0
Wissener Met.	8	75.00	77.50
Wittener Guß	0	40.25	40.50
Wunderlich Co.	12	119.0	119.5
Zeitzer Masch.	10	113.5	115.0
Zellst. Dresden	10	101.0	101.0
Zellst. Waldh.	13½	207.2	208.0
Otavi	11	56.25	56.00
Industrie-Obligationen			
Engelhardt	—	94.60	94.60

Georg Schütte: Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen, Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3398

Vögler über die Aussichten der Montan-Konjunktur.

H.-V. der Vereinigten Stahlwerke.

In der o. H.-V. der Vereinigten Stahlwerke vertraten genau hundert Aktionäre ein A.-K. von 780 943 000 RM. Die Präsenzliste spiegelt noch die alte Verteilung der Aktienpakete wider, da die schwebenden Besitzverschiebungen überwiegend noch des formellen Abschlusses bedürfen.

Ueber Lage und Aussichten führte Generaldirektor Dr. Vögler u. a. aus:

Der Jahresbericht gibt jedem die Möglichkeit, sich über den Gang des Geschäftsjahres ein klares Bild zu verschaffen. Wie Sie dort sehen, ist in allen eisen- und stahlerzeugenden Ländern die Produktion ganz wesentlich gestiegen, und zwar bis zu 20 und 25 Proz., nur in Deutschland haben wir einen Rückgang von etwa 4,5 Prozent zu verzeichnen. Diese Zahlengegenüberstellung unterstreicht besser als lange Ausführungen die ungünstige Lage unserer Wirtschaft. Auch für das laufende Geschäftsjahr liegen leider keine Anzeichen einer Besserung vor. Der Auftragsbestand in der Eisenindustrie ist weiter stark zurückgegangen und beträgt heute nur etwa 70 Prozent des monatlichen Durchschnitts des letzten Geschäftsjahres. Als ein günstiges Moment können wir dagegen die Bildung der Eisenverbände auf 10 Jahre buchen. Hand in Hand hiermit sind auch internationale Abmachungen zustande gekommen, die hoffen lassen, daß zumindest ein weiteres Abgleiten der Preise auf dem Weltmarkt verhindert wird. Die gleichmäßige gute Beschäftigung des Kohlenbergbaues im vergangenen Geschäftsjahr ist ebenfalls ins Wanken gekommen. Im Februar hat sich die Absatzkrise ganz wesentlich verschärft. Die Schachtanlagen unserer Gesellschaft mußten im Durchschnitt sämtlich fünf Feierschichten einlegen. Dabei haben sich die Kohlenvorräte bei unseren Werken mehr als verdoppelt. Es liegen bisher keine Anzeichen einer Besserung der Geschäftslage im In- und Ausland vor. Für den Kohlenbergbau sind die Verhandlungen zur Bildung eines neuen, möglichst auch 10jährigen Syndikats im Gange.

Die Gegensätze zwischen den einzelnen Untergruppen sind noch sehr groß. Wir haben aber die Hoffnung, daß in gemeinsamer Arbeit der Bergbau sich nach dem Vorbild der Eisenindustrie wieder fest zusammenschließt. Im Zusammenhang mit der Bildung der Eisenverbände war es erforderlich, eine Reihe von Werken aufzukaufen.

Nachdem heute die Nachprüfung der in Frage kommenden Werke vorgenommen ist, müssen wir feststellen, daß bei fast allen diesen Werken schon seit Jahren mit großen Verlusten gearbeitet worden ist. Trotzdem werden sich die Mitglieder der Rohstahlgemeinschaft bemühen, die Betriebe, wenn auch nur teilweise, weiterzuführen und nur im äußersten Falle zu ganzen Stillegungen schreiten. Diese Entwicklung wird weitergehen, wenn nicht eine grundsätzliche Umstellung unserer ganzen Wirtschaftspolitik eintritt. Ob dieses nach Annahme des Youngplanes überhaupt noch möglich ist, sei dahingestellt. Es ist „kein unangebrachter Pessimismus", der mich zu meinen Darlegungen veranlaßt, es erscheint vielmehr richtiger, die Lage so zu sehen, wie sie ist, denn nur bei einer klaren Erkenntnis der Ursache unseres wirtschaftlichen Niederganges können wir die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, die uns den Optimismus geben, an eine bessere Zukunft zu glauben.

Die G.-V. genehmigte den bekannten Jahresabschluß und setzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden: Geh. Rat Ottmar Strauß von der Firma Otto Wolff Köln, Bankier Freiherr S. A. von Oppenheim-Köln, Konsul Dr. Heinrich vom Stein vom Bankhaus J. H. Stein und Bankier Dr. Sintenis, Berliner Handelsgesellschaft.

Von den insgesamt in der Hauptversammlung vertretenen 780,9 Mill. RM. Aktien vertraten ausweislich der Präsenzliste die Gelsenkirchener Bergwerks A.-G. 325,7 Mill. RM., die Phönix A.-G. 189,6 Mill. RM., die Vereinigten Stahlwerke van der Zypen-Wissen 19,0 Mill. RM., die Rheinstahl A.-G. 70,1 Mill., die Thyssenschen Unternehmungen 38,8 Mill., daneben Direktor Härle (Thyssen) 1,0 Mill. RM., die Danatbank 37,0 Mill. RM., die D.D.-Bank 35,4 Mill. RM., die Dresdner Bank 15,0 Mill. RM., Direktor Moritz Schultze (Commerzbank) 10,5 Mill. RM., Direktor Zeutner-Köln 11,0 Mill. RM. und Barmer Bankverein 2,1 Mill. RM.

Preisindexziffer der „Metallwirtschaft".

Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft" stellte sich am 26. 2. auf 116,5 gegen 113,1 am 19. 2. 1930 (Durchschnitt 1909/13 gleich 100), fiel also um 1,4 Prozent.

Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstande vom 26. 2. 1930 folgende Einzelindexziffern errechnet: Kupfer 127,7 (am 19. 2. 127,7), Blei 125,0 (131,2), Zink 71,9 (76,0), Zinn 98,2 (96,4), Aluminium 132,0 (132,0), Nickel 197,7 (197,7), Antimon 94,3 (98,6).

Sanierung und Rationalisierung der ländlichen Genossenschaften

Der Abschluß der Preußenkasse.

Das Tempo der Rechenschaftsablage der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse (Preußenkasse) hat sich abermals, um fast einen Monat, beschleunigt, und der Bericht für 1929 selber steht ganz im Zeichen der im Zug befindlichen Sanierung und Rationalisierung des ländlichen Genossenschaftswesens sowie der kapitalmäßigen Beteiligung des Reichs an der Preußenkasse. Die weitere Erhöhung der Zins- und Diskontgewinne (alles in Mill. RM.) auf 10,13 (8,70) erklärt sich nämlich nicht etwa, wie im Vorjahr, aus einer Steigerung der Zinsmarge oder aus der Höhe der Engagements. Diese haben im Gegenteil eine weitere Entlastung um 104,4 (176) erfahren. Freilich sind darin auch die Schuldennachlässe mit enthalten, zu deren Finanzierung die Preußenkasse ihre gesonderte Rücklage von 22,80 vollständig verwendet hat. Die Gewinnsteigerung ist vielmehr einmal eine Folge der weiteren Umsatzvermehrung auf 60,1 (41,8) Milliarden RM. und der bereits ab 1. April 1929 wirksamen Beteiligung des Reiches mit 50 Millionen RM. am Grundkapital der Preußenkasse sowie die Ueberleitung des Rationalisierungsfonds des Reiches in Höhe von 25 Millionen RM. auf die Preußenkasse. Die neue Reichsbeteiligung stellt keine neue Belastung der Reichskasse dar, sondern einfach die Umwandlung der Hälfte des sogenannten Düngerkredits des Reiches in eine feste Stammeinlage, die auf die vom Preußischen Staat noch nicht eingezahlte Stammeinlage von 100 Millionen RM. verrechnet werden soll. Wann der Preußische Staat die restliche Einzahlung von 50 Millionen RM. leisten wird, ist noch eine offene Frage. Die Preußenkasse drängt aber darauf, daß der Einzahlungstermin nach Möglichkeit beschleunigt wird.

Im übrigen betragen sonstige Einnahmen 1,67 (2,62). Auf der anderen Seite erforderten Geschäftsunkosten 5,69 (5,66) und Abschreibungen 0,69 (0,59). Nach einer Zuweisung von 0,57 (0,85) wird die Rückstellungsmöglichkeit die Höhe erreichen, die nach versicherungsmathematischer Berechnung den Pensionsverpflichtungen entspricht. Den Reserven werden diesmal 3 (0) überwiesen, und zwar ebenfalls mit Rücksicht auf die noch vorzunehmenden Aufwertungen für die Genossenschaftsrationalisierung. Die ordentliche Rücklage übersteigt jetzt 10 Prozent des durch die Reichsbeteiligung erhöhten Grundkapitals. Der Rest von 0,24 (0,23) wird vorgetragen, das Grundkapital also wieder nicht verzinst.

Die Bilanz

Bemerkenswert ist vor allem die erhebliche Zunahme der flüssigen Mittel, denen auf der Passivseite als Gegenposten Guthaben von Reichs- und Staatskassen gegenüberstehen. Kundenguthaben sind allerdings infolge des Rückganges der Einlagen öffentlich rechtlicher Anstalten im Zusammenhang mit der Umschuldungsaktion der Deutschen Landesbankenzentrale zurückgegangen. Die Kreditinanspruchnahme belief sich im Berichtsjahre auf 661,1 Mill. RM. gegenüber 765,5 Mill. RM. in 1928. Der Rückgang entfällt fast ausschließlich auf die ländlichen Genossenschaftskassen. Die Kreditneueinräumungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur insofern geändert, als ihre Inanspruchnahme in erhöhtem Maße auf Grund des notwendigen Bedarfs zugelassen wurde. — Der Bericht weist im übrigen darauf hin, daß der Rückgang der Beanspruchung der Preußenkasse fast ausschließlich auf die ländlichen Verbandskassen entfällt. Per Saldo tritt auch dieses Jahr eine Ueberziehung der Kreditkontingente nicht in die Erscheinung. Bei einzelnen Verbandskassen, namentlich in den östlichen Landesteilen, sind jedoch noch aus früherer Zeit erhebliche Ueberziehungen, deren Ausmaß aber nicht genannt wird, vorhanden. Zur Bildung des Einheitsverbandes im ländlichen Genossenschaftswesen wird bemerkt, die Zusammenlegung der in den nämlichen Wirtschaftsgebieten tätigen Geschäftsanstalten sei im Mittelbau nahezu durchgeführt und im Unterbau in der Entwicklung begriffen. Die nicht vom Genossenschaftswesen selbst getragenen Rationalisierungskosten werden voraussichtlich den Gesamtbetrag von 75 bis 80 Millionen RM. erreichen und zum Teil durch den Reichsfonds von 25 Millionen RM. gedeckt. Darüber hinaus werden die mit der Rentenbankkreditanstalt schwebenden Verhandlungen voraussichtlich einen Rückgriff auf die Mittel der Preußenkasse ermöglichen, die in zwölf unverzinslichen Halbjahresrenten mit 25 Millionen RM. zur Verfügung gestellt werden sollen. Auf diese Weise dürfte die knappe Hälfte des Gesamtaufwands der Preußenkasse selbst zur Last fallen, wobei aber anscheinend einstweilen unklar bleibt, wie hoch sich der Gesamtaufwand, also einschließlich der von den Genossenschaften selbst zu tragenden Kosten, stellen wird.

Abgesehen von der Rationalisierung im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen hat die Preußenkasse im vorigen Jahre die genossenschaftliche Erntefinanzierung in verstärktem Umfange durchgeführt, und ist in eine enge Arbeitsgemeinschaft mit der Deutschen Getreide-Handels-Gesellschaft m. b. H. getreten. Die Vereinheitlichung im gewerblichen Genossenschaftswesen stößt noch auf Schwierigkeiten, da die Organisation der der Dresdner Bank angeschlossenen Genossenschaften von der der übrigen abweicht.

50 Jahre Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G.

Am 1. März feiern die Adlerwerke, vorm. Heinrich Kleyer, A.-G., in Frankfurt am Main das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens.

Als der jetzige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Kommerzienrat Dr. Ing. e. h. Heinrich Kleyer, im Frühjahr 1880 von einer Studienreise durch die Vereinigten Staaten nach Deutschland zurückkehrte, gründete er in Frankfurt a. M. seine „Maschinen- und Velociped-Handlung" zunächst nur als Importhaus für ausländische Fahrräder. An der Popularisierung des Fahrrades in Deutschland hatte er hervorragenden Anteil, und bereits nach 6 Jahren konnte Heinrich Kleyer durch Aufnahme der Eigenfabrikation sein Unternehmen zur damals größten Spezialfabrik ausbauen. 1895 wurde die Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft notwendig, die auch den Schreibmaschinenbau aufnahm. Als erste deutsche Fabrik brachten die Adlerwerke im Jahre 1900 eine in allen Fabrikationsgängen deutsche Schreibmaschine heraus und erwarben sich in kurzer Zeit auch auf diesem Gebiet eine führende Stellung. Aber schon hatte sich Heinrich Kleyer ein neues, noch größeres Arbeitsgebiet erschlossen — den Kraftfahrzeugbau. Ein Motordreirad war der erste Versuch der Adlerwerke auf diesem Gebiet, und um die Jahrhundertwende wurde bereits dem ersten Adler-Kraftwagen auf der Frankfurter Automobilausstellung die Große Goldene Medaille zuerkannt. Mit der zunehmenden Motorisierung des gesamten Verkehrs wurde der Autobau zu dem bedeutendsten Fabrikationszweig ausgebildet.

Zwei Prozent Obligationsaufwertung beim Stahlwerk Becker. Das Landgericht Krefeld hatte in dem Streit zwischen der Aufwertungsstelle der Obligationen der Stahlwerke Becker A.-G. von 1912 und 1916 entschieden, daß die Obligationen mit zwei Prozent aufzuwerten sind. In erster Instanz war vom Amtsgericht Krefeld eine 5prozentige Aufwertung festgesetzt worden. Gegen diese Entscheidung hatten beide Parteien Beschwerde erhoben.

Ein Radio-Empfänger von TELEFUNKEN für die Steckdose Rm. 135.- mit Röhren



TELEFUNKEN 30 W

ist sein Name und er bietet alles was ein 3-Röhren-Netzempfänger leisten soll

Die hohe Tonqualität — der besondere Vorzug aller Telefunken-Geräte — zeichnet auch ihn aus und vervollkommnet Rundfunk- und Schallplattenwiedergabe zu hohem musikalischen Genuß

Auch Sie können jetzt einen Telefunken-Empfänger besitzen. (Fragen Sie Ihren Radio-Händler)

Hierzu das ARCOPHON 42, den Telefunken-Lautsprecher mit der Falzmembran

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld

Albert Jungeblodt & Sohn

Rosenmontag 3. März:
Preismasken- u. Kostümfest
3 Damen- und 3 Herren-Preise
6 Tanz-Kapellen 6
Eintritt im Vorverkauf 2.50 Mk.
an der Abendkasse 3.00 Mk.

Karneval 1930

Fastnacht-Dienstag
4. März:
Großer Masken- u. Kostümball
Vornehmste Veranstaltung des Berg. Landes.
6 Tanz-Kapellen 6
Eintritt im Vorverkauf 5.00 an der Abendkasse 6.00

Einlaß 8 Uhr
Beginn 9 Uhr

Die Neuanordnungen im Restaurationsbetrieb bei den letzten karnevalistischen Veranstaltungen haben sich außerordentlich bewährt, so daß die Besucher auch bei den vorstehenden Festlichkeiten gut und schnell mit kalten und warmen Speisen bedient werden. Besonders hat der Ausschank von Burg Katz-Wein in Pokalen allgemeinen Anklang gefunden. — Tischbestellungen unter Telephon Nr. 4630 rechtzeitig erbeten.

Vorverkauf an den bekannten Stellen

k2474

„Wirmhof"

Apachenfest

Apachenkapelle — Apachenbedienung

Thalia

-Theater, Elberfeld
Direktion: Robert Riemer.
Das Theater der größten Film- und Varieté-Schau Deutschlands.

Lustige Woche
bis einschl. Donnerstag 6. März

Varieté-Teil:

Gastspiel
der großen internationalen Varieté-Attraktion
Gaston Palmer
vom Coliseum London

Gastspiel
des bekannten Varieté-Stars
Claire Feldern
von der Scala Berlin. Jazz-Rhythmen u. Musik.-Parodien.

Chas. Mc. Good-Trio
in einer akrobatischen Szene: „Ein Spaß im Billardzimmer"

Drei Petersen
mit ihren Zukunftsrädern

Macette Co.
Artistische Spiele

Hoc und Pauli
in ihrer komischen Szene. „Großes Reinemachen".
Musik. Leit.: Kapellmst. Ad. Daus.

Film-Teil:

Richard Eichbergs erster Sprech u. Ton-Film:

Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht!

Regie: Richard Eichberg.
In d. Hauptrolle: DINA GRALLA
In den weiteren Rollen: Vera Voronina, Harry Halm, Paul Hörbiger, Szöke Szakall, Paul Morgan, Gerhard Pechner.
— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 3, Einlaß 2½ Uhr.
Sonntags 2, Einlaß 1½ Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit.
Wochentags bis 5 Uhr nachmittags ermäßigte Preise. g350

CAFÉ „ZUM ZOO"

Inh. O. Müller Wwe. Tel. 36225
eröffnet Samstag den 1. März seine neuzeitlich renovierten Räume.
Ausschank v. Dortm. Actien-Bier, empf. gleichz. seine gute Küche. e185

CAPITOL

ELBERFELD

Carlo Aldini in
Wer hat Robby gesehen?

Keiner versäume unsere drei Schlager!
.... und abends ins MAXIM
das große Lustspiel mit dem französ. Komiker **Nicole Rimsky.**
Tom Mix in **Der Blitzbeißer**
Ein wildes Abenteuer des tollsten aller Cowboys
Spannung! Tempo! Sensation! h270

Sonntag: Große Frühvorstellung, kleine Preise.

Karneval auf Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße

Samstag den 1. März:
großes Kostüm-Fest
M.-G.-V. Gutenberg

Sonntag nachmittags 4–6 Uhr:
großes Sonder-Konzert
(20 Musiker). Eintritt frei

Ab 6 Uhr:
großer Kostüm-Ball
Vo-Pro

Montag den 3. März:
gr. Rosenmontags-Ball
M.-G.-V. Reichspost

Fastnachtsdienstag
gr. Elite-Kostüm-Fest
M.-G.-V. Cocoa-die

Aschermittwoch Voranzeige:
der seit Jahren so beliebte **Berg. Kaffee-Kaffeeklatsch, verbunden mit Sohnenfest.**

Luftkurort Lonau i. Südharz

Kur- und Pensionshotel Lonauerhof
Pension 4.50. Erstes u. einzigstes Hotel am Platze mit allen neuz. u. mod. eingerichteten Zimmern u. Aufenthaltsräumen. Verlangen Sie Prospekt. Auskunft Rückporto beifügen. z10



Schönster Frühjahrsaufenthalt

BADENWEILER

THERMALKURORT a246

Schnellzugstation Müllheim/Baden. Strecke Frankfurt/M.-Basel. Mittelgebirgsklima. Windschutz gegen Norden und Osten, gleichmäßiger Temperaturgang zu allen Tageszeiten, absolut reine Luft von mäßigem Feuchtigkeitsgehalt. Staatliches Markgrafenbad mit den modernsten Einrichtungen. Offenes und Hallenthermalschwimmbad. Familienbad, verbund. mit Luft- u. Sonnenbad. Auskunft u. Prosp. kostenlos durch die Kurverwltg. Badenweiler.

Hotel Römerbad 100 Bett., Pension v. 11.- an	**Parkhotel** 100 Bett., Pension v. 10.- an
Schwarzwald-Hotel 75 Bett., Pension v. 8.50 an	**Hotel u. Pension Engler** 45 Bett., Pension v. 8.- an
Hotel Waldhaus 45 Bett., Pension v. 8.- an	**Hotel Sonne** 20 Bett., Pension v. 8.50 an
Pension Haus Roseneck 40 Bett., Pension v. 8.- an	**Pension Ehrhardt** 26 Bett., Pension v. 7.- an

Neu-Aufnahmen

Grammophon
Eingetragene Schutzmarken

„HALLOH 1930", Schlager-Potpourri
Als Tanzplatte (Paul Godwin)
Nr. 22929 Plattenpreis RM. 3.50
Als Vortragsplatte
(Paul Godwin — L. Monosson)
Nr. *27166 Plattenpreis RM. 5.—

„Es gab nur eine, die ich geliebt"
Tango . . . Juan-Llossas-Kapelle
Nr. 22873 Plattenpreis RM. 3.50

„Ich hab eine kleine braune Mandoline"
Marschlied. Paul-Godwin-Orchest.
Nr. 22946 Plattenpreis RM. 3.50

„Schlaf ein mein kleines Sonnenkind"
Tango . . . Godwin-Monosson
Nr. 22945 Plattenpreis RM. 3.50

Ouvertüre „Der Kalif von Bagdad"
Großes Symphonie-Orchester
Nr. *27164 Plattenpreis RM. 5.—

„Frühlingsrauschen" / „Mattinata"
op. 32 von Sinding — von Leoncavallo
Livschakoff - Künstler - Orchester
Nr. 22915 Plattenpreis RM. 3.50

KURZ-OPERN

Keine Potpourris, keine Fantasien, sondern die ganzen Werke, sinngemäß auf 4 doppelseitige 30-cm-Platten gekürzt.

„Der Freischütz" / „Lohengrin" „Der Troubadour" / „Der Barbier von Sevilla" / „Die lustigen Weiber von Windsor" / „Zar und Zimmermann" / „Hänsel und Gretel".

„Die Fledermaus"
als Kurzoperette (auf 5 doppelseit. Platten)

„Wilhelm Tell"
als Kurz-Drama (auf 3 doppelseit. Platten)

Zu haben in allen offiziellen Verkaufsstellen von

„Grammophon"
Eingetragene Schutzmarke

Grammophon-Spezialhaus
Elberfeld: Herzogstraße 30
Essen: Kornmarkt 23
Düsseldorf: Königsallee 38/40
Köln: Hohestraße 150

Frauenlob

Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Honig
neuer Ernte, garant. rein. Blüten-Schleuder, ohne Zuckerfütterung, daß Aller-feinste, was d. lieb. Bienen erzeugen, 10-Pfd.-Dose Mk. 11.50, 5-Pfd.-Dose Mk. 6.65 frei Nachnahme, ohne Nebenspesen. Gar Rückn. unter Nachn. Carl Scheibe, Obernen-land 517 b. Bremen

Patent Ing. E. Fischer

Bremen Hansaring 42

ZOO

Wuppertal - Elberfeld.
Sonntag den 2. März 193
Billiger Sonntag
von 4 Uhr ab großes
karnevalistisches Konzert
mit verstärktem Orchester
Tanzeinlage
Erwachsene M. 0.50, Kinder M. 0.25. Am 1. März hat das neue Abonnement daher begonnen und werden Bestellungen an der Kasse entgegengenommen.

Abbazia

Eden u. Quisisana v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels.
Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser.
Volle Pension 40 Lire. Jede Diät. Verlangen Sie Prospekte. z4021

BARBERINA

Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 32, gegenüber dem Thalia-Theater
Das mondäne Abendlokal
Der elegante Tanzpalast
Barbetrieb h163

Statt Rundschreiben.

Geschäftsübernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die
Maschinen- und Eisenkonstruktions-Werkstätte Bau- u. Kunstschlosserei mit autog. Schweißanstalt
meines verstorbenen Vaters übernommen. — Ca. 35 Jahre hat mein Vater das Vertrauen seiner Kunden besessen, und bitte ich, dasselbe auch mir zu schenken. Ich werde, wie mein Vater, gewissenhafte und saubere Arbeit liefern. Ein gut eingerichteter Betrieb steht mir zur Verfügung und wird es mir ermöglichen, äußerst preiswerte Arbeit zu liefern.
Ein eigenes **Konstruktions- und Patentbüro** steht meinen Kunden unter sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung. †

Ewald Paulun, Wuppertal-Langerfeld
Tel. 4903
staatl. gepr. Techniker und Werkmeister.



Hartmann's Unabhängige Reisen

Orient	Italien	Spanien
Reise No. 5: Genua - Kairo - Luxor - Assuan - Alexandrien - Venedig I. Klasse Rm. 2350.-	Reise No. 12: Riviera - Italien bis Nizza und Neapel 20 Tage Rm. 900.-	Reise No. 55: Paris - San Sebastian Madrid - Andalusien - Barcelona - Avignon I. Kl. Besichtigungen mit Privatauto. 24 Tage Rm. 1850.-
Reise No. 6: Ägypten-Palästina-Reise 24 Tage Rm. 2350.-	Reise No. 39: Italien - Sizilien - Reise 20 Tage Rm. 750.-	

Dalmatien-Reise 14 Tage Rm. 400.- — 455.-
Diese unabhängigen Reisen bieten die Vorteile der Gesellschaftsreisen ohne deren Nachteile und können jederzeit angetreten werden.
Ausführliche Programme mit ca. 100 Reisevorschlägen kostenfrei durch

Reisebureau Josef Hartmann
Köln, Hohestraße 142
Düsseldorf, Königsallee 38/40.

Achtung! Achtung!

Auf nach Gruiten!

Sonntag den 2. März 1930, 4 Uhr:
Großer Karnevals-Trubel.
Eintritt 0.50 Mk. :: Tanzen frei.
Dienstag den 4. März 1930, 4 Uhr:
Karneval!! Kaffee-Kränzchen
anschließend Kostüm-Ball.
Ueberraschungen, Stimmung, Humor. Fahrtgelegenheit mit den Frühzug, bezw. mit dem Auto. — Es ladet ein e201
Robert Forsthoff.

Kinderheim Brügge

nimmt in den **Osterferien** noch Kinder auf sowie auch für Dauraufenthalt. 54
Frau Dr. Gorkow-Plate
Fernruf Lüdenscheid 4472.

Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser
Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons 329b
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke Barmen-U. Telef. 9650

Graue Haare 1962
erhalten durch den Gebrauch mein. — Haarfarbe-Wiederherstellers — ihre frühere Farbe zurück. Kein gew. Färbemittel. Karton 3.50. Elberfeld C. Weyrich Poststr. 7.

MERAN

Sonne, Frühling, Nervenentspannung, 3 Dinge, die Sie benötigen!! z4022
Prosp., Hotellisten durch d. Kurverw. Meran od. Reisebur.

Sport-Rundschau

Nr 51 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 1 März

Unter dem Eindruck des Länderspiels

Geringer Spielbetrieb im Westen.

Das Fußballprogramm in Westdeutschland ist wegen des Länderspiels und nicht zuletzt wegen des Karnevals recht mager ausgefallen. In Köln findet ein Städtespiel Köln—Duisburg statt, das neben den noch zum Austrag kommenden Meisterschaftsspielen das größte Interesse beanspruchen dürfte.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk finden noch zwei Punktespiele der Bezirksliga statt, die von Bedeutung für die Placierung in der Mittelgruppe sind. Turu Düsseldorf hat gute Aussichten, die SpVgg Ratingen niederzuhalten und durch einen weiteren Sieg im letzten noch ausstehenden Spiel selbst die Stellung der SpuSpVgg. Barmen zu gefährden. Der SC 99 Düsseldorf spielt gegen seinen Nachbarn von der Roßstraße, BV. 04 Düsseldorf. Den Ausgang des Treffens möchten wir für offen halten.

Die SpuSpVgg. Barmen hat die Barmer Schwarz-Weißen zu einem Gesellschaftsspiel eingeladen, das bereits vormittags 11 Uhr an der Schützenstraße zum Austrage gelangt. In den Meisterschaftskämpfen haben in diesem Jahre die Vereinigten ihren älteren Bruderverein überholt. Schwarz-Weiß ist aber jetzt, nachdem eine starke Läuferreihe mit Schlösser als Zentrum der Mannschaft wieder festen Halt gibt, durchaus in der Lage, der SpuSpVgg. ein ebenbürtiges Spiel zu liefern.

Erste Bezirksklasse.

In der Elberfeld-Barmer Gruppe sind fünf Spiele angesetzt, die sämtlich auch für den Aufstieg von Bedeutung sind. Der Sonnborner SC empfängt den SSV. Velbert. Die Velberter waren in den letzten Wochen spielfrei und haben sich daher auf die schweren Punktespiele gut vorbereiten können. Ob die Vorbereitungszeit genügt, den Sonnbornern ein Paroli bieten zu können, bleibt abzuwarten. Wir glauben, daß Sonnborn seine günstige Tabellenstellung mit Erfolg verteidigen wird. Die Elberfelder Germanen treten einen schweren Gang an. An der Zollstraße in Barmen erwartet sie in dem Barmer SC. ein Gegner, der noch geschlagen werden muß. Sportklub rückt, falls er gewinnen sollte, in die Reihe der ernsthaften Aufstiegskandidaten auf. Was von Germania gesagt ist, gilt auch für Viktoria Barmen, die zum SC. Cronenberg fährt. Die Cronenberger haben tüchtig aufgeholt und werden alles daran setzen den Sieg an ihre grün-weißen Fahnen zu heften. Viktoria hat auf alle Fälle keinen leichten Stand in Cronenberg. Der Ausgang der beiden restlichen Spiele ist leichter zu bestimmen. Voraussichtlich wird die Langerfelder Sportgemeinde einen klaren Sieg über Alemannia Vohwinkel feiern und TuSpV. Ronsdorf dem Schwelmer FC. nicht gewachsen sein.

Auch in der Remscheid-Solinger Gruppe gehen die Spiele der Entscheidung entgegen. Die SpVgg. Solingen-Gräfrath sollte ihre Spitzenstellung gegen den FC. Ohligs mit Erfolg verteidigen. Etwas schwieriger wird die Sache für den VfB. Remscheid werden, der im Walder Stadion dem BV. Wald 03 gegenübertritt. Es ist aber doch mit einem, wenn auch knappen Siege der Gäste zu rechnen. Zweifelhaft ist der Ausgang des Spieles VfB. Hilden 03 gegen FC. Solingen 95. Die 95er müssen gewinnen, wenn sie ihre, an sich schon schwachen Aufstiegshoffnungen weiter behalten wollen. Außerdem spielt noch BV. Solingen 98 gegen SpV. Wermelskirchen.

Im Gesellschaftsspiel empfängt der BV. Remscheid den TuSpV. Hagen 72, der in Südwestfalen bekanntlich Tabellenzweiter geworden ist und nun an den Ausscheidungskämpfen um die WSV.-Meisterschaft teilnimmt.

Zweite Bezirksklasse.

Erste Gruppe. In dem Velberter Ortstreffen haben die Ballspieler gegen den Fußballklub nicht von vornherein gewonnen, zumal das Spiel auf dem Platze des FC. stattfindet. Rasensport Tönisheide sollte gegen Sudberg den kürzeren ziehen. SSV. Haan hat sich in den letzten Spielen so bewährt, daß man darauf gespannt sein kann, wie die Mannschaft in Langenberg gegen den dortigen Spielverein abschneiden wird. Der BV Vohwinkel trägt einen Klubkampf gegen den SpV. Milspe aus.

In der zweiten Gruppe pausieren die Tabellenführer. Ein Elberfelder Ortstreffen führt an der Cronenbergerstraße SC. 08 und BV. 07 zusammen. Der eigene Platz wird vielleicht die Entscheidung zugunsten des Sportklubs bringen. Außerdem spielen Rot-Weiß Barmen gegen SSV. Nächstebreck und SSV. Lüttringhausen-Grund gegen SpV Haßlinghausen.

Die dritte Gruppe hat für den Tabellenführer, SSV. Remscheid, wieder ein Spiel auf fremdem Platz vorgesehen. Aber auch die SpVag. Goldenberg wird dem SSV. nicht gefährlich werden. Auf den Ausgang des Zusammentreffens zwischen VL. Lennep und SC. Bliedinghausen kann man gespannt sein. Es spielen noch: Vollmerhausen gegen Bergneustadt und Gummersbach gegen Raspo Wermelskirchen.

Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Schwarz-Weiß Barmen Ref. gegen SSV. Elberfeld Ref., SpuSpVgg. Barmen gegen Hetterscheid, VfB. Wülfrath gegen Polizei Elberfeld-Barmen, Richrath gegen Germania Elberfeld, Flandersbach gegen SC. Cronenberg Ref.

Gau Remscheid-Solingen: BV Schlagbaum gegen BV. Burscheid, Germania Remscheid-Hasten gegen Hückeswagen, Adler Solingen gegen Wipperfürth, Radevormwald gegen Ausderhöhe.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 3 Uhr.



„Der Montag" wird über die sportlichen Ereignisse des Sonntags in sachlicher Darstellung und kritischer Würdigung der Ergebnisse berichten und daneben dem Leser die interessanten Vorgänge auf den Kampffeldern aller Art auch im Bilde vor Augen führen.

„Der Montag" wird auch die letzten politischen und allgemeinen Vorgänge in aller Welt in Wort und Bild beleuchten.

„Der Montag" ist schon frühmorgens an den bekannten Verkaufsstellen für 10 Pfg. zu haben und kann auch zum Preise von monatlich 40 Pfg. durch die Post bezogen werden.

Wuppertaler Hocken.

Elberfelder Turngemeinde gegen Turu Düsseldorf.

Das Programm am ersten Sonntag im März ist diesmal nur auf zwei Spiele beschränkt, die im übrigen auch nur von untergeordneter Bedeutung sind. Alle anderen Klubs sind spielfrei.

Die Elberfelder Turngemeinde erledigt eine alte Spielverpflichtung mit Turu Düsseldorf. Die Wuppertaler bestreiten die vorgesehenen Spiele nicht in stärkster Besetzung, sondern stellen kombinierte Mannschaften ins Feld. Spielerisch ist Turu ihrem Gastgeber unterlegen, es wäre aber immerhin verfehlt, wenn Elberfeld seinen Gegner unterschätzen würde. Die Spielweise beider Mannschaften ist grundverschieden, und aus diesem Grunde sind Ueberraschungen sehr wohl möglich. Die ETG., die trotz ihrer schnellen und guten Flügelstürmer zuweilen viel zu sehr die Angriffe durch den Innensturm vorträgt und überhaupt in letzter Zeit viel zu erfolglosem Innenspiel neigt, sollte sich gegenüber Turu dieser Taktik nicht bedienen. Die Düsseldorfer stellen eine recht schnelle Mannschaft, die über eine gute Verteidigung verfügt und die in der Hauptsache ihre Erfolge durchbruchartigen Angriffen verdankt. Obwohl ein Sieg der ETG. kaum außer Zweifel steht, dürfte das Ergebnis zahlenmäßig nicht allzu hoch ausfallen.

Der Remscheider Turnverein hat VfL. Benrath zu Gaste und hat in diesem Gegner nicht viel zu schlagen. Obwohl die Düsseldorfer durch einige Turuleute Verstärkung erhalten haben, dürfte ihr Können kaum ausreichen, um sich gegenüber den in guter Form befindlichen Bergischen durchsetzen zu können.

Die WSV.-Handball-Meisterschaft.

Die letzten Spiele der Endrunde — Erfolgt eine endgültige Klärung?

Die westdeutschen Endrundenkämpfe nahmen bisher einen programmäßigen Verlauf. In beiden Abteilungen stehen die Sieger fest, und zwar, wie erwartet, Tura Barmen und Sportfreunde Siegen. Wenn nun die morgigen Spiele die Frage nach dem Zweiten jeder Abteilung klären, stehen die Teilnehmer für den dann noch ausstehenden wirklichen Schlußkampf fest, der höchstwahrscheinlich ohne Unterbrechung am folgenden Sonntag seinen Anfang nimmt.

Es ist bestimmt damit zu rechnen, daß die Meistermannschaften von Siegen und Tura Barmen auch das letzte Treffen für sich entscheiden. Tura Barmen hat zu Hause den SSV. Mülheim-Koblenz und Sportfreunde Siegen trifft mit der Dortmunder Polizei in Hagen zusammen. Wenn es Mülheim und Dortmund auch an dem nötigen Widerstand nicht fehlen lassen werden, sind die Favoritensiege bestimmt zu erwarten. Wer wird sich jedoch in jeder Gruppe als Zweiter qualifizieren? In der Ostabteilung hat der Polizei SV. Bielefeld die größten Aussichten, die Kasseler Kurhessen zu bezwingen. Offen ist dagegen die Aachener Begegnung Alemannia gegen Rasensport Mülheim. Wir haben beide Kandidaten in den Spielen gegen Tura Barmen kennen gelernt und beide verlieren sehen. Nach den gezeigten Leistungen muß diese Paarung als offen angesprochen werden, wenngleich Aachen den nicht zu verkennenden Vorteil des eigenen Platzes für sich hat. Rafft sich dagegen der Niederrheinmeister noch einmal zu Bestleistungen auf, dann ist eine Vorhersage unmöglich. Gefühlsmäßig tippen wir allerdings auf einen knappen Sieg der Aachener.

Tura Barmen — SSV. Mülheim-Koblenz.

An der Schützenstraße um 3 Uhr trägt Tura das zweite Endspiel vor heimischem Publikum aus, und zwar an derselben Stätte, an der sich dieselben Partner vor Jahresfrist gegenüberstanden. Unwillkürlich drängen sich hier Vergleiche gegenüber dem Vorjahre auf. Wenn die Mülheimer fraglos als Außenseiter gelten und bisher noch kein Spiel in der Schlußrunde gewonnen haben, ist die Elf doch nicht zu unterschätzen. Denn in dem Falle könnte es leicht eine Ueberraschung geben. Damals machten die Koblenzer den Barmern das Siegen schon recht schwer. Heuer sind sie zweifellos stärker zu bewerten, wie die Ergebnisse der letzten Sonntage beweisen. Besonders am Vorsonntag in Aachen stand die Partie beim Wechsel noch remis, nachdem sie mit ganz achtbarem Können aufgewartet hatten. Wenn dagegen die Barmer Elf mit den vorsonntäglichen hervorragenden Leistungen aufwartet, dann werden die Besucher nicht für einen Sieg in Frage kommen. Allein, um die heimische Meisterelf zu sehen, wird es sich die große Wuppertaler Handballgemeinde nicht nehmen lassen in Massen zu erscheinen, um dem letzten vorläufigen Entscheidungskampf den gewohnten Rahmen zu verleihen.

Gesellschaftsspiele in Berg Mark.

Das Programm der Freundschaftsspiele läßt von Sonntag zu Sonntag in keiner Beziehung einen Wunsch offen.

SSVg. Barmen unternimmt bereits um 10 Uhr an der Schützenstraße vor dem großen Fußballtreffen einen Kräftevergleich mit Borussia Mülheim, einer mitführenden Elf vom Niederrhein, die direkt hinter dem Meister rangieren.

Germania Elberfeld läßt nichts unversucht, ihr Können an großen Gegnern weiter zu verbessern und in Elberfeld für den Handballsport zu werben. Zum ersten Male trifft Germania mit Schwarzweiß Barmen zusammen. Auf den Ausgang dieser Ortsbegegnung, die um 4 Uhr an der Nevigeserstraße vor sich geht, ist man mit Recht gespannt.

SC. Barmen stellt sich in Velbert dem SSV. zum Rückspiel.

Ein außerordentlich lebhafter Spielbetrieb ist in Remscheid—Solingen zu verzeichnen. Der Polizei SV. Bergisch Land ist Gast bei Solingen 98 und wird einen glatten Sieg landen. Solingen 95 trifft mit Hagen 72 zusammen. Die 1. SpVgg Solingen-Gräfrath dürfte mit dem VfL. Lennep sicher fertig werden. Tura Höhrath hat gegen Schwelm 06 die größeren Chancen. VfB. Remscheid besucht die Düsseldorfer Turu. BV. Wald hat ein Spiel gegen Germania vorgesehen. Weiterhin spielen: BV. 04 Düsseldorf — Fortuna, SC. M. Gladbach — Viktoria, Jugend Neuß — Grünweiß Viersen, Oberkassel — Ratingen.

Westdeutschland - Brandenburg.

Im Hockeysport steht am morgigen Sonntag der Freundschaftskampf der beiden Verbände Westdeutschland und Brandenburg in der Reichshauptstadt im Mittelpunkt des Interesses. Für beide Mannschaften hat der Kampf umso größere Bedeutung, da er als Probegalopp für künftige kommende Großereignisse gedacht ist. Die

Gegen spröde Haut Pfeilring Lanolin-Creme

beiden Verbände treten in folgender Aufstellung an:

Berlin: Linke (BSV.), Heymann (BHC.)-Hander (BSV.); Kummetz (Brandenburg), Kleinfeist-Habeck (beide BSV.); Mehlitz (BSV.)-Müller-Kurt Weiß (beide BSC.)-Scherbarth (BSV.)-Kommer (BHC.).

Westdeutschland: Malzkorn (KSC. 99), Harenberg-Bunge (beide BTV. Bonn); Kirberg (Marienburg), Schäfer (Etuf Essen), Schmitz (Düsseldorfer FC.); Müller (BTHV.)-Siever-Mäier (beide Etuf Essen)-Haas (TSV. Düsseldorf)-Hammerschmidt (DHC.).

Bezirkswaldläufe im Allgemeinen Deutschen Turnerbund.

Im Waldgelände Burgholz und im Hildener Stadtwald. — Nur wenige Handballspiele. Bezirksausscheidungsturnen im Elberfelder Stadion.

Die Leichtathleten rüsten sich zu neuen Taten. Am morgigen Sonntag finden im Kreis II des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes als Auftakt zur diesjährigen Saison die beiden Bezirkswaldläufe statt, die beide, soweit die Meldungen dies erkennen lassen, eine außerordentlich zahlreiche Beteiligung erfahren werden. Wieder geht es im leichten Kleide und im gleichmäßigen Lauf durch die erwachende Natur, über Stoppeln und Felder, über Moos und Stein, stille Waldwege und lustige Bächlein.

Der **Bezirk Wuppertal-Velbert** bringt seinen diesjährigen Frühlingslauf im schönen Waldgelände des Burgholz zum Austrag. Gelaufen wird hier in fünf Klassen, und zwar: Senioren 5000 Meter, Anfänger 3000 Meter, Sprinter 3000 Meter und Jugend 2000 Meter, Schüler 1000 Meter. Die Ausrichtung des Laufs hat der MTV. Elberfeld übernommen. Der Startschuß für die Senioren fällt hier um 3,15 Uhr nachmittags. Wenn von den zahlreichen Läufern natürlich auch nicht einer ausgesprochener Favorit ist, so erwarten wir doch eine Spitzengruppe, aus der aller Wahrscheinlichkeit nach die Läufer Ringel, Thomas und Gotthard als erste das Zielband zerreißen werden.

Der **Bezirk Remscheid-Solingen** ruft seine Mannen bereits vormittags in den Hildener Stadtwald. Ausrichter sind die beiden Haaner Turnvereine im ADT. Der Start ist um 10 Uhr am Kellertor. Gelaufen wird hier in vier Klassen. Jugend (12—13 Jahre) hat zwei, Jugend (14—15 Jahre) drei, Anfänger und Senioren haben je fünf Kilometer zurückzulegen. Die Strecke führt hauptsächlich durch den herrlichen Hildener Stadtwald, der während des Sommers Tausenden aus den benachbarten Industriestädten Erholung und Erquickung bietet. Während in den beiden Jugendgruppen und bei den Anfängern die Sieger sehr schwer vorauszusagen sind, erwarten wir bei den Senioren Laue und Förster (TC. Remscheid-Osterbusch), sowie Büchner (Wald) und Deußer (Frisch-Auf, Remscheid) in Front.

In der Turnhalle des Elberfelder Stadions findet a. Zt. des Waldlaufes das Bezirksausscheidungsturnen für Turner und Turnerinnen statt, wobei die 14 besten Turner und 8 besten Turnerinnen des Bezirks ermittelt werden sollen. Hier sind ebenfalls recht gute Leistungen zu erwarten, so daß die Besucher spannende Kämpfe werden zu sehen bekommen. Desch und Kamphausen vom Barmer Turnverein Elberfeld, sowie Schröder (TV. Oedde) und Könia (Altenvoerde), sollten die Leistungen ihrer Konkurrenten überflügeln.

Aus Anlaß der Waldläufe herrscht allgemeines Spielverbot für Handball. Lediglich im Bezirk Remscheid—Solingen finden einige Spiele statt, die aber bereits am Samstag durchgeführt werden. Die einzelnen Begegnungen sind: TC. Remscheid-Osterbusch — TV. Solingen-Schaberg; TV. Burg 1876 — TV. Solingen-Schützenhöhe; TV. Solingen-Höhscheid — TV. Remscheid-Nökerhöhe und Germania Remscheid — Tura 29 Wermelskirchen.

Der BDR. fällt um.

Ueberraschendes Ergebnis einer Berliner Sitzung.

In Berlin traten am Freitag die Vertreter des Industrie-Rings für Berufsfahrer-Straßenrennen (Indus), des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR.) und der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände (VDRV.) zu einer Sitzung zusammen, um sich hier mit einigen wichtigen Fragen über die kommende Straßenrennsaison zu beschäftigen. Als Ergebnis dieser Sitzung darf die Tatsache verzeichnet werden, daß der Bund Deutscher Radfahrer die „großen Industriepreise" mit vollem Namen akzeptiert hat. Näheres konnte über diese Sache nicht in Erfahrung gebracht werden, immerhin ist beim BDR. ein hundertprozentiger Umfall zu verzeichnen, kämpft man doch schon zwei Jahre gegen jede Firmenreklame im deutschen Radsport. Man darf auf die Erklärung des Bundes, was zu diesem Umfall führte, gespannt sein.

Bilder vom CSV.-Boxkampfabend

Wilder Schlagwechsel in der Barmer Stadthalle.

Der Neid muß es der Boxabteilung der Sport- und Spielvereinigung Barmen lassen, daß sie sich in der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Bestehens durch gut aufgebaute Kampfabende schon einen recht großen Kreis fester Anhänger erworben hat. Der Barmer Stadthallensaal war gestern bei Beginn der Kämpfe brechend voll. Auf der Galerie sah man wieder die bekannten Aufbauten zur Erlangung einer besseren Sichtmöglichkeit, und auch auf der Bühne herrschte eine erschreckende Fülle.

Der Aufbau des Kampfrings läßt genau wie in Elberfeld noch Wünsche offen. Der Zuschauer in der Tiefe des Saales kann die Kampfbilder im Ring gegen den Hintergrund der treppenartig aufgebauten Ringplätze nur teilweise und beschränkt verfolgen. Wie einfach ist es doch, den Ring mit einer entsprechenden Lichtanlage in die Mitte des Saales zu stellen. Ein Bretterpodium und eine einfache Lichtanlage, die bequem an ein paar Drähten aufzuhängen wäre, sind die einzigen notwendigen Requisiten, die man anzuschaffen hätte.

Eine lustige japanische Karnevalsdekoration flatterte von der Galeriebrüstung herunter und die blau-gelben Farben des veranstaltenden Ver-



Ballschun, Essen.

eins fügten sich gut in das Bild ein. Man war guter Stimmung und freute sich, als die beiden Jugendlichen Velder und Wommelsdorf für ihren Eröffnungskampf zur Belohnung eine Tafel Schokolade erhielten. Der kleine Wommelsdorf versuchte die Schwingerhaken seines großen Bruders zu kopieren, nur schlug er meistens vorbei. Ja, das Treffen ist nicht so einfach, das dürfte er gemerkt haben.

Wenn es der Mannschaft des Kölner Postsportvereins auch gelang, den Klubkampf gegen die Barmer bei denen die Hauptstützen der Staffel, die Gebrüder Fiala, fehlen mußten, mit 11:5 zu gewinnen, so kann man über die Art und Weise, in der die Postleute zum Siege kamen, doch geteilter Meinung sein. Die trickreiche Art zu boxen, die von den Kölnern gezeigt wurde, fand bei den Zuschauern wenig Anklang. Der viel zu nachsichtige Ringrichter hatte die Kämpfer schlecht in der Hand.

Ueberhaupt der Ringrichter, das war gestern ein schwieriges Kapitel. Fast in keinem Sport hat ein Kampfrichter so große Rechte wie im Boxring. Das muß sein, um auch in der Hitze des Gefechts den Kampf der beiden Kontrahenten stets sicher zu leiten. Man muß von einem Ringrichter natürlich verlangen, daß er sich die größte Mühe gibt, jede kleinste Unsauberkeit zu unterbinden, und wenn ihm dies auch nach Verwarnungen nicht gelingt, muß er den unsportlichen Kämpfer aus dem Ring schicken. Gestern war es so, daß die Kämpfer einfach machen konnten, was sie wollten. Besonders im Leichtgewichtskampf Nolte gegen Binz entwickelten sich Kampfbilder, die nur noch wenig mit Boxen zu tun hatten. Was sich der Kölner, der zu einem glücklichen Punktsiege kam, hier an Schleudern, Halten und gleichzeitigem Schlagen leistete, ist nicht zu beschreiben.

Es ist eine gute Einrichtung, die Boxabende durch die Verpflichtung einer Musikkapelle zu bereichern. Nur müssen mehr allgemein bekannte Lieder gespielt werden, die das Publikum nach englischem Vorbild zum Mitsingen anregen können. Es ist ein guter Ausgleich, wenn „Freund und Feind" sich in einem gemeinsamen Liede nach heißem Meinungswettstreit wieder zusammenfinden.

Einer der beliebtesten Barmer Kämpfer ist der Bantamgewichtler Spannagel. Es war eine Freude zu sehen, wie er sich gestern gegen Schlösser-Köln den Sieg zusammenboxte. Der Barmer war auch einer der wenigen Kämpfer des Abends, die eine saubere linke Gerade stellen konnten. Mit wuchtigen Eins-Zweischlägen stellte er die Punkte für seinen Verein in den beiden letzten Runden sicher.

Den einzigen reinen Ko.-Sieg des Abends buchte der junge, talentierte Barmer Tuschel auf sein Konto. Sein Gegner Sauer hatte der genauen, wuchtigen linken Hand und den kurz geschlagenen rechten Körperhaken des Barmers nichts entgegen zu setzen. In der zweiten Runde mußte der Kölner in einer neutralen Ecke schwer zu Boden und wurde ausgezählt.

Es hat wenig Zweck, den Zuschauern als Programmfüller den Kampf zweier Vereinskameraden zu servieren. Lückerath und Groß mußten mehrfach ernstlich ermahnt werden, zu kämpfen, da sich keiner entschließen konnte, dem Freunde wehe zu tun. Als dann in der letzten Runde dieses „Schaukampfes" der schwerere Groß etwas mehr Dampf hinter seine Schläge setzte, gab L. auf.

Der Kölner Paulus II hätte etwas mehr von dem Mute der jungen Barmer Kämpfer Tröder, Kurzhals, Ellinghaus und Sauer haben müssen, um gegen den wuchtigen Essener Ballschen zu bestehen. Der Hauptkampf des Abends wurde durch die Aufgabe des Postsportlers in der ersten Minute, als er keineswegs restlos geschlagen den Ring verließ, zu einer recht belanglosen Angelegenheit. Die beiden Federgewichtler Flick und Elsen sorgten jedoch anschließend noch für einen würdigen Abschluß der Veranstaltung. Die erste Runde führte der Barmer ganz knapp, die zweite Runde war ausgeglichener. Die letzte Runde riß mit ihren dauernden Schlagwechseln die Zuschauer zu lautem Beifall hin. Es war der schönste Kampf, der von den Punktrichtern gerechterweise unentschieden bewertet wurde.

Resultat der Kämpfe (der erstgenannte gehört der Spielvereinigung, der zweite dem Postsportverein Köln an):

Fliegengewicht: Ellinghaus unterliegt Elsen II nach Punkten;

Bantamgewicht: Spannagel schlägt Schlösser nach Punkten.

Federgewicht: Tuschel schlägt Sauer ko. in der zweiten Runde; Flick — Elsen I unentschieden;

Leichtgewicht: Nolte unterliegt Binz nach Pkt.;

Weltergewicht: Tröder unterliegt Schneider nach Punkten; Kurzhals unterliegt Strang nach Punkten.

Halbschwergewicht: Sauer unterliegt Berg nach Punkten.

Einlagekampf im Mittelgewicht: Balschem-Elsen besiegt Paulus II durch technischen ko. in der ersten Runde.

Sharkey ist und bleibt Sieger

Scott protestierte — Die Kommission hielt am ersten Urteil fest

WB. Miami, 28. Februar. (Kabel.) Der Kampf um die Endausscheidung der Schwergewichtsweltmeisterschaft zwischen dem Amerikaner Jack Sharkey und dem Engländer Phil Scott, der mit dem techn. ko. des Engländers zugunsten des Amerikaners endete, hatte noch ein Nachspiel. Scott und seine Sekundanten, vor allem sein geriffener Manager Johnstone, hatten gegen das Urteil Protest eingelegt und behaupteten, Scott sei durch einen Tiefschlag niedergeschlagen. Zwar ergab die amtliche Untersuchung des bestätigten Ringarztes aus Miami, daß ein Tiefschlag auf den Ischiasnerv erfolgt war, doch rührt dies von dem Treffer her, wegen dem der Amerikaner verwarnt worden war. Die Vorkommission von Miami kam nach eingehender Beratung zu dem Urteil: Sharkey ist Sieger in diesem Kampf. Damit dürfte Scotts Boxerlaufbahn in den Staaten endgültig erledigt sein.

Berliner Sechstage-Auftakt

WB. Berlin, 28. Februar. (Eig. Drahtb.) Der Berliner Sportpalast war zum Auftakt des 28. Sechstagerennens zunächst recht mäßig gefüllt. Nach und nach stellte sich dann aber auch die „Masse Zuschauer" ein. In den Vorrunnen sah man den Berliner Kantorowicz in bester Form. Er gewann das Malfahren vor Koch und Bernhard. In einem 150-Runden-Punktefahren siegte er mit 18 Punkten vor Buse und Ecdzierski. Ein 20-Runden-Verfolgungsrennen wurde von den Bahnspezialisten Lehmann/Wissel gegen das Straßenfahrerpaar Gebrüder Wolke gewonnen. Es begann dann die Vorstellung der 15 Paare, die alle viel Beifall erhielten. Punkt 22 Uhr fiel der Startschuß zur langen Fahrt.

Die erste Stunde wurde in scharfem Tempo gefahren. Pünktlich um 23 Uhr begann die erste Wertung mit 10 Spurts, die von Krüger, Stübecke, Charlier, Manthey, Schön, Resiger, Duray, Fabre und Goosens gewonnen wurden. Im Anschluß an den 3. Spurt inszenierte Schön eine große Jagd, die über eine halbe Stunde währte und gleich Ueberrundungen zur Folge hatte.

Der Stand des Rennens: 1. Preuß-Resiger: 1 Runde zurück: 2. van Kempen-Buschenhagen, Charlier-Duray, Rausch-Hürtgen, Kroschel-Rieger, Tietz-Ebmer, Manthey-Schön; 2 Runden zurück: Göbel-Peisnendura, Petri-Kroll-Mietze, Meyer-Stübecke; 4 Runden zurück: Faye-bei-Louet.

Aus dem rheinischen Turnkreise.

Erfreuliche Zunahme der Rhein. Turnerschaft.

Die Bestandserhebung des Kreises vom 1. Januar d. J., die soeben abgeschlossen worden ist, weist ein glänzendes Ergebnis auf. Trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage verzeichnet die Bestandserhebung ein Mehr von 4484 Mitgliedern. Damit hat der rheinische Kreis einen Mitgliederbestand von 92 685 erreicht. Seit dem 1. Januar 1926 hat der Kreis um nicht weniger als 16 000 Mitglieder zugenommen. Sicherlich hat das Deutsche Turnfest in Köln 1928 zu dieser machtvollen Entwicklung in hervorragendem Maße beigetragen, zumal gerade der Kölner Gau eine starke Zunahme buchen kann.

Die größte Zunahme hat der Ruhrgau mit 2300 Turnern und Turnerinnen erfahren. An zweiter Stelle folgt der Kölner Gau mit 880, an dritter Stelle der Aachener Gau mit 430 und an vierter Stelle der Niederrheinische Gau mit 390 Neuaufnahmen. Die gewaltige Zunahme des Ruhrgaues erklärt sich zum Teil daraus, daß infolge der Umgemeindungen der Niederrheinische Gau drei Vereine an den Ruhrgau abgegeben hat. Der stärkste Gau ist der Ruhrgau mit 24 250 Mitgliedern. An zweiter Stelle steht der Niederrheinische Gau mit 14 270 vor dem Kölner Gau mit 9300 und dem Wuppertaler Gau mit 6800 Mitgliedern.

Was man so nebenbei erlebte.

Ringrichter sein ist ebenso wenig ein Vergnügen, wie das Amtieren als Schiedsrichter in einem Fußballmeisterschaftskampf. Ist er zu nachsichtig, gleich rast die ganze Zuschauer, ist er zu scharf und kommt dabei etwa dem Lokalmatador zu nahe, so möchten ihn die Leute am liebsten fressen. Ich bewundere immer das dicke Fell dieser Unparteiischen. Mancher andere würde bei so häufigen Anpöbeleien die Luft zum ringrichten verlieren und wie weiland König August sagen: „Nu, dann macht eiern Dreck allerne!"

Was das dicke Fell anbelangte, so war Ringrichter Hielen damit reichlich versehen. Er hatte auch ein fabelhaft lautes Organ. Nur ließ die Deutlichkeit seiner Aussprache zu wünschen übrig. Ich habe von seinen Rufen während der einzelnen Kämpfe immer nur zweierlei verstanden. Das eine hieß: Sauber ringen! und das andere Stann! Noch jetzt zerbreche ich mir den Kopf über die Bedeutung dieser Rufe. Es war doch kein Ringkampf und auch kein Kasernenhof dort! Weiß einer der Leser vielleicht Bescheid?

*

Einige Kölner hatten kuriose Manieren. So hatte der Bantam-Kämpfer Schlösser anfänglich stets die Zunge zwischen die Zähne und unterließ es erst, als Spannagel einige Kinntreffer angebracht hatte, die eine dauernde Schädigung des kostbaren Sprechmuskels befürchten ließen.

Der Weltergewichtler Schneider, der übrigens seltsamerweise aus dem Mittelgewicht herkommt, setzte seine Haken alle mit dem bekannten Holzhauer-Ruf: Hupp! an. Anscheinend wollte er ihre ohnehin schon beträchtliche Wucht durch diese Atemstöße noch steigern. (A la Wommelsdorf.)

Eine Groteske war der Kampf im Mittelgewicht. Paulus II hatte während der ganzen (auch so kurzen) Dauer ein ehrfürchtiges Lächeln auf den Zügen. Als dem deutschen Meister Ballschun ein Schlag etwas weit nach hinten rutschte, sagte er höflich: „Bitte!", hielt auch dann immer schön hin, wo Ballschun gerade landen wollte und lächelte noch gerührt, als er schon in der ersten Runde aufgab. Ein rührender junger Mann. Warum der nur ausgerechnet den Boxsport erwählt hat? Er sollte doch lieber in einem Höflichkeitswettbewerb starten.

Da war Berg im Halbschwergewicht von einer andern Sorte. Abgesehen von seinen sonstigen Vorzügen hat er nach meinem Dafürhalten zum großen Teil durch seine raffinierte Fußhaltung gewonnen. Sein Gegner Sauer starrte nämlich immer wie hypnotisiert auf die ganz eigenartig nach innen verdrehten Standwerkzeuge des Kölners, der ab und zu sogar so eine Art Steptanz einlegte, starrte und starrte und vergaß zwei Runden lang das Kämpfen. Und als er dann in der dritten Runde aus der Hypnose erwachte, war es zu spät.

*

„Da ist Musik drin!", so äußerte sich ein Herr hinter mir über die braven Barmer Jungs da oben im Ring. Er hatte recht, noch mehr Musik war aber in den Zuschauern. Sowas von Pfeifkonzert wie bei dem Leichtgewichtskampf Nolte gegen Binz bekommt man selten zu hören, was die Tonqualität sowohl als auch die Ausdauer anbelangt. Selbst die wackere Hauskapelle wagte trotz mehrfacher Aufforderung nicht, gegen diese musikalische Eruption mit sanfteren Klängen anzukämpfen.

*

Daß es auch nicht an den beliebten Anfeuerungsrufen fehlte, versteht sich am Rande. Wenn die guten Leutchen wüßten, daß sie durch ihr blödes Geschrei dem armen Kämpfer, dem es gilt, mehr schaden als nützen, dann würden sie es vielleicht doch noch unterlassen. Geradezu auffällig zeigte sich diese schädliche Wirkung beim Kampfe Kurzhals-Barmen gegen Strang-Köln. Kurzhals hatte einen guten linken Stopper landen können. Gleich erscholl tobendes Gebrüll: Ran, ran! Kurzhals folgte übereifrig und unvorsichtig dem Gebot der Galerie, ließ sich in einen heftigen Schlagwechsel ein und zeigte nachher als Resultat den bekannten, etwas stieren Blick, der immer der Ausdruck leichten Angeschlagenseins ist.

Mehr Ruhe also, liebe Zuschauer, dann behält euer Liebling ebenfalls seine Ruhe.

*

Die Galerie war überhaupt recht schlechter Laune gestern. Nichts konnte ihr recht gemacht werden. Selbst der Photograph, der doch immer die schönen Bilder für den G.-A. knipst, erregte ihr Mißfallen, wahrscheinlich, weil er blitzen und „rauchen" durfte, während allen andern das Rauchen verboten war. Zum Glück ließ er sich aber durch keinerlei Zurufe in seinem Pflichteifer beirren, er blitzte und rauchte kaltlächelnd weiter, sowie sich eine spannende Szene bot, und das war gut so, denn sonst ständen wir heute ohne Illustration da.

Kritikus.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 2. März 1930, nachmittags 3 Uhr: Fußball-Meisterschafts-Spiel.

SC. E.-Sonnborn I. – SSV. Velbert I.

Vorher: Sonnborn II gegen SSV Sudberg II.

Sportplatz an der Zollstraße

Sonntag den 2. März 1930, nachmittags 3 Uhr

Das große sportliche Ereignis des Sonntags

Fußball-Meisterschafts-Treffen

Barmer Sport-Club I.

gegen

Germania Elberfeld I.

Vorher untere Mannschaften

Germania-Sportplatz Neuenteicherstraße

Sonntag 2. März, nachm. 4 Uhr: Handball-Spiel

Schwarz-Weiß Barmen I.

Germania Elberfeld I.

Vorher spielen die 2. Mannschaften. Eintritt 30 Pfg.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße

Sonntag den 2. März 1930, vorm. 11 Uhr

Fußball-Freundschafts-Spiel

Hilden 06 – Tura Barmen

Amtliche Bekanntmachungen

Am 15. März 1930, 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle in Langenberg, Zimmer Nr. 8, die im Grundbuch von Dönberg, Band II, Art. 57, auf den Namen des Ackerers Eduard Möller in Dönberg Nr. 16 eingetragene landwirtschaftliche Besitzung Dönberg Nr. 16 versteigert werden. f144
Langenberg-Rhld., 16. Jan. 1930.
Amtsgericht.

Holzverkauf zu Osterholz
für Rechnung des gräfl. von Schaesberg'schen Rentamtes in Düsseldorf-Oberkassel, am Dienstag dem 11. März 1930, nachm. 3 Uhr, in der Gastwirtschaft Haß zu Osterholz bei Vohwinkel. f208
Osterholz: 50 Eichen 1—4 Kl. (10—49 cm) = 44,14 fm Nr. 1—50; 50 Buchen 2—5 Kl. (20—50 cm) = 62,15 fm Nr. 1—50; 144 Eichen 1 Kl. (bis 19 cm) = 12,14 fm (Lagerhölzer und Weidepfähle) Nr. 1—10; 26 rm Eichenpfähle 2 m lang Nr. 1—7; 58½ rm Buchenkloben Nr. 1—15.
Roßholz: 11 Eichen 1—5 Kl. = 10,50 fm Nr. 1—11; 3 Buchen 2—6 Kl. = 6,46 fm Nr. 1—8; 2 rm Buchenkloben Nr. 1.
Die Eichen und Buchen werden in größeren Losen die schweren Buchen einzeln ausgestellt.
Anweisung durch Forstaufseher Wilhelm Rauen zu Osterholz, Post Gruiten.
Mettmann, den 26. Februar 1930.
Haarbeck, Notar.

Am Mittwoch dem 5. März 1930, vorm. 10 Uhr, wird vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer No 55, das
Grundstück k2504
Elberfeld-Stadt, Blatt 76, Parzelle 14,
Opphoferstraße 9 u. 11a
zwangsversteigert.
Es handelt sich um ein Fabrik-Grundstück. Es ist dem Erwerber Gelegenheit gegeben, das Inventar (Maschinen) mitanzusteigern.
Einer der betreibenden Gläubiger.

Grundstücks-Markt

Grundstücke für Etag.- u. Einf.-Häuser, in freier La. in U.-Barm., bezal. für 5971a

Geschäftshaus in guter Lage zu vk. Ang. B 580 Barmen.

Villa-Neubau, an d. Barm. Anlag. gel., sof. günst. z. vk. Ang. B 4688 Barm. †

Prachtv. Villa a. Tölle. Barm. sof. günst. zu vk. Ang. u. B 4686 Barmen. †

Villen-Gelegenheitskf. in Jena (Thüring.) Große, herrschaftliche Villa (11 Z.) mit Garten u. all. Zubehör, in schönster Lage des Villenviertels, weit unt. amtlicher Taxe sof. verkäuflich. Fester Prs. 58 000 RM. Mietst. 38 Mk. Anzahlg. zu 2 Drittel erforderl. Anfr. nur v. Selbstkäufern an Conrad Müller, Jena, Bachstraße 28. b7021

Hausverkauf
Gutgeh. Kolonial- u. Manufakturwar.-Geschäft Nähe Elberfeld-Zentralbf. sofort zu verkaufen. 5-Zimmer-Wohnung würde schon mit frei. Anzahlg. 15 000 Mk. Ang. E 1794 Gst. *

Gelegenheitskf. Prchtv. Villa, 14 R., Str. Barm. gel. auß. billig zu vk. Ang. u. B 4687 Barmen. †

Wohnhaus in Vohwinkel mit groß. Gart. u. 2 Baupl. an Verkstrß. rentabl. Obj. bill. zu verk. 2 Z. sof. frei. Ang. nur 3000 Mk., übrige Hyp. zu 6 % bl. st. Nur Privatrefl. Ang. E 1798 Gst. *

Größeres **Einfamilien-Haus** im Briller Viertel, evtl. sof. beziehbar, preiswert zu verk. Angeb. u. E 8583 an die Geschst. 19327

Am schönen Rhein. Honnef, in bester Lage geleg. Villa m. allem Komfort und schönem Garten für 30 000 Mk. b. 15 000 Mk. Anzahl. zu vk. Hauszinsfrei. Interessenten wollen sich melden u. B 463 an Gst. Barmen. 5770a

Herrsch. Wohnhaus in schön., ruh. Lage Bad Godesberg am Rhein geleg., Haltestelle der Straßenb. Bonn-Godesberg.

Haus mit 9 Zim., Küche u. Bad etc., 1. Etage sof. beziehbar, von der Wohnungsrationierung befreit, keine Hauszinssteuer, in gutem Zustande, für 18 000 Mark sofort zu verk. Ang. unt. E 5392 an d. Gst. *

Fabrikgrundstück
in Barm., oberh. d. Güterbhf. U.-Barm., mit gut. Gebäud. u. Shed, mass., helle u. freundl. Räume, in best. Zust., Zentralh., sofort vorteilh. zu verk. Die Gebäude sind für jeden Zweck geeignet. — Waldemar Klawonn, Elberf., Immob. u. Treuhandbüro, Mariaustr. 34. Tel. 9150 u. 9157. *

Größeres **Baugrundstück** an ausgebauter Straße in Elberfeld (Brillerviertel) zu verkaufen. Ang. unt. E 251 an die Geschäftsstelle *

Geflügelfarm
ca. 10 Morg., im Kreise Mettmann, gutes Wohnhaus, 9 Zim., el. Licht, Wasser, ca. 400 Legehühnern, ist weg. Krankh. d. Bes. zum Spottpreis von 20 000 Mk. bei ca. bald. Anz. zu verk. und sof. zu übern. Landgüter-Agentur Paul Thelgarten R. D. M. e231 Düsseldorf, Herderstr. 60. Telephon 604 09.

Ein- bezw. Zweifamilienhaus
mit Garten, Zentralheizung sowie fließ. kalten u. warmen Wasser, in schöner, ruhiger Lage zu verkaufen. Angeb. unter B 585 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohn- und Geschäftshaus,
in bestem Zustande und guter Lage, mit Lebensmittelgeschäft und Einrichtung bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen. Angeb. mit Angabe verfügbarer Mittel unter E 1756 an die Geschäftsst. e54

Wohn- u. Geschäftshäuser Elberf., Berlinerstr. 92 u. 92a. sehr ertragreich, ev. bei Kauf freiw., auß. günstig bei geringer Anzahlg. zu verkauf. Gefl. Ang. unt. E 5263 an Geschäftsst. *

Wirkl. günstige Gelegenheit! Wohnhaus Elberfeld, Wogelsauerstraße 43, mit 24 Zimmer, Zubehör, massiv gebaut. Jahresmiete ca. 2800 RM. für den billigen Preis von 6300 RM. und Uebernahme normaler Aufwertung bei 5% Zinsen zu verkaufen. b6744
J. A. Koch, Saarbrücken 3.

Geschäftshaus,
Elberfeld, Nähe Rathaus, Eckhaus, in bester Geschäftslage, sofort zu verkaufen. Angebote unter E 5482 an die Geschst. *

2 Miethäuser, Str. Barm., 15proz. Verzinl., 35 Mille, bei 15 Mille Anz., f. keine Hauszinsst., sof. zu vk. Ang. unt. B 4689 Barmen. †

Kapitalanlage, Vorder- u. Hinterhaus, f. Mittelb., Kontor- u. gewerbl. Räum., freiw. 4-Z.-Wohn. f. Möbelschreinerei, Schloss., Wäscherei also geeign. u. gel., günst. zu vk. Anzahl. 5000 Mk. Ang. Postfach 157, Elbf. *

Haus, Barmen, Hesselnberg 29 mit freiwerdenden gewerbl. Räumen Mk. 31 000.— bei Mk. 5000.— Anzahlung zu verkaufen. Ang. Otto Meyer, R. D. M., Elberf., Altenmarkt Nr. 12, Tel. 7752/8004. a341

Massives, gut erhalt. **Haus** (Nähe Barm.-Lob). 1 Laden, 18 Zimm., Wohnung wird frei, b. 6—8000 Mk. Anz. sehr günst. zu verk. † Ang. B 479 Gst. Bm.

Wochenend-Haus, mass., Fachwerk mit Schiefer, idyll. Lage a. R. d. Stadt, u. Gartengrundstück zu verk. Ang. u. E 5453 an die Geschft. *

Gute, ländliche, brauereifreie **Wirtschaft** in Bonn am Rhein für 35 000 Mark zu verk. Anzahl. 10 000 Mark. b6728
Müller, Bonn a. Rh., Hartleinstraße 6.

Häusch. u. Häuschen, 5 Z. u. Garage nebst 1 Morg. Land, am Rande d. Barm., geeignet f. Hühnerf., sof. günstig zu verk. Ang. u. B 4758 an Gesch. Barmen. †

Gesuche

Klein. Kotten ca. 10 Morgen gr., mögl. mit etw. Wald u. Wiese, geeign. f. Hühnerfarm, z. kauf. od. pacht. ges. Ang. B 4465 Gst Barm. †

Einfamil.-Haus zu kaufen ges. Ang. E 5488 an Geschft. *

Geschäftshaus zu kaufen ges. Ang. E 5489 an Geschft. *

Einfam.-Haus 10—12 Räume mit allem mod. Komfort einger., ruhige Lage Stadtmitte b. Moritzmannstr., Hardt od. Nähe Brillerviertel b. größ. Anz. ges. * Ang. u. E 5317 Gst.

Kl. Landhaus mit 1½—2 Morgen Land u. ca. 10—12 Z., a. Rande v. B. od. Elb. zu k. ges. † Ang. B 4792 Barm.

Gut erhaltenes **Einfam.-Haus** am Rande d. Stadt Elbf. oder Barmen zu kaufen ges. Ausf. Ang. B 4795 Gst. Bm

An- und Verkauf v. Immobil., Grundstücken. L. du Mont, Elberfeld, Brillerstr. 14. Tel. W. 344 17.

Wohn- oder Geschäftshaus, gut verzinsl. als Kapitalanlage, mögl. Südst., geg. hohe Anzahlg. evtl. Barzahl. zu k. ges. Ang. E 5366 an Geschft. *

Shedraum
500—1000 Quadratmeter, event. mit Wohnhaus, in Barmen zu kaufen gesucht. Angebote unter B 579 an die Geschft. ds. Blattes Barmen. 5970a

Sommerlokal,
Restaurant, Wirtschaft od. Pension zu kaufen gesucht Angebote unter B 583 an die Gesch. Barmen. †

Maschinen

Gebr. **Elektromotoren Waschmaschinen** billigst. 2780 Eugen Richter, Barm. Licht- u. Kraftanlag. Gewerbeschulstr. 8. Telephon 4206.

Zu verkaufen: 1 Drehbank, so gut wie neu, 1½ mm Drehlänge, 250 mm Spitzenhöhe, Prismenführung, Zug- u. Leitspindel, 48 mm Hohlspind., m. Planscheibe u. Futter sowie Lünette. Gewicht ca. 2200 Kg. Preis 1200 Mk. Dat. 5/14

Personenwagen, offen (Wanderer), 3-Sitzer in sehr guter Verf., z. Ausnahmepreis von 350 Mk. Ad. Backhausen, Lennep Tel 232 f164

Neue Leitspindel-**Drehbänke, Schleifmaschinen, Kaltsägen etc.** alles Markenfabrikate billig abzug. 3350 Fritz Gießler, Handels-Abteilung, Barmen, Allee 149.

Musterstühle mit Jacquard und Schachtenmaschin. ein-, zwei- u. mehrspulig, komplett, für Seiden- u. Gummi-Band, weit unter Preis zu verk. * Here u. Bandfabr., Elbf., Friedenstr. 10.

Jacquard-Maschinen, gebr., gut durchrepariert 200er, 300er, 400er, 600er, 800er billig zu verk. † Fr. Adolf Wülfing, Beckmannshof 1, Tel. 7624. Bitte genau auf Straße und Haus-Nr. achten!

Ein neuer f368 **Spul. Schläger** 8 Gänge, Gram Syst. preiswert zu verk. Näheres Ronsdorf, Franzstraße 35.

Strang-Spulmaschine (Syst. Meyer), bill. Ang. B591 Barmen.

Gebrauchte f518 **Papierschneidemaschine** billig zu verk. Anfr. u. E 180 an Gschft.

Papier-Schneidemaschine f. Handbetr., Fabrikat Dien & Seisling, Schnittl. 83 cm, Pappschere mit Eisentisch, ca. 104 cm Schnittl., Kniehebelpresse Krause, Druckfl. 33×43 cm, Gasheizung, Steindruckschnellpresse, 65×85, Schmiers Werner & Stein, verschied. Umdruckpressen weil überzählig billigst abzug. r5184 Carl Weddigen, Druckereiges. m. b. H., Barmen-R.

Dampfmaschine. Dynamomaschine billig zu verkaufen Anfrag. unt. E 1801 an die Gesch. r5182

Eismaschine „Frigo", 12 Ltr., m el. Antr., Drehstr.-Mot., Konservat.-gr. Eisfaß, Theke, 2 m, Glasaufs. Ladenkasse „National", Wandregal, div. Werkz., Tische bill. E., Berlinerstr. 44, I. †

Nähmaschine für Stärkewäsche, 60 cm. billig zu verk. Näh Elb., Kleeblatt 49. *

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Kalander
mit 2 Papier- und 4 Stahlwalzen von 76 cm Länge und 40 cm Durchmesser billigst zu verkaufen. Vereinigte Bandfabriken, Elberfeld, Friedenstraße 10.

Aus stillg. Betrieb spottb. zu verkaufen:
3 Häkelmaschinen
(Sander & Graf & Schellenbeck), feine Dreiter, 3 Scherböcke m. Spulentafeln, Scherrahmen u. a. — Ernst Otto, Barmen, Allee 176, Fernspr. 9594. †

Gebr. Nähmasch. spottb. zu vk. Haltet. E., Klosbahn 30.11 *

Zick-Zack-Nähmasch., 2 Sing.-Schnellnäher und 4 Phönix-Kraftbetr., 6 Pl. mit Mot. kompl. Ang. B4804 Barm. †

Rechenmaschinen, neues Modell, erstkl. bekanntes Syst., nur 220 Mark. Für alle Rechnungsarten geeignet Ang. B 4461 Gst Barmen. 3529

Conti
Schreib- Addier- Rechen- Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Continental-Schreibmaschine, wie neu billigst abz. Ang. E 5556 Gschft. f2506

Schreibmaschinen gebr., wie Adler, Conti, Stoewer, Underwood u. and. Marken 25% unter Preis abzugeb. 3520 Gerlach, Barmen, Mittelstraße Nr. 8.

Schrb.- u. Zahlkasse, vollstd. Metallbett, Federbett, Küchent., gr. Kleiderschr., gr. Wäscheschr. bill. E. Hochstr. 56, pt., hol. *

Elektr. Waschmasch. billig. Ang. Adolph E., Friedrichstr. 34. *

Musik-Instrumente

Ibachs Stutzflügel aus Privatb., neuwertig, auß. preisw. sofort zu verk., evtl. Teilzahlung. Elberf., Königstr. 81. f2256

Harmonium, größeres Werk, mit Harfe, wegen Platzmangel preisw. abzugeb. Barm., Geibstr 8, pt. 3580

Grammoph. m. Pl., Schrankapp. Elbf., Vorstadtstraße 9. pt.*

Ia Schrankgramm. 75, E., Hochstr. 56, pt. *

Miet-Pianos von mtl. M. 10.— an; [illegible]

Besseres Piano f. Generationen billig. Altes Pianogeschäft Terlen, Elberfeld, Kampstr. 18. *

Miet-Pianos von mtl. M. 10.— an; [illegible]

Aus einem Nachlaß ein gut erhaltenes **Welte-Mignon** (Flügel, Steinweg) mit reichem Rollenvorrat und Schrank zu verk. Näheres bei M. Bayer, Barmen, Wittenerstr. 4. b7060

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung, gut erh. f. Lebensmittelgesch., sof. z. vk. Ang. E 5582 Gst. *

Gediegene komplette **Ladeneinrichtung** für Kolonialw. etc. geeign., gg. Kasse zu verk. Schriftl. Ang. B 4725 Gst. Barm. †

Ia Warenschr., Kleiderschr., Tel.-Kab., Kontr.-Uhr bill. E., Friedrichstr. 17, p. f2522

Kraus Küchen ab **275.-** schönste Modelle.
Kraus Schlafzimmer ab **560.-** in echt Eichen
Kraus Speisezimmer ab **390.-** vollständig. Ausziehtisch, 4 Polsterstühle.
Hofkamp 21-23 u. 10

Preiswerte Möbel in jeder Ausführung. Was augenblicklich geboten wird, sollte jeder einsehen. Käufer ausnutzen. b408

Nur Qualitätsmöbel sind billig. Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals **A. Runkel,** E., Berlinerstr. 75

Prachtvolle **Speisezimmer Schlafzimmer Küchen** riesig preiswert, da geringe Spesen **Bauch,** B., Heubruch 21.

Küche gebr., für 95 Mark Möbelhaus **Otto Vossen,** E., Kölnerstr. 75/75a am Thalia-Theater

Eichen Herren- u. Speisezimmer zu verk., daselbst evt. schöne Wohnung zu vermiet. (beschlagn.-frei), wenn Darlehn gegen Sicherheit gegeben wird. Angeb. unt. Nr. 663 Filiale in Cronenberg. f12

Bis auf weiteres **Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer Herrenzimmer** mit 10 Proz. Sonderrabatt auf Kaufpreis. 19349 **Möbelhaus Schnee,** E., Friedrichstr. 51.

Nicht nur meine Riesenauswahl v. 300 Zimmern ist beim Möbelkauf entscheidend sondern: b208 die Formschönheit meiner Modelle, die hervorragende Qualitätsarbeit, die außergewöhnlich niedrig. Preise u. nach dem Kauf die einwandfreie und sorgfält. Lieferung. Nur dadurch wurde das große Möbelhaus führend im Berg. Land. Ueberzeug. Sie sich vor jed. Kaufentschluß. **J. Brechtmann** E., Hofkamp 46, 46a

Gewaltig reduzierte Preise! Billiger als jede Konkurrenz.
Küche 140 breit .. 275.— 150 breit .. 325.— 160 breit .. 375.—
Schlafzimmer 180 breit, eich., ger. 375.— Mk., birk. lack. m. Innenspg. 425.— Mk., echt eiche, 180 breit, 570.— Mk.,
Speisezimmer echt eiche, komplett 550.— Mk.
Sie sparen viel Geld wenn Sie Ihre Möbel bei uns kaufen. **Möbelhaus Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Besichtigen Sie das wundervolle, in unseren Schaufenstern ausgestellte b242 **Schlafzimmer** mit 200 cm breit. Schrank z. Preise von **820.— Mk.** Möbelhaus **Adler,** Elberfeld, Friedrichstr. 65.67, geg. d. Rathaus.

Eichen-Herrenzimmer billig zu verk. Elb., Königstr 47a. pt *

2 eichene Ia **Speisezimmer** Büfett 1.60 m. u. Kredenz spottbill. Möbel Schemel, E., Klosbahn 15.

Wegen Auflösung d. Haushaltes gut erh. altd. Nußb.-Schlafz. mit Roßh.-Aufl.-Matr., Wohnz.-Sofa m. Paneelbrett, gr. Trumeauspiegel, Bücherschrank, Ausz.-Tisch, 4 Stühle, Serviertisch, kl. Teetisch, Teppich 2×3, el. Lampen, Spiegel und Bilder, Radio mit Lautspr. — Barmen, Berlinerstraße 61, 1. Etg. †

Jetzt sind die Preise billig wie nie. **Jetzt** ist es Zeit, bei uns zu kaufen! Möbelhaus **Adler,** Elberfeld, Friedrichstr. 65/67, geg. d. Rathaus.



Einer sagt's dem Anderen: Möbel von Gebrüder **Wiedenstritt** Elberfeld gut und **wirklich** billig!



Möbel!
Speisezimmer. Eiche, kompl. v. Mk. 595, 695, 795 und höher
Speisezimmer. i Nußb u. kaukas. Birke v. Mk 890, 995, 1100 und höher
Herrenzimmer. in Eiche u. kaukas. Nußbaum v. Mk. 650, 850, 950 und höher
Schlafzimmer. in Eiche, Birnbaum, Mahag. u. kaukas. Nußbaum v. Mk 695, 850, 1150 und höher
Küchen kompl. von Mk. 350, 450, 525 u. höher. 178
Möbelhaus **Otto Vossen,** Elbf., Kölnerstr. Nr. 75/75a, Gesundheitstr. 2—4 Thalia-Theater

Polstermöbel, wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen kauft man am besten in der Polsterei von **J. Merten,** Elb., Luisenstr. 22. Tel. 3448. Aufpolstern u. Modernisieren 19378

Gebr., gut erhalt. Schreibtische, Schränke, Tische, Theken, Waagen mit Gewichten spottbillig zu verk. * Vereinigte Bandfabriken, Elberfeld, Friedenstraße 10.

Gute, Drehschemel, Lagerleitern, Sackkarren, gr. Kastenlagerregal, Arbeitstische, Theke ganz billig zu vk. P. L. Schmidt, Elb., Neuenteich 80. Telephon 7600.

Eich. Schreibtisch b. E., Jägerhofstr. 111.

Ohne Konkurrenz Echt Eichen-Schlafzimmer neu, modern, voll abgesperrt, Schrank 180 cm, m. Frisiertoilette, komplett 495 RM. netto. dito Schrank 2 m br. 545 RM.
Echt Eichen-Speisezimmer, neu, modern, Büfett 180 cm, mit Tisch u. Stühlen † 550 RM. netto.
Natur lackiert. Küche Büfett, Anrichte m. Aufs., Tisch 2 Stühle 190 RM.
Möbel-Gelbach, Barmen, Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tietz und Ruhmeshalle. Volle Garantie, Frei Liefern, Drei Schaufenster.

Auswand. hal spl. 2 Zimmer, Küche und Schlafz., zu vk. Ang. B 4736 an Gst. Barmen. †

Vom Kunden zurückgenommen. **Küche** naturlackiert, neu, noch nicht gebraucht. Büfett 1.60 m breit, Anrichte mit Aufs., Ausziehtisch 2 Stühle für nur 300 Mark. **Schlafzimmer** sehr gut erhalten, Schrank 1.80 m, 3tür., mit Spiegel, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtk. m. Marm., 2 Bettstell. m. Stell. Aufl.-Mtr. u. 2 Stühle für nur 450 Mark zu verkaufen. 5965a Möbelhaus Kiebert B., Bredderstr. 73.

Weiß. Schlafzimmer, 2 Betten, 2 Nachtt., Waschtisch, 2 Stühle billig zu verk. Elb., Frankenplatz 15, I. *

Möbel-Fabrik-lager! Bis 8 Monate Ziel und Kassapreise
Küchen Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer Polstermöbel
Oberdörnerstr. 89

Neue Schlafzimm. u. K. etc., kompl., v. Brautpaar Umst. h. für nur Mk. 850.— abzug. Ang. E 5431 an d. Geschft. f2487

Preiswerter können Sie **nicht kaufen** Hochmod., echt Eich. **Schlafzimmer** 1.80 u. 2.00 Meter, Innenspiegel, weiß. Marmor, Stühle u. Matr., 690.— Mark. Eleg. prachtv. weiß. **Küchen** 230.—, 375.— Mark **Möbel-Knergel,** Vohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 60. d801

Eich.-Schlafzimmer Schrank 180 cm. Mk. 590. Küche Mk. 295. Eich. Speisezimmer m. Lederstühl. Mk 475 Möbelh. vom Brocke, E., Mariaustr. 19 b29

Möbel -Rekord -Tage
damit stellt das große Möbelhaus alles bisher Gebotene in den Schatten.
ca. 300 Zimmer in ca. 2000 qm umfassenden Ausstellungsräumen.
Radikale Preisermäßigung
Beachten Sie mein großes Angebot in der gestrigen (Freitag-) Ausgabe.
J. Brechtmann,
das große Möbelhaus, ELBERFELD, Hofkamp 46

Schönes Bett billig zu verkaufen. * Hofmann, Elberf., Bellealliancestr. 17, II

Sehr sch. vollst. Bett b. E., Uellendahl 405, I. *

Bettst. mit Matr. u. Oberb. 25 M. Brühne E., Luisenstr. 104. *

W. Kinderbettch. mit Matr. zu v. E., Teweerthstr 30. II. I.

Kinderb. m. Matr. E., Platenstr. 20, I. *

Breit. nußb. w. e. Bücherschrank 90, mod. Küchenbüf. 95, schöner nußb. Ausziehtisch Pf. 60, nußb. Stühle bill. — Möbel Cleffmann, E. Hochstr 7. *

Nußb. Kleiderschrank, weiß. Bücherschrankregal, Eiche, Vertiko, Grudeof. m. Heizmantel, Serviertisch, Gottbrekse 8, III. I.

Kleiderschrank, 2tür., kompl. Bett u. Kinderbett, Muggarderobe, sehr zu a. Abzuh. Wo sagt d. Geschäftsstelle. 1277

2tür. Kleiderschrank, Ausziehtisch m. Lin., spottb. E., Stockgasse 3, II, a. Wall. *

2tür. weiß Kleidersch. für 25 Mk. zu verk. E., Friesenstr. 11. *

Küchenbüfett, Herd, Gasofen, Stühle etc. w. Haush.-Aufl. Näh. E. Charlottenstr. 72 p. *

1 zweit. Kleiderschr., 1 Bett, Waschkommode, 1 Tisch, 1 Pf. Gaskocher, Ofen, E., Carnapstr. 52. II. Sonntag 10—12. *

Antike Möbel, Glas- u. Eckschränke, Truh., Tische, Stühle etc. billig. Ankunft Kunze, Barmen, Wilhelmstr. 1 †

M 10 -Anzahlung
Sofas, Chaiselongues, Matratzen, Aufl.-Matratzen, Einzelmöbel wie: Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle, Standuhren in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf **Schlafzimmer, Küchen** prachtv. Modelle niedr. Preise, bis **18 Monate Ziel.** Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 15

Wintergärten bill. abz. U.-Barm., Haspelerstr. 12, Zigarr.-Geschäft. †

Sofa, Bett, Waschtisch, Tisch, St., Ef., Bett u. b. Bellealliancestr. 4, II

Chaiselongue, fast neu, 25 Mk. E., Schreinerstr. 16, p. *

Fast neu, Sofa b. Elb., Karlstr. 20, pt. *

Chaiselongue u. Federkernsofa sof. spottbill. abzug. E., Wilhelmstr. 29a. *



POLSTER-MÖBEL
Klubsessel, mod. Kissenmöbel, Sofas, Chaiselong., Stell. Matratzen usw. werden solide und dauerhaft zu billigen Preisen angefertigt in den Werkstätten für bessere **Polster-Möbel G. Schurbusch Elberfeld** Bahnhofstraße 50.

Chaisel., f. neu, 25 Mk. E. Gerberstr. 9a, pt. *

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Kapok-Matratzen u. Aufpolsterung sehr billig. Spezialwerkstatt f. gute Polstermöbel Stiller, Elberf., Feldstr. 12 und Kielerstraße 48, Telephon 8021.

Gebr. Schreibtisch u. Sessel spottb. Möbelhaus Adler, Elberf., Friedrichstr. 65.67.

Gebrauchte, gut erh. **Lagertische und Schränke** spottbillig zu verk. * Vereinigte Bandfabriken, Elberfeld, Friedenstr. 10.

Eichene neue Büro-Möbel, Rollschränke, Schreibtische, Schreibm.-Tische äußerst billig. Möbel-Schemel E., Klosbahn 15.

Marmor-Waschtisch f. Kalt- u. Warmwasser bill. zu verk. Ang. u. B 5414 Gst. *

Mod. Gasbadeofen u. emaill. Badewanne 110 Mark. Barmen, Carlstr 18. Tel 3000.

Gebr. Herd u. Küch.-Herd billig zu vk. Barm., Montag zwischen 4 u. 6 Uhr, Barmen, Oberlagerstraße 6.

Gut erh., fast neuer **Restaur.-Herd** zu verk. Ang. unt. B 4727 Gst. Barm. †

Gd. m. K.-Herd E., Mirkerstr. 30. II.

Zinkbad, Herd, Gaskocher, Säulenofen umzugsh. zu v. E., Augustastr. 161. II. Bes. bis Montag.

Germ.-Gas-Ofen m. Rohr 25 Mk. u. g. erh. Kohl.-Badeofen mit Kasten u. Rohr 20 Mk. B., Bleicherstr. 3, I.

Tadellos erh., groß. **Gasherd,** groß. eich. Küchenschrank u. 2 Tische umzugshalber billig abzugeben. Barm., Telephon 4978.

Gut erhalt. Gasofen (Prometheus) und Badeofen [illegible]

Gasherd m. Schrank billig zu verk. Elbf., Mohrenstr. 11. III.

Wegzugshalber sehr gut erhaltenen **Vaillant-Wandbadeofen,** emaill. Badewanne u. emaill. Küchenherd zu verkaufen. Barmen-U., Bismarckstraße 32.

Gebr., g. erh. Gasofen [illegible]

Kl. Gasbadeof. Elb., Brillerstr. 13, I.

Fast neue Ladeneinrichtung billig zu verk. Näh. E., Heidterstraße 37

Automarkt

9/50 PS **Limousine,** 4türig, Stoß bereift, 4-Radbr., Maschine in sehr guter Verf., zugel. u. verst., Umstände halber sehr billig aus Privathand abzug. f12 Näh. in Gesch. 1172

ESSEX SUPER SIX
10/50
Autorisierter Vertreter: Auto-Lauterbach B., Allee 194 Telefon 27..

4 PS. Opel-Lieferwagen, tadell. Bereifung, steuerfrei, Mk. 450 [illegible] Heckinghauserstraße 48.

6-25 Adler-Limousine,
Baujahr 28, elektr. Zündanlage, mit all. Schikanen, wie neuwertig, sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter E 5436 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Ford-Lieferwag.
¼ To., Spezial-Weltmann-Leder-Karosserie (Kasten), in einwandfreiem Zustand, Umst. halber günstig zu verk. Angeb. u. F 5316 Geschst. g250

Gelegenheitskäufe
Fiat-Roadster
4/20 PS.-Maschinen, neuwertig, sehr elg.
Mannesmann-Innenst.-Limousine,
elegt. Wagen, mit allen Neuerungen.
Audi-6-Sitzer,
eleganter Touren-Wagen. Alle Wagen preisw. zu verkauf.
Wagner, Elberfeld
Ane 12. g290

Adler-
8 Zylinder.
Pullm.-Limousine,
7-Sitzer, eleganter neuwertig. Wagen, Umst. halb. günstig zu verk. Angeb. u. F 5310 an die Geschäftsstelle dies. Blattes erbeten. *

Ford-Lieferwag.
¼ To., Spezial-Weltmann-Leder-Karosserie (Kasten), in einwandfreiem Zustand, Umst. halb. für Mk. 1300.— zu verk. — Angeb. unt. E 5320 an Geschst. d. Bl. *

Limousine
in gut. Zustand, Studebaker, Stärke 15/50, zu verk., eventl. mit günstiger Zahl.-Erleichterung.
Edm. Kahn & Co.
Elberfeld, Ane 12. k2478
Hofane 1779.

¼ To.-Dürkopp-Lieferwagen,
in denkbar best. Verfassung, wegen Anschaffg. e. schwereren Wagens sehr billig abzugeben. Buttersäureder, Elberfeld, Neuenteich 45/47. *

Berl. i. Auftr. bill.:
1 Adler-Standart, 10/45 PS.
1 Minerva, 8/40 PS
1 Minerva, 12/50 PS.
1 Fiat, 10/30 PS.
1 D.K.W., 3/15 PS.
Ferner mehrere off. u. geschloss. Wagen i. Vermieten Häuser, C. Königstr. 103. *

Gelegenheits-käufe!
10/45 Citroen-Limousine sowie 4/16 Opel-Limousine preiswert zu günstig. Zahlgs.-Bedingung. zu verkaufen. Ang. F 5444 an die Geschst. b871

Ariel Neander Opel
Motorräder.
Vertreter:
Fried. Kelzler
Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 151. +

5 I.-R. A. A.,
Hinterkipper, elektr. Licht, in tadelloser Verfassung, bill. abzugeben. j98
J. Hahn,
B., Klingelholth. 26.
Telephon 3863.

Opel-Limousine
4/20 PS., Mod. 29, in erstkl. Zust., preisw. C., Tel. Mor. 2432. *

Amerikaner, 11-50 PS.,
Fach bereift, Modell 29, zum Preise von 1500 Mk. zugel. u. versf., zu vk. Ang. u. EA 511 Alt. Weltert.

1¼ To. geschl.
Lieferwagen,
Mach gut bereift, f. gut erhalten, versf. u. zugelassen, weil über, zu verk. Ang. unt. R 724 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 61. 3880

Chevrolet-Personenwagen,
6 Zylinder, letztes Mod., in ganz prima Verfass., 3 Monate, ca 6000 Km. gelauf., Fach bereift, bis 6. Mai 30 versf. versf. bis Nov. 1930 aus Privathand bill. zu vk. Ang. u. R 720 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. 3880

D.K.W.
Cabriolet 3-Sitzer Vorführungswagen eben eingetroffen, zu verkaufen. g290
D.K.W. Sportwagen ist eingetroffen.
M. Magner
Elberfeld, Ane 12.

Benz-Mercedes
12/35 PS.
günstig, fach bereift, mit Gep.-Koffer, etw. 30 000 Klm. gef., fast neuwertig, mit Garantie bei, Umst. halber aus Privathand w. unter Preis zu verk. Angeb. unter E 1774 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. b6725

Achtung
11/40 PS. Chrysler-Innenlenker
in prima Zust., 4türig, mit all. Schikanen, versk. u. zugel., äußerst preisw. abzugeb.
6/20 „Ego" Innenlenker,
fabrikneu, Kugelmittelschaltung, Maschine u. Bau in prima Verfassung, billig zu verk. — **Schopp, Elberfeld, Brunnenstraße 36.** Nur Westen 357 27. e185

Fabrikneue
Innenlenker-Limousine, Achtzylinder,
viertürig, fünfsitzig, wegen Umdisposition weit unter Preis aus Privathand abzugeben. Angeb. unter E 5410 an die Geschäftsstelle dies. Blattes erbeten. *

Gelegenheit-kauf!
2 To. Chernad-Wagen,
mit Pritschenaufbau, Plan u. Spriegel, maschinell tadellos, gezeichnet, Hinterachse, hinten Zwillingsreifen, fach sehr gut bereift, billig zu verkaufen. e185
4/20 PS. „Fiat" Innenlenker-Limousine, maschinell u. Bauart tadellos in Ordnung, fach fast neu bereift, mit allen Schikanen, äußerst preiswert zu verkaufen.
Schopp, Elberfeld, Brunnenstraße 36.
Nur Westen 357 27.

Wanderer-Wagen
6 PS.
flitzig, offen u. geschlossen zu fahren, guter Bergsteiger, maschinell in Ordnung mit sämtlichen Schikanen, fahrfertig zum Spottpreis von 750 Mark zu verkaufen. — **Elberfeld, Barmerstraße 85. Telef. 3098.** f2517

Autogene Schweißerei,
Garantieschweißung an Motorengehäuse aus Aluminium.
Ernst Boedeker,
Elberfeld, Hochstraße 71a, Westen 35961.

Autoreifen
Gelegenheitskauf, sämtl. Größen, gebr. u. neu, auch Rosenluft, 32×6. Die gebrauchten Reifen haben zum Teil 90 Prozent starke Laufflächen. **Autoreifen-Magazin,** Barmen, Färberstraße 5. Tel. 4835. +

13/60 PS.
Buick-Limousi..
flitzig, in gut. Verfassung, sehr billig, ev. unter Zahlungserleichterung abzug. Anfragen erb. unter E 2687 an Gst. e301

Fabrikneuer
NASH
Modell 1930.
6 Zylinder 16/50 PS, mit Doppelzündg., Innenst.-Limousine mit 4 Tür., preisw. zu verkaufen. g290
General-Vertreter
M. Magner,
Elberfeld, Ane 12.

Auto-Luftpumpe
mit Bleichstr.-Motor, wie neu, preisw. zu verkaufen. *
Bergmann,
Eld., Königstr. 172.

Auto-Zubehöre.
Bosch-Magnete 3-S. 4 per Stck. M. 85.50,
Pallas-Bergst., Type III. Stck. M. 7.50,
Pallas Unterdruck, Type I u. II, Stck. M. 12.—,
Tachometer von Mk. 10.— an
Scheinwerfer p. Paar von M. 10.— an,
Bosch-Lichtmaschinen, 6 u. 12 Volt,
Bosch-Anlasser, 6 u. 12 Volt,
Schalter, Oelmanometer, Batterien, Kühler f. Lastwag.: Mulag, Adler, Benz, Hansa, Reifen: 850/120, 815/105, 820/120, sämtliche Armaturen haben spottb. abzug.
Autoverwertung Levi & Beyer,
Barmen, Bismarckstr. Nr. 62. Tel. 6292

5/25 PS.
Mannesmann
flotte, Sportwagen, 19 000 Km. gefahr., in erstklassiger Verfassung, zu verk. Pr. 1250 Mk. Ang. unt. R 584 Gst. Barm. +

Achtung!
Hanomag-Ersatzteile
für 2/10 sowie 3/15 Radt., alles lieferb. zu Listenpreisen. *
Reparaturen
aller Art (an allen Kleinwagen) führt prompt u. preiswert aus, ferner liefert Reifen. Tel. Fett: Reparatur-Werkstatt
A. Seinsche,
Elbf., Ernststr. 18/20

Imperia
Das
vielgefahrene zweckmäßige
Motorrad des Berg.Landes
3 neue Modelle
RHEINGOLD
Motor: Jap-Zweizyl. 700 ccm, Geschwindigkeit: Solo ca. 140 km, m. Beiwagen 120 km. **M. 1625.—**
SPORT 500
bekannt u. bewährt, noch verbessert. **M. 1250.—**
BERGGEIST
Touren-Modell, 685 ccm, schnell u. unverwüstlich. **Mk. 1190.**

Probefahrt
unverbindlich jederzeit!
Neue Maschinen werden auf Wunsch von mir eingefahr.
Elbf. Motorradhaus
W. Ehrlenbruch
Elb., Mäuerchen 22, Tel. Morian 7423. Preise u. Lieferung ab Lager Elberfeld bei günst. Zahlgs.-Bedingg., auch bei **Eintausch** gebr. Räder. b93

Werkstätte, Fahrschule

Motorräder,
A. R., Zündapp, Saroléa, Ampetta, N.S.U., Opel u. a.
Reparatur-Werkstatt, Ersatzteile
f. in- u. ausl. Fabr.
Seitenwagen,
Günst. Zahlungsbed.
Auto-Eger,
B., Neuerweg 37.
Tel. 7831. 3499

Gelegenheitskauf!
Indian
600 ccm, *
ev. m. Beiwag., m. 2 Schikanen, 3500 Km gef., fast. unbd. zu vk.
D-Rad
Luxusausf., m. 2 Schikanen, versk., neuwertig, preiswert zu verk.
Indian-Berg.
Penner & Schmeisser,
Eld., Nordstr. 40

Gebrauchter e54
Zündapp
m. el. Licht, 8 PS, preiswert zu verk. — Schweim, Klimkestr. 2.

Motorrad, RTal., 350 ccm, gut erh. fahrb., zugel. u. versf., billig. B., Langerf., Schwelmerstr 65. +

Motorrad,
350 ccm, 3 Gänge, sehr gut erhalt., f. 180 Mk. C., Ravensbergerstr. 47, part. *

Orig. engl. Blackburne Mot., 350 ccm, bill. zu vk. E.-Küstenbahn Burgdolt 30. f96

Fahrzeuge

Gut erh. Damenrad zu verk. Wortmann, E., Ernststraße 3. *
Fast neu. D.- u. H.-Fahrrad spb. zu vk. Eld., Bökel 18, I. *
Fast neues Tandem-fahrrad bill. zu vk. C., Bogenstr. 6, I. *
Fast neues Herrenrad billig. Elberf., Rosenstr. 32, 4. Et. *
2 offene, 3 gedeckte Milchwagen
4 Flachwagen v. 20 bis 80 Ztr. Tragkr. b. zu vk. E. Müller, Eld., Bretterstr. 16/18. *
Flachw., Pferdegesch., 3 Firmenschilder, 4 Leitern, 3 Wagenlaternen zu verk. * E., Neuwiesenstr. 64a
* **Für Bäcker!** Fast neue Brotkarre, auch f. Landwirte zu gebrauch., weil überz., preisw. zu verk. Näh. Fernspr. 7447 Mor.
2. Gig zu verk.
B., Huldastr. 32. +
Fast n. Kinderwag. billig zu v. Müller, B. Röttgerstr. 27. +
Kinderwagen, + gut erh., billig. B., Hochdahlerstr. 42 I
Gebr. Ein-Sitzerwag. und Lastkuhl zus. 20 Mk. Elberf., Wiesenstr. 131, pt., 2×schellen. *
Kinderwag. b. E., Arrendergerstr. 90, II. I. *
Kinderwagen (Brennabor) f. bill. z. v. E., Oststr. 25, III *

Kleider-markt
Gr. Kostüm, Anz. E., Friedrichstr. 43, pt. *
1 Smoking billig zu verk. Eb., Königstr. 478, pt.
Fast neuwertig. Smoking-Anzug, 2 Anzüge, 1 m. gestr. Hose, 1 Sportanzug, 1 mittl. Figur, billig zu vk. Bindgasse, Barm., R., Schützenstr. 15 +
Fast neuer Frack f. at. sch. Fig. pr. v. R. E., Königstr. 40 *
Schöner Ulster und **1 Cutaway** mit gestreifter Hose, gut erhalt., f. mittl. Figur billig zu verk. Elberf., Rathenaustraße 6, I. l. w1982
Dam.-Kleid., Wäsche, Schuhe bill. zu verk. Eb., Wall 26, II. *
2 gut erh. Damen-Mäntel, Gr. 42-44, bill. z. vf. Zounz, v. 10—12, B., Schmitz, E., Fellenst. 22, III. k2466

Frack, Smoking,
Gehrock u. Cut-Anzug
billig zu verkauf. † Kässler-Wendt, B., Fischertalerstr. 41.
G. erh. Knab.-Garb. f. 10—14 J. **Dam.-Gard. Gr. 44. Schuhe** Gr. 39 zu verk. E., Königstr. 54, II. *
H. u. Frack m. Weste, a. Seide, Gr. 48 E., Charlottenst. 35, IV. *
Maskenkostüme preisw. v. 8—12 an vk. u. verl. E., Fischerstr. 1, p. Cafe Oststraße. 19348
Maskenkostüme bill. B., Kronenst. 17, I. †

Vermietete

Lebensm.-Gsch.
mit beschlagn. freier 3-Zimmer-Wohnung, in tadellosem Zust., im Mittelpunkt von Schwelm gel., gegen Barzahlung sof. zu verkaufen Ang. unt. F 5282 an d. Gst. *
Lebensm.-Gsch.
in Verkehrsstr. Eld. Umst. halb. zu verk. Erf. 4—5000 Mk. Ang. F 5386 Gst *
Seit 14 J. bestehendes
Friseurgeschäft
in einer d. verkehrsreichsten Geschäftsstr. Elberf., umstd. an Schnellentschl. Käufer ohne Preis Zahlg. z. verk. Ang. F 5368 Gst *
Existenz.
Zigarrengeschäft
beste Lage, per bald preiswert zu verk. * Angeb. unt. F 5503 an Geschst. ds. Bl.
Rentables
Zigarren- u. Schreibwaren-Geschäft
in bester Lage mit Wohng. od. Tausch zu günstig. Bedingg. abzugeben. Angeb. B 4620 Barmen. +
Zentrum Barm.
Mehr. gutg. Zigarr.-Geschäfte sof. zu vk. Ang. u. B 4760 an Geschst. Barmen. +
Lebensm.-Gsch.
guta., sof. zu verk. Geeign. für alleinst. Person. Erforderlich 1500—2000 Mk. Ang. F 5555 an Geschst. *
Gutgehendes
Lebensm.-Gsch.
mit schön. 2-3-Zim.-Wohng. frankdh. sof. zu verk. Ang. B 4799 Barm.
Kl. Lebensm. Gesch. mit 3 Z. u. 1 Mansarde sofort zu vk. Grüne Karte erford. Näh. in Gst. 128 +
Gutgehendes
Lebensm.-Geschäft
mit gut. erh. Einrichtung billig zu verk. Ang. F. 5581 Gst. *
Lebenslokal
mit 2 Nebenräumen gl. z. vk. Bill. Miete. Ang. F. 5584 Gst. *
Einige 100 Ztr.
Baumwollsaaren,
40 Pfd. Zwirn X-Spulen, schwefelschwarz, sowie auch
sonstige Garne
billig abzugeben. — Angeb. F 1792 an die Geschst. b7013
Tecto-Zement-Plossen
(evtl. Gefrier-Käufe) prompt lieferbar. +
H. Löwer, Barmen,
Allee 132. Tel. 7200.
Reparaturwerkstatt für alle Systeme.
Glaskuppel,
70 cm b., 37 hr., m. Eichenbrett, z. vk. B., Steinwegstr. 85, III. +

Mineralwasser-fabrik,
in vollem Betrieb, elektr. Antrieb, Lieferauto, guter Umsatz und groß. Kundenkreis umständehalber zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen und ist wegen Saisonbeginn äußerst günstig. Ang. unt. E 5429 an die Geschäftsstelle dies. Bl. *

Karnevals-Dekoration
zu verkaufen. 5363
Hotel zur Post, Elberfeld.

Brillant-
Damenring, bl. Saph., 14 Brill., Platin, 675. für 300 Mark.
Collier, 16 Brillant., mod., 575. für 275 Mk. aus Privat abz. Ang. B 5728 Barm. +

Wohlmuth-Heilapparat billig abzugeben. C., Seilerstr. 16, I. *
Reitscheiben, gröss. Post., in vorh. Ausführ. abz., so auch Gewichte. Ang. B292 Barmen. 5984a
Telephon abzunehm. Ang. E 5464 Gst. *

3-Röhren-Rekamp-Empfänger für Gleichstrom, 220 Volt, neuwertig, f. 100 Mark zu verk. Heistermann B., Bartholomäusstr 10. 587a
Radio, 3 R., m. eing. Lautspr. u. Batterieschrank b. ob. gegen Grammophon zu t. Elberf., Reitbahnstraße 17, II, l. *
Radio, 3 Röhren, fast neu, bill. abzug. H. Krause, Unt.-B., Hesselnberg 22. +
Neue Zweiverschl.-Kamera, 9×12, mit Zubeh., **Holzkamera,** 13×18, sehr bill. z. bar. Schwarz, B., Rottstraße 39. +
Duplex-Appy., 6/9 cm **u. Vergrös.-Appy.** Gas zu verk. Eldf., Klusenhöhe 19, p., l. *

Kombin. Satz-Schreibewerkzeug mit **Schrank,**
Arbeiter-Kleiderschr., Bretterregale, Büroschränke, neue Fenster und Türen wegen Betriebseinstell. zu verk. 5977a
Wilh. Lecher & Co.
U.-B., Ritterstr. 10, Telephon 276
Gebr. Wellblech-Baracke,
10×5 m, sofort bill. zu verk. Bodewinkel, Karlstraße 11. *
1 Stahlkassette billig zu verk. Eld., Charlottenstr 72 pt *
Frühbeetfenster stets am Lag. Oppermann, B., Unterbörnen 85a. Tel. 1626. +
Eisentore
1 Stück zweifl., 4.90 hr., 2 m hoch, 1 Stück einfl., 1.20 hr., 2 m hoch, 3 Gußsäulen dazu b. E., Simonsstr. 89. *

Gartenties!
Schade & Sohn, Barmen, Werthersbotstraße 3-9, Fernamt: 383 und 1383. +
2 neue H.-Skl mit Schuhe, Gr. 41—42, billig zu verk. B., Alt Werth 36, I. +
Gebr. Eisen,
Mörtel, Tränkkübel u. Regenfässer zu vk. B., Wefelotterstr. 51. Tel. 6382. +

Tiermarkt
Pferd, mittelschwer, wg. Autoanschaffg. bill. zu vk. Mastbetten, Elberfeld, Schiesswigerstraße 48. *
Leichtes f2476
Wagenpferd und Flachwagen
mit Verdeck, Tragkr. 50 Ztr., zu verkauf. Wilh. Jung, Elberf., Ane 45a, Telephon Westen 374 29.
Wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts
schön. Fuchswallach,
1 Flachwagen,
1 Kummetgeschirr,
1 kompl. Reitzeug
zu verk. Remscheid, Königstr. 160. 6960

Kaufgesuche
Zigarren- oder Konfektionsgeschäft mit Wohnung zu kaufen ges. Ang. u. E 5391 an Gst. *
Kleines od. mittl. Etablissement bietendes
Lebensm.-Gsch.
gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. mit Angabe d. Preis, Lage u. Umsatz u. E 5468 an die Geschst. erb.*
Lebensmittel-, Obst-, Gemüse-Geschäft
zu k. od. zu m. ges. Ang. E 5374 Gst. *
Gesucht
Drehstrommot.,
0,5 PS.
Billig abzugeben:
Gleichstrommot
0,5 PS., 220 Volt. Ang. u. B 213 an d. Gst Barmen. 5995a
Gebrauchte
Hutlitzen-Lackiermaschine
zu k. ges. Ang. u. B 214 an Geschst. Barmen. 5996a
Seiden-Scherrahmen,
gebr., ab. gut erh.,
Litzenmaschinen
für Gummilitzen v. Nr. 6—40, nur gut erhalt., zu k. ges. Ang. mit ausführl. Ang. über Fabrikat u. Alter der Masch. u. äuß. Preisford. u. B 212 Barm. 5994a
Zu kaufen gesucht
Mercerisier-maschine,
System Niederlahnstein, tadelloser Zustand Bedingung. — Angeb. unt. E 2885 an die Geschst. e185

Große u. kleine
Juter-Schweine
ständig zu haben. —
Barmen-Rüdinghsd., Wittenerstr. 190, Lieferung frei Haus. Telephon 8691. 7 b
Deutsch. Schäferhund mit echtem Stammb. billig zu verk. Eld., Berlinerstr. 47. *
Pinscher, * 8 Mon. alt, zu vk. Näh. in d. Gst. 1165
2 Vorderräder, ¼ Jahr alt, preisw. zu verk. Friedrich Croonen, Barm.-U., Schlossstr., Tel. 5244
Teckelhündin, 7/8 rehf., reinr., b. Zisselmar, Elberfeld 15, III *
Grauhaar-Schnauzer (Rüde), wachs., scharf, in gute Hände bill. abzug. Baar, Eldf., Albrechtstr. 57, II. *
15—20 Rodeländer **Hühner u. Hähne,** 1929 zu vk. E., Berlinerstr. 26, III. r. *
10 w. Legh., 29 M. Br. Buckt., Tiefstr. u. Zelt m. Förden zu verk. B., Akazienstraße 5a, 2. Etg. +
1,4 rehbr. Wand., zus. 45 Mk., **2 rehbr. ital. Hähne** 10 u. 8 Mk. ab Stall. Prachttiere, zu verk. Barmen, Sedanstr. 91. +
Verk. 1.6 Barneveld-hahn, blutstr. Geiger Vohw. Nord-Str. 10 *
Umständehalber **60 weiße Leghorn** von 4 Mark an sow. Glucken zum Brüten billig. Walter Leckebusch, B.-Nächstebr., Horst Nr. 1. +

Ruten
zu verkauf. B., Bendahlerstr. 129, I. +

Eintagküken.
Wir amk. Leghorn ab 9. 3. Abst üb. 180 Eierleistung. 85 M. bei 100 St. Abnahme 80 M.; 3-Wochenküken ab Ende März 1.30, bei 50 Stück 1.25; Einbrut im mod. Motorschrankbrüter 25 Pfg., Annahme nicht unt. 60 Stück Beilederzeit. Holdorfer Geflügelfarm Bevenburg b. B. Tel 318 *
Einige 1a Hohl-Glucken,
Kanarien,
tourenreich, gold a. silberscheck u. grün, bill. zu verk. Heilmann, E., Bettenstr 34 I. *
B. Raumann, u. belt. einger. **Kanar.-Hecke** billig. Näh. in d. Geschäftsst. (174*
Gut. Kan.-Hähne u. Weibch. bill. Stein, E., Charlottenstr. 17, I. *
Kan.-H., Gel. u. Zuchtw. E. Grünewldb 8, I. *
1a Kan.-Roll.-Hecht-weibch. f. Zücht. E. R., Nordstr. 9b Osterfeld.
Mehlwürmer zu vk. * E., Kl. Bandstr. 4, II.

Kaufe und zahle
hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider, Adler, B. Steinweg 81, Tel. 9333. 2440

Gut erhaltener groß.
Vulkanfibre- und Lederkoffer
f. Geschäftszwecke zu kaufen ges. Ang. u. E 5419 an Gschft. *
Vervielfältigungs-Apparat, gut. Ang. u. B 4744 Barmen. +
Schnellwaage
sowie gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Ang. u. E 5402 an Geschst. *
Konditoren!
Backtubeneinrichtg. sof. zu k. gesucht. Eilangeb. an Karl Vollmer, Barmen, Ahornstr. 47. *
Kaufe lfd. gebrauchte
Kohlsiach v.
Ernst Quambusch, Senftadr., Barmen.
Gebrauchtes
Brillant-Kollier
zu k. ges. Ang. u. B 4805 Barmen. +
Gebr., gut erhaltene
Teleionzelle
zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 4748 an Gst. Barmen. 6013a
Ziegelsteine,
gebr., zu kaufen ges. **C. Morgenroth,** u.-B., Ritte str. 45. +
Pony
mit Flachwagen
zu k. ges. Ang. mit Preis u. Gst. *
Mittelschweres
Pferd
zu kauf. ges. Barm., Sonntagstr. 28. +

Brillantkollier,
möglichst ein großer Stein, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. B 4622 an die Geschäftsstelle Barmen. +
Gut erhaltener **Kinderwagen** u. k. ges. Ang. unt. E 5637 Gst. *

Gut erhaltene Riemengänge für Gummi
mit Aufnehmer in den Nummern 13er, 17er, 21er u. 25er, vorrätig zu 21, zu kaufen ges. Preisangebote u. E 2492 an die Gst. f2489
Gut erh., 6—8pfdl.
Einschlag-Spulmaschine
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 595 Gst. Barmen. 5985a
Gebr., gut erhaltene
Ballenpresse,
mittl. Größe f. Altpapier, mit Handbetrieb ges. Ang. unt. E 5364 an die Gst. *
Gebr. Hobelbank
zu kaufen gesucht. — **Karl Imbusch,**
Grutten, Tel. Wermann 688. *
Gut erh. Continent.-Schreibmaschine zu k. ges. Schr. Angeb. u. Ang. der Nr. der Masch. u. des äuß. Preises u. B 4626 an Gst. Barmen. +
Klavier
ges. Preis-Ang. u. E 5362 an Gschft. *
Parlophon
Eiche, Schrankf., ges. Ang. m. genauen Ang. u. Nr. B 3668 Barm. +
+ **Gut erh. Schrankparlophon** ges. Ang. 4793 Gst Barm.
Alt. Kücherd. ges. Fr. Ang. E 5479 Gst. *
Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642.
Gebr. Kücherdiv. ges. Ang. E 5479 Gst. *
Zahle höchste Preise f. gebrauchte Möbel aller Art. **Frau A. Lambert,** B., Unterdörnerstr. Nr. 109, Tel. 3127. +
* **Gebr. Möbel** kauft Oppermann Elbf. Bachstr. 30, Tel. 9430.
Gebr. Waschkomm. ges. Ang. E 5469 Gst. *

Personen-Auto
gegen sofortige Barzahlung zu kf. ges. Ang. mit Preis, Baujahr u. PS B 4801 an Gschf. Barmen.
Limousine,
6—10 Sitzer, zu kf. ges. aus Privat d. * Nur ausführl. Ang. u. E 5446 an Gschf.
Komplette elektrische **Einrichtung u. Seitenwagen** f. Motorrad zu kf. ges. Angebote mit Preis u. B 1816 Gschft. f224
Gebrauchte Zippverdeck
für 5 To. L.-Wagen zu kf. ges. Ruf Eld., Morian 6943. f2521
Damenrad
ges. gegen fast neues Herren-Rad (Mifa).— Donar, Eldf., Berlinerstraße Nr. 114.*
Gut erh. Kinderwag. zu kf. ges. Angeb. mgl. m. Preis u. Art d. Ausf., u. E 1815 an die Geschst. f96
Gut erhaltener Zwillingswagen zu kaufen ges. Ang. u. E 5411 an Gst.
Kinderwagen,
modern, zu kf. ges. Tel. Barmen 729. +

Bekanntmachung!!

Die Möbel-Verkaufs-Abteilung der **Firma August Wenner,** Barmen, haben wir übernommen. Der Zeit entsprechend bringen wir zu besonders günstigen Preisen

Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, Küchen, Klein- und Klubmöbel.

Besichtigen Sie unsere Ausstellung!

Neuer Eingang nur Neuerweg **21** Neuer Eingang nur Neuerweg

Möbel-Wenner
G. m. b. H.
212b

Räumungs-Ausverkauf
meines gesamten Lagers in
Schuhwaren
50% Rabatt
nur noch Samstag, Montag, Dienstag
Peter Becker, Elb., Schönegasse 5
s243

Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin
Name und Tradition der Gesellschaft sprechen für die Güte des Gebotenen
Errichtet 1866
Subdirektion Elberfeld, Wortmannstr. 36
Fernsprecher 5094
b 214

Sport

Schwimmerweltklasse in Berlin

Die internationalen Kämpfe im Lunapark

Die Interessengemeinschaft der Berliner Schwimmvereine, SC. Poseidon, Berliner Schwimmklub und Schwimmsportklub Berlin, veranstaltet heute und morgen im Sportbad des Lunaparkes große internationale Schwimmwettkämpfe, die durch den Start eines der besten Kunst- und Turmspringers der Welt, Simaika (Ägypten), der bei den olympischen Spielen in Amsterdam nur knapp dem Amerikaner Desjardins unterlag, und des zur Zeit schnellsten Sprinters Europas, ja vielleicht sogar der Welt, Dr. Barany (Ungarn), ganz besondere Bedeutung erlangen. Daß die beste deutsche Klasse ebenfalls recht zahlreich vertreten ist, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Vermißt wird lediglich in den Freistilrennen der deutsche Meister Derichs (Köln). So müssen Schubert (Breslau), Ahrend (Magdeburg) u. a. die Vertretung der deutschen Farben übernehmen. Gegen Barany wird aber auch der famos im Schuß befindliche kleine Breslauer keine Chance haben. Im Kunstspringen nimmt Meister Plumanns (Köln) den Kampf mit dem in Amerika ausgebildeten Ägypter auf. Von den übrigen Teilnehmern ist Neumann (Spandau) noch zu erwähnen. Interessant verspricht besonders die Lagenstaffel zu werden, die Hellas Magdeburg, Poseidon Berlin und Borussia-Stlesia Breslau zusammenführt. Startet Leenen, der sich im Training einen Sehnenriß zugezogen hat, doch für Breslau, dann bringt die Mannschaft Leenen, Dahlem III, Deutsch und Schubert die große Ueberraschung. Im Rückenschwimmen steht bei Küppers-Viersen Start der Sieger fest. Besondere Beachtung verdienen die Zeiten der Nächstplacierten. Spiele der Meistermannschaft des Hellas Magdeburg gegen die A- und B-Städte-Wasserballmannschaften von Berlin beschließen an beiden Tagen die interessanten Wettbewerbe.

*

Nochmals die westdeutschen Schwimm-Meisterschaften.

Zu unserer gestrigen Notiz wird uns vom Kreisschwimmwart Ochsemann mitgeteilt: Diese Westdeutschen Meisterschaften sind im Januar 1928 auf dem Kreistag des Kreises 9 — Westdeutschland — e. V. des Deutschen Schwimmverbandes in Ohligs dem Damen-SK. Undine M.Gladbach aus Anlaß seines in diesem Jahre stattfindenden 25jährigen Bestehens zugebilligt worden. Bei dem Beschluß auf dem Kreistage am 16. 2. cr. in Köln handelte es sich um das Kreisfest für 1931, das turnusgemäß dem Bergisch-Märkischen Gau zustand. Da sich aber aus ihm kein bewerbender Verein meldete, wurde der Gauleitung für eine bis 1. 4. cr. eventuell noch einlaufende Bewerbung Ausstand gewährt. Im ablehnenden Falle erhält Sparta Köln (Gau 1) das Fest.

Es konnte also von der Kreisleitung keine Absage an Barmen erfolgen. Mithin trifft auch die Angabe der Gründe nicht zu: „Barmen besitze keinen Sprungturm und keine 50-Meter-Bahn." Allerdings entspricht der im Bad Bendahl vorhandene Sprungturm nicht den Anforderungen für ein Turmspringen nach den Wettkampfbestimmungen des DSV. Im übrigen mußten für die 1923 stattgefundenen Deutschen Meisterschaften der Elberfelder SK. von 83 als vorbereitender Verein die Bahn erst mit großen Mühen und schweren finanziellen Opfern einbauen lassen. Heute also besitzt dieser Klub in seinem Bendahler Eigenbad eine vorschriftsmäßige Bahn, die allen Anforderungen genügt. Hoffentlich gelingt es ihm, bis zum nächsten Jahre auch noch die fehlenden Sprunganlagen zu beschaffen, so daß dann dort der Abhaltung selbst der größten Schwimmfeste nichts mehr im Wege stehen würde.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Barmer TB. 1846 — Solinger TB.

Der Barmer TB. weilt am Sonntag mit zwei Mannschaften in Solingen und steht dem TB. Solingen gegenüber. Diese Mannschaften haben bisher noch nicht gegeneinander gespielt. Nach der Tabelle nehmen die Klingenstädter die zweite Stelle ein. Das Spiel beginnt um 3 Uhr.

Oberbarmer TB. — TuSpV. Gevelsberg.

In dem Hinspiel am vergangenen Sonntag konnte Oberbarmen Gevelsberg überlegen abfertigen. Da die kommende Begegnung (3½ Uhr) auf dem Platze der OTBer (Schenkendorfspl., Villa Voresta) stattfindet, sollte man mit einer sicheren Wiederholung des Sieges rechnen.

Ronsdorfer TG. 1 — TV. Vohwinkel 2.

Die Ronsdorfer haben die zweite Mannschaft des TV. Vohwinkel zu Gast. Wenngleich auch Ronsdorf eine gut eingespielte Mannschaft stellt, so sollte doch Vohwinkel einen sicheren Sieg herausholen. Vohwinkel hat selbst in den unteren Mannschaften sehr gute Spieler, die schon häufig den Verein in der ersten Mannschaft mit Erfolg vertreten haben. Das Spiel findet auf dem Sportplatz in den Anlagen statt. Anfang 11 Uhr.

TG. Cronenberg — TV. 1872 Barmen.
Entscheidung um den Meistertitel der A-Klasse.

In Cronenberg werden die Handballfreunde bestimmt einen schönen spannenden Kampf erleben. Cronenberg sowohl wie die 72er aus Barmen haben sich als beste Mannschaften aus den Gruppen der A-Klasse zur ersten Stelle durchgerungen und stehen sich nunmehr im Endkampf gegenüber. Die Cronenberger stellen eine sehr harte Elf, die vom Siegeswillen beseelt ist. Die Barmer Mannschaft steht in Eifer und Technik dem Gegner nichts nach. Die Hintermannschaft wird gegen den wurfstarken Sturm der Cronenberger fraglos einen schweren Stand haben. Das Spiel findet nicht wie angesetzt nachmittags, sondern bereits vormittags um 11 Uhr statt.

TV. Wülfrath 1 — SpV. Benninghof Mettmann 1.

Den Wülfrathern sollte es nicht schwer fallen, den Mettmannern das Nachsehen zu geben Spielbeginn 11½ Uhr. Die Jugendmannschaften spielen vorher um 10½ Uhr.

Elberfelder TG. — TuVSpV. Remsch.-Haddenbach.

Die Elberfelder Turngemeinde trägt gegen den TuVSpV. Remscheid-Haddenbach mit zwei Mannschaften Freundschaftsspiele aus. (4 Uhr Karl Gruber-Platz.)

Unterbarmer TV. 1 — TV. Nächstebreck 1.

Nächstebreck ist hier kein Unbekannter. Die Gäste werden dem UTV. auf eigenem Platze: Jahnplatz-Schönebeck, einen schweren Kampf liefern. 11 Uhr vormittags.

Hatzfelder TV. 1 — Ev. Arb. TV. Barmen.

Ein Freundschaftsspiel führt die beiden Mannschaften auf dem Platze der Hatzfelder zusammen. Ein Sieg der Gäste würde eine große Ueberraschung bedeuten. Anfang: 11 Uhr.

Turn- und Spielverein Beyenohde 2 — Tv. Schwelm Jahn 1.

Die Mannschaften standen sich schon des öfteren in Gesellschaftsspielen gegenüber, deren Ausgang immer abwechselnd war. Bei dem morgigen Treffen kann man den Beyenohdern die besseren Aussichten geben. Platz an der Martin-Lutherstraße in Langerfeld. Anfang ½11 Uhr.

*

Geräteturnen.

Das letzte Ausscheidungsturnen findet Sonntag vormittag in der Turnhalle der Oberrealschule-Vohwinkel, Roonstraße, statt.

Bergischer Gau.

Im Bergischen Gau findet lediglich noch ein rückständiges Meisterschaftsspiel statt zwischen Lennep und Haddenbach. Das Spiel steigt Sonntag nachmittag 4,30 Uhr im Lenneper Stadion.

Das Programm der Freundschaftsspiele ist am Sonntag sehr reichhaltig.

Haddenbach 1 empfängt nachmittags 4 Uhr die gleiche Elf der Elberfelder Tgd. Es ist mit einem spannenden Kampf zu rechnen.

Die erste Elf des Rd. Turnerbundes hat die gleiche Elf des Sonnborner TV. nachmittags 4 Uhr auf dem Stadtparkplatz zu Gast. Die Gäste, die zur Genüge bekannt sind, werden ein interessantes Treffen liefern.

Um 3,15 Uhr stehen sich die ersten Mannschaften von Hasten und Haan auf dem Hastener Platz gegenüber.

Um 3,30 Uhr steigt das Spiel Burg 1 — Kreuzweger Turnerbund 1. Der Gastgeber wird sich hierbei gegenüber den eingespielten Gästen schwerlich behaupten können.

Aber den Länderkampf Deutschland-Italien

werden wir in unserer Sport-Sonderausgabe

„Der Montag"

ausführlich berichten. — Eine Reihe spannender Kampfszenen werden wir in Bildern wiedergeben.

„Der Montag" ist ab 6 Uhr früh überall zum Preise von 10 Pfennig zu haben.

Deutsche Jugendkraft.

Fußball.

SpuSp. 1 Radevormwald — Liga Elberfeld 1.

Liga kommt auf ein gefährliches Gelände, und man wird gut tun, die Frage nach dem Sieger noch offen zu lassen.

SpVg. 12 Heiligenhaus 1 — Jugend Elter 1910.

Auch Heiligenhaus ist auf eigenem Platze nicht zu unterschätzen.

RasensportDüsseldorf 1 — Rheinfranken Düsseldorf 1.

Anfang und Ende der Tabelle begegnen sich.

Concordia Ronsdorf 1 — DJK. Sonnborn 1.

Sonnborn wird kaum erfolgreichen Widerstand leisten können.

Hermania Elberfeld 1 — Sportfreunde Wald 1.

Man wird den Gästen die größeren Chancen einräumen müssen.

Victoria Cronenberg 1 — TuSp. Wermelskirchen 1.

Mit knappem Vorsprung sollte der Platzverein die Punkte einheimsen können.

SSV. Lehrmannschaft Elberfeld — Liga Elberfeld 2.

Dieses Gesellschaftsspiel beginnt um 3½ Uhr auf dem Platze am Freudenberg.

Handball.

TuSp. Krahenhöhe 1 — Arminia Elberfeld 1.

Ein Ueberraschungserfolg wie am Vorsonntage sollte Arminia diesmal nicht glücken.

KGV. Barmen 1 — Unitas Haan 1. Spielerisch

sind die Gesellen ihren Gästen überlegen, doch lehrt die Erfahrung, daß man erst den Erfolg bei ihnen abwarten muß. 3 Uhr Unterer Platz des Stadions.

Rheinfried M. Gladbach 1 — Union Oberbarmen 1.

Anläßlich der Stadioneinweihung treffen sich die beiden Mannschaften in Kanten zu einem Werbespiel.

Ballangrud gewinnt den Pollak-Parnegg-Pokal

Staksrud abermals geschlagen

WG. **Wien**, 28. Februar. (Eig. Drahtb.) Auf der Wiener Eisbahn wurde vor 5000 Zuschauern der Kampf um den Pollak-Parnegg-Pokal mit dem 1500-Meter-Lauf zu Ende geführt. Der Europameister Ivar Ballangrud konnte sich den Gesamtsieg und damit die wertvolle Silbertrophäe sichern, da er auch diesmal wieder den ersten Platz vor dem Weltmeister Staksrud belegte. Ballangrud gebrauchte 2:24,3 Minuten. Staksrud wurde mit 2:25,9 Minuten abgestoppt. Es folgten Riedl (Wien) 2:27,6 Minuten, Jungblut (Wien) 2:27,9 Minuten, Lebau (Klagenfurth) 2:29,6 Min., Sandner (München) 2:34,6 Minuten. Ein 500-Meter-Laufen für Junioren gewann der Wiener Preindl in 47,8 Sekunden vor seinem Landsmann Schlüngel (49) und dem Münchener Sandner (49,5).

Länderringkampf Deutschland — Dänemark

WG. **Berlin**, 27. Februar. (Drahtb.) Die deutschen Ringer werden sich im Anschluß an die Europameisterschaften in Stockholm nach Aarhus begeben, wo am 9. März der Länderkampf gegen Dänemark zum Austrag kommt. Beide Verbände haben bereits ihre Mannschaften bekanntgegeben. Es kämpfen: Bantamgewicht: Brendel (Deutschland) — Andersen (Dänemark); Federgewicht: Ohl (Deu.) — Schack (Dän.); Leichtgewicht: Sperling (Deu.) — Meier (Dän.); Weltergewicht: Földeak (Deu.) — Askehave (Dän.); Mittelgewicht: Krämer (Deu.) — Jacobsen (Dän.); Halbschwergewicht: Müller (Deu.) — P. Hansen (Dän.); Schwergewicht: Gehring (Deu.) — H. Hansen (Dän.)

Die tschechischen Ringer machen auf der Rückreise am 7. März in Hamburg Station und bestreiten einen Kampf gegen Norddeutschland.

Barmen, Sportplatz Schützenstr.

vormittags 10 Uhr: **Handballspiel** Sonntag den 2. März vormittags 11 Uhr: **Fußballspiel**

Borussia Mülh.-Ruhr gegen **Schwarz-Weiß Barmen**

Sport- und Spiel-Vereinigung Barmen

nachmittags 3 Uhr

Handball-Entscheidungs-Spiel um die Westdeutsche Meisterschaft

S. S. V. Mülheim-Koblenz — Tura Barmen

Ein Frühlingsbote aus der reichen Auswahl unserer neuen Frühjahrs-Modelle



Meine Schaufenster können Ihnen nur einen Teil meiner Auswahl zeigen. Geben Sie mir die Ehre Ihres Besuches, damit ich Sie von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen kann.

Meine Preislagen

Herren 16.50, 18.50
Damen 14.50, 16.50

sind in Qualität nicht zu überbieten. 3287

FRIEDRICH Goss

ELBERFELD / HERZOGSTR. 2

Die Todesfahrt in den Rhein.

Das Emmericher Autounglück vor dem Klever Schöffengericht.

WB. **Kleve**, 28. Februar. Das furchtbare Autounglück in Emmerich in der Sturmnacht des 29. Dezember 1929, bei dem sieben Personen mit dem Auto in den Rhein stürzten und zwei Menschen ums Leben kamen, stand jetzt vor dem Klever Schöffengericht zur Verhandlung. Unter der Anklage der berufsfahrlässigen Tötung hatte sich der Führer des Unglückswagens, der Kraftwagenführer Gerhard Meunders aus Hüthum, zu verantworten. Wie der Angeklagte, der von den Zeugen übereinstimmend als zuverlässiger und nüchterner Fahrer bezeichnet wurde, angab, war er gegen 1 Uhr zur Wirtschaft Vetter in der Wassertorstraße gerufen worden, wo der Lotse van de Mötter mit seiner Braut und mehreren Bekannten eine Verlobungsnachfeier gehalten hatte. Die Gesellschaft war in sehr angeregter Stimmung, als man schließlich gegen 2 Uhr losfuhr und zwar in Richtung Rheinpromenade. Von der Wirtschaft Vetter bis zur Rheinpromenade sind es nur rund 60 Meter. An der Ecke Wassertorstraße-Rheinpromenade mußte Meunders scharf nach rechts in die Promenade einbiegen. Geradeaus gelangte man zum Rhein, und zwar beträgt die Entfernung von der Promenade bis zur Kaimauer noch über 10 Meter. Es war eine der schlimmsten Sturmnächte des Dezember, als Meunders mit dem Auto in verhältnismäßig schnellem Tempo trotz der kurzen Strecke bis zur Ecke losfuhr. Wie Meunders selbst angab, merkte er plötzlich, daß er statt in die Rheinpromenade einzubiegen, zu weit geradeaus gefahren war. Als bereits ein Rad des Autos frei in der Luft schwebte, versuchte er noch abzuschwenken. Aber es war bereits zu spät, der Wagen kippte um, schlug auf einen Vorsprung auf und fiel dann glücklicherweise in seichtes Wasser. Obwohl sofortige Hilfe zur Stelle war —, Meunders selbst schaffte noch eine Frau und ein Kind aus dem Wagen —, konnten der Zollbeamte Arndt und die Braut des Lotsen nur als Leichen geborgen werden. Der Lotse van de Mötter und ein Kontzen erlitten erhebliche Verletzungen. Wie der Sachverständige angab, seien die Ursachen zu diesem Unglück in erster Linie in den Naturverhältnissen zu suchen, die in der Nacht herrschten und durch die dem Angeklagten sozusagen jede Sicht genommen war. Aber gerade deswegen sei Meunders zu schnell gefahren, und er hätte auch sofort halten müssen, als der Regen ihm die Sicht nahm. Das Gericht verurteilte Meunders wegen berufsfahrlässiger Tötung in Tateinheit mit berufsfahrlässiger Körperverletzung zu drei Monaten Gefängnis.

Die Folge eines heimlichen Maskenballbesuchs.

WB. **Düren**, 28. Februar. Aus Furcht vor Strafe sprang in der vergangenen Nacht ein 15 Jahre altes Mädchen in der Merzenicher Straße aus dem zweiten Stock der Wohnung. Es hatte ohne Wissen der Eltern einen Maskenball besucht und sollte dafür bestraft werden. Die Verletzungen sind sehr schwerer Art. Eine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus wurde angeordnet.

Die Geliebte erstochen.

Dortmund, 28. Februar. Der oft vorbestrafte, früher in Köln, Düsseldorf, Duisburg und zuletzt in Dortmund ansässig gewesene Anstreichergeselle Hugo Knelles mußte sich gestern wegen Totschlags seiner Geliebten, der 40jährigen Ehefrau Martha Kiefer, vor dem Schwurgericht verantworten. Knelles flüchtete nach der Tat, um sich aber dann schließlich doch der Polizei zu stellen. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Zuchthausstrafe von sieben Jahren.

Der Regenschirm rettet die Moral.

Dieser Tage lockte das schöne Frühlingswetter, mit dem der Winter Europa augenblicklich erfreut, eine Tanzschule aus London an den Strand des englischen Seebades Torquay. Einem der großen Hotels gegenüber legten die graziösen jungen Damen ihre Bademäntel ab und begannen vor einem höchst interessierten, sicher nur kunstbegeisterten Publikum ihren Elfenreigen während ein Filmoperateur einen Kurbelkasten drehte. Leider erfuhr die Vorstellung eine unerwartete Störung. Aus dem großen Strandhotel stürzte nämlich eine regenschirmschwingende alte Dame in einem Kleide, wie es vor ungefähr 30 Jahren Mode war. Sie brach sich energisch Bahn durch die Reihen der verdutzten Zuschauer, spannte den riesenhaften Wollregenschirm auf und hielt ihn zum Schutz gegen die Linse des Kurbelkastens der zunächststehenden Tänzerin vor den Bauch. Dann rief sie mit einer Stimme, die vor Empörung zitterte: „Derartige Aufnahmen dulde ich nicht. Ich werde erst weichen, wenn sich diese Damen geziemend angekleidet haben." Der Filmoperateur bemühte sich umsonst, die alte Dame zum Verlassen des Schlachtfeldes zu veranlassen. „Nein", sagte sie und stemmte die nicht vom Regenschirm beschwerte Hand in die Hüfte, „Nein!" Da man den ungebetenen Schutzengel der englischen Moral nicht mit Gewalt entfernen durfte, so entschloß sich der Veranstalter, die Filmaufnahme auf den nächsten Tag zu verschieben. Dabei kam ihm ein teuflischer Gedanke. Er bat die alte Dame, sie zur Erinnerung an die Tanzphotographieren zu dürfen. Damit war die Frau auch einverstanden doch unter der Bedingung, daß die leicht bekleideten Tänzerinnen sich zurückzögen oder wenigstens die Bademäntel umhängten. Die Aufnahme gelang ausgezeichnet und wurde in den illustrierten Blättern veröffentlicht. Es ist aber zu hoffen, daß die Moralwächterin mit dem Regenschirm das Bild nicht zu Gesicht bekam, denn über ihre Schulter sieht mit etwas malitiösem Lächeln eine junge Dame in jenem leichten Kostüm, das der weibliche Schutzengel doch um keinen Preis der Welt dulden wollte. Nun ist die alte Dame sogar in Gesellschaft eines derartigen unmoralischen Geschöpfes verewigt.

Was ein Wuppertaler Schulmann in Amerika sah

Oberstudiendirektor Dr. L. Müller-Barmen über „Pädagogische Eindrücke eines 9monatigen Aufenthalts in USA."

a Für ihre Februarsitzung hatte die Ortsgruppe Wuppertal des Deutschen Lehrervereins als Redner den Barmer Oberstudiendirektor Dr. L. Müller gewonnen, der vom September 1928 bis Juni 1930 deutscher Austausch-Professor an der „Northwestern University" in Evanston (Illinois) war und nun vor der Lehrerschaft über seine pädagogischen Eindrücke sprach, die er im Verkehr mit seinen Kollegen und Studenten und bei seinen zahlreichen Schulbesuchen gesammelt hat.

Die Volksschule der Vereinigten Staaten ist in ihrem ganzen Umfang der Unterbau für alle anderen Schulen. 80—90 Prozent der Lehrenden sind Frauen, oft ist nur der Posten des Schulleiters mit einem Manne besetzt. Die Lehrer wechseln nicht selten den Beruf und vertauschen ihn mit dem besser bezahlten eines Kaufmannes. Mit wirklicher persönlicher Teilnahme bekümmert sich der Amerikaner um seine Schule, deren Unterricht öffentlich ist, so daß sich jeder Interessent jederzeit überzeugen kann, was im Unterricht getrieben wird. In Versammlungen und Tageszeitungen werden Schulfragen weit mehr als bei uns erörtert. Von dem engen Zusammenwirken von Schule und Elternhaus zeugen die vielen Mütter- und Elternvereine. So ist die Volksschule die gemeinsame Bildungsstätte für alle gesellschaftlichen Schichten der Bevölkerung. Während des Unterrichtes weht auf oder vor jedem Schulgebäude das Sternenbanner, und Liebe zum neuen Vaterland ist das, wozu die Angehörigen aller Nationen, die mit ihren einheimischen Mitschülern auf derselben Schulbank sitzen, erzogen werden. An einer Schule las der Vortragende die Inschrift: „Ihr sollt lernen zu befehlen, ohne zu beleidigen, und zu gehorchen, ohne beleidigt zu werden". Auf frühzeitiges Selbständigwerden wird bei der Erziehung der Jugend der größte Wert gelegt. Reiche Eltern lassen ihre Kinder einfachste Dienste verrichten, damit sie lernen, selbst Geld zu verdienen und sich selbst durch das Leben zu helfen. Andererseits spielt der Grundsatz des „service" eine große Rolle, der auch für das Anhäufen von Kapital maßgebend ist. „Laßt uns Gott danken, daß wir Amerikaner sind", hörte der Vortragende häufig in Kirchen. Auch im Unterricht steht die Erziehung zur Selbständigkeit im Vordergrunde. Umfangreiche Schulbüchereien geben den Schülern Gelegenheit, sich selbst weiter zu bilden, und in den sogenannten „schweigenden Klassen" besteht die Tätigkeit des Lehrers lediglich darin, dem Schüler, der sich fragend an ihn wendet, zu helfen, indem er ihn auf geeignete Bücher aufmerksam macht. Dabei wird das Verständnis für graphische Darstellungen und Statistiken schon früh geweckt, was neuerdings ja auch von unsern deutschen Schulen in erhöhtem Maße geschieht. Ein Verzeichnis der 100 besten Bücher fand sich in allen Schulen; daß es bald durch ein anderes ersetzt wurde, das auch deutsche Bücher nachwies, ist ein Verdienst Dr. Müllers.

Mehr noch als in den Volksschulen wird in den höheren Schulen der Veranlagung des Schülers Rechnung getragen. Der gesamte Unterricht ist in Kurse für die einzelnen Fächer aufgelöst, und jeder Schüler besucht den Kursus, in den er nach seiner Neigung, Veranlagung und Leistung gehört. Infolgedessen sind die Altersunterschiede in den Kursen oft recht groß. Ein Sitzenbleiben im Sinne unserer Schulen gibt es nicht, wer das Ziel eines Kursus nicht erreicht hat, wiederholt nur diesen einen Kursus, schreitet aber im übrigen weiter. Lehrer und Schüler haben in den langen Ferien zur Fortbildung reichlich Gelegenheit. Größter Wert wird auf die Ausbildung in praktischen Dingen gelegt. Eine Auto-Reparaturwerkstätte befindet sich bei jeder Schule. Die Methode der einzelnen Unterrichtsfächer ist „drüben" nicht so ausgebildet wie bei uns, andererseits atmet der Unterricht mehr Lebensnähe. Selbstverwaltung ist als Grundsatz der Erziehung an allen Schulen anzutreffen. Als Beispiel schilderte der Vortragende, wie es beim „lunch" zugeht.

Den Gipfelpunkt der handelnden Methode bildet der Handfertigkeitsunterricht, das volkstümlichste Schulfach in den Vereinigten Staaten. Neben dem akademischen und dem Handelszuge findet sich an jeder High School ein technischer und ein Handfertigkeitszug, und die Amerikaner werden nicht müde, die Vorzüge einer solchen praktischen Erziehung zu preisen. Learning by doing, Lernen durch Handeln, soll die graue Theorie des Buchwissens ergänzen. So hat die Notwendigkeit, sich durch gleichmäßige Anspannung der geistigen und körperlichen Kräfte eine praktische Welt zu schaffen, dieses neue Volk dem Erziehungsideal von der harmonischen Ausbildung aller Kräfte näher gebracht.

Daß das amerikanische Erziehungs- und Bildungswesen neben vielen Licht- auch manche Schattenseiten aufweist, ist dem scharfen Beobachter nicht entgangen. Und wenn der Redner auch mit seinen Werturteilen recht vorsichtig und sparsam war, so ließen manche seiner Ausführungen doch erkennen, daß wir Deutsche keine Veranlassung haben, unser Bildungswesen voll und ganz zu „amerikanisieren". Das Lob auf unser deutsches Unterrichtswesen, besonders auf unsere deutsche Volksschule, mit dem der Redner seine überaus interessanten einstündigen Ausführungen schloß, verdient besondere Erwähnung, weil gerade in der letzten Zeit aus den Reihen der Wirtschaft in einseitiger Weise über die Leistungen der Volksschulen geurteilt werde.

Der Austauschprofessor hat seine Tätigkeit in Amerika nicht auf seine Vorlesungen an der Universität beschränkt, sondern auch durch öffentliche Vorträge in allen Teilen der Vereinigten Staaten aufklärend für Deutschland gewirkt. Seine Vorträge über den Reichspräsidenten von Hindenburg, über die deutsche Jugendbewegung u. a. haben große Beachtung gefunden und ihm Gelegenheit gegeben, manches schiefe Urteil über die Kriegsschuldfrage usw. zu berichtigen. Die Ankunft Dr. Eckeners ermutigte ihn, mit noch größerem Eifer in dieser Pionierarbeit tätig zu sein. Er vertrat Deutschland im Auftrage des Auswärtigen Amtes auf dem internationalen Erziehungskongreß in Vancouver (Kanada) und hat auch da wertvolle Anregungen und Erfahrungen gesammelt, die er gern weitergibt, um an der Verständigung zwischen „hüben und drüben" mitzuarbeiten.

Der Deutsche Lehrerverein dankte ihm für seine interessanten Ausführungen durch reichen Beifall.

M.

Berlins Defizit 67 Millionen.

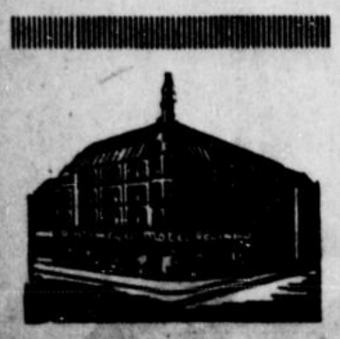
Berlin, 28. Febr. Stadtsyndikus Lange, der den beurlaubten Kämmerer vertritt, wird den Etat in der zweiten Hälfte des März vorlegen. Nach den bisherigen Aufstellungen fehlen rund 67 Millionen Mark, die noch aufzubringen sind.

Gesellschaft für Finanzierung von Kreditgemeinschaften.

WB. **Köln**, 1. März. Bekanntlich ist vor einiger Zeit unter Mitwirkung eines Konsortiums von acht führenden deutschen Groß- und Privatbanken die Gesellschaft für Finanzierung von Kreditgemeinschaften, Berlin, gegründet worden. Bei der Gründung dieser Gesellschaft ist man von der Erwägung ausgegangen, daß das Kreditbedürfnis weiter Volkskreise heute als Folge des Krieges und der Inflation erheblich größer ist als vor dem Kriege. Die Kreditgemeinschaften sind Vereinigungen einer Anzahl namhafter, führender Einzelhandelsgeschäfte in verschiedenen Plätzen Deutschlands zur einheitlichen Durchführung des organisierten Kreditverkaufs. So bestehen Kreditgemeinschaften in Berlin, Köln, Frankfurt, Hannover, Stettin, Braunschweig, Dessau, Elberfeld, Dortmund und Düsseldorf. Gründungen in anderen Städten, z. B. in Essen, stehen bevor. In einer in Köln stattgefundenen Pressekonferenz machte der leitende Direktor der Gesellschaft, Dr. A. Pariser-Berlin mit dem Wesen des Kreditgemeinschafts-Systems bekannt. Vor allem soll dem Publikum Gelegenheit geboten werden, gute Waren in guten und ersten Geschäften auf bequeme Zahlungsweise zu kaufen. Dr. Pariser führte aus, daß das Publikum in den Abzahlungsgeschäften weit über die Preise hinaus bezahlen müsse, von den Kreditgemeinschaften dagegen nur ein verschwindend geringer Aufschlag genommen werde. Wie der Vorsitzende weiter ausführte, ist für den Kunden vor allem vorteilhaft, daß er zwecks Kreditgewährung nicht etwa irgendein Bankinstitut, wie bei anderen Systemen, aufsuchen muß, sondern der Kunde erhält den Kredit direkt von der verkaufenden Firma unter Wahrung größter Diskretion. Der Kunde kauft, was besonders hervorgehoben werden muß, zu den unveränderten, offen ausgezeichneten Barzahlungspreisen und hat lediglich für die Kreditgewährung und die damit zusammenhängenden Unkosten auf den nach der Anzahlung verbleibenden Restbetrag einen kleinen Aufschlag zu zahlen, dessen absolute Höhe sich nach der Höhe der Anzahlung, der Größe des Kaufbetrages und der Laufdauer richtet. Durch das Kreditgemeinschafts-System sind also weite Käuferschichten, die infolge des Vermögensfalles und der verschlechterten wirtschaftlichen Lage größere Anschaffungen, z. B. für die Einrichtung eines Haushaltes, nicht sofort bezahlen können, in der Lage, die von ihnen gebrauchten Gegenstände bei einer Auswahl führender Einzelhandelsgeschäfte in einwandfreier Qualität auf Basis der unveränderten, billigen Barzahlungspreise auch zu erleichterten Zahlungsbedingungen kaufen zu können. Wird die Konsum-Finanzierung in dieser vorsichtigen Weise, sowohl bezüglich Auswahl der Firmen, als auch Auswahl der Kunden gehandhabt, und die Finanzierung und Organisation, wie es bei der Gesellschaft für Finanzierung von Kreditgemeinschaften der Fall ist, von potenter, deutscher Bankseite übernommen, so ist die Konsum-Finanzierung geeignet, sowohl dem Einzelhandel als auch weiten Kreisen der Bevölkerung eine wirksame Hilfe bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage zu gewähren.

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15
396
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Alischan, Elberfeld, Wall.

Heute Beginn der
10 Küchen-Werbe-Tage
Zahlen, die beweisen!



Küche Anna natur las., Büfett 120, Anrichte Tisch, 2 Stühle mit Linol. **145.-**
Küche Sophie natur las., Büf. 130, Anrichte, Tisch, 2 Stühle m. Linol. **245.-**
Küche Maria natur las., Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **295.-**
Küche Alma schweres Modell, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **345.-**
Kommen Sie noch heute! **Ihr schneller Entschluß** bietet Ihnen **etwas Besonderes!**
Küche Grete elegante Form, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **395.-**
In Weißlack-, Kombiniert- und **Eichen-Küchen** führen wir das Beste.
Reform-Küche weiß, 180 cm Büfett, Tisch, 2 Stühle **375.-**
Die schönste Küchenschau von Wuppertal!
Besichtigen Sie unsere Schaufenster.
Rolfsmeyer

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 51 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1. März 1930

Einfamilien-Haus
Brüller Viertel, 10 Z., Küche, Bad, 3 Mans., Heizg., bald. zu vermiet. Kleinere Tauschwohnung, evt. Etage, erwünscht. * Ang. E 2899 Gschst.

Lebensmittel-Geschäft
auf d. Lande, Laden mit Einrichtung u. kleiner Wohnung, an kleine Familie billig zu vm. Ang. E 1777 an die Geschst. e54

Laden
Untergrünewstr. 23, bisher. Friseurgesch., per 15. März zu v. Näheres Weimann, Elb., Kleeblatt 24.*

Ladenlokal
mit 3 Sch. u. 1 Mansarde sof. zu verm. Grüne Karte erford. Näh. im Gst. 129 †

Ladenlokal
mit 1 Hinterraum weg. Umzug z. 1. 4. zu verm. Architekt Carl Mielke, Elberf., Luisenstr. 88. k2518

Sehr elegant. 197d
Eckladenlokal
mit 3 Schaufenstern, 2 Eingäng., Zentralheiz. u. Hinterraum in best. Geschäftslage Barmens per sofort oder später zu vm. Ang. B 382 Barm.

Eck-Laden,
150 qm gr., Bahnhofstr. 42, ganz od. in Abschnitt. b. 120 u. 38 qm sofort od. später zu vm. Näh. H. Wiesland, Elvf., Bahnhofstr. 42. *

Moderner 193
Laden
im Zentrum zu vm. Ang. u. E 5644 Gst.

Laden,
(2 Schaul.) mit 2 Zimm. zu vermiet. Näh. Elberf., Hombüchelerstr. 15, I. *

Ladenlokal
in guter Geschäftslage, Ostend. u. Kaiserstr.-Ecke, 1. April zu vermieten. e54
August Scholand, Schwelm, Kaiserstr. 3.

Eckladenlokal,
4 Schaufs., ca. 100 qm gr., mit Hinterz. u. Zub.-Rg. (ev. Wohn.) bes. f. Auto- oder Möbelausst. geeign., in f. verkr. Lg. in Groß-Remsch. (Straßend.-Haltest.) preisw. zu verm. Ang. unter E 1799 Gschst. b7013

Ladenlokal
mit Wohn. per 1. 4. zu verm. Elberfeld, Güterstr. 16, I. *

Ladenlokal
mit Hintz., 2 Schaufenster zu verm. B., Rödigerstraße 15. †

Mod. Ladenlok.
50 qm, in best. Lage v. Ronsdorf zu vm. Ang. E 5704 Gesch.*

Mod. Ladenlokal
m. Nebenr., evtl. m. Wohn., in verkehrsr. Straße, f. jed. Gesch. geeign., bes. Kaffee od. Speise-Restaur., zu vm. Angeb. unt. B 4789 Gst. Barm. †

Mod. Ladenlok.
2 Schauf., Ztr. B., sof. zu vm. Ang. u. B 4759 Barmen. †

Laden †
zu verm. 70 Mark Barmen, Eleterstr. 58

Klein. Laden
mit Hinterz. sofort zu vermiet. Barm., Steinweg 21. †

Ladenlokal
m. Hinterz., Garage u. anschl. 3-Z.-W., Ztr.-Hztz., sof. Masse., 1. 4. B.-R. z. v. Ang. B 4754 Barmen. †

Herrschaftliche Etagen-Wohnung,
5 Zimmer,
Küche Bad Veranda, in bester Lage Elbf. beschlagnahmefrei sofort zu verm. Ang. u. E 5320 an Gst.*

Bohnin el.
Abgeschl. 1. Etg.
v. 6 Zim. Bad u. Mans. i. bester Wohnlage. Nähe Schwebebahn, ab 1. 4. zu v. Ang. E 5458 Gst.*

Ein an sehr verkehrsreicher Straße in Barmen gelegenes 5979a
Parterrelokal
in altbergisch. Hause mit 3, evtl. 5 Fenstern Front, sehr gut f. Konditorei-Kaffee, Imbißstube od. Speisewirtschaft geeignet, per sofort zu vermieten. Komplette, fast neue Küche mit Gas, Wasser, elektr. Licht u. Zentralheizung, Nebenräumen und Toiletten sind vorhanden. Vollständige Inventareinrichtung kann käuflich od. mietweise übernommen werden. Angeb. unter B 588 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

14 Morgen Land
(Ackerie und Weide) †
mit 2 Gebäuden
(360 qm groß), günstig für Hühnerfarm etc., am Rande d. Stadt Barmen gel., sehr günstig zu vermieten. Ang. u. B 4737 a. Gschst. Barmen.

Ladenlokal mit Hinterzimmer
evtl. mit 4-Zimmer-Wohnung.
Nähe Post, Haupt- u. Güterbahnhof gelegen, auch für Bürozwecke geeignet, per 1. 4. 30 zu vermiet. — Näh.: Kresting, Barmen, Fernsprecher 7808. †

Ladenlokal,
Elberf., W.-Rathenaustr. 36,
ca. 80 qm groß, mit 3 gr. Schaufenstern, für jedes bess. Geschäft geeign., per 1. Juli zu vermieten durch Herm. Herz, Elberfeld, W.-Rathenaustraße 36, Fernruf 7575. k2490

Ca. 300 qm gr. Geschäftsetage, Brauenwerthestr. 17,
beste Engrosgeschäftslage, sofort zu verm.
Wwe. Karl Kaufmann, Elberfeld, Brauenwerth 17. k2481

Ladenlokal
Elberf., Herzogstr. 29,
zu jedem bess. Geschäft geeignet, per 1. April 1930 zu vermiet. durch Hermann Herz, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36. k2490

Ein in verkehrsreicher Gegend befindliches
Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern u. dahinterliegenden Räumen, in welchen seit langen Jahren ein Kolonial- u. Farbwarengeschäft betrieben wurde, ist wegen Todes des bisherig. Besitzers billig zu vermieten. Seither. eignet sich auch als Filiale od. für jedes andere Geschäft. Näh. d.: Oskar Bisting, Tolingen, Nordstraße 7. e154

Schöne 7-Zimmer-Wohng.
1. Etage, mit Bad und allen Bequemlichkeiten, in bestem Zustande, gutes Haus, Barmen, Allee, per 1. 5. zu verm. gegen Freimachung von 4 Räumen. Angebote unter B 577 an die Geschst. Barmen erb. 5935a

In einem herrschaftl. Einfam.-Haus am Brill ist die erste Etage (woraus 5-Z.-Wohn. herzurichten ist), an einz. Dame zu vermieten. Miete mit Heizung Mk. 2800 p. a. Umänderung auf Mieterkosten. Ang. unt. E 5256 an die Geschäftsstelle. *

In herrschaftl. Hause am Toelleturm ist
abgeschlossene Etage,
4 Zimmer, Küche, Mansarde, mit el. Licht, Zentralheizung, fl. Wasser, an Damen od. ruh. kinderl. Ehep. p. 1. 5. abzugeben. Angeb. B 211 a. Geschst. Barmen. 5993a

Moderne Wohnung
sofort beziehbar,
4 Zimm., Bad, in schönst. Wohngegend Elberfelds, eleg., moderne Möbel, ist umständeh. mit vollst. neuer Einrichtung zu verkaufen. Billige Miete. Angeb. u. E 5388 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Wohnungs-Tausch
Hagen — Elberfeld.
Geboten wird eine in zentraler Lage Hagens, Nähe Stadtgarten, gelegene 3-Zimmer-Wohnung, abgeschlossen, 4. Etage, in gutem Hause, billige Miete, große, helle Räume. Gesucht wird in Elberfeld eine gleiche oder ähnliche Wohnung. Angeb. unter E 1814 an die Gschst. b7028

Schöne, abgeschlossene Etagenwohnung,
5 Zimmer mit Bad
zum 1. April ds. J. an ruhigen Mieter zu vermieten. Grüne Karte Bedingung. Angebote unter B 4683 an die Geschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

4 Parterre-Räume
an verkehrsreicher Straße in Barmen-Rittershausen, für Detail-Geschäft, Rechtsanwalt und Arzt besonders geeignet, per sofort zu vermieten. Angebote unt. E 1808 an die Geschäftsstelle. z5185

Biete abgeschlossene k2494
4-Zimmer-Wohnung 2. Etg.
und 1 Mansarde in gut. Hause, zentrale Lage, Gas und elektr. Licht. Grüne Karte erforderl. od. Tauschwohnung. Evtl. mit Büro- od. Lagerräumen und Garage. — Angebote unter E 2893 an die Gschst.

Wohn.-Tausch!
Geboten werd.: 6 gr. Zimmer und Mans. Gesucht werd.: 4 Z., Mans. u. Bad von 2 erwachs. Personen Ang. u. B 4800 an die Gst. Barmen †

Beschlagn.-freie Wohnung
Südstadt, 10 Min. v. Bahnh., in Zweifamilienhaus, part., 5 Räume, Veranda, Bad, Vorratszimm., 3 Mans., Zentralheizung, ab 1. April frei, Miete 250 Mk. Ang. E 5437 Gst. *

Wohnungstausch!
5 Z., 1 Mansarde, gegen gl. Wohn. in Südstadt. Ang. mit Prs. unt. E 5583 an die Geschäftsstelle. *

In herrsch. Hause (Zentral-H.), Nähe des HB. Barmen,
2 freie Etagen
mit 4 u. 5 Z. u. Mans., u. groß. Garten sof. zu verm. Angeb. u. B 4715 Barmen. †

Tausch!
Biete abgeschloss. 3-Zimmer-Wohnung 1. Et., Gas u. elektr. Licht, billige Miete, in gut. Hause Südstadt. Suche große 5-Zimm.-Wohnung m. Badezimm. od. 6-Zimm.-Wohn., Gas u. elektr. Licht, in gutem Hause abgeschl. Etage. Angebote unter E 5149 an die Gesch. w1965

In best., adg. Hause 2. Etg., schöne 5-Z.-Wohn. mit el. Licht u. all. Bequemi. zu verm. Grüne Karte erford. Ang. B 4797 an Gst. Barmen. †

5 Zimmer
zu vm. Nähe Hauptbahnhof. Gr. Karte erford. Ang. B 4682 an Gst Barmen. †

Biete sehr schöne
4-Z.-Wohn.
Suche 2, evtl. 3 Z. in anständig. Hause. Angeb. unt. E 5430 an Geschst. bs. Bl.*

Wohn.-Tausch!
4-Z.-Wohn., Elberf., Nordstadt, el. Licht, kl. Garten etc. geg. 3-Z.-Wohn. Elbf. o. Barmen gel. Ang. u. E 5483 an Geschst. *

Biete 1. Etg. 5 Z., Küche u. Mans., el. Licht, Gas, Zentr.-Heiz., 5 Min. vom Hbf. Suche 4 Zim., Küche u. Mansarde, in ähnlicher Lage. Ang. E 5572 Gst. *

Sehr schöne, freie 4-Zimmer
-Wohnung mit zwei Mans., 1 Etage, in zentraler Lage Elb., evtl. geg. Stellung einer kl. 3-Z.-Wohn. zum 1. 4. 30 zu v. Ang. E 5579 Gst. *

Wohnungssuchende. Bieten beschlagn.-fr. 4. o. 5-Z.-Wohnung Nähe Cronenfeld, el. Licht, Gas, wenn a. Objekt, Wert 80 000, belastet mit 28 000, Hypothek v. 8—10 000 Mk., wor. Miete verrechnet w. kann, sofort z. Verfügung gestellt werd. kann. Großer Obst- u. Gemüsegart. vb., auch können j. neu eich. Herr.- u. Speisez. käuft. übern. werd. Ang. u. Nr. 464 an Fil. Cronenberg. 112

Abgeschl. 4-Z.-Etage in ruh. Hause (Gas, Elektr., Nähe Mittelp.) geg. 3 od. 4 Z. zw. Wuppertl. u. Mitt. zu tsch. gel. Ang. u. B 4708 Gst. Barm. †

Zu vermieten.
Freie bess re 598
4-Z.-Wohn.
Hochparterre, Mitte der Stadt Haan, sofort zu verm. Anfragen unt. E 1751 an Geschst. d. Bl.

Tausche
4 Z.-Etag.-Wohn., in Lüttringhausen gegen 3 oder 4 Z. in Barmen. Ang. u. S 500 an die Filiale Winkel, Lüttringhs., Barmerstr. 1. b7023

Tausch!
Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung geg. 2×2 zu tauschen gesucht. Angeb unt. E 5399 an die Geschst. *

Biete: Südstadt, 3 Z., abg., mit Veranda. Miete 51 M. Suche: 3 Z. mit Veranda el. wo, auch Neubau. Ang. E 5389 Gst. *

3 oder 4 Zimmer
ges. Gr. Karte vorh. (geg. Vergüt.) Ang. E 5311 an Geschst.*

3 oder 4 Räume
in Einfam.-Haus an ruh. Leute zu verm. Ang. E 5447 Gst. *

In bester Lage Elberfelds, Hofaue und Rolf Ecke, ist eine
erstklassige Geschäfts-Etage
die sich für jedes Engros-Geschäft eignet, sofort zu vermieten. k2513
Hirsch & Wittinghoff, Akt.-Ges., Elberfeld.

Große erste
Geschäfts-Etage
mit mehreren großen und kleinen Räumen im Mittelpunkt Elberfelds, ganz oder geteilt, evtl. mit Privatwohnung zu vermieten. — Schriftl. Angebote unter E 5629 an die Geschäftsstelle. k2457

Beschlagnahmefreie, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete und im besten Zustande befindliche k2486
große Wohnung,
bestehend aus 5 großen Räumen, Wintergarten, Küche und 4 hellen Kellern, mit Gartenbenutzung, in bester Lage Elberf., zu vermieten. Ang. u. E 5539 an Gschst.

Die Parterre-Wohnung eines Einfam.-Hauses am Brill,
3 Zimmer mit Küche u. Mansarde (beschlagnahmefr.)
mit Zentralheizg., elektr. Licht und Gas, ist sofort an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Angeb. unter E 5323 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hofaue
in bester zentraler Lage für Engrosgeschäfte, Musterlager, Verwaltungsbüros usw.

Parterre (4 Fenster)	190 qm
Untergeschoß	110 qm
2. Etage	450 qm
3. Etage	2×150 qm
4. Etage	500 qm

per sofort od. später, ganz od. geteilt zu vermieten. Mod. helle Räume, Zentralheizg., Fahrstühle für Pers. u. Lasten. Besond. Verladehof.
Lohmann-Haus (Hofaue)
Elberfeld, Ruf Morian 4679
f 37

55 qm Parterreraum
geeignet für Lager, Werkstelle oder Büro, mit
4-Zimmer-Wohnung
sofort zu vermieten.
Wülfing, Elberfeld, Moltkestraße 7.

Schöner, heller Raum,
130 qm, mit Holzbearbeitungsmaschinen u. Hobelbänken, Licht, Kraft u. Heizung, sofort zu vermieten in Wuppertal. Angebote unter B 578 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5969a

Zwei Büroräume
in mod. Geschäftshaus Stadtmitte Elbf., 1. Stock p. 1. 4. oder früher zu verm. Ausk. unter E 5645 an die Geschst. *

In unt. Geschäftsh. Schlössersaasse 4 sind
helle Büro- und gewerbl. Räume
ca. 60—160 qm groß, sofort oder später zu vermieten. 1397
Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall.

Schöne Lager- u. Büroräume
mit großer Kellerung, ca. 675 qm, mit guter Anfahrt, ganz oder geteilt zu vermieten. — Angebote unter E 5451 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Büro- oder Lagerräume
mit elektr. Licht u. Heizung, 1 Min. v. Hauptbahnh. E., p. sofort zu vermieten, evtl. mit 5-Zimmer-Wohnung u. Garage. Ang. u. E 2894 an die Gschst. k2494

4 schöne, helle
Fabrikräume
je 150 qm, teils Shed, Kraftanschluß, zement. Boden, nahe Wuppertelder Markt, sofort zu vermieten. Angeb. unt. B 598 a. d. Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 5992a

Gewerbliche Räume
mit Kontor u. Lager, im Erdgeschoß ca. 700 qm, 1. und 2. Stock je ca. 500 qm, einschl. elektr. Licht, Dampfheizung, evtl. auch Kraft, Aufzug, sofort ganz oder geteilt zu vermieten.
Vereinigte Bandfabriken, Elberfeld, Friedenstraße Nr. 10.

Die früher der Walter Kellner-A.-G. gehörigen modernen hellen 5933a
Fabrik- und Ehedräume, Büros und Garagen,
zus. ca. 10 000 qm, an der Bleicher- und Kreuzstr., steh. zu beliebig. Teilabschnitt, z. äuß. günst. Preis u. Bedingg. (v. M. 4.— an) sof. zur Verfügung. Expedition Barmen-Wichlinghs., Schulstr. 12. Tel. 2698.

966a
Arbeitsraum, Lager und Kontor
ca. 200 qm groß, in der Talsohle angezeigen, mit allen Bequemlichkeiten, Telephon-Betriebsanschluß, Kassenschrank etc. sofort zu vermiet. Preis 110 Mk. monatlich. — Näheres: Metallwarenfabrik M. Treitzmann, Barmen, Grabenstraße 7.

Im Villenviertel am Zoo ist eine k2479
Wohnung
von 4 oder 5 Räumen zu verm. Ang. u. E 5564 an Gschst.

In unmittelb. Nähe der Barmer Bahnhof ist in einer Villa, Einfam.-Haus, die
Part.-Wohn.,
4 große Räume (mit Küche, groß. Keller, 1 Mansarde, großem Trockenspeich., Waschküche u. Zentralhzg. per bald an ruhiges älteres Ehepaar zu vm. Ang. B 574 an Gst. Barmen. 5962a

Wuppertal-Ronsdorf
Hochpart.-Wohnung
in herrschaftl. Hause 4 gr. Zimm., Küche 1 Speicherzimm., zu vermieten. Anfragen unter E 1787 an die (Gschst.) d. Bl. 4171

Im Hause Körnerstraße 75, 2. Etage
3 Zimmer u. 2 Mansarden
geg. grüne Karte od. Tausch wohn. zu vm. Näh. im Möbelhaus Poffen, Elberf., Körnerstr. 75. 178

Honnef.
1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern m. Heizg., Küche, Mansarde u. Keller, sofort zu verm. d7031
Frau Frz. Kremmberg Honnef a. Rhein

Tausch!
Biete 3 schöne Zimmer mit Veranda in U.-Barmen. Suche schöne 4-Zim.-Wohnung. Ang. B 4621 an Gesch. Barmen.†

3 Z. I., Ztr., geg. 3 o. 4 Z. Hochpt. zu t. Ang. E 5363 Gesch.*

Biete 3 Z., abgeschl., Südstadt. Suche 4 Z., abgeschl. Ang. u. E 5575 an Gschst. *

3-Z.-Wohn. 3. Etg., Miete 25 Mk., gegen 3 and. Z. zu tausch. gel., part. od. 1. Et. Ang. E 5403 Gesch.*

3 Zim. Cronenfeld gegen 2 Zim. Elbf. zu tauschen. Ang. u. E 5436 an d. Gst. *

Beschlagnahmefr.
abgeschl. 3-Z.-Wohn. mit 1 od. 2 Mans. in bess. Hause in Ritth. zu vm. Ang. B 4765 Gst. Barm. †

Wer tauscht 3 Zim. gegen 2 Zimmer?
Gefällt w. erstattet. Ang. E 5584 Gst. *

3 gr., helle Räume mit Ver., Nähe E.-Mirke Bhf., geg. 3 Z. in Barm.-Mitte od. Nähe Anl., sof. od. später. Ang. u. B 4616 Gst. Barm. †

2 schöne Zimmer, Südst., geg. 2 Zim., nur Südst., zu t. gesucht. Angeb. unt. E 5288 an d. Gst. *

Biete schöne 2 Z. in **Barmen Suche 3 in Elbf.** Ang. B 4726 an Gst Barmen. †

2 f. sch. Mans. i. b. Hte., all Bequ., geg. 2 gr. od. 3 Etg.-Z. zu tausch., a. Neub. Ang. E 5302 Gst. *

2-Zim.-Wohn.
in einf. Hause, Oberbörnen, an ruhiges Ehep. zu vm. Grüne Karte erf. Ang. unt. B 4721 Gst. Barm. †

2 Zimmer
auf Wichlinab. geg. 4 Zimmer zu vertsch. Näh. B. Martinsche, str. 4. Telephon 2615 *

Weg. Auswanderg.
2-Z.-Wohn.
abzugeb. Möbel m. übernomm. werden. Erfordert. 600 Mk. Ang. E 5563 Gst. *

2 or. Zimmer
beschlagnahmefr., m. Gas und Elektr., 1. Etg., in d. Hte. an alleinstehende Person o. berufstät. Ehep. sof. zu vm. Ang. B 4768 Geschst. Barmen. †

Komplett eingerichtet
2-3.-Wohn.
sof. geg. bar zu vt. Ang. E 5412 Gesch.*

2 Zimm. abg. Cg. an einz. Pers. mit gr. Karte zu verm.* Ang. u. E 5315 Gst

2 Mansarden
in abgeschl. Hause, Oberbörnen, geg. gr. Karte sof. zu vm. A. in Gschst. 130 5997a

Tausch!
Biete: 2 sch. Mansz. (14.— Miete). Suche 3 od. 4 Zimm. geg. Abf. nd. Nords. — Ang. E 5407 Gesch.*

Zimmer z. Unterst. von Möbeln zu vm. Wo, sagt Gst. 1167*

2 schöne, gr. Mans.-Charlottenst., t. best. Hte., geg. 2 od. 3 gleichw. zu tsch. ges. Ang. E 5431 Gesch.*

Gr. Zimm., 1½ Z., Nähe Alte Reg. Ang. E 5477 an Gschst. Barmen. *

u. Einf.-Haus U.-Barmen 1. Etage
1 Zimmer †
mit el. Licht, Gas, Wasser, Heizg., an mieder. Ehepaar zu vm. Ang. B 4729 an d. Gst. Barmen.

2-Zimm.-Wohng. in gut. Hause abz. Möb. müss. übern. werd.* Ang. E 5496 Geschst.

2 sch. Part.-Zimmer zum 1. 4. zu verm. (mit gr. Karte). Ang. E 5531 an Gschst. *

1 großes Zimmer
Südst. g. 1 gr. od. 2 kl. Z. daf. zu t. ges. Ang. E 5440 Gst. *

Lagerhaus.
ca. 150 qm Raum m. Hof, Kran, Torzufahrt, in günst. La. (Allee) zu verm. (a. für leichten Betrieb geeign.) R. Jernstyr, Barmen, 3125. 3350

Zwei große
Parterre-Räume
für Büro u. Lager geeignet, direkt am Hauptbahnhof gelegen, sofort zu verm. Ang. u. B 4602 an die Gesch. Barmen †

u. Einf.-Haus U.-Barmen 1. Etage
1 Zimmer †
mit el. Licht, Gas, Wasser, Heizg., an mieder. Ein elegant. zu vm. Ang. B 4729 an d. Gst. Barmen.

2-Zimm.-Wohng. in gut. Hause abz. Mob. müss. übern. werd.* Ang. E 5496 Geschst.

2 sch. Part.-Zimmer zum 1. 4. zu verm. (mit gr. Karte). Ang. E 5531 an Gschst. *

1 großes Zimmer
Südst. g. 1 gr. od. 2 kl. Z. daf. zu t. ges. Ang. E 5440 Gst. *

Lagerhaus.
ca. 150 qm Raum m. Hof, Kran, Torzufahrt, in günst. La. (Allee) zu verm. (a. für leichten Betrieb geeign.) R. Jernstyr, Barmen, 3125. 3350

Zwei große
Parterre-Räume
für Büro u. Lager geeignet, direkt am Hauptbahnhof gelegen, sofort zu verm. Ang. u. B 4602 an die Gesch. Barmen †

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm 1. Et. 2190
Schmitz, B., Oberdenzmalstraße 79

Heller Raum
für Lager od. Werkstelle, ca. 50 qm, zu verm. Nähe Hofaue. Adolf Brennig, Elb., Kl. Bleichstr. 4. k2435

Färbereilokal,
voll eingericht., sof. zu verm., evtl. auch zu verkaufen. Näh. u. E 5198 an Gst.*

2 gew. Räume
auch als Wohnung zu verm. U.-Barm., Moltkestraße 12. †
Nähe Rathaus hell. gew. Raum u. groß. Lagerkeller z. verm. Ang. E 5467 Gst. *

Lagerhaus
Zum 1. April, notfalls sofort. 1938?

2 helle Arbeitsräume,
250 u. 150 qm, mit Licht u. Kraft, zus. oder getrennt mit 2 Büroräumen zu verm. Anfragen unt. E 5840 an die Gst.

Hell. Arbeitsraum,
i. Schneiderei pass., 70 qm gr., 2. Std., m. el. Licht, Gas u. Wasser, b. zu v. E., Oberarnewstr. 11, I.*

3 sch. Büroräume
1. Etg., beste Lage, in Rittersh. zu vm. Ang. B 4766 Barm. †

Büro,
3 Räume, pt., gute Lage, Allee Barm., zum 1. 4. zu verm. Ang. u. B 586 an Gst. Barmen. 5935a

150 qm oder 250 qm helle, trockene k2488
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und Hauptbahnhof zu v. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Zentrale Lage
Helle Lager-, Büro- und Fabrik-Räume, ferner Werkstellen, (60, 80, 90, 300, 500 qm, Bord.: elektr. Licht, Aufzug, Laderampe, Einf. Mietpreis mäßig, sof. zu vm. P. L. Schmidt, Elb., Neuenteich 89, Telephon 7400. *

50 qm heller †
gewerbl. Raum,
Wichlinab., billig zu verm. Sportet, B., Rödigerstr. 76.

Lagerräume
mit Rampe u. Kell., 2 Kontorr. u. Pferde-Stall z. 250 qm, bis 1. 4. 30 zu vm. Brunberg, Elberfeld, Fichtenstr. 4. Nähe Steinbecker Bhf. *

Barmen-Hatzfeld
Schöner, heller
Fabrikraum
für jeden Betrieb passend, ca. 100 qm, mit 3- od. 4-Zimm.-Tauschwohnung bill. zu verm. Näh. Tel. Barmen 4166. 5983a

Heller Raum *
als Werkst. o. Lager zu vm. Mirkenhöfer, U.-B., Hesselnberg 18.

Büro- und Lagerräume,
ca. 400 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. Elberfeld, Brettenstraße 33. 1935

Im Hause Barmen, Wertherbolstraße 109, sind folgende †
gewerbliche Räume sofort zu vermieten:
Im Erdgeschoß . . . 5 Räume,
In der 1. Etage . . . 2 Räume
Näh. Barm., Wertherbolstr. 11, part.

Garagen
inkl. Licht, Wass. u. Heiz. von M. 25 bis 40, evtl. m. Pflege, zu verm. Barmen, Allee 213/5, Fernsprecher 4780. 3458

Garagen
In der oberen Seyboldstraße 30 sind einige neuzeitlich eingerichtete Garagen preiswert zu vermieten. Garagenmeister ist vorhanden. Näheres zu erfragen Barmen, Emil Ritters-hausstr. 7, im Hinterhaus, 3. Etg. Telephon 4315. 1899

Tag und Nacht
sind unsere Garagen geöffnet! Gedeckte Boxen frei! Tankstelle, Autowäsche. *
Zentral-Großgaragen, Inh. W. Krone, U.-Barmen, Hatzfelderstraße 1—5. (Schwebebahnstation Landgericht.)

Leichtsinnig
ist es, sein Auto auf der Straße stehen zu lassen! Kommen Sie zu uns, Ihr Wagen ist gut aufgehoben. — Tag- und Nachtdienst. *
Zentral-Großgaragen, Inh. W. Krone, U.-B., Hatzfelderstr. 1—5, am Landgericht.

Ehedraum,
mit Kraft, Licht und Heizung für Tag- u. Nachtbetrieb f. bald oder später zu vm. Wilh. Frowein, Barmen, Tel. 722. 5952a

Part.-Raum, 60 qm, a. Lag. e. Bierkft. Kuhlmann, E., Aue 80, I.*

Gr., helle Werkstelle im Mittelp. d. Stadt, Erdag. b. Teubert, E., Küllenstr. 20. *

Ladenkeller
mit groß. Schaufenstern, auch f. Handwerker geeign., gute Lage, sof. zu verm. Näh. in Gst. 1175*

10 Mg. Weideland
zu vermiet. oder zu verkauf. Näheres bei Friedr. Tuhr, Kleine Höhe Nr. 36, Grenze bei Elberfeld. *

Kl. Lagerkeller, E., Ronsdorferstr. 7, I. *

Garage frei
für Auto u. Motorräder, Elb., Stuttbergstr. 7a, T. 6869.*

Garagen, Einzelboxen,
für Last- u. Pers.-Wagen sof. zu verm. Näher. Elb., Königstraße Nr. 149a. Telephon 336 64. *

Sofort o. d. Hofaue gelegen, der Neuzeit entsprechende *
Einzelgaragen
ab 15. 3. billig zu verm., in 1. Garage Waschgelegenheit. Separ. Waschraum u. Reparaturgrube. Näh. Tel. Mor. 3787

Garage
Nähe Bahnhof Rittershausen sof. oder später zu vm. Ang. B 4634 Gst. Barm. †

Garage
(Einzelbox)
für Personenwagen zu verm. Hepe, E., Haarhausstr. 8. *

Garage f. Motorrad, 6 Mk., kl. Auto 10 Mk. mon. zu vm. * E., Deweerthstr. 3.

Mietgesuche

2-Fam.-Haus,
oder Etage, 5 oder 6 Räume, zu m. gl. 2×2 große Räume können getauscht w. Ang. E 5546 Gst. *

Bäckerei und Konditorei
zu mieten gesucht. — Schankwirtschaft kommt auch in Frage. Ewers, Ronsdorf, Westen 12. 1368

Je 1 Laden
von 150 u. 400 qm Mittel- od. Berliner Straße mit gr. Schaufenstern gesucht. — Maler verb. b70 6 Angeb. unt. E 1813 an Geschst. bs. Bl.

Etagen-Wohnung.
7 Zim. od. 6 Zim. u. Mans., mit Gas u. elektr. Licht, in ruh. abg. Hause von 2 kl. Familien (3 erwachs. Pers.) gesucht. Küchen getrennt. Gr. Karte vorh. sowie 3-4-Wohn. w. frei. Ang. mit Mietpreis u. E 5587 an Gst.*

Zum Frühj. Etage v. 7 od. 8 Z. nebst Küche, Bad. u. Veranda, in ruh. Geg., mögl. mit Garten o. Ausflug ins Grüne, ev. kl. Häuschen o. Stallg. Familie zu mieten ges. Ang. u. E 5499 an d. Gst.*

Gr. herrschl. Etage
od. Einfamilienhaus in freier Lage zu mieten ges. Ang. E 5540 an Gst. k2509

5-7 Zimmer
4. Unterverm. geeignet, gesucht. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5400 Gschst. 1655

Schöne Wohnung,
6 Zimm. u. Mans.
ev. 5 Z. u. 2 Mans. in freier Lage ges. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5554 Barm. †

Gesunden. 4. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, per 1. 4. zu m. ges. Auf Wunsch größere Mietvoraus-zahlung. Ang. E 5558 Gst. *

Suche 4-Z.-Wohng.
zentr. Lage, 1. oder 2. Etg. Dem Wohn.-Amt 1. 4 Zimm. b. Verf. gest. w. Ang. E 5485 Gst. Barm.*

Kl. leer. Ladenlokal für Zigarrengeschäft mit 3-Zimm.-Wohn. in belebt. Straße z. 1. 4. gesucht. Tauschwohnung vorhand.* Ang. E 5495 Gschst.

Bäckereifiliale
oder
Ladenlokal
als Bäckereifiliale geeignet, zu mieten gesucht. Angebote unter B 4788 an Gschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Laden oder Etage
im Zentrum der Stadt Wuppertal, von größerem Berliner Unternehmen sofort zu mieten gesucht. Preisangeb. erbeten unter O. 113 an Annonc.-Exped. Rud. Mosse, Berlin N. 24, Friedrichstraße 125. a190

Kinderloses Ehepaar sucht
herrschaftl. 5- oder 6-Z.-Wohn.
mit Küche, Bad, Zentralheizung per 15. April oder später. k2482
Dr. Erich Reimann, Elberfeld, Sadowastraße Nr. 58.

Abgeschloss. 5-Zimmer-Wohn.
erste Etage, in besserem Hause in der Nähe des Löher Platzes von einem älter. Ehepaar zu mieten gesucht. Eine 5-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Angebote unter B 575 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

4—6-Zimmer-Wohnung
grüne Karte vorhanden, in nur herrschaftl. Hause von älterem alleinst. Ehepaar per 1. Mai zu mieten gesucht. Beste Lage bevorzugt. Angebote mit Preisang. unter E 2800 an die Geschäftsstelle. 4341

In Barmen oder Elberfeld wird in gutem Hause eine †
Etagenwohnung
von 5, evtl. auch 6 Räumen, möglichst per sofort gesucht. Angeb. u. B 4742 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

4- bis 6-Zimmer-Wohnung
beschlagnahmefrei, Talsohle Elberfeld, mit Parterre-Lagerraum, ca. 200 qm, mögl. Einfahrt, zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 5630 an die Geschäftsstelle. k2519

Kinderl. Ehepaar sucht in Barmen
herrschaftl. abgeschloss. Etage
von 4 Zimm., Küche u. Bad. Zent.-Hzg. beziehbar. Angeb. mit Mietpreisang. unt. B 4714 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche in Elberfeld-Südstadt
4-Zimmer-Wohnung
Etage, Bad, Elektr., Gas. Schöne 4-Zimmer-Wohnung kann in Barmen gestellt w. Angeb. u. E 5439 an die Geschst. d. Bl.*

Abgeschl. 4-Zimm.-Wohnung
mit Badezimm., mögl. Zentrum, zu miet. gesucht. Eine 3-Z.-Wohn. 1. Etg. (Stadtmitte) kann zur Verfügung gestellt werd. Angebote unter B 268 an die Filiale d. Bl. Barmen, Hedingbauserstr. 131. 3849

Schöne freie Wohnung,
Küche, 4 Zimmer, Bad, von ruhiger Familie (3 Erwachsene), per 1. Mai ges. Angeb. unter E 5425 an die Geschäftsst.*

In Barmen-Ritth.
oder Nähe 5976a
gewerbliche Räume,
150 bis 200 qm, mögl. mit Wohnung v. 6 bis 8 Räumen, zu mieten gesucht. — Angeb. u. B 567 an die Gschst. Barmen.

Gummibandfabrik sucht mögl. Nähe Bisch. Markt f. Wiegt., Lager u. Kontor per 15. 4. **ca. 150 qm**
Einrichtg. w. mitübernommen. Preisang. u. B 4624 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

5 u. 6 Wohnr., beschlagnahmefreie, mögl. im Zentrum Elberfeld gesucht. — Grüne Karte für 2 Zimmer vorh. Ang. E 5638 Gesch. f252•

Beschlagnahmefreie
4-Z.-Wohn.
m. Bades, in Barm. sof. od. spät. v. kl. Fam. (3 Pers.) zu mieten ges. Ang. u. B 4761 an Geschst. Barmen. w1961

Beamtenfamilie (3 Pers.), sucht sofort od. spät. abgeschl.
4-Z.-Wohn.
in ruh. Hause in Ober- oder Mittel-Barm. 3-Z.-Wohn. kann zur Verfügung gest. werden. Ang. u. B 4733 Barmen. †

Pens. Beamter, verh. kinderlos, ruh. Mieter, sucht eine
Etage, 4 Zimmer,
evtl. geg. Vergütg. 4-Z.-Wohn. w. frei. Ang. u. E 5569 Gst.

Lehrer, jetzt angeh. verh., sucht in Mittel-Barmen †

4- od. 5-Z.-W.
abgeschl. Mietpr. 80 Mk. Karte vorh. Ang. B 4715 Barm.

[illegible]

Suche 4 Zimmer in Neubau, evtl. Heiz. Häuschen m. Garten Ang. E 5481 Gst. •

[illegible]

Ält., kinderl. Ehep. sucht in bess. Hause
Wohnung
von 3 Zimm. Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 5486 an Gst.•

Jg. Ehepaar ohne Kind, sucht abgeschl.
3-Z.-Wohnung
(auch Mansarden) mit elektr. Licht. [illegible] Angebote mit Mietpreis unter E 5590 an Gesch. w1960

3 od. 4 Zimmer
sofort gesucht. Grüne Karte vorhand. Ang. B 4798 Barmen. †

3-Z.-Wohn.
[illegible] Karte vorh. Ang. u. B 4735 Barmen. †

3 oder 4
beschlagnahmefr.
Zimmer
[illegible] Ang. u. E 5555 an Gst. •

Brautpaar sucht 2 Zimmer, [illegible]

[illegible]

Beschlagn.-freie abgeschl. Etage
3 Zimmer,
Küche, Bad, v. kinderl. Ehep. 1. April in Elb. od. Barmen in gut. Hause ges. † Ang. u. B 4696 an d. Gst. Barmen.

Suche mehrere Wohnungen,
2 od. 3 Zimmer, f. kinderlose, ruh. Mieter mit u. auch ohne grüne Karte f. sof. und später. b208
Möbelhaus Brechtmann, Elberf., Hoffkamp 46.

3-Z.-Wohn.
Südst., mögl. Nähe Friedenshain, ges. Schöne 4-Z.-Tauschwohng. mit el. Licht in Remscheid kann gestellt werden. Angeb. E 5452 Gst. •

Schöne
3- od. 4-Z.-W.
ges. geg. 3 Mans. evtl. Abfindung od. Mietvorauszahlung. Ang. E 5560 Gst. •

Suche 3 od. 4 Zimm.
Südstadt — Biete schöne billige 3-Zimmer-Wohnung Elb., Tewerthstr. Ang. u. E 5548 Gesch. f2491

• Ruh. Mieter sucht 3- od. 4-Z.-Wohng. Gr. Karte vh. u. 2 Z. Südst. Ang. D 244 Fil. E.-Griffenberg.

Brautp., Beamter, heirat am 12. April, evtl. auch früher. Gewünscht 2- evtl. auch 3-Zimmer-Wohng. in ruh. Hause, mögl. Mittelbarmen. Gr. Karte vorh. Ang. u. B 4659 Gst. Barm. †

Hohe Abfindung!
Freie 3-Zimmer-Wohnung von ruh. Mieter (1 Kind) ges. Ang. E 5497 Gst. •

† Geb. w.: 3 gr. Z., Ver., Balk., Part. K., monatl. 33.— Gst. w. f 3 Z. m. el. L., möglichst abgeschloss. Ang. B 4764 an Gscht. Barmen.

Ich suche eine
3-Z.-Wohn.
in Mittelb. i. ruhig. Hause. Ang. B [illegible] Gscht. Barmen. †

[illegible]

Alleinst. ält. Dame ohne Anhang, sucht
2 kl. Zimmer.
Ang. u. E 4628 an d. Gst. Barmen †

[illegible]

Ich suche eine
2- od. 3-Zim.-Wohnung
in bess. Hause [illegible]

Brautpaar sucht
2 Zimmer,
auch Neubau (beschlagnahmefrei) ev. geg. Mietvorauszahl. Ang. B 575 Barm.

Wohn.-Tausch
2 Zimmer II. B. gel. 3 Z. Mittelb. abz. † Ang. B 4791 Barm.

Ehepaar sucht
freie 2-3.-Wohng.
wo Hühner gehalten werden können. Ang. u. E 5541 Gst.

Brautpaar f. schöne freie 2-Zimmer-Wohnung. Angeb. unter E 5588 an Gescht. •

Beamten-Witwe mit erw. Tochter sucht 2 Zimmer u. Küche, evtl. mit Mans. (beschlagnfr.) zu miet. Ang. m. Pr. u. E 5537 Gescht. •

Solid. ruh. Ehep. mit 1 Kd. f. 2 gr. Z. i. Barm. Elb. Bodwinkel. Grüne Karte vorh. Evtl. Mietvor. Ang. E 5571 Gst. •

Suche für älter. alleinsteh. Ehepaar
2-3.-Wohn.
Nd. Wupperfeld. Gr. Karte vorhanden. Ang. H 271 Fil. B. Heckinghauserst. 131. †

Wer überl. Brautp. 1 oder 2 Zimmer, auch teilw. möbl. † Ang. E 5530 Gscht.

Wochenendzimm.
leer, hübsche Umgebung, günstige Verkehrslage von Elbf. ges. Ang. u. E 5631 an die Gst. f2525

• Ehep. m. 1 Kind sucht 2 od. 3 Zim. evtl. 1 großes. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 5473 an die Gst.

2 helle Büroräume
1. od. 2. Et., f. techn. Büro, mögl. Zentr. u. Zentr.-Heizung, in Elberf. ges. Ang. u. E 5408 an Gescht. •

Arbeitsraum
ca. 50 qm, Südstadt, zu mieten gesucht. — Angeb. mit Preis u. E 5494 an Gst. •

Rechtsanwalt
sucht in angemessen. Lage Elberfelds
Büro mit Wohg.
(6 bis 10 Räume) Angeb. unt. E 2895 an die Gescht. f2495

3 oder 4 Büroräume
in geeigneter, möglichst zentraler Lage Elbf. von Rechtsanwalt gesucht.— Angeb. unt. E 2896 an die Gescht. f2496

Möbl. Zimmer

Barmen:
Bahnhofstr. 16, III: Frdl. möbl. Z. sof. •
[illegible]
Bahnstr. 3, II: Möbl. Z. für 1d. Mann. •
Bahnhofstr. 72: Gut möbl. Z. i. bess. Hause. •
Bachstr. 53, Hühner: Gr. g. m. Z. m. 2B. Ng. sof. 1 Ep. Z. od. 15. 3. •
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. o. Pens. •
Bankstraße 51, part.: Möbl. Z. zu vm. •
Bergstr. 23, I: Möbl. Zim., el. L., beizb. •
Bergstr. 25, pt.: Schön möbl. Z. •
Bergstr. 31: Schlafst. für Handwerk. frei. •
Bergstr. 21, 2. Etg.: Frdl. möbl. Z. el. Licht, an Herrn. •
Breitestr. 27, I: Frdl. möbl. Zim. zu v. •
Breitestr. 35, I: [illegible]
Brillerstr. 10, I: Sch. m. Mans., el. Licht, [illegible] sof. •
Brillerstr. 106, Stemenschneider: Gut möbl. Z. m. Schreibtisch, el. L., [illegible]
Bruninghstr. 19, pt.: Sch. möbl. Z., el. L., beizb. [illegible]
Friedrichstr. 3, II: [illegible]
Düppelerberg 13, r. I: Frdl. möbl. Z. u. Mans. m. El. sof. •
[illegible] II, III: Sch. möbl. Zimm. sof. •
[illegible] 28, I: Frdl. möbl. Erkerzimm. •
Bellerstr. 2: Frdl. möbl. Z. m. Kochg. an Ehep. sofort. •
Heubruchern 49, I. Et.: Sch. möbl. Z. •
Leibnizstr. 12, II, am Bahnh.: Bess. möbl. Z. m. Schreibt. [illegible]
Friedrichshöhe 3, II. Etg.: Schlafst. f. Mädchen frei.
Friedrich[illegible] 25, I: Sch. möbl. Zim. m. Kochgel. f. Ehep. •
• Gerstenstr. 19, I: 2 Zimm., Herr.- u. Schlafz., el. Licht, evtl. mit Bad, zu verm., Südstadt. •
Gesundheitstraße 82: Einf. möbl. Z. a. Hrn. •
Gesundheitstraße 91, Berger: M. Z. a. sof. Hrn. o. Dame sof. •
Gesundheitstr. 99, pt.: Möbl. Z. m. Herd, Gas, el. L., fl. Wass. •
Griffenberg 38, pt.: Schönes möbl. Zi. Z. 15. 3. zu vm. •
Harmoniestr. 15, II: Möbl. Z. f. Herrn. •
Hosaue 7, pt.: Gut möbl. Mans.-Z. •
Hochstr. 183, Uhr.-G.: Gut möbl. Z. f2499
Karlstr. 41, I: Gut möbl. Schlaf- und Wohnz. m. el. Licht, Gas u. fl. Wasser sof. an Dame z. v. •
Kaiserpartenstr. 17, II: Möbl. Z. m. el. L. a. f. H. •
Kielerstr. 39, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer (el. Licht) zu vm. •
Kipdorf 24: Schön möbliertes Zimm. •
Kipdorf 29: 3 fl. Z. mit Kochgel. an 2 od. 3 Pers. zu v. •
Kipdorf 38: Möbl. Z., Tel., Schrbt., el. L., mit o. o. Pf. sof. •
Kipdorf 90, III: Z. schön. m. Z. a. H. o. D. •
• Kleeblatt 43, pt.: Gut möbl. Doppel- u. Einzelzim. auch an berufst. Ehep. •
Kl. Klosbahn 12b, Rosenbauer: Z. a. m. Z. •
Kolf 17, III: Möbl. Z. m. el. L. m. o. od. M. •
Königstr. 34, I. Et.: Möbl. Zimmer. •
Kölnerstr. 17, II: M. Z. mit el. Licht. •
• Kölnerstr. 54, II: Schön möbl. Zimm.
Kölnerstr. 55, I: Sb. möbl. Zimm. bill. •
Kölnerstr. 68, II: Gut möbl. Z. an bess. H. •
Langestr. 20, II: 2. möbl. Zimm., 6.50. •
Lucasstr. 3: Frdl. möbl. Z., el. Licht. •
Ludwigstr. 102, I: Frl. m. Z. b. an ordtl. Frl. •
• Luisenstr. 42, II: Gut möbl. Zimmer
Luisenstr. 56a: Möbl. Z. mit 2 Betten. •
Luisenstraße 126, I: Frdl. möbl., beizb. Möbl. el. L. in b. H. •
Mäuerchen 34, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer. •
Markgrafenstr. 17, III: Gut m. Z. el. L. Ofb. •
Marienstr. 39, I: Möbl. Z., sep. Eing. Kochgelegh. f2475
Mariannstr. 24/26, geg. Hauptpost: Cramer. •
Mühlenstr. 9, III: M. Z. m. el. L. sof. •
Neuenteich 8, I: 2 sch., durchg. Mans., gr. Fenster, 34, neu gew., m. Herd, Gasb. (eig. Uhr), 2 Bett., sof. v. bald möbl. zu v. •
Neuenteich 43, II, l.: Möbl. Z. a. ja Mann •
• Neuenteich 65, II: Möbl. Z. an Herrn.
Nevigandstr. 30, pt.: Schöne Schlfst. sof. •
Nordstr. 37: Schlafst. p. R. 1, M.-u. L. Gst. 70 •
Rübenhberg [illegible] 73, p.: Frdl. mbl. Z., el. L. m. u. ob. Pens. [illegible]
Osterfelderstr. 8: Sch. möbl. Z. an sof. H. •

Paradestr. 33, pt.: Gut möbl. Part.-Z. mit Kochgelegenheit an anständ. Ehep. sofort zu verm. •
• Pfeilstr. 14: Saub. Schlafst. fr. 5 Mk.
Prinzenstr. 32, pt.: M. Z. m. Schrbt. el. L. •
Prinzenstr. 23, III: Frdl. möbl. Z., el. L. Mon. 26 M. •
• Rathenaustr. 6, I. L.: Gut möbl. Zimmer mit Bad u. Tel. •
Randerstraße 79, Boffelmann: Gut möbl. Zim. sof. •
Seilerei 34, III: Sch. m. Z. m. od. o. Pens. •
Schwanenstr. 35, II: M. W.- u. Schlafz., Ztr. d. Stadt auch an Ehep. •
Schleswigerstr. 20, III, I: Schön möbl. Z. sof. •
Sonnenstr. 30a, pt.: Gut. möbl. Zimm. •
Südstr. 54, II: Gut möbl. Zimm. z. v. •
Südstr. 68, I: M. Z. an d. H., sep., el. L. •
Südstr. 72, pt.: Fr. m. Z. an d. Hrn. •
Untergrünewalderstr. Nr. 22, II: Sb. möbl. Z. mit elektr. L. •
Wilhelmstr. 27, III: Frdl. möbl. Z. an Herrn od. D. sof. •
Wolfenburgtreppe 1: Schöne Mansarde 2. Etg. billig. f2523
Wolfenburgtreppe 1: Schön. Zimmer mit 2 Betten bill. [illegible]

Eleg. möbl. sonn. Herrenz. u. Schlafz., Zentrum, el. Licht, Zentrh., Bad zu vm. Peter, G., Grünstr. 13 •

Zoo.
2, evtl. 3 teilweise oder ganz möblierte Zimmer in best. Lage Zoo abzugeb. Ang. u. E 5427 an Gst. •

In einer Villa Elb. Moltkestraße
1 oder 2 möbl. Zimmer
zu verm. Angeb. u. E 5444 an Gescht.

2 sehr gut einger. •
Schlafzimmer
u. 1 behagl. Wohnzimmer mit elektr. L., Tel. u. Bad f. Mittg., auch an berufstätig. Ehepaar zu verm. — Ang. E 5647 Gst. •

Barmen:
B., Altermarkt 28, Schröter: Sch. möbl. Z. mit el. Licht. †
Landgericht sind gut möbl. Z., 1 o. 2 Betten, ev. m. Büro sofort zu verm. II.-B. Haspelerstr. 6, I. •
B., Berlinerstr. 47, I: Groß. frdl. möbl. Zimm. m. el. L. u. P. in ruh. Hause. •
B., Bredderstraße 5: Möbl. Z. mit 2 Bett. u. Kochgelegenh. †
B., Bismarckst. 96, p.: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Gut heizbar, Schreibtisch, elektr. Licht. †
B., Kielerst. 79, I: Gr. saub. möbl. Z. mit Gas u. Wasser. †
B., Emilstr. 27, Nau: Möbl. Z., elekt. Licht †
B., Feldstraße 49: Frdl. möbl. Z. mit elektr. L. zu vm. †
B., Feldst. 9, I. Et.: Wohn- u. Schlafz., el. Licht, an 2 H. od. D., auch einz. †
B., Fischertalerstr. 58: Möbl. Z., elektr. L. T. †
B., [illegible] Oberstr. 2, II:
2 gut mbl. Z.
sofort zu verm. †
B., Gasstr. 18, I: Gut mbl. Z., beizb., m. el. L., mit o. ohne Pens. †
B., Gewerbeschulst. 38, II: G. mbl. frdl. Z. sof. l. a. H. R. Mittg. Bbl. †
B., Gewerbeschulst. 5, I links: Möbl. Z. †
B., Gewerbeschulst. 79, I: Gut möbl. Z. m. o. Pens. an d. H. †
B. Heckinghauserst. 231: Möbl. Z., el. L. 5842a
B., Heubruch 35, II: Möbl., beizb. Z. †
B., Hügelstr. 5, i. Geschäft: Zimmer mit 2 Bett an solvente Herren sof. zu vm. †
B., Hügelst. 7, Lampart: Möbl. Zim. †
B., Kemnastr. 21, II, r. Für Fräulein frdl. möbl., beizb. Zim. m. el. Licht zu v. †
B., Kleestr. 77, I: Gut mbl. Z., beizb., el. Licht, zu vm. †
† B., Lennestr. 47: Gemütl. möbl. Zim. m. voll. Pens. in g. Hause an sol. Hrn. per 1. 4. zu vm. †
† B., Löwenstr. 10: Sch. mbl. Partz., el. Licht, Heiz., Bad, Tel.
B., Ref. Kirchstr. 9, 4. Etg., Klüppel: Möbl. Zimmer. †
B., Reichsstr. 21, I: Bess. bzb. Z., Tel. †
B., Sternstr. 62: Möbl. Partz. m. sep. Eing. mit u. ohne Pens. †
B., Sodastr. 1, I: Gut möbl. Z., evtl. Herren- u. Schlafz. billig zu vermiet. †
B., Sonntagstr. 40, II, L.: Möbl. Zimm. sofort zu verm. †
B. W. Bahnwinkelstr. Nr. 21: Groß., sonn. Doppelzimm. m. sep. Eing. sof. zu vm. †

B., Sonnenstr. 23: An berufst. Ehep. o. einz. Hrn. auch Dame gut möbl. Wohnung mit od. ohne Pens. in gut. Hse. zu v. †
B., Zeughausstr. 10, II, l. G. mb. Z., El., Klav. •
B.-Langsd., Diederhoffstr. 5: Möbliert. Zimmer zu v. 487b
Zum 15. 3. od. 1. 4. in Unter-Barmen b. alleinsteh. Dame † 1 o. 2 gut möbl. Z. an ruh. Herrn. El. Licht, evtl. Klavierbenutzung. Näh. in d. Gst. d. Bl. 122

Das Hospiz u. Pensionat des Chr. B. i. W. Immanuel, B., Unt. Lichtenplatzerstr. 8 empf. f. bed. einger. Zimm. m. gut. Verpfleg., Zentralh., el. Licht u. Bad im H. Daf. guter Mittagstisch. Mäß. Preise. †

Behagl. möbl. Zim. m. Heiz. u. el. Licht z. sof. zu vm. 5098a B., Werthestr. 97, III.

Wir suchen angen.
Mitgäste
in unsere behagliche
Pension Goethe,
Dr. jur. Schlüter, W. Vinkert, † Barmen, Ringelstr. 9

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Bad, fl. Wasser, ruh. sonnige Lage, an 1 od. 2 Hrn. od. Ehep. m. Küchenben. sof. † B., Schnurstr. 29, II

Gesuche

Pension, Jg. Mann, der die höh. Masch.-Bauschule bes., sucht volle Pension. Erw. ist, wo Schularb.-Aufsicht vorh. Ang. mit Preis E 5484 an die Gscht. erb. •

Suche 2 fl. möbl. Z. mit Kochalb. Ang. u. B 4732 Barmen. †

• N. Ehep. f. m. Z. m. Kocha. Ang. E5552 Gst.

Dauermieter
sucht z. 1. April eleg. möbl., sonnig. Wohn- u. Schlafzim., m. allen Annehmlichkeiten in gutem Hause. — Angeb. unt. E 5501 an Gescht. d. Bl. •

Frl. f. möbl. Zimm. mit Kochgel. Angeb. E 5442 an Gescht. •

Jg. Ehep. (Akad.) sucht zum 1. April **ein- oder zwei möbl. Zimmer** mit Küche od. Kochgel., möbl. i. Westen. Ang. mit Preisang. u. E 9953 an Gst. •

Unterricht

Schröder-School
Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II. B., Siedlungsstr. 14 I.

† Erbl. engl. Unterricht. Barmen, Carnaperstr. 11, I. Etg.

Engländerin
unterrichtet. Std. 1 M. Ang. F 5316 Gst. f9385

Schröder-School
Handelskorrespondenz
E. Herzogstr. 40, II, B., Siedlungsstr. 14 I.

Spanier
für Sprachunterricht ges. Ang. E 1800 an d. Geschäftsst. b7012

Engländer
ert. engl. Unterricht in Elbf. u. Barmen Anfr. [illegible] Gst. 30b

Schröder-School
für Anfg. u. Fortgesch. E., Herzogstr. 40, II, B. Siedlungsstr. 14 I.

Spanisch
unterr. Argentiner
Glänzende Erfolge seit 5 J. Spezialist in sp. Handelskorrespond. Anr. E 6783 Gescht. •

Klavierunterr.
w. grdl. ert. M. 10.K Ang. E 5438 Gst. •

English Club
Just a few more members wanted. • Ang. E 5346 Gschst.

Berufssprachlehrer
ert. bill. Unterricht
Engl., Frz., Span.
J. Alff, diplomé de l'Acad. de Paris, B. Gewerbeschulst. 56

Holländ. Unterr. ert. Ang. B 4385 Barm.

Ich beginne demnächst mit einem
Sonderkursus
in 5049a
Spanisch
f. Interessenten, w. bereits engl. und franz. Kenntn. hab. Anfr. erbeten an **Hans Oberstebrink, Bürohaus Merkur,** Werther-Brücke.

Lackschreiben Plakatmalen
Unterr. ert. Fachm. gründlich und billig Ang. [illegible]449 Gst •

Erteile gründl. **Klavier-Unterricht** für Anfänger Std. 1.50 RM. Barmen, Eichenstr. 1, I. †

Klavier, Laute
(Gitarre) Theorie.
Will. Bernau, B., Harmoniestr. 10. •

Wollen Sie
praktisch, gründlich u. gewissenhaft
Zuschneiden u. Nähen
bei Anfertigung Ihrer eigenen Garderobe und Wäsche erlernen? Dann besuchen Sie die bekannte
Gewerbl. Privatschule O. Becker
Der Ruf meines Instituts bürgt Ihnen für sorgfältige, fachmännische und praktische Ausbildung.
Tages- u. Abendkurse. Prosp. gratis.
Elberfeld, Erholungstr. 3, II.
Schülerkarten auf alle Bahnen.

TANZ Unterricht
Privat-Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit. Ueber 11 sehne Zirkel auch nach auswärts. 11
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste
Oskar Obermeyer und Tochter
vorm. am Stadttheater Barmen.
Unterdörnerstr. 132
Telef. 5417

Städt. Höhere Handelsschule und Handelsschule
g130
Wuppertal-**Barmen.**
Höhere Handelsschule für Schüler und Schülerinnen, 1jährig.
Handelsschule für Knaben und Mädchen, 2jährig.
Beginn des neuen Schulj.: **24. April 1930.**
Anmeldungen u. Auskunft bei der Schulleitung, evgl. Kirchstr. 14, von 8-13 und von 16-18 Uhr. Fnspr.: Stadtzentrale 2584.

Ratenschulgeldzahlung
Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste u. bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge
für schulentlass. Knaben u. Mädchen. Vorbereit. für jede Kontorstelle u. zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn 3. April.
Bald. Anmeld. zu empfehl. Auskunft bis 8 Uhr abds. u. Sonntags morgs. im Schulbüro. — Prospekt kostenlos.
Schulgeld ab April ermäßigt. 2804
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Viele Stellen für unsere Schüler.

Stottern macht rückständig!
• Belegen Sie sofort eine **Spezialkur „Korrektiv"**, Grünstr. 1, Elbf., 3—, tägl. **Max Booser,** dipl. Lehrer d. Sprachheilk.

Institut Weishaupt
34n
Barmen, Gewerbeschulstr. 58. Tel. 7946
Höherer privater Schulunterricht für Knaben u. Mädchen, Vorbereitung auf O.-Sekundareife und Abitur. — Gründl. Nachhilfe. Besondere Berücksicht schwächerer Schüler. Verl. Sie Prospekt.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostraße 23 — ELBERFELD — Kasinostraße 23.
Tagesschule. — Sexta-Oberprima.
Schnell fördernder Unterricht für Begabte. Zurückgebliebene oder einseitig Befähigte werden besonders behandelt. Vorhandene Lücken im Wissen werden ausgefüllt. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können Zeitverlust vermeiden.
Beste Prüfungsergebnisse sowohl für die Obersekundareife wie auch für das Abiturium.
Abendschule für Berufstätige. 19295
Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.
Ziele: Obersekundareife, Primareife, Abiturium.
Sprechstunde: täglich von 12—1 und 6—7 Uhr.
Auskunft auch durch Drucksachen. — — Fernruf: Morian 7208.

Privat-Oberrealschule und Abendschule
Leitung: Prof. Ernst Korten. 19347
Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für **Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre** können wieder **eingeholt** werden. Tägl. Aufs. der Aufgab. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld 20—30 Mk., somit **billigste Privatschule Elberfelds.**
Abteilung B: Abendschule:
Die seit 1916 bestehende Abendschule bietet auf Grund einer 14jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlang. d. **Obersekundareife** u. des **Abituriums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht 7—9½ abends). Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahr. ab. Bisher **bestanden über 170 Kandidaten.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalt., wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfüg. gestellt. Ferner engl., franz. u. span Sprachkurse. Preis je nach Wahl des Unterrichts von RM. 4.— an. Sprechzeit täglich von 6—8 Uhr, Telephon 7923.
Dieckmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2

Dresel's
Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70,
Gegr. 1892 — Fernr. Morian 1833 — Gegr. 1892
eröffnet **April neue Lehrgänge**
in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde** und **Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel-** u. **Schecklehre, Engl., Franz., Ital., Spanisch.**
Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 18365

Höh. Privatschule Lorke
Tel. 7739 **BARMEN** gegr. 1912
Lessingstr. 23, verläng. Emilstr.
Anmeldungen für
Sexta
u. alle übr. Klassen für Knab. u. Mädch. werden tägl. entgeg. genommen. — Für Auswärtige gute Pension im Hause. 389h

Städtisches
Technikum Hainichen i. Sa.
Ingenieurschule mit Techniker- und Werkbeamten-Abteilung. Neueste Versuchsanlagen, Kraftfahrschule. Staatskommissar. d7011
Programm Nr. kostenlos.

Ingenieur-Akademie der Seestadt Wismar
Maschbau / Elektrotechn. Bauing.-Wes./Architekt.
Beginn Anfg. April u. Okt. Programm frei

Schulpflichtige Mädchen
finden sorgf. Pflege u. Erziehung in kleinem, neuzeitl. einger. evgl. Heim, um von dort aus die Grundschule, d. Lyzeum od. d. Oberrealschule zu besuchen. Näh. durch die Leiterin **Maria Kirberg, Hilden** bei Düsseldorf, Elberfelderstraße 45. b6817

Kaufmänn. Privat-Schule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16.
Beginn neuer vollständiger
Jahres- und Halbjahrs-Kurse
am **3. April**
Desgleichen wahlfreie Tages- und Abendkurse in:
Einheits - Kurzschrift, Maschinenschreiben, **Buchführung,** Deutsch, Rechnen, Schreiben, Englisch, Französisch.
Anerkannt beste Ausbildung
Ratenzahlung!
Auswärt. Fahrpreis-Ermäßig.
Frühz. Anmeld. ist zu empfehl.

Marktbreit a. M.
a180
Real- und Handelsschule.
Berechtigte 6klassige private Realschule **mit neuzeitlich eingerichtetem Schülerheim.** Die Schlußzeugnisse gewähren die gleichen Berechtigungen wie die der **staatlichen** 6klassigen Realschulen. Beginn des neuen Schuljahres 1. Mai. Prospekte durch das Direktorat: Gegr. 1845. **F. Köppl, Stud.-Professor.** Gegr. 1845.

Förster's
kaufmännische Privatschule
Elb., Alexanderbrücke
Gegr. 1879, Fernr. Morian 1512, Eing. Brückenstr. 4
Am 3. April beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge**
in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde u. Schriftverkehr, Rechnen, Buchführung, Wechsel- und Schecklehre, Fremdsprachen.**
Gründliche Vorbereitung für Lebensberuf oder eigenes Geschäft.
Sonderkurse für Erwachsene.
Unseren Schülern stehen auf Wunsch für häusliche Uebungen erstkl. Schreibmaschinen unt. günstigen Bedingungen leihweise zur Verfügung. · Prospekte und Auskunft unverbindlich. h280
Anmeldungen bald erbeten.
Auswärtige Schüler erhalten Fahrtermäßigung. —

Detmold Teutoburger Wald.
Schweigers Institut, gegr. 1896
Höhere Privatschule mit Internat.
Lehrpl.: Oberrealschule u. Ref.-Realgymn. Obertert.-, Primareife, Abit. Kl. Klass. Ind. Behdlg. Umschulg. Arbeitsstdn., Sport. Eintr. jederz. Prosp. u. Ref. d. Direktion. a6835

Kaufm. Privatschule Witte
Fernr. 32288 Elbf., Aue 35
eröffnet **Anfang April** neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen, nicht nur für schulentlassene Knaben und Mädchen, sondern auch für reifere u. gebildete Damen und Herren. 19375
Leiter: **O. Witte,** Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.



Der tapfere Arminius
hat Hühneraugen an dem Fuß.
Thusnelda tat sie ihm beschneiden,
darum der Held gar arg muß leiden.
Ein Trost nur, daß in heut'ger Zeit
Uns „Lebewohl"* davon befreit.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben,** Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich **das echte Lebewohl in Blechdosen** und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b252

Aufhebung des Besetzungssenders.

Wiesbaden, 28. Febr. Zu den in letzter Zeit laut gewordenen Klagen über Störungen des Rundfunkempfanges durch den Besetzungssender in Wiesbaden erfahren wir vom Reichskommissar der besetzten rheinischen Gebiete, daß im Interesse der Kurstadt der französische Oberkommissar die Aufhebung des Besetzungssenders mit Wirkung vom 1 März ab verfügt hat.

Die Generalsynode zu den Christenverfolgungen in Rußland.

Die Generalsynode der Altpreußischen Union hat eine Kundgebung angenommen, in der es u. a. heißt: „Mit heißem Schmerz schaut die Generalsynode auf die Leiden und Nöte der Christen in Rußland. Daß der Sonntag abgeschafft, die religiöse Erziehung der Kinder unterbunden, die Geltung christlicher Lebensgrundsätze aufgehoben ist, daß Gotteshäuser geschlossen und zerstört, Gott und Christus in Wort und Bild öffentlich gelästert werden, daß Christen die Treue zu ihrer Kirche mit Entrechtung und Verfolgung bezahlen, das ist nicht die Angelegenheit eines einzelnen Landes, es ist eine Not der gesamten Christenheit. Es bedroht alle Gesittung, von der die Ehrfurcht vor jeder religiösen Überzeugung untrennbar ist, mit dem Untergang. Die Generalsynode ruft die Glieder der Kirche auf, in ernster Fürbitte der verfolgten Brüder zu gedenken und ihnen zu helfen, wo immer die Möglichkeit sich bietet. Sie mahnt sich selbst und alle, die mit ihr den christlichen Glauben bekennen, in heiligem Ernst der Buße und in unbeirrter Siegesfreudigkeit zu den Gütern und Gaben Gottes zu stehen, gegen die der Ansturm des Unglaubens sich richtet.

Die bedrängten Brüder im Osten aber grüßen wir in unzerstörbarer Gemeinschaft des Glaubens und der Liebe. Fürchtet Euch nicht: Jesus Christus ist der Erste und der Letzte und der Lebendige. Die Pforten der Hölle werden seine Gemeinde nicht überwältigen!"

Bei der Verlesung der Kundgebung erhoben sich die Mitglieder der Synode von ihren Plätzen. Pfarrer Dr. Luther als Berichterstatter des Ausschusses begleitete die Entschließung mit einigen Bemerkungen. Zwar sei die Synode nicht der Ort, an dem politische Werturteile über die inneren Verhältnisse eines fremden Landes abgegeben würden, aber das Christentum kenne keine Grenzen von Volk und Staat. Als christliche Körperschaft fühle die Synode die innere Verpflichtung, mit ihren Herzen denen nahe zu sein, die in „Martern und Gefängnis sitzen und unter dem Schatten des Todes schmachten".

Einstimmig faßte sodann die Generalsynode den Beschluß, am Sonntag, 9. März, von 12 bis 13 Uhr ein Trauergeläut für die verfolgten Christen in Rußland zu veranstalten. An demselben Sonntag wird auf Anordnung des evangelischen Oberkirchenrates im Kirchengebet der Glaubensbrüder in Rußland besonders gedacht werden.

Kontrolle sowjetrussischer Auslandsvertretungen.

Eine Zentrale in Berlin.

Der Schrecken der sowjetrussischen Auslandsvertretungen, der Tschekist Koizemann, vor dem Bessedowski aus der russischen Botschaft in Paris floh, ist zum ständigen Vertreter der Arbeiter- und Bauerninspektion zur Kontrolle der sowjetrussischen Auslandsvertretungen mit dem Sitz in Berlin ernannt worden.

Die Ehescheidungsreform.

Der Unterausschuß des Rechtsausschusses beriet am Donnerstag morgen über die Frage der Reform des Ehescheidungsrechtes. Auf Antrag des Berichterstatters, Geheimrats Kahl, kam man dahin überein, den Antrag Rosenfeld, Schuldt-Steglitz, Dr. Kahl als Grundlage für den Bericht an den Rechtsausschuß und für weitere Verhandlungen anzunehmen.

Ueber einen Antrag, die Scheidung auf Antrag eines Ehegatten nach Ablauf einer dreijährigen Trennungsfrist zuzulassen, konnte vorerst keine Einigung hergestellt werden. Es wurden im Interesse einer späteren Verständigung zwei Anträge dazu gestellt: ein Antrag Dr. Rosenfeld (SPD), eine solche Trennung „in beiderseitigem Einverständnis" zuzulassen, und einen Antrag Dr. Lüders (Dem), die Trennungsfrist von drei auf fünf Jahre zu erhöhen. Ueber die Anträge wird späterhin im Vollausschuß abgestimmt werden.

Gegen die englische Reichspartei.

Rücktritt des Redaktionsstabes der „Saturday Reviews".

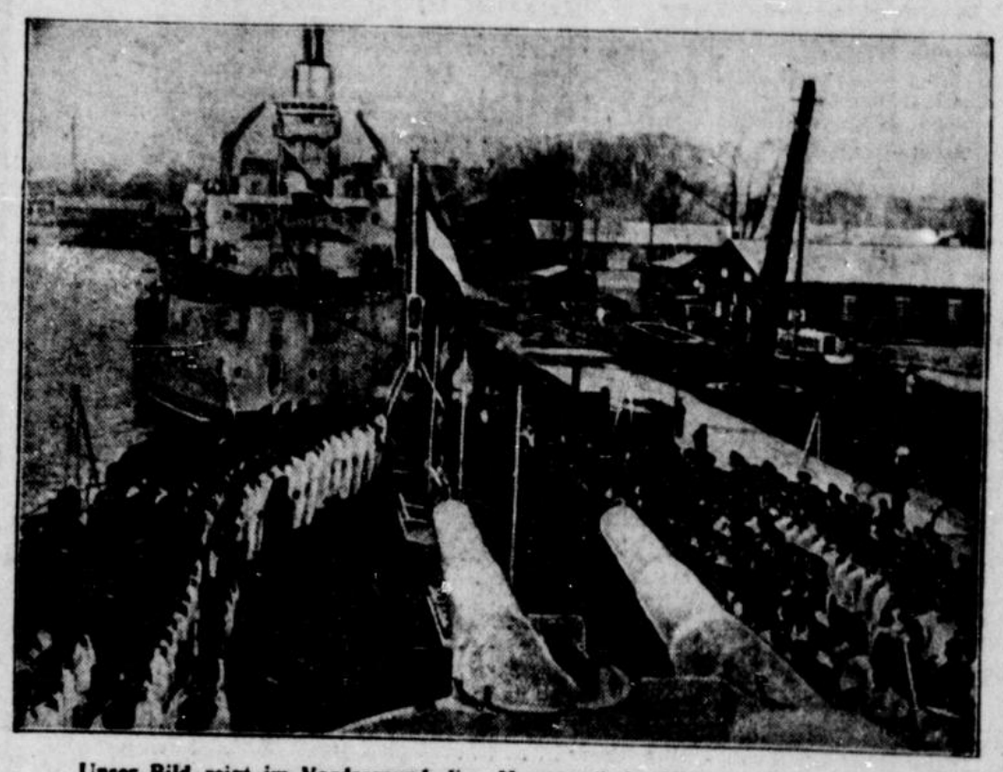
London, 28. Februar. Der „Times" zufolge ist der Chefredakteur der unabhängigen Wochenzeitschrift „Saturday Reviews", Gerald Barry, zurückgetreten, weil ihm in der Sitzung der Direktoren dieser Zeitschrift die Unterstützung der Vereinigten Reichspartei des Zeitungsmagnaten Lord Beaverbrook zur Pflicht gemacht wurde. Die Zeitschrift hatte noch in ihrer letzten Wochenausgabe gegen diese Partei polemisiert. Wie die „Times" erklärt, sollen sich die gesamte Redaktion und sämtliche Mitarbeiter der Zeitschrift mit dem bisherigen Chefredakteur solidarisch erklärt haben.

Das Land mit den guten Finanzen.

Den Ländern geht es sämtlich schlecht. Sie wissen ebenso wenig wie das Reich, wie sie ihren Etat aufbauen sollen, und deshalb finden wir bei vielen die Neigung, ihre Selbständigkeit aufzugeben. Man hat auch behauptet, Anhalt gehöre zu den Ländern, die die Selbständigkeit nicht länger ertragen können. Nun ergibt sich aber, daß in diesem kleinen Ländchen eine geradezu vorbildliche Finanzwirtschaft herrscht. Der Abschluß des Staatshaushalts für das Jahr 1928, der dem Landtage zugegangen ist, weist einen Ueberschuß von rund 798 000 Mark auf, was für das kleine Land außerordentlich viel bedeuten will. Er soll dazu benutzt werden, einen Betriebsvorschuß für die Staatskassen zu bilden. Anhalt dürfte das einzige Land sein, das infolgedessen über einen Reservefonds verfügt.

Besatzungswechsel auf deutschen Linienschiffen

Das älteste Linienschiff der deutschen Flotte „Elsaß" wurde am 25. Februar in Wilhelmshaven gegen das durch Umbau modernisierte Linienschiff „Hannover" ausgetauscht. Die Besatzung der „Elsaß" trat auf das Flaggschiff „Schleswig-Holstein" über, während die Besatzung der „Schleswig-Holstein" das Linienschiff „Hannover" in Dienst nahm.



Unser Bild zeigt im Vordergrund die „Hannover", im Hintergrund die „Elsaß".

Der Schriftsteller Koch-Wawra tödlich verunglückt.

Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Schriftsteller Dr. Friedrich Koch-Wawra, der in Berlin-Staaken fliegen lernte, ist gestern nachmittag bei einer Landung in der Nähe von Wittenberg tödlich verunglückt. Koch-Wawra hatte, wie die Vossische Zeitung berichtet, bereits alle Prüfungen hinter sich und sollte seinen letzten Ueberlandflug unternehmen. Bei dem Dorfe Radis wollte er eine Notlandung vornehmen. Dabei rannte er mit dem Apparat gegen einen Baum. Zufällig vorbeikommende Arbeiter zogen den Schwerverletzten unter den Trümmern der Maschine hervor und sorgten für seine Ueberführung in das Paul Gerhard-Stift in Wittenberg, wo er bald darauf starb.

*

Koch-Wawra, erst 36 Jahre alt, hatte ein abenteuerliches Leben hinter sich, das seine Resonanz in interessanten Reiseschilderungen aus Amerika und Afrika fand.

Ein Kind in kochendem Wasser umgekommen.

WG. Trier, 28. Februar. In Kirsch im Landkreise Trier verließ eine Frau für einige Augenblicke die Küche, in der sie eine Bütte mit kochendem Wasser stehen hatte. Plötzlich hörte sie ihr zweijähriges Kind furchtbar schreien. Als sie zurückkehrte, lag das Kind in dem kochenden Wasser und starb bald darauf.

„Graf Zeppelin" will das Saargebiet überfliegen.

Saarbrücken, 28. Februar. Dr. Eckener hat auf wiederholte Einladung der Stadt Saarbrücken nunmehr zugesagt, so bald wie möglich einen Flug mit „Graf Zeppelin" über das Saargebiet auszuführen. Möglicherweise kann dies schon bei einer der Probefahrten geschehen, welche das Luftschiff nach Wiederindienststellung im April ausführen wird. Die Luftschiffbau-G. m. b. H. hat der Saarbrückener Stadtverwaltung mitgeteilt, daß sie ihr einen Tag vorher von dem Überfliegen des Saargebietes Nachricht geben wird.

Ein steckbrieflich verfolgter Mörder im Krankenhause verhaftet.

Mainz, 28. Februar. Von welcher Bedeutung die Mitwirkung der Presse zur Aufklärung von Verbrechen, Festnahme von Verbrechern usw. für den Polizeidienst sein kann, bewies wiederum ein Vorfall, der hier zur Verhaftung eines langgesuchten Mörders führte. Es war nur eine ganz kleine harmlose Notiz in einer Mainzer Zeitung über die Einlieferung eines zugereisten Handlungsgehilfen mit Namensnennung wegen einer auf der Reise zugezogenen Fußverletzung. Einem Polizeibeamten fiel der Name auf und beim Durchsehen der polizeilichen Fahndungsblätter fand er, daß der Betreffende wegen Mordes gesucht wurde. Er verständigte sofort die Kriminalpolizei, die den Gesuchten im Krankenhaus festnahm.

Schah Achmed Mirza von Persien †.



Der frühere Schah von Persien, Achmed Mirza, der von 1914 bis 1925 regierte, ist in Paris im Alter von erst 32 Jahren gestorben. Er wurde seinerzeit von Riza Khan, dem heutigen Schah, der damals schon mehrere Jahre als Militärdiktator die tatsächliche Herrschaft ausgeübt hatte, abgesetzt.

Raubüberfälle auf Taxichauffeure.

Zehn Jahre Zuchthaus für den Verbrecher.

WG. Köln, 28. Februar. Vor dem Kölner Schwurgericht hatte sich gestern Max Brathe zu verantworten. Er war angeklagt wegen mehrfacher Raubüberfälle auf Taxameterchauffeure, die im letzten Falle ein Feuergefecht zwischen ihm, Max Brathe, und der Polizei zur Folge hatten. Max Brathe zählt erst 33 Jahre, besitzt eine gewisse Schulbildung (Untersekundareife) und hat, wie er angibt, mehrere Werke philosophischen und wissenschaftlichen Inhalts gelesen, doch scheinen diese Bildungsmethoden wenig guten Einfluß auf ihn ausgeübt zu haben, denn er stellt eine Persönlichkeit dar, deren Charakter von Grund auf verdorben ist. Brathe ist mehrfach mit schweren Gefängnis- und Zuchthausstrafen vorbestraft. Heute handelte es sich zunächst um mehrere Raubüberfälle auf Taxameterchauffeure, deren erster er in Essen verübte. Er bediente sich stets dabei der gleichen Taktik, indem er sich nachts von einem Mietauto in eine unbelebte Gegend fahren ließ, dann, wenn der Chauffeur sich über den Zähler beugte, plötzlich mit Maske und vorgehaltenem Revolver den Fahrer zwang, Börse und Brieftasche herauszugeben. Dabei erbeutete er erstmals in Essen 120 RM., später in Köln waren diese Summen kleiner. Die Chauffeure, die er dann mit dem Revolver fortfahren zwang, suchten natürlich sofort die Polizeiwache auf, doch war Brathe jedesmal verschwunden. Aber in der Nacht vom 9. zum 10. Oktober 1929 ereilte ihn sein Schicksal. Ein überfallener Chauffeur alarmierte sofort nach der Tat seine Kollegen, die mit ihren Autos Jagd auf Brathe machten und denen es auch gelang, ihn in die Enge zu treiben. Brathe zögerte nicht, scharf zu schießen. Es schien, als sollte er nochmals entkommen, doch hatte er stets die Meute der erbosten Chauffeure im Rücken. Als Polizei hinzugezogen wurde, floh er über eine Bautreppe auf das Dach eines Hauses und vereitelte alle Versuche, seiner habhaft zu werden, durch maschinengewehrartiges Feuer. Ein Oberwachtmeister wurde verletzt. Schließlich, als sich sein Munitionsvorrat erschöpfte und als ihn die Scheinwerfer der ebenfalls hinzugezogenen Feuerwehr blendeten, ergriff man ihn. Brathe war durchweg geständig. Das Gericht verurteilte ihn zu zehn Jahren Zuchthaus. Absprechung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht. Man machte ihn darauf aufmerksam, daß ihm bei guter Führung Straferleichterung bevorstehe, worauf er erwiderte, daß das für ihn überhaupt keinen Zweck mehr habe.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elber. old. Wall.

Seiden-Stoffe

Ein Posten
Crepe de chine 2.95
reine Seide, solide Qualität, in allen modernen Farben ..... Mtr.

Ein Posten
Veloutine 3.40
reine Seide mit Wolle, in vielen modernen Farben ..... Mtr.

Ein Posten
Crepe-Satin 3.90
Kunstseide, bedruckt, in aparten Mustern ..... Mtr.

Eine besondere Gelegenheit

MICHEL
Akt.-Ges. Elberfeld

Der Pharaonenfluch — albernes Gerede.

Geharnischte Erklärung eines britischen Gelehrten.

Der Selbstmord von Lord Westburn, der sich kürzlich aus dem Fenster seines Londoner Palais stürzte und der als das jüngste Opfer des angeblichen Fluchs der Pharaonen gilt, hat bei den abergläubischen Leuten um so stärker gewirkt, als diesem Selbstmord der plötzliche Tod des ältesten Sohnes des Lords vorangegangen war, der nach der Rückkehr aus Luxor eines Morgens tot im Bett gefunden wurde, obwohl er am Abend vorher noch bei bester Gesundheit gewesen war. Um das Unglück vollzumachen, wurde bei der Beerdigung Lord Westburys überdies ein Kind von dem Leichenwagen überfahren und getötet. Den Ausgangspunkt der Legende von dem Todesfluch der Pharaonen, der jeden treffen soll, der die Ruhe der Toten störe, bildet bekanntlich der Tod des Earl of Carnarvon, der an den Ausgrabungen des Grabes Tutanchamons im Jahre 1922 beteiligt war. Dann kam das plötzliche Ableben Howard Carters, dem später der unerklärliche Tod seines Sekretärs Richard Seibelt, des Sohnes von Westburg, folgte. Zu diesen „seltsamen Zufälligkeiten", wie sie der Volksmund nannte, kam der Tod eines Unterbeamten des Britischen Museums, der „indirekt" mit den Reliquien des Pharaonengrabes zu tun gehabt haben sollte und unmittelbar nach einer Operation starb. Damit ist die Liste der Totenopfer des angeblichen Pharaonenfluches auf dreizehn gestiegen.

Angesichts dieser Massenpsychose hat sich Dr. H. R. Hall, der Custos der ägyptischen und assyrischen Antiquitäten im Britischen Museum, veranlaßt gesehen, folgende energische Erklärung zu veröffentlichen: „Es ist niemals irgendein Stück aus dem Grabe Tutanchamons nach England gebracht worden. Ebensowenig ist auch eine der Reliquien im Britischen Museum zu irgendeiner Zeit öffentlich ausgestellt worden. Es ist deshalb für irgendeinen Beamten oder Diener des Britischen Museums völlig unmöglich, sich mit solchen Reliquien im Museum befaßt zu haben. Allgemein gesprochen, ist es auch für die Familie der Toten, ganz gleich, ob dieser ein Lord oder ein kleiner Angestellter des Britischen Museums gewesen ist, ein grausames Gefühl, ihre private Trauer durch albernes Gerede abergläubischer Schwätzer in das grelle Licht der Oeffentlichkeit gezerrt zu sehen. Was nun die sogenannte Inschrift „Tod soll auf schnellen Flügeln jeden treffen, der das Grab eines Pharaos berührt", so ist weder mir, noch anderen Aegyptologen eine solche oder ähnliche Inschrift auf den Gräbern der Könige oder Vornehmen bekannt. Sie ist übrigens auch in ihrer schriftlichen Fassung ganz unägyptisch und widerspricht auch inhaltlich dem Geist und Wesen ägyptischer Anschauung. Warnungen vor der Störung der Ruhe der Toten sind freilich nicht unbekannt, wenn auch selten anzutreffen. Aber dieser besondere sogenannte Fluch scheint mir nichts weiter als die Aeußerung der zügellosen Einbildungskraft eines Phantasten. Da also der Fluch überhaupt nicht vorhanden ist, so fehlt auch jede Berechtigung, den Tod des Earl of Carnarvon oder den einer anderen Person, deren Name in Verbindung mit den Grabfunden in Luxor gebracht wird, auf diese Ursache zurückzuführen. Noch weniger aber kann der Tod eines Mannes, der mit dem Grabe in Aegypten so wenig zu tun hatte wie mit dem Mond, damit in Zusammenhang gebracht werden.

Das Handwerk verliert einen Führer.

WB. **Münster**, 28. Februar. Im Alter von 70 Jahren starb der Aldermann der Gesamtgilde Münster, Klempner-Obermeister Stadtrat Karl Enke. Auf seine Initiative hin wurde im Jahre 1910 das Klempner-, Installateur- und Kupferschmiedehandwerk in einer Innung zusammengefaßt.

Ziehung aus der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutsch. Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

Gestern fielen in der Vormittags-Ziehung:

4 Gewinne zu 5000 Mark: 230 451 380 177.

12 Gewinne zu 3000 Mark: 24 479 110 787 123 307 276 177 278 073 380 153.

14 Gewinne zu 2000 Mark: 9548 119 367 158 609 217 613 313 660 318 199 319 752.

34 Gewinne zu 1000 Mark: 39 279 49 699 96 214 126 009 155 075 156 275 169 874 173 596 202 677 205 810 211 678 228 419 234 031 258 028 295 711 307 721 345 898.

92 Gewinne zu 500 Mark: 6490 14 463 24 630 27 285 33 621 34 362 44 940 47 754 48 823 61 652 64 616 70 195 78 061 112 110 122 471 126 264 147 722 147 824 155 755 155 971 161 785 164 801 179 957 189 737 188 797 199 342 233 428 252 960 266 059 281 269 282 697 286 068 290 290 303 450 315 329 318 705 326 860 330 400 330 631 331 413 348 878 354 941 367 929 376 931 385 027 388 442.

Nachmittags-Ziehung:

2 Gewinne zu 10 000 Mark: 133 122.

2 Gewinne zu 5000 Mark: 196 005.

10 Gewinne zu 3000 Mark: 17 488 80 135 130 784 270 318 312 817.

10 Gewinne zu 2000 Mark: 2917 134 909 185 463 217 213 311 784.

46 Gewinne zu 1000 Mark: 35 987 39 749 54 415 81 455 107 121 139 207 139 617 157 307 160 774 182 103 196 728 197 776 206 085 209 501 215 970 227 633 240 741 244 623 296 112 334 554 352 390 363 625 375 748.

92 Gewinne zu 500 Mark: 5904 6882 47 496 49 615 52 556 64 373 75 190 81 398 84 031 87 784 90 110 100 769 130 276 130 779 136 774 137 200 138 622 139 441 148 695 153 966 170 886 171 574 173 753 198 229 201 466 205 071 215 827 234 017 242 826 252 329 257 873 278 891 284 150 307 680 308 196 309 095 319 025 321 194 327 353 361 949 365 441 381 042 381 825 388 671 389 906 396 042.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu je 500 000 Mark; 2 Gewinne zu je 500 000 Mark, 2 Gewinne zu je 75 000 Mark, 2 Gewinne zu je 50 000 Mark, 2 Gewinne zu je 25 000 Mark, 40 Gewinne zu je 15 000 Mark, 64 Gewinne zu je 5000 Mark, 196 Gewinne zu je 3000 Mark, 304 Gewinne zu je 2000 Mark, 886 Gewinne zu je 1000 Mark, 1746 Gewinne zu je 500 Mark, 4540 Gewinne zu je 300 Mark.

Der Essener Knabe bleibt verschwunden.

Eine Verhaftung.

WB. **Essen**, 28. Februar. Bei den heute wiederum vorgenommenen umfangreichen Nachforschungen nach dem verschwundenen Knaben Günther Kosten, die allerdings weitere Ergebnisse nicht hatten, wurde am Nachmittag aus den Zuschauern heraus von der Polizei ein etwa 25jähriger Mann festgenommen, der sich nach Angabe zweier Knaben vor einigen Tagen an sie herangemacht und ihnen unsittliche Anträge gestellt habe. Ob der Mann, der einen üblen Eindruck macht, in irgendeinem Zusammenhang mit dem Verschwinden von Günther Kosten gebracht werden kann, kann natürlich im Augenblick noch nicht gesagt werden. Der Mann wurde vorläufig festgenommen. Bei seiner ersten Vernehmung leugnete er die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen.

Die Westfälische Bauindustrie zahlt ihre Schulden.

WB. **Münster**, 28. Februar. Die Westfälische Bauindustrie, die in Münster eine Reihe von Häusern errichtete, gerät am Ende des letzten Jahres in Zahlungsschwierigkeiten. Der eingesetzten Treuhandgesellschaft gelang es, 90 Prozent der Schulden aus Mitteln zu zahlen, die durch Beleihung der Häuser der Westfälischen Bauindustrie flossen. Der Rest soll aus überschüssigen Mieten aufgebracht werden. Damit erübrigt sich die Sanierung durch zugesicherte staatliche Mittel.

Von unbekanntem Auto totgefahren.

WB. **Trier**, 28. Februar. Bei Gonzerath auf dem Hochwalde wurde morgens die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Schmiedes aus Wenigerath aufgefunden. Wie die Untersuchung ergab, war der Mann nachts von einem Auto erfaßt und getötet worden. Das Auto ist unbekannt.

Unsere Annahmestellen:

Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50 ..... Fernspr. M. 7000—7007

dto. Mirke	Alex Heine	Düppelerstr. 1	Fernspr. 3548
dto. Südstadt ...	Paul Hermannspann ..	Grifflenberg 20,	Fernspr. West. 368 03
dto. Nordstadt ..	Emil Kühneweg	Marienstr. 1,	Fernspr. West. 315 09
dto. Hahnerberg .	Friedr. W. Stoll	Hahnerberg 136,	Fernspr. West. 352 84
dto. Sonnborn ..	Richard Seilfert	Hauptstr. 29	

Wuppertal-Barmen, Neuerweg 57 ..... Fernspr. 714 und 4997

dto. Unterbarmen	Wilh. Ködding	Allee 193	Fernspr. 3403
	C. A. Müller	Haspelerstr. 46	Fernspr. 619
dto. Wichlingh. .	Valentin Loose	Weststr. 2	Fernspr. 7288
dto. Wupperfeld .	Ernst Jenninghoven .	Berlinerstr. 61 ...	Fernspr. 1387
dto. Heckinghs. .	R. Ziekau	Heckingh.- u. Feuerst.-Ecke,	Fnspr. 7538
dto. Langerfeld .	Carl Seibel	Wilhelm-Hedtmannstr. 2,	Fernspr. 3724
Wuppertal-Vohwinkel	Herm. Mahnke	Königstr. 11 ..	Fernspr. West. 33512
dto. -Cronenberg	Gust. Maul	Hauptstr. 20	Fernspr. 193
dto. -Ronsdorf	August Brücher	Lüttringhauserstr. 6 ...	Fernspr. 89
dto. -Beyenburg	Else Mosblech	Schützenstr. 14	

Im übrigen Verbreitungsbezirk:

Bergerhof	Heinr. Heimendahl ..	Dehnerhof 12
Bergisch Born ...	Geschw. Altwicker ..	Born 10
Bergneustadt	Otto Lenz	Friedhofstr. 12
Burscheid	Otto Weber	Höhestr. 8 ..... Fernspr. 139
Dahlhausen a.d.W.	Hugo Bülte	Dahlhauserbrücke 21
Dieringhausen ...	Reinh. Johann	Hohl 2
Düssel	Fritz Uebber	Düssel 165
Gevelsberg	Firma C. Neukirchen	Wittenerstr. 4 ..... Fernspr. 2864
Gruiten	Theodor Schütz	Bergstr. 25a
Gummersbach ...	Otto Berger	Hindenburgstr. 31 .... Fernspr. 348
Haan	Friedr. Siepen	Kaiserstr. 76 ..... Fernspr. 51
Halbach	Frau Halbach	Lenhartzhammer 3
Haspe	Adolf Bösebeck	Kölnerstr. 18
Haßlinghausen ..	Wwe. H. Meyer ...	Flockenhaus
Hiddinghausen ..	Frau M. Reile	Hiddinghausen 1. Nr. 4
Hilgen	F. W. Adrion	Hilgen 15 .. Fernspr. 254, Burscheid
Hochdahl	Frau Becher	Mettmannerstr. 20
Hückeswagen	Herm. Heupel	Islandstr. 11 ..... Fernspr. 183
Kohlfurterbrücke .	Frau Feckelsberg ...	An der Brücke 55
Landwehr	Hermann Bertram ...	Sandstr. 111
Langenberg	Jul. Joost	Hauptstr. 72 ..... Fernspr. 161
Leichlingen	Ernst Reihn	An der Brücke
Marienheide	Frau Rich. Heedt ..	Hauptstr. 48
Mettmann	Wilhelm Gerresheim .	Bahnstr. 14a ..... Fernspr. 623
Milspe	Conrad Bläsing	Voerderstr. 15
Neviges	Wwe. Klaus	Elberfelderstr. 62
Nierenhof	Paul Schmitz	Oberbonsfeld 21, Fernspr. Postagentur Langenberg
Ohl-Rönsahl	Frau Müllner	Hauptstr. 27
Opladen	Geschwister Theis ..	Bahnhofstr. 12 ..... Fernspr. 720
Radevormwald ...	Wwe Otto Helmich ..	Markt 2 ..... Fernspr. 119
Remscheid	Filiale Bismarckstr. 35	..... Fernspr. 6709
dto. Hasten	Wwe Werrenrath ..	Feld 42
dto. Lennep	Otto Schulte	Berlinerstr. 2 ..... Fernspr. 757
dto. Lüttringhausen	Chr. Klein	Rathausstr. 7 ..... Fernspr. 183
Schwelm	E. Creimendahl	Kirchplatz 2 ..... Fernspr. 413
Solingen	Wilh. Doodt	Kaiserstr. 194 Fernspr. 1758 Schmidt
dto. Gräfrath ...	Max Wenzel	Wasserstr. 12, Fernspr. Solingen 3448
dto. Ohligs	Hubert Blau	Düsseldorferstr. 58 ... Fernspr. 2361
dto. Wald	Hugo Lauterjung ...	Hauptstr. 214, Fernspr. Solingen 22022
Sprockhövel	Emil Mühlhaus	Hauptstr. 7
Velbert	Ernst Saalmann	Friedrichstr. 109 ..... Fernspr. 232
Waldbröl	Otto Hoemann	Hochstr. 12
Wermelskirchen ..	Hermann Häcker ...	Remscheiderstr. 47 ... Fernspr. 123
Wiesdorf	Wwe. Jos. Wipperfürth	Hauptstr. 153, Fernspr. Schlebusch 413
Wipperfürth	E. Hardt, Buchhdlg. .	Unterestr. 45 ..... Fernspr. 184
Wülfrath	Emil Dörrenhaus ...	Schwanenstr. 6

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertal-Elberfeld: Postfach 98 Wuppertal-Barmen: Postfach 293

Probenummern kostenlos

Die Frankfurter Markthalle für Massensingen ungeeignet.

Ein Zeltbau für das Bundessingen.

Frankfurt, 27. Febr. Als auf dem Wiener Sängertage der Beschluß gefaßt wurde, das nächste große deutsche Sängerbundesfest in Frankfurt a. M. abzuhalten, hatte man geglaubt, die große Markthalle für diese Zwecke beanspruchen zu können. In der letzten Zeit wurden in den führenden Kreisen des Deutschen Sängerbundes Bedenken gegen die Benutzung dieser Halle laut, so daß man beschloß, den Musikausschuß nach hier zu entsenden, um an Ort und Stelle entsprechende Feststellungen zu machen. Der Musikausschuß ist bei seinem Besuche zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Markthalle völlig ungeeignet ist und für die Abhaltung des Massensingens nicht in Frage kommt. Hauptvorstand und Musikausschuß haben sich dahin geeinigt, dem im April stattfindenden Sängertage die Errichtung eines großen Zeltbaues zu empfehlen. Dieser soll auf einem großen, freien Platze in der Nähe der für die Abhaltung der Sonderkonzerte in Frage kommenden Säle aufgebaut werden. Bei den mit der Stadtverwaltung gepflogenen Verhandlungen zeigte diese großes Entgegenkommen, so daß über die finanziellen Grundlagen der Deutsche Sängerbund keine Besorgnisse zu hegen braucht.

Dünger von Künstlern.

Lehrerin in der Schule: „Was versteht man unter künstlichem Dünger?" Eins der Kinder meldet sich nach einigem Ueberlegen und antwortet überzeugt: „Den künstlichen Dünger machen die Künstler."

Die Klosterbienen

Eine Legende um Beyenburg

Nach der hier in Versen geschilderten Sage von den Klosterbienen soll Beyenburg der Sage nach seinen Namen erhalten haben. Die Geschichte Beyenburgs ist mit der Geschichte der Kreuzbrüder und der der Grafen von Berg auf das engste verknüpft. Lehrer Theo Hobles in Beyenburg hat die Geschichte seiner Vaterstadt neu geordnet, um sie der gesamten Bevölkerung der Stadt Wuppertal zugänglich zu machen, zu der Beyenburg ja jetzt gehört.

Es liegt ein Haus am Bergeshang
Und schaut hinab das Tal entlang,
Wie strahlt's aus grünen Hägen
So wunderstill, so friedlich hold,
Als ob's dem Wanderer rufen wollt:
„Hier muß der Sturm sich legen".

Durch laue Sommerlüfte zieht
Vom Chor der Nonnen Abendlied
In reinen vollen Klängen:
„Du ew'ge Lieb, der wir geweiht,
O sei zu unserm Schutz bereit,
Wenn Feinde uns bedrängen".

Die Orgel schweigt, das Lied verhallt,
Vom Tale her ein Klirren schallt,
Viel blanke Waffen blitzen!
Von Reitern wogt das stille Tal.
O friedlich Haus im Abendstrahl,
Sag an, wer wird dich schützen?

Zum Berge zieht die Schar hinauf,
Nichts hemmt der Frevler wilden Lauf.
Sie sind zum Raub gekommen.
„Wir suchen Schätze, gebt sie her!
Holt uns den Kelch von Golde schwer,
Was kann das Gold euch frommen?"

„Manch köstlich Kleinod birgt dies Haus,
Bringt uns das eitle Gut heraus,
Wir wollen's besser nützen;
Uns lacht ein fröhlich Leben hier,
Nur Qual und Grillen suchet ihr!
Könnt ihr vor uns euch schützen?"

„Ihr Nonnen, tragt den Schatz uns zu!" —
Im Kloster herrschet Grabesruh',
Nur vor des Altars Stufen,
Da kniet der frommen Jungfrau'n Schor:
„Bleib' bei uns, Herr, dein Haus bewahr',
Hör unser banges Rufen!"

Da dröhnt ein Schlag ans Klostertor,
Sie schrecken bebend all empor!
Dann wird es wieder stille. —
Jetzt tönt ein wildes Wehgeschrei —
„So zogen dennoch sie vorbei,
Daß sich dein Wort erfülle!"

„Daß nicht vergebens wir vertraut,
Dir, Herr, zu dem wir aufgeschaut
In dräuenden Gefahren!"
Und stille wird es rings herum.
„Herr, sandtest du, dein Heiligtum
Zu schützen, Engelsscharen?"

Verschwunden ist das wilde Heer,
Es dräut nicht Schwert noch Lanze mehr:
Doch sieh hinab zum Tale,
Da stürmt der Troß in wilder Hast,
Wie Dämonsschrecken hat's erfaßt
Ihn jäh mit einem Male.

Rings um sie her, um Kopf und Haar,
Da schwirrt und summt's gar wunderbar,
Es sind des Klosters Bienen.
Ein kleines, doch ein mächtig Heer;
Sie brummten und sie stachen sehr.
Da floh die Schar vor ihnen.

Und friedlich schallt vom hohen Chor
Ein Dankeslied zum Herrn empor:
„Dir sei allein die Ehre!
Du, dessen Weisheit Kleines nützt,
Daß es vor großer Schmach uns schützt,
Auf daß dein Ruhm sich mehre!"

Der Silberschatz im Holzschuh.

WB. **Sterkrade**, 28. Februar. Eine in Grafenwald bei Sterkrade kursierende Sage, daß auf einem bestimmten Hofe ein Schatz während des 30jährigen Krieges vergraben worden sei, hat nunmehr ihre überraschende Bestätigung gefunden. Dem Pächter eines Bauernhofes war von der Gewerkschaft Nordlicht die Erlaubnis erteilt worden, ein brachliegendes Grundstück, auf dem früher Wald gestanden hat, zu kultivieren. Bei den Rodungsarbeiten stieß man auf einen Baumstumpf, in dem Runen eingekerbt waren. Bei der Bloßlegung des Blockes zeigte es sich, daß er hohl war und in seinem Innern einen Holzschuh eigener Form barg, der gänzlich vermodert war, und beim Anfassen auseinanderfiel. Dem Holzschuh entquollen an 1000 silberne Münzen, mit Grünspan überzogen, die die Jahreszahlen 1600 bis 1661 aufwiesen. Nach genaueren Feststellungen handelt es sich um Münzen des Fürstbistums Köln und der Grafschaft Kleve. Die Eigentümerin des Grund und Bodens, die alsbald von dem Fund hörte, beschlagnahmte den Schatz und beabsichtigt, ihn einem Heimatmuseum zu überweisen.

Aus dem Geschäftsleben.

Die Umstellung der Opel-Betriebe, die in die Zeit der Jahreswende gelegt war, ist zum vorläufigen Abschluß gekommen. Sie war vor allem auf eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit und eine Vergrößerung der Produktion eingestellt und hat auch wichtige Neuanlagen geschaffen. So ist u. a. eine besondere Versuchs- und Prüfungsabteilung entstanden. Kurz gesagt, es sind weitere Schritte getan, die zur Förderung der Volkstümlichkeit des Kraftwagens ihr Teil beitragen. Ca. 8000 Arbeiter arbeiten an der Verwirklichung des Produktionsprogramms für 1930, welches hauptsächlich die verbesserten 4- und 6-PS-Modelle vorsieht, nebst den bekannten Last- und Lieferwagen. u202

Die gute Markise
liefert f2511
Eller Segeltuch I. G., Elberf.-Barmen
Abt. Markisenfabrik. Telefon Merian 7984

Bei Magen-, Darm- und Stoffwechselleiden führt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef"-Bitterwassers die Verdauungsorgane zu regelmäßiger Tätigkeit zurück und erleichtert so, daß die Nährstoffe ins Blut gelangen. Aerztliche Fachurteile heben hervor, daß sich des Franz-Josef-Wasser bei Leuten, die zu wenig Bewegung haben, besonders nützlich erweist.

Hauptniederlage: Richard Specht, Elberfeld Bertramstr. 47-49 871

Eßt Kötters Zwieback — derselbe ist für die Ernährung besonders wertvoll Gesunden und Kranken unentbehrlich. Kö

Stellen-Anzeigen

Nr. 51 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 1. März 1930

Für ein Butter- u. Käse-Engrosgeschäft wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Schr. Ang. u. F 5318 an Gst.*

Junger Buchhalter (Eisenbranche), flotter Maschinenschreiber, vertraut mit Lohn- und Steuerwesen, per sof. ges. Ang. F 5243 Gst.*

Teilz.-Geschäft in Manufaktur u. Konfektion sucht ehrliche, tücht. Personen zum Verkauf an Private gegen hohe Provis. Auch als Nebenberuf geeignet. Ang. E 2891 an die Gst. f2481

Tüchtiger **Kaufmann** mit ca. Mk. 15 000 Interesseneinlage v. älterer Textilfirma (eig. Fabr.), gesucht. Ausf. Angeb. (die vertr. bed. w.), unt. E 1802 an die Gst.*

Redegew. Herr mit Verkaufstalent für eingef. Artikel (Privatbesuch) sofort ges. Gute Garderobe Beding. Meld. 10 b. 12 u. 3—5 Uhr bei A. Schultz, Elberf., Kampstraße 30. *

Suche allerorts **Privatverkäufer** zum Verkauf von Seifen u. dergl. Lager wird auf Kredit eingerichtet. Anfr. u. B B Nr. 100 an Ffl. Velbert. e224

Sichere Existenz ohne Kapital, ohne Vorkenntnisse, evtl. Festgehalt, auch nebenberuflich. Sofort Bargeld! a117
Radium-Gamma-Kompressenvertrieb
A. JGALSEN
Berlin-Westend 7, Württemberg-Allee 24

Handelsauskunftei sucht an all. Plätzen **Akquisiteure** gegen hohe Provis., evt. auch als Nebenberuf für abgebaute Beamte etc. — Nur ausführl. Angeb. u. E 5628 Gschft. f2497

Achtung Hausierer! Lcht. verkäufl. Art. b. gut. Verd. Anfr. b. Schröder, B., Hindenburgstr. 5, I. †

Junger Mann für Schreibmaschine und Stenographie gesucht. Angeb. unt. E 5395 an d. Gst.*

Junger Mann, ca. 16 Jahre, guter Stenotypist, sof. für Anwaltsbüro Elbf., Wortmannstraße 40, gesucht. f2496

Gitarrist sucht **Geiger** evtl. mit Akkordionspieler. Angeb. unt. E 5[illegible] an d. Gst.*

Abgeb. Beamte und Kaufleute sucht alte Versicherungs-Ges. bei höchster Verdienstmöglichkeit Angeb. unt. E 5394 an d. Gst.*

Tüchtiger jüngerer **Steindruck-Maschinenmeister** sofort gesucht. 5986a Barmen, Höfenstr. 52.

Einfädige Spitzen. Absolut selbständiger **Meister**, m. allen Arbeiten vertr., System Krenzler, welch. auch e. mittl. Betrieb vorst. k., ges. Angeb. B 4803 Gst. Barm.†

Elektro-Monteur, arbeitsfreudig u. an selbst. Arbeiten gew., f. Tarif- u. Akkord-Anlagen sof. ges.* Ang. u. E 5586 Gst.

Suche per sofort ein tüchtigen * **Konditorgehilfen** der an selbständiges Arbeit. gewöhnt ist. Ang. u. E 5462 Gst.

Junger, selbständig. **Konditor** der bereits in gemischt. Betrieb gearbeitet hat, sofort ges. Ang. u. B 589 an Gesch. Barmen. 5985a

---

Kupferseide-Fachmann

gesucht, der im **Herstellen, Bleichen und Färben** Erfahrung hat.

Ausführlich gehaltene Bewerbungen unt. B 569 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

5963a

TA **WIR SUCHEN** zu mögl. baldig. Eintritt gut empf., routinierten **DEKORATIONS-MEISTER** sehr erfahr. i. Entwerfen Zeichnen und Anfertigen mod. Innen-Dekoration. Ausf. Angebote m. Bild, Zeugnis-Abschriften und Ang. d. Gehaltsanspr. an
THEODOR ALTHOFF
DORTMUND
a246

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Verkaufs-Abteilung einen perfekten

Korrespondenten(in)

der in einer Garnhandlung oder Spinnerei einen gleichartigen Posten mit Erfolg bekleidet hat. Kurzschrift und flottes Maschinenschreiben Bedingung. Diskretion zugesichert. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbittet d7032

Baumwollspinnerei
Aug. Dilthey & Söhne, Müllort

Reisender

für d. südwestl. Westfalen u. angrenzende Gebiete von bedeutender
Textil- u. Kurzwarengroßhdlg.
per bald gesucht. Nur branchekund. Herren, welche diesen Bezirk m. Erfolg bereist haben, wollen s. unt. Ang. ihr. bish. Tätigkeit u. Beifügung v. Zeugnisabschr. melden unter E 1810 an d. Gschft. d. Bl. a256

Mitarbeiter

und Vertrauenspersonen zur Uebernahme einer
Beratungsstelle für gemeinnützige Heimstätten-Finanzierung
gesucht. Es kommen nur ganz zuverlässige Herren, möglichst aus der Hypotheken- oder Versicherungsbranche, aus dem Bausach oder aus der Bauspar-Bewegung in Frage. — Ausführliche Bewerbungen unter W A 3715 an Heinr. Eisler, Ann.-Exp., Berlin SW. 68. a246

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jüngeren f2485
jungen Mann aus der Kurzwaren-Branche für unser Lager,
der mit allen vorkommenden Lagerarbeiten vertraut ist. Nur schriftliche Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Bergische Textilgesellschaft m. b. H., Elberfeld (Einkaufshaus „Hermann Tietz"), Berlinerstraße 19.

Leistungsfähige, eingeführte Firma sucht zum Verkauf von 5971a
Nähmaschinen für Barmen und Umgegend verkaufstücht. Kräfte.
Dauernde, hohe Verdienstmöglichkeit. Angebote unter B 581 an die Gschft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Hohen, dauernden a180
Nebenverdienst
(evtl. Hauptberuf) biete ich gesetztem, fleißigem Herrn durch den Vertrieb hervorragender Schriften und Präparate zu populären Preisen. Bedarf in jeder sehr Familie. Bezirk Wuppertal und Umgeb., auch andere größere Plätze. Erbitte Angebot von Herren, die im Handel von Haus zu Haus bereits Erfahr. besitzen.
Georg Luh, Nürnberg, Burgschmietstr. 44.

Bergischer Lesezirkel, Elberf., Ulmenstr. 6, sucht jüngeren **Boten** über 20 Jahre. f2516

Intell. Junge f. Schlosserei, Kunstschmiede u. Eisenbau gesucht. e185
Bruno Schütz, Elbf.-Sonnborn, Kornst. 16

Intellig. Junge als **Bürolehrling** zum 1. 4. und perfekte Stolze-Schrey-**Stenotypistin** per sofort oder zum 1. 3. gesucht. 5934a
Rechtsanwälte Dres. Kreft und Altgenug, B., Schuchardstr. 7.

Drogerie in Ober-Barm. stellt zu Ostern einen † **Lehrling** ein. Schriftl. Bew. u. R 714 an d. Ffl. B., Berlinerstr. 61.

Lehrling f. Tapeten-, Glas- u. Farbengeschäft ges. Räh. in Gst. f26 †

Lehrling für Kontor einer Großhandlung mit höherer Schulbildg. per 1. 4., evtl. früh., gesucht. Angeb. unt. E 2890 Geschft. b72

Lehrling unbedingt zuverlässig, von Eisenwaren- u. Maschinengeschäft gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 5685 an die Gschft. f2525

Kaufm. Lehrling kräftig, mit guter Schulbildung, p. 1. April v. Ofen-Spez.-Geschäft ges. Ang. u. B 590 an die Gst. in Barmen. 5981a

Bedeutendes Unternehmen der Textilin Konfektions-Brch. sucht zum Eintritt f. Mitte März oder 1. April einen f2498
Lehrling
mit guter Schulbildg. aus achtbar. Familie. Schriftl. Angeb. unt. E 5570 an d. Gschft.

Existenz

durch den **Vertrieb einer Neuheit** die überall da, wo geschrieben wird, begeisterte Käufer findet. — Der Verkauf ist spielend leicht und eignet sich für Herren wie für Damen. Personen, die sich durch intensive Tätigkeit eine lohnende Existenz schaffen wollen, belieben ihre Angebote unter M. S. 1737 an die Ann.-Exped. Büttcher & Sarz, G. m. b. H., Siegen i. W., zu richten. d7027

Tüchtiger selbständiger Färber

für Baumwolle und Kunstseide im Strang gesucht. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit erbeten. d7019
Ernst Bergmann, Bandfabrik, Erfurt

Gesucht wird
Fachmann,
welcher Erfahrung in der Herstellung von
Kupferoxydammoniak Seide
hat. Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 4628 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufmannslehrling
gesucht.

Altangesehene Bandfabrik in Barmen sucht zum Eintritt per 1. Mai 1930 fleißigen jungen Mann aus achtbar. Fam., möglichst mit höherer Schulbildung als Kaufmannslehrling, dem Gelegenheit geboten wird, sich in kaufmännischen Arbeiten gründlich auszubilden. Schriftliche Angeb. mit Lebenslauf erbeten u. B 567 an die Geschäftsstelle Barmen. 5950a

---

Lehrling

mit guter Schulbildung ges. für das Büro einer Maschinen-Fabrik. Selbstgeschrieb. Angeb. unter E 5424 an die Geschäftsst.*

Elektrotechn. Großhandlung sucht
kaufmänn. Lehrling
mit guter Schulbildung und leichter Auffassungsgabe. Selbstgeschr. Ang. u. B 566 an die Geschst. dss. Bl. Barmen. †

Lehrlinge auf Einfädig
gesucht.

Angesehene Klöppelspitzenfabrik mit mod. Maschinenpark sucht zum baldigen Eintritt zwei strebsame junge Leute, Söhne aus ordentlichen, christl. Familien, im Alter von 15—16 Jahren, die den Meistern als Gehilfen beigeordnet, Gelegenheit finden, sich im Stellen einfädiger Spitzen und im Kartenschlagen gründlich auszubilden. — Selbstgeschriebene Angeb. unt. Ang. des Lebenslaufes erbeten unter B 568 an d. Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen. 5950a

---

Größere Hosenträgerfabrik sucht z. Ostern
Lehrling
mit Obersekundareife. Gute Zeugnisse u. schöne Handschrift Bedingung. Selbstgeschr. Angebote unter E 2897 an d. Gschft. f2510

Wir stellen einige 5968a
Schlosserlehrlinge
ein. **Demrath & Plätzer, Wuppertal-U.-Barmen,** Wittensteinstraße 31.

Lehrling von Agenturgesch. d. Lebensm.-Br. ges.* Ang. u. E 5567 Gst.

Ordtl. Junge f. Konditorei u. Bäck. als **Lehrling** für sofort gesucht. — Ang. u. B 4681 an die Gesch. Barmen.†

Schneiderlehrling gesucht. Elberfeld, Platenjusstr. 10. *

Schlosser-Lehrling gesucht. Th. Möble, G., Neuenteich 93. *

Ordentlicher **Bäckerlehrling** von Eisenwaren- u. Werkzeug-Exportgeschäft per sofort od. Ostern ges. Angeb. unt. B 597 an die Gesch. Barmen. 5991a

Weibliche

Werbedamen f. Besuch v. Privaten ges. Erfolgnachweis u. sicheres Auftreten Bed. Hoher Verdienst. Ang. unt. B 596 an die Gst. in Barmen. 5990a

Jüngere Dame f. leichte Schreibarb. (einige Stund. in d. Woche) ges. Tief. m. stenograph. kann. u. selbst eine Schreibmasch. besitzen. Ang. mit Honoraranspr. u. B 4699 Gst. Barm. †

Saub. Mädchen morgens zum Brötchenaustrag. ges. C., Heilstr. 162. f2503

Tüchtige, best empf., redegewandte
Propaganda-damen
von f2512
einger. Fabrik der Nahrm.-Branche per sofort ges. Gefl. Angeb. unt. E 2898 an Geschst. d. Bl.

1. April suchen wir **Buchhalterin** (evtl. Buchhalter) w. bilanzsicher und in Kontorarb. erf. ist, für zwei ganze od. vier halbe Tage in der Woche. Ang. m. Lau.-Abschr. u. Gehaltsanspr. E 5566 Gst.*

Treuhandbüro sucht für sofort flotte † **Stenotypistin** mit gut. Handschrift. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. B 4680 an die Geschst. Barmen.

Kontorist (in) nicht unt. 18 J., für Vers.-Büro in angenehme, aufdez. Stell. ges. Angeb. m. kurz. Bildungsgang unter E 5319 an Geschst.*

Für Konfektion tüchtige, selbstand. **Verkäuferin,** w. zugkr. dekorieren kann, p. 15. März, evtl. später, gesucht. Nur wirkl. tüchtige Kräfte wollen sich meld. unt. Beifüg. v. Zeugn.-Abschr. u. Ang. d. Geh.-Anspr. u. E 5445 an Gst.*

Erste Verkäuferin.
Spezialistin für Seidenstoffe gesucht

Jüngerer Dame mit erfolgreicher Tätigkeit in ersten lebhaften Geschäften der Branche ist selbständige Dauerstellung geboten. Anfangsgehalt 300 Mark. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an d6990
Julius Bollag, Freiburg i. Baden.

Tüchtige Putzarbeiterinnen
per sofort gesucht f251
Radeberger Hutvertrieb G. m. b. H.
Wuppertal-Elberfeld, Ecke Wall und Turmhof.

Junge, erfahrene **Verkäuferin** für Spezial-Fischgeschäft gesucht. Elbf., Bachstraße 95. *

Tücht. Verkäuferin sowie Lehrmädchen für Obst und Gemüse gesucht. Angeb. u. E 5401 an Gst. *

Karneval. Junge, hübsche **Verkäufer** für Zeltbüfett ges. Pschorr-Bräu, früher Franziskaner, Barmen. 5941a

Perfekte † **Zuschneiderin** von Klöppeldeckenfabrik sofort ges. Ang. u. B 4629 Gst. Barm.

Tüchtige **Aufpasserinnen** sofort gesucht. Elbf., Wiesenstraße 67. *

Junges, evangel. **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. f28
Café Stöcker, Haan.

Fleiß. gesund. **Mädchen.** Textil schon geard., aus anständ. Hause, v. Textilbetr. sofort ges. Ang. u. B 569 Gst. Barmen. 5992a

Für meine Damen-Konfektionsabteilg. suche ich zum sofort. Eintritt **Volontärin.** Vorzustellen Mont., nachm. zwischen 4 u. 6 Uhr.
Max Hörhager, Elbf., Alleemarkt 8.

Drogenrothandels. sucht zum 1. April d. J. für die Abteil. **der pharmazeutischen Spezialitäten** ein gebildetes jung. Mädchen mit höh. Schulbildung als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Selbstgeschr. Ang. E 5529 an die Gst. f2477

Lehrfräulein mit gut. Schulbild., n. unt. 16 J., für Kontor ges. Masch.-Schreib. wird erf. Ang. E 5576 Gst.*

Lehrmädchen f. Weißnähen ges. † Ang. B 4719 Barm.

Lehrmädchen aus guter Familie für Spezial-Geschäft gesucht. Angeb. unt. B 4795 Barmen. †

Lehrmädchen für dess. Kolonialw.-Geschäft sof. gesucht. Ang. E 5457 Gst.*

Lehrmädchen f. ein Putz-Atelier sucht Offr. Fischer, Elbf., Kölnerstr. 70.*

Koch-Lehrfräul. für besseres Restaurant zum 15. März gesucht. Ang. E 5627 an die Geschst. f2510

Reisedamen

d. vornehmer Tätigk., evtl. feste Anstellg., Tagesverd. 6 RM. u. höher u. Provis. Hpt.- od. Nebenerwerb. Damen mögl. mit Ausweis vorzust. Montag 3. 3., v. 10—12 Uhr, Hotel Bauscher, Ba., Winklerstr. †

Junge Kontoristin

mit guter Schulbildg. u. etwas franz. u. engl. Sprachkenntniss. sucht ein Fabrikations- u. Exportgeschäft per sofort. Schriftl. Angebote unter E 10804 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. v804

Gesucht **Nähterinnen** für Berufskittel und Schürzen
Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller A.-G. — Abt. Büren & Eisfeller, Elberfeld.

Nähterin,

welche in der Lage ist, Roletten u. Schleifen zu entwerfen u. zu nähen, wird bei zufriedenstellend. Leistung in angenehme Dauerstell. gesucht. Ang. mit Angabe der bish. Tätigk. u. d. Alt. u. B 4741 an d. Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesuchte Handstickerinnen und Spitzenhaspelerinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht. 5901a
Carl Haas & Sohn,
Barmen-Rittershausen, Weiherstraße.

Textilhandelsfirma sucht per 1. April
Lehrfräulein.
Vorkenntn. in Stenographie und Masch.-Schreiben erwünscht. Ausführl. Angebote m. Zeugn.-Abschr. unter B 215 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6002a

Kassenpersonal
Ich suche sofort †
Kindergärtnerin zu mein drei Kindern von 4—6 Jahr. Frau Fritz Wittenstein jr., B.-Toilet., Marperweg 7. Tel. Nr. 5037.

Relt., unabhängiges **Fräulein** oder Frau zur ständ. Pflege einer alten Dame gesucht. Frau Witwe, Gust. Busche, B., Steinweg 50, I. †

Evangl. einfach. Fräulein für sofort od. später ges. Gewünscht: Erfahrung in allen Hausarbeit., Kochen, Backen, etwas Nähkenntnisse. f288
Frau Paul Röntgen, Remscheid, Lindenstraße Nr. 17

Gesucht 1. 15. März od. früher tüchtiges **Küchenmädchen** mit guten Zeugn. für Etagenhaush. Frau Bankdir. H. Clades, Elberf., Rheinische-straße Nr. 71. *

Ja., sleiß. **Mädchen** in kinderl. Hsh. sof. gesucht. — Barmen, Marktscheitr. 174. †

Ja., saub., fleißiges **Mädchen** für mein. kinderlos. Etagenhaushalt für des vormittags ges. Bings, B., Oberwallstraße 53. †

Ord., saub. Morgenmädchen für 3—4 Wochen ges. B. Emilienstraße 22, pt. 6006a

---

Gesuchte Nähterinnen
für Berufskittel und Schürzen
gesucht.
Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller A.-G. — Abt. Büren & Eisfeller, Elberfeld.

Junge Kontoristin

mit guter Schulbildg. u. etwas franz. u. engl. Sprachkenntniss. sucht ein Fabrikations- u. Exportgeschäft per sofort. Schriftl. Angebote unter E 10804 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. v804

Gesuchte f2442
Nähterinnen
für Berufskittel und Schürzen
gesucht.
Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller A.-G. — Abt. Büren & Eisfeller, Elberfeld.

Nähterin,

welche in der Lage ist, Roletten u. Schleifen zu entwerfen u. zu nähen, wird bei zufriedenstellend. Leistung in angenehme Dauerstell. gesucht. Ang. mit Angabe der bish. Tätigk. u. d. Alt. u. B 4741 an d. Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesuchte Handstickerinnen und Spitzenhaspelerinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht. 5901a
Carl Haas & Sohn,
Barmen-Rittershausen, Weiherstraße.

Textilhandelsfirma sucht per 1. April
Lehrfräulein.
Vorkenntn. in Stenographie und Masch.-Schreiben erwünscht. Ausführl. Angebote m. Zeugn.-Abschr. unter B 215 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6002a

---

Kassenpersonal
Ich suche sofort †
Kindergärtnerin zu mein drei Kindern von 4—6 Jahr. Frau Fritz Wittenstein jr., B.-Toilet., Marperweg 7. Tel. Nr. 5037.

Relt., unabhängiges **Fräulein** oder Frau zur ständ. Pflege einer alten Dame gesucht. Frau Witwe, Gust. Busche, B., Steinweg 50, I. †

Evangl. einfach. Fräulein für sofort od. später ges. Gewünscht: Erfahrung in allen Hausarbeit., Kochen, Backen, etwas Nähkenntnisse. f288
Frau Paul Röntgen, Remscheid, Lindenstraße Nr. 17

Gesucht 1. 15. März od. früher tüchtiges **Küchenmädchen** mit guten Zeugn. für Etagenhaush. Frau Bankdir. H. Clades, Elberf., Rheinische-straße Nr. 71. *

Ja., sleiß. **Mädchen** in kinderl. Hsh. sof. gesucht. — Barmen, Marktscheitr. 174. †

Ja., saub., fleißiges **Mädchen** für mein. kinderlos. Etagenhaushalt für des vormittags ges. Bings, B., Oberwallstraße 53. †

Ord., saub. Morgenmädchen für 3—4 Wochen ges. B. Emilienstraße 22, pt. 6006a

---

Zuverl., selbständ. **Mädchen** mit nur gut. Zeugnissen gesucht. Elbf., Aue Nr. 91.

Für kleinen herrsch. Haushalt (2 Erw., 1 Kind) suche ich ein in allen Hausarbeit. erfahr., zuverläss. † **Alleinmädch.** Gute Zeugn. Bed. **Frau Rechtsanwalt Engemann, Barm., Bleicherstraße 4.**

Zur Führung des Haushaltes wird e. mit Küche und allen häuslichen Arbeiten vertrautes, zuverlässiges, älteres † **Mädchen** von alleinsteh. älter. Herrn zu baldigem Eintritt ges. Prima Zeugnisse erforderl. Angeb. unt. B 4745 an Geschst. Barmen.

Suche für 15. 3. ein tücht., zuverl. 3850 **Mädchen,** das schon im Haushalt tät. w. Barm., R., Querstr. 13, I.

Junges Mädchen für klein. Geschäftshaushalt (Wirtschaft) ges. B.-Langerfeld, Hofstraße 31. 5876

Zum 15. März 30 **Mädchen** für leichte Hausarb. u. zum Auslaufen ges. Metzgerei Ernst Günther, Barm., Alte Nr. 177. †

Tüchtig. **Mädchen** mit gut. Zeugn. für 1 Pers. ges. Vorzust. Sonntag vormittag Elb., Südstraße 36. *

Ebrl., 16—17jähr. **Mädchen** sofort gesucht. Elbf., Friedrichschulstr. 21, I. *

Ach suche zum 15. 3. ein erfahrenes * **Alleinmädchen** mit gut. Zeugnissen. Frau Riegermann, G., Zeisestraße 10.

Tücht. **Mädchen** für 1 oder ½ Tage gesucht. 5971a
Frau Stein, Barmen, Hanfstr. 10, Telephon 3530.

Ja., ord., fleißiges **Mädchen** für baldst. o. ganze Tage für kl. Etagenhaush. ges. Kocher, L., Cäcilienstr. 8, I.

Gesuchte Frau f. einige Vormittage ges. Wohnung Kaiserstr. 25, II. e804

Stellen-Gesuche

Betriebsassistent mit all. Reparaturen vertraut, f. sof. Stellung, evtl. pers. m. Hausmeisterposten.* Ang. E 5443 Gschft.

Kontorist sucht Arbeit, gleich welcher. Ang. B 4797 Gst. Barmen.

Ja., kräft. evangel. **Hausbergehilfe** sucht Stelle, wo Gelegenheit geboten, Kraft u. Wohnung b. Meister erwünscht. Ang. an A. Köser, Mettmann, Benninghof 82. 1169

Tücht. **Bäckergeselle** sucht Stellung. Kann in der Gschft. f173 *

Erfahr. **Gärtnergehilfe** sucht Arbeit, a. welcher Art, auch Landwirtschaft nicht ausgeschlossen. — Gustav Hahn, Hückeswagen, Post Hasslinghausen.

* Bäcker sucht Stelle bis 10 Uhr morgens. Ang. E 5567 Gschft.

Junger flotter **Reisender** 1. **Schokoladenfabrik,** 21 J. alt, unget., eingef. Tour, Bergisch. Land, wünscht Veränderung per 1. 4. od. 1. 5. 30. Angeb. unt. E 5455 an Gschft.*

Reise-Chauffeur eval., solide, 27 Jahre, 4 Jahre Praxis, Obersekundareife, sucht Stellung. Angeb. unter E 5413 an die Geschäftsstelle. *

Junger Bäcker und Konditor, firm in Brötchengebäck u. Brezeln, sucht Stellung. — Angebote an f120
Otto Weber jr., Hückeswagen, Markstr.

In erstklass. Qualitätsgeschäft gelernter **Konditorgehilfe** junger **Kochlehrstelle** in besserem Hause. Selbiger ist in sämtl. Fächern der feinen Konditorei erfahren. Antritt früh. 1. 4. 30. Angeb. erbeten an
A. Keßler, Werkmeister, Hagen-Haspe, Bahnstraße Nr. 17. 6072a

---

Junge, erfahrene **Verkäuferin** für Spezial-Fischgeschäft gesucht. Elbf., Bachstraße 95. *

Tücht. Verkäuferin sowie Lehrmädchen für Obst und Gemüse gesucht. Angeb. u. E 5401 an Gst. *

Karneval. Junge, hübsche **Verkäufer** für Zeltbüfett ges. Pschorr-Bräu, früher Franziskaner, Barmen. 5941a

Perfekte † **Zuschneiderin** von Klöppeldeckenfabrik sofort ges. Ang. u. B 4629 Gst. Barm.

Tüchtige **Aufpasserinnen** sofort gesucht. Elbf., Wiesenstraße 67. *

Junges, evangel. **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. f28
Café Stöcker, Haan.

Fleiß. gesund. **Mädchen.** Textil schon geard., aus anständ. Hause, v. Textilbetr. sofort ges. Ang. u. B 569 Gst. Barmen. 5992a

Für meine Damen-Konfektionsabteilg. suche ich zum sofort. Eintritt **Volontärin.** Vorzustellen Mont., nachm. zwischen 4 u. 6 Uhr.
Max Hörhager, Elbf., Alleemarkt 8.

Drogenrothandels. sucht zum 1. April d. J. für die Abteil. **der pharmazeutischen Spezialitäten** ein gebildetes jung. Mädchen mit höh. Schulbildung als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Selbstgeschr. Ang. E 5529 an die Gst. f2477

Lehrfräulein mit gut. Schulbild., n. unt. 16 J., für Kontor ges. Masch.-Schreib. wird erf. Ang. E 5576 Gst.*

Lehrmädchen f. Weißnähen ges. † Ang. B 4719 Barm.

Lehrmädchen aus guter Familie für Spezial-Geschäft gesucht. Angeb. unt. B 4795 Barmen. †

Lehrmädchen für dess. Kolonialw.-Geschäft sof. gesucht. Ang. E 5457 Gst.*

Lehrmädchen f. ein Putz-Atelier sucht Offr. Fischer, Elbf., Kölnerstr. 70.*

Koch-Lehrfräul. für besseres Restaurant zum 15. März gesucht. Ang. E 5627 an die Geschst. f2510

Suche zum 15. März zu meinen beiden Kindern (1 und 7 Jahre)
Kindergärtnerin
mit guten Empfehl. Frau Erna Möbius, Elbf., Bertinerstr. 126. Telef. Mor. 8213.

Holland!
Für m. kl. deutschen Villenhaushalt zum 1. April tüchtiges d3009
Kinderfräulein
zu 3jährigem Buben gel. Nähkenntn. erforderlich. Leichte Hausarbeit ist mit zu übernehmen. Mädchen u. Putzfrau vorh. Lohn 50 Mk. Ang. mit Bild u. Zeugn. an Frau Hans Simon, Bussum b. Amsterdam Burgerm. 5 Jacoblaan 28.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich zum 15. März ein zuverlässiges, selbständiges 5956a
Küchenmädchen
auch in Hausarbeit erfahren, mit nur besten Empfehlungen. Zweitmädchen vorhanden. Frau Walter vom Hofe, Unter-Barmen, Schloßstraße 16.

Zum 1. April suche ich für mein. kl. Hausb. 3 erw. Personen, ein zuverl.
Küchenmädchen.
Geld. muß k. Koch u. sämtl. Hausarb. durchaus erf. sein. Zweitm. vorh. Frau Otto Nitze jr., E., Königstr. 58. f205

Wegen Erkrankung m. Mädch. suche ich sofort od. bald eine im Kochen u. allen Hausarb. bestens erf. und gutempfohlene **Hausgehilfin** für m. neuzeitl. einger. Einfam.-Haush. (3 Pers.) B., Elbf., Mechelstr. 8. Tel. 5[illegible] *

Ordtl. Mädchen sofort oder spät. ges. Frau Julius Sieper B.-Langerfeld, Schwelmerstr. 65. 4870

Ordtl. Mädchen zum 15. 3. 30 für m. klein. Haushalt bei gutem Lohn und dauernd Stell. sucht Frau E. Kipper, Wohwinkel, Kaiserstr. 18*

Tüchtiges, zuverl., selbständiges **Mädchen** f. kl. Küche u. Hausarb. per 15. 3. gesucht. Frau G. Becker, Elb., Königstr. 79, 2. Etg.

Angel. ev. Mädchen vom Lande, 18—20 Jahre, als * **Haustochter** ges. geg. Lohn für Priv.-Haush. Angeb. B 4746 Gst. Barmen

Für kl. Haush. 29., bess. ev. **Mädchen,** bis 24 J., bestempf., erf. im Kochen u. all. and. Hausarb., zum 15. 3. gesucht. Angebote u. D 243 Ffl. Elbf.-Grifflenberg. *

Ältl. **Alleinmädchen** f. bess. Hsh. sof. od. 15. 3. ges. Frau A. Walther-Rodieber, II.-B., Schloßstr. 15.

Per sofort oder spät. tüchtiges f2480
Alleinmädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Frau Hermann Kahn, C., Graf-Adolfstr. 7. Telephon 332 37.

Junges, besseres **Mädchen** für kl. Eig.-Haush. (3 Pers.) sofort ges. Zisdes, B., Diesterstr. 85, Tel. 2816. †

Ord., fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn. für Gesch.-Haush. (Metzgerei) sof. od. 15. 3. ges. Vorzust. Sonntag vormittag Elb., Südstraße 36. *

Ebrl., 16—17jähr. **Mädchen** sofort gesucht. Elbf., Friedrichschulstr. 21, I. *

Ach suche zum 15. 3. ein erfahrenes * **Alleinmädchen** mit gut. Zeugnissen. Frau Riegermann, G., Zeisestraße 10.

Tücht. **Mädchen** für ½ oder ¾ Tage gesucht. 5971a
Frau Stein, Barmen, Hanfstr. 10, Telephon 3530.

Ja., ord., fleißiges **Mädchen** für baldst. o. ganze Tage für kl. Etagenhaush. ges. Kocher, L., Cäcilienstr. 8, I.

Gesuchte Frau f. einige Vormittage ges. Wohnung Kaiserstr. 25, II. e804

Stellen-Gesuche

Betriebsassistent mit all. Reparaturen vertraut, f. sof. Stellung, evtl. pers. m. Hausmeisterposten.* Ang. E 5443 Gschft.

Kontorist sucht Arbeit, gleich welcher. Ang. B 4797 Gst. Barmen.

Ja., kräft. evangel. **Hausbergehilfe** sucht Stelle, wo Gelegenheit geboten, Kraft u. Wohnung b. Meister erwünscht. Ang. an A. Köser, Mettmann, Benninghof 82. 1169

Tücht. **Bäckergeselle** sucht Stellung. Kann in der Gschft. f173 *

Erfahr. **Gärtnergehilfe** sucht Arbeit, a. welcher Art, auch Landwirtschaft nicht ausgeschlossen. — Gustav Hahn, Hückeswagen, Post Hasslinghausen.

* Bäcker sucht Stelle bis 10 Uhr morgens. Ang. E 5567 Gschft.

Junger flotter **Reisender** 1. **Schokoladenfabrik,** 21 J. alt, unget., eingef. Tour, Bergisch. Land, wünscht Veränderung per 1. 4. od. 1. 5. 30. Angeb. unt. E 5455 an Gschft.*

Reise-Chauffeur eval., solide, 27 Jahre, 4 Jahre Praxis, Obersekundareife, sucht Stellung. Angeb. unter E 5413 an die Geschäftsstelle. *

Junger Bäcker und Konditor, firm in Brötchengebäck u. Brezeln, sucht Stellung. — Angebote an f120
Otto Weber jr., Hückeswagen, Markstr.

In erstklass. Qualitätsgeschäft gelernter **Konditorgehilfe** junger **Kochlehrstelle** in besserem Hause. Selbiger ist in sämtl. Fächern der feinen Konditorei erfahren. Antritt früh. 1. 4. 30. Angeb. erbeten an
A. Keßler, Werkmeister, Hagen-Haspe, Bahnstraße Nr. 17. 6072a

Schreinermeister, praktisch u. theoretisch unbedingt selbständig, sucht Stelle als Meister od. sonstigen Vertrauensposten. Ang. B 4765 an Gst. Barmen. †

Jung. Mann, 22 J., in ungekünd. Stell., sucht St. als c223 **Reparatur- oder Montage-Schlosser.** Ausland bevorzugt. Angeb. u. Nr. … an die Filiale d. Bl. in Velbert erb.

Chauffeur, … Chevrol.-Mont., … Stelle f. Person.- oder Lieferwagen. — Ang. u. B 4782 an Gschst. Barmen. †

… Maschinenzeichner, gel. Schlosser u. Dreher, sucht Beschäft., gleich w. Art. Evtl. kann Sicherheit gest. werden. Ang. E 5428 an die Gesch. erb. *

Automateneinrichter, gelernter Maschinenschlosser, in ungekündigter Stellung, 28 Jahre alt, sucht sich nach Elberf.-Barmen od. Umgeg. zu verändern. Gefl. Angebote unter E 1785 an die Gesch. b6748

Junger Mann mit tadelloser Vergangh. sucht Stellung als **Volontär, Kassierer** oder auf Lager. — Kaution wird gest. Angeb. u. V 108 an Filiale Vohwinkel.*

Jg. Mann, w. am 31. 3. seine kaufm. Lehre beend., sucht Stell., evtl. als Volontär. Kenntn. in Stenogr., Maschinenschreiben u. englisch. Sprache. Angeb. u. E 5186 an Gesch.*

… junger Mann empfiehlt sich für **Garten- und Hausarbeit** im … u. derat. mehr. Gefl. Zuschriften u. E 5435 an d. Gst. *

Tüchtiger **Metzgergeselle,** 22 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sucht sofort Stellung. Ang. B 4796 Gst. Barmen.

Bäcker- u. Kondit.-Gehilfe, 22 J., … in größ. Betr., … Ang. E 5487 Gst. *

… Landwirtssohn … Stelle als Melker oder in der Landwirtschaft. … Elberfeld … Barmen 5363. 1878

Volontär sucht Stell. zur weiteren Ausbildung in einer Autoreparatur-Werkstatt. Führerschein vorh. Angeb. u. B 718 an d. Filiale B. Berlinerstr. 61.†

Suche f. m. 15jähr. Sohn m. höh. Schulbildung eine **Lehrlingsstelle** in d. Elektrobranche. Ang. u. B 4743 an Gesch. Barmen. †

Suche für m. 15½jähr. Sohn, welcher 1 Jahr im eig. Geschäft tätig ist, **Lehrstelle** in Drogen u. Photohaus. — Angeb. unter E 1809 an die Geschst. d. Bl. c359

Weibliche

Perf. Kontoristin sucht sich p. 1. April zu verändern. Ang. u. E 5432 an Gst.*

Tüchtige **Stenotypistin** mit langjähr. Bürotätigkeit, drei Jahre auswärts, sucht wieder Beschäftigung, eventl. halbe Tage. Gefl. Angebote unt. E 5446 an die Gst.

Kaution! Jg. Dame sucht Vertrauensposten gegen Kaution od. Hypoth. Ang. u. W 1381 an die Filiale Barmen, Wallstraße 2. †

Büfett-Fräul. Nettes, anständiges Mädel, von ausw., 19 Jahre, welches schon längere Zeit i. einem flotten Betr. tätig ist, sucht sich z. 15. … zu verändern. Büfett oder Café, … Servier. … Ang. E 5476 an Gst. *

Jg. Fräulein sucht Stelle z. Servieren od. am Büfett. Ang. E 5496 an die Gesch. erb. *

Friseuse perf. i. Ondul. …, 19 J., sucht Stelle. Ang. u. B 5032 Gst. Barm. †

Suche für geb., jg. Mädchen in gutem Hause **Vertrauensstellung,** wo dasselbe die Hausfrau unterstützt und ein. Teil der Hausarb. übernehm. f. Ev. gleichz. Beaufsicht. d. Kinder, Unterstütz. bei d. Hausarb. u. d. musik. Ausbildung. Schriftliche Angeb. erbeten an † Frau Dr. Jürgens, Barmen, Heckinghauser Straße Nr. 6.

2 Freundinnen, die die Haushaltungsschule besuchten und in besseren Küchen tätig waren, suchen 1288 **Betätigung in einem Haushalt,** auch Gesch.-Haush. Ang. u. R 8 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße.

Jg. Mädchen, … sucht Stelle p. sof. od. 15. 3., am l. in Hotel od. Restaurant … Elberfeld, Paradestraße 52. *

Jg. Mädchen mit Dreiklassenbildg. u. Reifezeugnis sowie Kenntn. in Stenogr. u. Maschinenschr., … Beschäft. Samstags nachm. Ang. B 4718 an Gst. Barmen. †

Weißnäherin sucht Kundsch. Ang. B 4790 Barmen. †

Suche f. m. Tochter sofort Lehrstelle im **Weißnähen.** Ang. E 5475 Gst. *

Weißnäherin die auch Ausbessern übernimmt, sucht n. Kunden. Gute Empfehlungen vorh. — Ang. E 5417 Gesch.*

Erstkl. Schneiderin i. Ad. aus. d. Hause. Geschmackv. Arbeit … Ang. E 5498 Gesch.*

Tüchtige Schneiderin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Ang. unter E 5474 an Gesch.*

Suche f. m. Tochter (15½ J.) Stelle als **Kochlehrfräulein** in nur erstkl. Hotel. Ang. E 5284 Gst. *

Suche für m. Nichte ohne gegens. Vergütung od. Zuzahlung Stelle zur Erlernung der **feinen Küche** in Hotel od. Restaurant. … Angeb. unt. E 5550 an die Gesch. erb.

Alleinst. geb. Dame, gesetzten Alt., sucht **Vertrauensstell.** in gut. Hause, auch frauenlos, ev. ohne Ansprüche. Ang. u. E 5564 an d. Gst. *

Fräulein. 24 J., gew. u. arbeitsfreudig, perfekt im Nähen, sucht bald pass. Stell. in Haushalt od. Geschäft, wo auch im Verkauf m. tätig. Angeb. unter E 5478 an Gesch. *

Fräulein, 33 J., ev., v. ausw., s. Stell. z. 15. 3. als Stütze der Hausfr. od. i. frauenl. Haush., wo Hilfe v. … Ang. E 5489 Gst. *

Älteres Fräul. im ganzen Haushalt perf., sucht pass. Wirkungskr. b. ält. Ehep. od. in frauenl. Haush. Ang. E 5472 Gst. *

Stütze sucht selbständ. Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt. Angeb. unt. E 1811 an die Gesch. b6746

20jähr. Mädchen v. Lande, a. Bayern, s. Stelle, am liebst. auf ein. Gut. Ang. an Maria Lederer, Wuppertal-Elberfeld, Eckersberg Nr. 1. *

Bess. Mädchen, 24 J., sucht Stelle bei Kind., wo Hausarbeit mit übernommen wird. — Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 1812 an die Gesch. b6747

Ein in allen Hausarbeiten erfahr. best. **Mädchen** von ausw. sucht St. sofort od. 15. März. Ang. u. E 5559 an die Geschäftsstelle. *

Jg. Mädchen, im 19. J., sucht Tagesstelle … 15. 3. Ang. E 5556 Gst. *

Ordentl. 1. Mädchen sucht Stelle zur Erlernung des Haush. Ang. E 5577 Gst. *

Mädchen v. ausw. sucht Stelle z. 15. 3. in kinderlos. Haush. Ang. E 5467 Gesch.*

Suche f. m. Tochter, 17 J., zur Erlern. d. Haush. zum 15. 3. pass. Wirkungskr. in nur gut. Hause. Angeb. an Frau … Tel. 232 …

Bess. Mädchen sucht St. für halbe oder g. Ta. Adr. Elbf., Weststr. 41, pt. *

Mädchen, 33 J., selbst. i. Küche u. Haush., f. St. z. 1. od. 15. 4. in ruh. Haush. Ang. B 4716 an Gst. Barmen.

Älteres Mädchen sucht St. für ½ od. ganz. Tage im Haush. Ang. E 5470 Gst. *

Für ein 16j. Mädch. (Waise) wird Stelle in bürg. ruh. Haushalt, mit Familienanschl. ges. zur Ausbildung in all. Zweigen des Haushalts. Das Mädch. ist gut anzul. … Ang. E 5441 Gst. *

Anst. Mädchen sucht Stell. z. 15. 3. als Alleinm. in ruh. Hause, evtl. Geschäftsh. Gute Zeugn. vorh.* Ang. u. E 5530 Gst.

Mädchen v. Lande in all. Hausarb. u. Kochen erf., auch kinderlieb, s. Stelle in gut. Hse. mit gut. Behandlg. per 15. 3. o. 1. 4. Ang. u. B 4760 …

Jg. ordtl. Mädchen, 19 J., sucht Stelle in kl. Haushalt. — G. Klein, …

Bess. Mädchen v. ausw., 25 J., im Haushalt selbständ., sucht Stelle z. 15. 3. Ang. E 5561 Gesch.*

23jähr. Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht Stelle f. halbe oder ½ Tage. Ang. u. E 5534 an Gst. *

Geb. Mädchen, in der Kinderpflege erf., sucht Stelle in gut. Hause. Näheres Marg. Bowe, Elbf., Hombüchel 3. *

Rentnerswitwe sucht Stundenbesch., gleich welche. Ang. B 4717 Gst. Barm.†

Saub. Frau … sucht Haush., Putzen, Waschen. Angeb. B 4699 Gst. Barm.†

Jg. Frau sucht St. für Stunden od. ½ Tage. Ang. E 5307 Gst. *

Saub. Frau i. Putzstelle (Kundenweise). * Ang. E 5491 Gesch.

Saub., jg. Frau sucht Beschäftigung. Ang. E 5466 Gst. *

*Fr. i. 29. u. Putzst. … Johannisst. Nr. 11, r.

Best. Frau sucht f. halbe od. ganze Ta. Stelle im Geschäft, Büro od. Geschäftsr. Ang. E 5543 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaber tätig, ca. 15—20 Mille Bareinl. f. neues Werk der Nahrungsm.-Br. … bei größt. Verdienst Ang. unt. E 5434 an Gst.*

Tätige Beteiligung geboten a. Gen.-Vertretung pat. Artikel bei Stellg. von 3000 Mk. (Hyp. Sicherh.) … B 4731 Barm. †

… sucht kapitalkräftig. **Teilhaber (in)** zwecks Neugründ. e. …-Betriebs. Ang. E 5312 Gesch.*

Bandfabrik, schuldenfrei, sucht zwecks besserer Ausnutzung * Interessengemeinsch. Fusion oder dergleichen. Angebote erbittet d. Fides Treuhand-Ges. Elberfeld.

Vertreter, der bei Anstreichermeistern u. evtl. in der Industrie gut eingeführt ist, zur Mitnahme ein. lohnenden Artikels für das Ruhr-, Niederrhein. Industriegebiet ges. Ausführl. Ang. u. B 503 an Gst. Barmen. 3658

Vertreter gesucht für a22 Holzrollo-Jalousien, Federzugrollos etc., Verdunkelungs-Ant. **Grüssner & Co.** Neurode, Eulengebirge.

Vertreter sucht P. Holtier, Breslau …

Tätiger oder stiller **Teilhaber** gesucht mit 3000 Mk. für sehr gesundes Unternehm. Monatl. Verdienst nachweisl. 3000 Mk. min. Angeb. u. E 5449 Gesch.*

Selbständ. Existenz u. Höchsteinkommen

(bis 60 000.— per Jahr), bietet ein ganz Europa überspannendes, solides, bestfundiertes Unternehmen arbeitsfreud. Herren, welche 3—6000 Mk. Barkapital besitzen. Vornehm. Arbeitsfeld! Ausführl. Zuschriften unt. Bezirk 3 an Postlagerkarte 106, Berlin 62 erbeten. a136

Zum Verkauf unserer „Luminos" Leuchtschilder und kombinierte Transparente, D. R. P. a. suchen wir erstklassige **Vertreter** gegen höchste Bezüge für Wuppertal nebst Umgebung sowie das Berg. Land. Ang. unter B 3627 an die Gesch. Barmen. †

Hoher Verdienst

… Ang. … a36

Vertreterin, die das Abzahlungsgeschäft kennt, … Ang. E 5324 an Gesch.*

Hochfrequenz.

Zum Verkauf unser. erstklassig. **Hochfrequenz-Heilapparate** mit Kundschaftsschutz suchen wir noch tüchtige **Provisionsvertreter.** Hohe Provision wird sof. ausgezahlt. Bewerbungen unter L. P. 267 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Essen. a128

Leistungsfähige Leipziger **Reklame-Kalender-Fabrik** sucht für den dortigen Platz u. nähere Umgebung einen bei der dortigen Verbraucher-Kundschaft gut eingef., intellig. **Vertreter** bei höchster Provision. Es wollen sich nur Herren unter 40 J. melden und Refer. und Photo mit ausführl. Ang. einsenden unter L. H. 4619 durch **Rudolf Mosse,** Leipzig. a77

AMERIKANISCHE ERFINDUNG EINES NEUEN BENZINSPARERS

Walter Critchlow, 1950 st., Wheaton, Ill., U. S. A., erhielt ein Patent auf einen Benzinsparer und Kohlenstoff-Entferner für alle Automobile u. Gasmotoren, der alles bisher Dagewesene schlägt. Alte „Fords" erzielen bis zu 26½ km mit 1 Liter Brennstoff, Neue Fords bis 22¾ km.

Jede andere Marke zeigt eine erstaunliche Mehrleistung von ¼ — ½.

Der Erfinder bietet zur Einführung eine solche Vorrichtung frei an. Auch gibt er überall Bezirksagenturen u. Vertretungen ab, die $ 250.— bis $ 1000.— im Monat einbringen können. d7015

Schreiben Sie noch heute in Englisch. W. Critchlow, 1950 st., Wheaton, Ill., U.S.A.

Generalvertreter (innen) allerorts ges. bei höchst. Verdienst zum Vertrieb an Private einer b7025 **konkurrenzlosen Neuheit für Damen** D. R. P. a. Artikel bietet höchsten Umsatz. Auch für Zettelreisende sehr geeignet. **A. Hartmann,** Dresden-A. 1, Amalienstraße 9.

Tücht. Kaufmann, Handwerker, 36 Jahre, sucht sich an rentabl. Unternehmen tätig zu beteiligen. 10 000 Mk. Barkapital vorhand., evtl. a. auch Vertrauensstellg. in Frage gegen Sicherheit. Angeb. u. E 5561 an die Gesch. d. Bl.

Wer beteiligt sich still oder tätig mit 3—5000 Mark an d. Ausbau einer epoch. Erf. … Ang. … B 4798 Gst. Barm.

Suche mich mit Mk. 4—5000 od. mehr a. gutem Unternehmen tätig zu beteiligen. Ang. E 5557 Gst. *

Tücht. **Bezirksvertret.** für tägl. Gebrauchsartikel gesucht. … Angeb. …

Tücht., strebs. Kraft als … **Hauptvertreter** … Angeb. unt. F M 790 an … Haasenstein & Vogler, Essen.

Geldmarkt

Wer Hypotheken-, Kauf- u. Baugelder sucht, wende sich an: Steirnagel, Elberfeld, Wall 1.* Sprechz. Sonnt., Montag, Dienst. u. Mittw.

Darlehen … kurz- u. langfrist. amerik. … **Mittendorff,** B., Luisenstr. 1a, …



Sie altern nicht,

wenn Sie im gesunden, schuldenfreien eigenen Heim wohnen.

Wir verhelfen Ihnen dazu durch unser zinsfreies unkündbares Bau- und Hypothekengeld, das wir Ihnen nach verhältnismäßig kurzer Wartezeit zur Verfügung stellen. Auch kleine monatliche Sparbeträge genügen.

Zugleich sind Sie ohne ärztliche Untersuchung prämienfrei in der Lebensversicherung.

Unsere Sperrkonten bieten größte Sicherheit

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Köln, Riehlerstr. 31 P

Erbitte kostenl. Prosp. Elberfeld 1.

Name

Adresse

Als Drucksache, mit 3 Pfg. frankiert.

Ueber **Drei Millionen** Baudarlehen laut notariellem Protokoll in den letzten drei Monaten zugeteilt

Hypotheken

für gute Geschäfts- und Wohngrundstücke, Erledigung von Finanz-, Steuer-, Treuhand-, Vermögens- und Vergleichsangelegenheiten, An- und Verkauf von Grundstücken. 3385

Dr. A. R. Ridder,

Barmen, Sedanstraße 80, Teleph. 7456.

1. Hypotheken

für Industrie 7% Proz. bei 93—95 Ausz., für Wohn- u. Geschäftshäuser 8% Proz. bei 93—95 Auszahl., mit u. ohne Abschluß e. Lebensvers. Zusage innerhalb 8 Tagen. Anfragen unter B 4196 an die Gst. Barmen Neuerweg 57. Vermittl. verbet. 351b

Preußische Central-Bodenkredit A.-G., Berlin.

Für obige Gesellschaft nehme ich Darlehensanträge auf städtischen und ländlichen Grundbesitz zu zeitgemäß günstigen Bedingungen entgegen.

Otto A. Wolff,

Elberfeld, Bismarckstraße 43

Tel. Westen 347 11. 19328

1. Hypotheken

stehen sofort zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. * Frau **Rud. Vogel,** Elberfeld, Hopfenstraße 7. Teleph. 1640.

„Der sichere Weg"

Baugelder, Hypotheken, Ablösung, zinslos, unkündbar,

zum Bau oder Kauf von Eigenheimen, landwirtsch. Gebäuden, Werkstätten etc. Genaue Bedingungen gegen Einsendung der Kosten von RM. 1.— auf Postscheckkonto 5892 Essen, oder in Briefmarken.

Deutsche Heimstatt-Gesellschaft Duisburg (Rhein).

Rührige, solvente Vertreter an allen Plätzen gesucht. b7024

1. Hypotheken auf Wohn- und Geschäftshäuser nicht unter 25 000 Mark, gibt alte, erstkl. Gesellschaft zu günstig. Beding. Ang. B 433, an Gesch. Barmen +

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 1451. 349h

1. und 2. Hypotheken Schürmann & Co., Elbf., Kölnerstr. 96, Tel. 7370 u. 7881. *

Bardarlehen an Beamte, Fest-Angestellte u. Private g. Möbelsicherheit. Ohne Vorkosten. Näh. bei **Beverberg, Elbf.,** * Obergrünewald 13.

Wer sein Kapital bei **12% Zinsen** gegen Goldsicherheit, welche ausgehändigt wird anlegen will, schreibe sofort unter E 5585 an Gescht.*

1. Hypotheken auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 5999 Gst. *

Mk. 80 000.— Mündelgelder sollen als 1. Hypothek ganz oder geteilt angelegt werden. Angeb. nur v. Hausbesitzern u. E 5490 an die Geschäftsstelle. *

30 000 Mk. Privatgeld als 1. Hypothek, ganz oder geteilt sofort zu vergeben. — Ang. E 5583 Gst. *

Selbstgeber hat 9—10 000 M. auf 1. Hyp. auszul. Ang. u. E 1801 an die Geschäftsst. 1161

2—3000 Mark v. Hausbesitz geg. hohe Zins. … zu leihen ges. Ang. B 4724 Gst. Barm.+

Auf Ia Objekt, altes rentables Industrie-Unternehmen, Wert 80 000 Mk., belastet mit 28 000 M., wird **zweite Hypothek von 8—10 000 Mark** ges. Gleichzeit. wird beschlagn.-freie 4- o. 5-Zimmerw. in best. Zustande frei gem. u. an besser., älteres Ehepaar verm. wd. Miete f. zur Amort. u. Zins.-Tilg. festgel. werden. Ang. unter Nr. 166 an d. Filiale in Cronenberg. f12

8000.— Mark v. Selbstg. f. 1. Hypothek a. mass. Wohnhaus best. Lage ges. Ang. E 5502 Gesch.*

5—6000 Mk. a. schuldenfr. Landgrundst. b. Elbf. zum Ausbau e. Geflügelfarm sof. od. 1. 4. ges. Ang. E 5321 Gst.*

II. Hypothek 3—4000 RM., aus Privathd. ges. Vermittler verbeten. Ang. u. B 4627 an Gesch. Barmen. †

Geschäftsmann sucht 2000 Mark geg. monatl. Rückz. zu leih. Sicherh. ev. Bürgsch. vorh. Ang. E 5632 Gst. f2524

Geschäftsmann sucht Darlehn 500 Mark, am liebst. v. Selbstgeber, geg. monatl. Rückzahlung. Gute Zinsen u. Ia Bürgsch. Ang. E 5340 Gst. *

150 Mark zu verdienen. Wer leiht sof. 600 M. geg. prima Sicherh.? Rückz. in 3 Monatsraten à 250 Mark. Ang. E 5448 Gst. *

200 Mk. geg. Rückg. v. 275 Mk. ges. Ang. B 4740 Barmen. †

Heirats-Gesuche

Heirat. Zwei Freundinnen, 29 u. 33 J., suchen d. Bekanntsch. zweier ordentl. u. fleißiger Herren zw. Heirat. — Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. E 5335 an die Gesch. *

Heirat

Kaufmann, 49 Jahre alt, ohne Kinder, aussehend wie 40 Jahre, von sehr angen. Erscheinung, sucht passende Lebensgefährtin. Habe ca. 86 000.— Mk. Vermögen und eine sehr schöne Villa am Rhein mit Aussicht übers Rheintal, ferner ein sehr gutes Geschäft. Damen oder Witwe, in guten Verhältnissen, jedoch ohne Kinder, welche Wert auf ein sehr gemütlich. Heim legen, bitte ich höfl. um genaue Darlegung der Verhältnisse unter „Deutsches Eck", Koblenz a. Rhein, hauptpostlagernd.

Wer möchte mein Lebenskamerad werden? — Bin 32 J., ev., Hausbes.- u. Geschäftstocht., angen. Ersch. m. Hausfrauentalent u. praktisch erzog., naturlb. Gute Ausst. vorhd., später Verm. Vertrauensv. Zuschrift., mögl. mit Bild, unt. E 5261 an Gescht. *

Welch. ideal veranl. Herr in sich. Pos., 45-55 J., w. unabh., gutm. Wwe. besserer Kreise, repr. Ersch., i. pass. Lebensalt.? + Brf. B 4694 Gst. Bm.

… Dame w. d. Bek. e. kath. Hrn. in sich. St. zw. Heir. Wohn. u. Aussteuer vorh. Briefe R 722 Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Geb. ld. Dame, 33 J., wünscht, da hier fremd, die Bek. eines Herrn aus besten Kreisen für Geselligkeit und Tanz zw. Heirat. Briefe u. E 5500 an Gst. *

+ Gebild. jg. Dame aus gutbürg. Hause, 29 J., groß, blbl., musik., kaufm. tätig, wünscht auf d. Wege, da es ihr an pass. Herrenbek. fehlt, mit einem charaktervoll., in gesich. Pos. befindl. Herrn i. Briefwechsel zu treten zw. sp. Heir. Gute Aussteuer vorh. Briefe u. B 4747 an die Gst. in Barmen.

* Alleinst. christl. Frl., 50 J., tug. Ersch., sp. im Haushalt, w. auf dies. Wege mit gleichges. gläub. Hrn., symp. Äuß., strebs. u. häusl., ohne Anhang, zw. sp. Heir. bekannt zu werden. Briefe u. B 4763 a. d. Gst. Barmen. †

2 Freundinnen, 20 J. alt, brünett, suchen zw. Heirat Bekschft. mit 2 aufstr. großen Herren. Briefe unt. E 1793 an Gescht.*

Kath. gebild. Frl., 38 J., wünscht edeldenkenden Herrn in guter Pos. kennen z. lernen zw. Heirat. Witwer nicht ausgeschl. Ernstgem. Br. u. E 5551 an Gst. *

Fräul., 31 J., evgl., als Buchh. tätig, w. Briefwechs. mit geb. char. Herrn zw. sp. Heirat. Briefe unt. E 5454 an d. Gst. *

Heirat. Welche Dame in gut. Verhältniss. will m. gebild. Wwr., 60er, kath., best. Position, bald. frdl. Ehe eingeh.? Nicht anon. ausführl. Briefe u. E 5471 an Gescht.*

Ält. Herr, Wwr., i. den 60er J., sucht d. Beksch. ein. Wwe. m. u. 55 J. zw. späterer Heir. Brf. B 4623 Gst. Barmen. †

Geb. hübsch. Mädel, 21 J., 1,74 gr., ev., w. mit Herrn bis 30 J., v. gr. Fig., mit gut. Char., in sicherer Stell. (Beamt. bev.) bek. zu w. zw. spät. Heirat. Ausf. Brf. m. Bild w. zurückg. w. B 4671 Gst. Barm. +

Ordtl. Mädel, 20 J., berufl. tätig, kathol., hier fremd, sucht die Beksch. ein. ordntl. ehrl. Herrn bis 30 J. zw. spät. Heirat. Briefe wenn mögl. mit Bild u. E 5460 an Gescht. d. Bl. *

Fräulein, 31 J., ev., solide u. tüchtig im Haush., … soliden u. fl. Herrn in sich. St. zw. d. Heirat. Anon. zwecklos. Briefe unt. B 4706 Barmen. †

Für Verw., 30 J., ev. Handwerksmstr., mit gut. Char. u. Herzensbildg., einige 1000 Mk. Verm. u. beste Empf., i. pass. Mädch. m. gl. Eigenschaften u. häuslich erzog., mit etw. Vermögen od. Einheir. Straße, Diskretion. Briefe mit Bild unt. B 4738 Barmen. †

Rittergutsbes., 31 J., Akad., stattl. Ersch., herrsch. Besitz. nahe Hamburg, w. Dame mit Vermögen kenn. zu lern. zw. Heirat. Berufsverm. zwecklos. — Briefe mit Bild (Ehrens.) u. E 1781 an die Gschft. b6732

Heirat. Repräsentabl. Herr, Wwr., in den 40er Jahren, Damen-Friseur, sucht Frau in pass. Alter. Etwas Ersparn. bev. Gründung eines kl. Geschäfts erwünscht. — Gefl. Brf. u. E 5390 an Gescht. d. Bl. *

Suche f. m. Schwager, Beamter in fest. Staatsdienst in Niederländ. Ost-Indien, ein gesundes, blondes, lebensfr. kath. Mädel, 19—26 J., zw. baldiger Heirat. Briefe mit Photo u. E 5264 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Heirat. Handw. a. d. Lebensmittelbr., 32 J., evgl., mit 10 000 M. in bar, möchte mit e. jg. Dame bek. w., welche Lust z. Gesch. hat zw. Heirat. Gefl. Briefe unt. E 5539 an die Geschäftsst. *

Selbständiger Kaufmann mit behagl. Eigenheim, Anfang 40, vermögend, ersehnt eine liebe, gesellige Ehekamerad., Modepüppchen ausgeschl. Briefe an Postlagerkarte 143, Berlin-W. 62. a4

Selbst. Handw., 29 J. alt, sucht junge, hübsche Dame mit etwas Barvermögen zw. b. Heirat od. Einheirat. Verschw. Ehrensache. Briefe mit Bild u. E 9906 an die Gschft. erb.*

Heirat. Witwe, alleinst., 61 J., m. 3 Zimm. Wohnung, möchte sich w. verh. m. Herrn in sicher. Stellg. Briefe unt. E 5465 an die Geschäftsstelle. *

Heirat. Ev. Witwer in Stellung, Mitte 50er J., sucht Lebensgef., 45 bis 50 J., möglichst ohne Anhang, zwecks Heirat. Einheir. in Geschäft erwünscht, da selbst kaufm. Geschäftsm. gew. Diskretion Ehrensache! Mögl. ausführl. Brf. unt. E 5415 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Sol. Mann, 29 J., s. die Bekschft. eines ord. kath. Mädchens bis 26 J. zw. spät. Heirat. Näherin bevorzugt. Brf., wenn mögl. m. Bild, unter E 5459 an Geschft.*

Vermischte Anzeigen

Versandgeschäft richte allerorts ein E. R. Berthold, Halle S.

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Maxfeldstr. 23. Probenumm. kostenlos. b258

Ehepaar sucht für 1. April o. später etw. zu übernehmen. Kaution k. gestellt werden. Ang. u. E 5542 an Gst. *

Vervielfältigungen mit Mimeograph sauber. * Hermann Fach, E., Schwanenstr. 31, — Telephon 4159. —

Nebenarbeit f. längere Zeit. Wer übersetzt Englisch i. Deutsch? Maschinenschrift. Angeb. unt. E 5544 an Gescht.*

Es empfiehlt sich für **gute Inserate und Plakate** außerd. für Kunstschrift-Unterricht * Frl. Hanni Mewes, Elberfeld-Zoo, Kaiser-Wilh.-Allee 13

Silberbestecke auch versilbert, sowie **Wäsche** aller Art ohne Anzahlung ab Fabriklager streng diskret auf 12 Monatsraten. Ang. unt. E 1557 an die Gst. b6840

Holzspielwaren für Wiederverkäufer aus erster Hand. Ang. E 5393 Gesch.*

Gut. Amateurgeig. sucht tücht. Klavierspielerin zw. ernsth. Zusammenspiels.)* Ang. E 9828 Gschft.

35 Mark an. Anzug- o. Paletot-Anfert. m. Zutat. L. Thee. Schneiderm., … 65, pt. *

Hausanstrich D. günst. Materialeinkauf 2× Weißw.-Anstrich am 95 Pf. Alle and. Arb. bill. Ang. B 4720 Barm. †

Welcher Bäcker übernimmt Lieferg. von frisch. Gebäck? Ang. E 5480 Gst. *

Junger Mann verrichtet Gelegenheitsarbeiten, wie Hausputz o. fl. Anstreicharbeiten b. billigster Berechnung.* Ang. u. E 5545 Gst.

Wo kann jg. Mann, 23 Jahre, in den freien Stunden das Bügeln erlernen? Habe halb. Tag frei. Ang. E 5416 Gesch.*

Wer ist in der Lage, weg. einer amerikan. Erbschaftssache mit Aufschlüssen u. Nachf. behilflich zu sein? * Ang. E 5313 Gschft.

+ Massage für Damen u. Herr. in u. auß. d. Hause. Ad. Jung, Elberf., Genügsamkeitstr. 6, gepr. Masseur. *

Patente

D. R. G. M. usw. † Beratung, Anmeldung, Gutachten.

Oberingenieur **A. Schulze.**

B., Sedanstr. 53a.

Auch Sie können sich einen Maß-Anzug fert., wenn Sie ihn bei Konrad Walter, E., Nessendahlerstr. 23, arbeiten lassen. Er ist nicht teurer wie ein guter Konfekt.-Anzug. Ueberzeugen Sie sich unverbindl.*

* Anstr., Tap. u. Deckestr. Zim. v. 10 M an. Ang. u. E 5578 Gst.

Tapezieren u. Ia Möbelanstrich sehr bill. H. Quattelbaum, E., Albrechtstr. 28 u. Sieferst 28. *

Deckenstr., 3. tapez. von 12 Mk. an. * Ang. u. E 5538 Gst.

Tücht. Anstreicher empf. s. f. Deckenstr. u. Tap., Möb., Inn.- u. Außenarbeiten. * Ang. E 5485 Geschft.

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten sauber und billig. Karl Thomas, Elberf., Bandstr. 36, Ruf: 375 69. 19311

Reparaturen an Uhren sauber und billig. P. Scholz, Uhrmach., Elbf., Hombüchel 14.

Fest-Dichtungen u. Vorträge werden billig ausgeführt. Angeb. unt. E 5418 an Gescht. *

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wildelmstr. 40, II. Tel 5761 *

Jung. Begleiter (in) (Klavier) gesucht. Schriftl. Anmeldg. an Gesangsmeister Masalsky, Elb., Berlinerstr. 26.*

Erfahrener, zuverlässiger, älterer **Buchhalter** übernimmt tage- oder stundenweise Buchhaltungsarbeiten. Gefl. Angebote unter H 395 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bowindel, Elberfeld. a341

Wer beteiligt sich an einer 1969

Eigenheim-Siedlung?

Schön gelegene Parzellen in allen Stadtteilen, so in Vohwinkel, Elberfeld, Barm. und den anschließenden Grenzgebieten preiswert zu haben. Keine Baugenossenschaft. Schnell entschlossene Reflektanten mögen unter Angabe der vorhandenen Barmittel Anfragen unter B 4369 an die Geschäftsstelle Barmen richten.

Dauerheim

find. pension. Dame od. Herr (auch pflege- u. erholungsbedürft., möbl. od. unmöbl., bei gutbürgerl. Verpfleg., alle Bequeml., gr. Park u. Obstgarten, in † **Villa Maud, Bad Honnef a. Rh.**

Doppel- und Einzelkegelbahn

einige Abende frei. **Restaurant 3 Kegelbahnen, Launert, Elberfeld, Kleeblatt 43.** Telephon 6081. — Ausschl. Wicküller Bier.*

Kaufmanns-Lehrlinge gesucht

sof. u. Ostern 1930 f. Industrie u. Handel in Elb. u. Barm. Beratung u. Vermittl. kostenfrei. — Kaufm. Stellenvermittlung **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband,** Elberf., Untergrünewalderstraße 3. Tägl. v. 12—14, Freit. nur 17½—19½ Uhr. Barmen, Neuerweg 53, II. Montags 18—19, Donnerst. 16—17 Uhr. 1936

Tennissport — Volkssport!

Klub nimmt noch Mitgl. (auch Anfänger) auf. Niedrigste Beiträge. Günstigste Spielmöglichkeit. Zuschriften erbeten u. B 582 a. Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Tennisklub

sucht noch Mitglieder. 1368

Interessenten werden gebeten, am Sonntag um 2 Uhr nachm. zum Kaffee Almenräder, von der Heydtweg 17, zu kommen.

Edith Mevis
Walther Fiedler
Verlobte.

Barmen, den 2. März 1930.
Furter Hof I.
Empfang: Sonntag den 2. März Furter Hof.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Alice mit Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Otto Feldheim beehrt sich anzuzeigen

Mimi Rosendahl geb. Kahn.

Barmen, Untere Lichtenplatzerstr. 81.

Alice Rosendahl
Dr. jur. Otto Feldheim
Verlobte.

Barmen, Untere Lichtenplatzerstr. 81. München, Müllerstr. 54.

März 1930. Empfang: 9. März 1930. 190d

Statt Karten.

Alma Förster
Alfred Ahrens
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, Alexandersir. 21. Hahnenklee-Bockswiese i. H. z. Zt. Wuppertal-Elberfeld, Alexanderstr. 21

2. März 1930. Kein Empfang.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Statt Karten.

Fritz Knopfe
Else Knopfe geb. **Hessmer**
Vermählte.

Elberfeld, den 4. März 1930.

Gustav Kokoschinegg
Anneliese Kokoschinegg geb. Luckhaus
Vermählte.

Barmen, den 3. März 1930.
Viktorstr. 8.

Regierungsrat Dr. Otto Naß
Ellen Naß geb. zur Nieden
zeigen ihre Vermählung an.

Wesermünde-G., den 2. März 1930. d7016

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines
Heinz Joachim Walter
prächtigen Stammhalters
zeigen hocherfreut an

Gerichtsassessor Dr. Karl-Heinz Hagemeyer und Frau Gertrud geb. Schellenberg.

Barmen, den 28. Februar 1930.
Privatklinik Dr. Drews.

Statt besonderer Anzeige.

Am 9. Februar entschlief plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalles, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Vetter

Wilhelm Heltewig

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilh. Heltewig
Wilhelmine geb. Haarmann
Margarete Newman geb. Heltewig
Else Heltewig
Luise Heltewig
Hilde Hackländer geb. Heltewig
Hans Heltewig
Peter Newman
Ernst Hackländer.

Keene (New Hampshire), Brooklyn, Barmen, den 1. März 1930.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute mein Maschinenschreiner

Herr Karl Beckes

Während seiner langjährigen Tätigkeit in meinem Betriebe erwarb er sich durch sein ruhiges, freundliches Wesen und durch seine großen Fachkenntnisse die Zuneigung und Hochachtung aller, die mit ihm zusammen arbeiten durften. Mir war er ein lieber und geschätzter Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Elberfeld-Sonnborn, den 25. Februar 1930.

Franz Knoche.

Allen Verwandten und Bekannten, auch den lieben Hausbewohnern sagen wir für die erwiesene Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters innigsten Dank.

Geschwister Pilgram.

Elberfeld, im Februar 1930.

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Heute morgen 5 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter, guter Mann, mein unvergeßlicher, treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

August Geesen

im Alter von beinahe 38 Jahren.

In tiefer Trauer:

Helmi Geesen geb. Becker
Margot Geesen
Familie Heinrich Becker.

Elberfeld (Gambrinusstr. 5), Lingen (Ems), Nordhorn, Düsseldorf, den 28. Februar 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 3. März, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k2493

Am 28. Februar verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Kollege, der

Obersteuersekretär

Herr August Geesen

im Alter von 37 Jahren.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen und aufrichtigen Beamten und lieben Mitarbeiter, dem wir jederzeit ein treues, ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Beamten und Angestellten des Finanzamts Elberfeld.

Elberfeld, den 1. März 1930.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute unsere liebe Mitarbeiterin

Frau W. Heups

Else geb. Thieler

im blühenden Alter von 32 Jahren.

Ein Vorbild an Treue und Pflichterfüllung, hat sie in ihrer siebzehnjährigen Tätigkeit bei uns durch ihren liebenswerten Charakter nur Freunde gehabt.

Wir betrauern tief den Verlust dieses wertvollen Menschen.

Leitung und Personal der A. Stern jr. Bandfabrik A.-G.

Elberfeld, den 28. Februar 1930. a341

Danksagung.

Für die wohltuende Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir hiermit allen aufrichtigen Dank.

Frau Wilhelm Spier und Kinder.

Elberfeld, den 1. März 1930.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Vergangene Nacht entschlief sanft und ruhig mein lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Onkel

Otto Segebarth

in seinem 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Kurt Segebarth und Frau
Magda geb. Wüster
Heinz Segebarth und Frau
Marguérite geb. Debois
Willi Pfaff und Frau
Gertrud geb. Segebarth
Senta Hanstein
und 5 Enkelkinder.

Elberfeld (Ottenbrucherstr. 38), Osthofen b. Worms, den 1. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Hochstr. aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Der Herr ist mit mir,
Darum fürchte ich mich nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern nachmittag 3¼ Uhr sanft und ruhig nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Schöpp

Emma geb. Bohleder

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Oskar Thielenhaus
Emmy Thielenhaus geb. Schöpp
Wilhelm Schöpp
Luise Schöpp geb. Torbeck.

Elberfeld (Am Vogelsang 2), den 1. März 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4. März, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k2329

Gestern mittag 12 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Tochter, meine liebe, gute Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Willi Heups

Else geb. Thieler

im blühenden Alter von 31 Jahren.

In tiefer Trauer:

Willi Heups und Familie.

Elberfeld, Barmen, den 1. März 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4. März, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben Sohnes und meines lieben Bruders erlitten haben, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Görg für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Wilh. Keil.

Elberfeld, den 1. März 1930.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute morgen 5½ Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Peter Carl Ortmann d. Ält.

im 77. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Allee 185a), Elberfeld, Schwelm, Vohwinkel, Haag (Holland), 28. Febr. 30.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Die Beerdigung findet am Montag 3. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Heute entschlief unser langjähriger Klempnermeister

Herr

Peter Ortmann.

Er war über 50 Jahre in unserem Betrieb tätig und uns allen ein Vorbild seltener Pflichttreue.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Florenz Vögeding G. m. b. H.

Barmen, den 28. Februar 1930. x517

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Freitag morgen 2½ Uhr entschlief sanft und ruhig, versehen mit den Heilsmitteln der hl. katholischen Kirche, nach langem, schwerem Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Schmidt

geb. Gurties.

In tiefer Trauer:

Familie Wilh. Schmidt.

Elberfeld (Gneisenaustr. 4), 28. Febr. 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4. März, 2½ Uhr, von der Leichenhalle Uellendahl aus statt. — Das Seelenamt findet am selben Tage, morgs. 8 Uhr, in der St. Suitbertuskirche statt.

Extra-Angebot!

Bettstelle 18.75
3tl. Matratze m. K. und Wollaufl. 23.50
Oberbett mit 7 Pfd. Federn 33.50
Kissen mit 2 Pfd. Fed. 6.50
zus. 82.25

A. W. Zahlungs-Erleichterung.

Betten-Wagner

E., Schwanenstr.

Ohne Haß — ohne Gewalttat, befreien die Bauwirte das deutsche Volk aus Wohnungs- und Wirtschafts-Not durch gegenseitige Hilfe! d6983

Am Mittwoch dem 5. März 1930, 20 Uhr, in Krampers Gaststätte in Elberfeld, Bahnhofstraße 18.

Am Donnerstag d. 6. März 1930, 20 Uhr, im Hotel Vereinshaus in Barmen, Fritz-Ebertstraße:

Oeffentlicher Vortrag mit Lichtbildern.

Eintritt frei! Jeder herzlich eingeladen.

RING DER BAUWIRTE

Hauptleitung: Bremen, Martinistr. 12

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag gegen ½7 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter, Tante, Kusine

Frau Heinrich Bornewasser

Ludwine geb. Hirsch

nach einer kurzen Krankheit, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, und versehen mit den hl. Tröstungen unserer hl. katholischen Kirche, im 51. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein frommes Gebet bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Bornewasser und Kinder.

Barmen (Waldhof 40), den 28. Februar 1930.

Die Beerdigung findet statt Montag 3. März von der Leichenhalle des Städtischen Krankenhauses in Barmen um 4 Uhr nachmittags. Die feierlichen Exequien sind am selben Tage in der Pfarrkirche Herz-Jesu in Unterbarmen um 9 Uhr vormittags. 6007a

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen gegen 3¼ Uhr nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Hintze

Lokomotivführer i. R.

im Alter von beinahe 70 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Carl Hintze.

Vohwinkel, Elberfeld, Barmen, Berlin, den 1. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 3. März, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Wilhelmstr. 23 aus statt. — Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Beileidsbesuche dankend verbeten. e301

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, besonders Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Oberbeul.

Elberfeld, den 1. März 1930.

Kommt ihr einst zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir doch die ewige Ruh',

Gott der Allmächtige nahm gestern abend 7¼ Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, unsere liebe, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. D. Antolotti

Anna geb. Bernhard

im Alter von 64 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld-Barmen, 28. Febr. 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 3. März, nachm. 1.30 Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, vormittags 6.30 Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich tat die Augen zu.

Heute früh um 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden sanft mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Ernst Kuhnhen sr.

im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Friedericke Kuhnhen
geb. Schüttler
nebst Kinder und Enkel.

Wuppertal-Elberfeld (Walter-Rathenaustr. 33), 1. März 30.

Die Beerdigung findet Dienstag 4. März 1930, 4½ Uhr nachmittags, von der Kapelle des evangel. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 10 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter

Frau Wwe. Emil Ocker

Maria geb. Manderfeld

im Alter von beinahe 78 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Paul Ocker.

Elberfeld, den 27. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 4. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag abend 7¼ Uhr ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karl Meisenburg

geb. Haustein

nach kurzem Leiden sanft entschlafen.

Im Namen der Anverwandten:

Anna Meisenburg.

Barmen, den 27. Februar 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 3. März, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Der Herr hat's gegeben,
der Herr hat's genommen.
Der Name des Herrn sei gelobt!
Hiob 1, 21.

Heute morgen 2 Uhr nahm der Herr nach kurzer, schwerer Krankheit unseren geliebten

Gerd

im Alter von 3½ Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Friedrich Wagener sen.
u. Frau Ida geb. Hünninghaus
nebst Familie.

Barmen-Wichl., Kopenhagen, Elberfeld, Berlin, den 28. Februar 1930. 6000a

Die Beerdigung findet am Montag 3. März, nachm. 3¾ Uhr, von der Friedhofskapelle in der Schellenbeck aus statt.

Für Gehör- und Katarrhleidende!

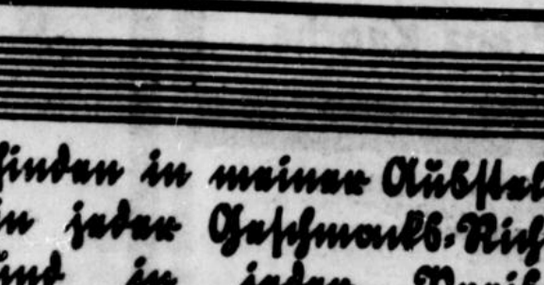
(Nasen-, Rachen-, Mittelohrkatarrh, Ohrensausen, Gleichgewichtsstörungen, Schwerhörigkeit), m. vielen Nachtrag. über die dem Verfasser mitgeteilten Erfolge. b7029

Auskunftsbuch für Schwerhörige, herausgegeb. z. Schutze der Schwerhörigen. Ein Informationsbuch über die sozialen u. rechtlichen Verhältnisse der Schwerhörigen, mit einem Anhang aller wertlosen Reklamemittel. Preis zuf. 3.— RM. Prospekte gratis.

Verlag J. D. Müller, Bremen, Martstr. 92

Endlich ein wirklich brauchbarer Haarwell-Apparat

der ohne Friseur, ohne jedes Hilfsmittel den ganzen Kopf gleichzeitig ondiliert!



Naturell begeistert durch Dr. Posener, Notar beim Kammergericht Berlin, sind die hervorragenden Leistungen.

Für jede Frisur, auch für langes Haar! Lockenwasser überflüssig!

Mit allen sonst angebotenen Haarwellvorrichtungen werden nur unmoderne Wellen und immer nur eine nach der anderen durch mühsames Ziehen, Wickeln oder Stecken erzielt. Der neue, konkurrenzlose Ondulationsapparat „Elma" dagegen formt mühelos selbsttätig durch einfaches Zusammenschieben des Apparates alle gewünschten Haarwellen reichhaltig und verteilt sie harmonisch über den Kopf.

Wir garantieren für prachtvolle, moderne Wasserwellen!

„Elma" spart Zeit und Geld — schont das Haar — ist immer gebrauchsfertig — jahrelang verwendbar!

Eine von vielen begeisterten Anerkennungen:
„Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich mit Ihrem Haarwell-Apparat „Elma" ganz außerordentlich zufrieden bin. Noch kein Friseur hat mich so restlos zufriedengestellt, wie dieses kleine und preiswerte Hilfsmittel." ● Ärztl. empfohlen! ●

„Elma-Komplett" Nr. 1 für nach hinten gekämmtes Haar . . . . . RM. 4.85
„Elma-Komplett" Nr. 2 für Scheitelfrisur (Scheitelsitz angeben) . . . . . RM. 4.95
„Elma-Klein", ondiliert Teilpartie, auch für Herren geeignet . . . . . RM. 3,—

zuzüglich Versand- und Nachnahmespesen. Diese niedrigen Preise gelten nur bei direktem Bezug ab unserem Werk. Jede Käuferin erhält genaue Gebrauchsanweisung und kostenlos die Schrift: „Wie erzielt man durch Selbstondulation auf kaltem Wege, dauerhafte Haarwellen?"

ELMA-WERK, Berlin W 30/228, Viktoria-Luise-Platz 4

Dankesagung.

Jedem, der an Rheumatismus, Ischias od. Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was mein Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbet

Hans Müller, Obersekretär a. D. Dresden 383, Neustädter Markt 15

Makulatur

abzugeben.

B.-Rathenaustr. 50

MÖBEL Rasche

gegr. 1878

ELBERFELD

Ihr Wunsch ist erfüllt

Sie finden in meiner Ausstellung in jeder Geschmacks-Richtung und in jeder Preislage

was Sie suchen! — — —

Die Namen der Preisträger unseres

Paul Simmel-Preisausschreiben

sind in unserem Schaufenster, Herzogstraße, zu ersehen.

Gebrüder Gg. Kaufmann

ELBERFELD

9489

Aparte Neuheiten in

Fahrner-Schmuck

zeigen Ihnen meine Auslagen.

Rob. Werres Sohn

Juwelier

Barmen, Mittelstraße 20–22.

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

216b

San.-Rat Dr. Wolfsohn

verzogen nach a340

Brillerstraße 46

schräg gegenüber dem Fernsprechamt.
Sprechstunden dort 8½–10, 3–4½ Uhr.
Tel. Westen 31863

Ich habe mich als

praktischer Arzt

in den Räumen des verstorbenen Sanitätsrates Dr. Apfel, **Barmen, Haspelerschulstraße 4,** niedergelassen. 30.44

Dr. med. Otto Rubens

Sprechstunden Wochentags 8–10 u. 15–17 Uhr. Tel. 1918

Kopf-, Herz-

u.a. Schwachen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosigk., Stottern u. Aufgewecktheit, beh. spez. seit 18 Jahren 951

H. Krebs, Barm.-U.

an d. Kaiserbrücke Telephon 4969

Entbindungsheim

Hebamme Hillringhaus in **Schwelm,** Römerstraße 3, Tel. 2678. — Für Private, für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei. u143



Mehr als 15000 Kunden! können ihnen bestätigen, daß Sie beim Kauf einer

Haus-Standuhr

direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben: Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise von **Rmk. 60.–** an.

Auswahl über 20 verschiedenen Modelle, Farbe genau nach Wunsch, herrlicher Schlag

¾-**Westminster oder Bim-Bam-Doppelschlag**

Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog

E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren **Schwenningen a. N.** (Schwarzwald)

So urteilen meine Kunden:
Breslau, 1.11.28. Die Uhr besteht bei hies. Pfändern bald anderthalb Rmk. 100.– mehr. B. W. Neustettin, 27.10.28. Nach Ansicht eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr im hiesigen Geschäft unter Rmk. 300.– zu erhalten. (Bei mir Rmk. 228.–.) F. M. H.

Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch gern in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

In Ihrem Interesse

liegt der Rat. Kaufen Sie keine Möbel ohne vorherige Besichtigung im

Möbel-Haus **Gebr. Wiedenstritt**

E. Friedrichstr. 40 42, (a. Rathaus, Fr. Fk. Bres.)

147



Die unwiderstehlichen Reize

gesunder Frauenschönheit wird nur diejenige Dame voll erlangen, die keinen Punkt der intimen Körperpflege vernachlässigt. Besonders in der rauhen Jahreszeit! Die Reform-Damenbinde „Camelia" mit ihren vielen Lagen aufsaugefähigster Camelia-Watte bietet vollkommenen Schutz. Kein Kälte- und Nässegefühl. „Camelia" ist viel hygienischer, reinlicher und bequemer als Stoffbinden. Bindenwaschen ist rückständig. „Camelia" ist die Binde der gepflegten Dame.

Abgerundete Ecken, vorzügliche Paßform, besonders in Verbindung mit dem neuen Camelia-Gürtel.

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen! **Nur Camelia ist „Camelia"**

Camelia

„Doppelte" Schachtel (10 Stück) Mk. 1.– „Doppelte" Schachtel (12 Stück) Mk. 1.20 „Extra fest" Schachtel (12 Stück) Mk. 1.75

Die ideale Reform-Damenbinde. Einfachste und diskrete Vernichtung!

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, Bezugsquellen-Nachweis durch: Camelia-Werk der vereinigten Papierwerke A.-G., Nürnberg

---

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen**

in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. Blühen. Tausenden (für Damen prachtvolle Büste). Ganz unschädlich. ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) s1>3

Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin W 30/602. Eisenacherstraße 18

Ein reizendes Geschenk für Sie



dieser hochmoderne, wirklich elegante Ring, garant. 14karat. Goldfilled, mit herrlich. Simili-Brillanten von edlem Feuer, dabei Reklamepreis nur **3.85** per Nachn. bei 2 Stück portofrei. Dieser Ring hat überall Staunen und Bewunderung erregt, er ist ein Wunderwerk von Technik und Wissenschaft u. eine Zierde von bleibend. Wert auch für Ihre Hand. Daher sofort schreiben und Ringgröße-Papierstreifen senden. Garantie-Rücknahme. **Simili-Brillanten-Depot T 12 Walter Vogelsang, Bremen,** Schließfach 758.

d/019



Zum guten Bett gehört ein gutes Kopfkissen. Das beste Kissen ist das patentierte Ballonkissen (D.R.P. 472 681)

Die Vorbedingung für einen besseren Schlaf ist ein gutes Bett. Bedenken Sie das und wählen Sie beim Einkauf von Federbetten nur das Beste. Es macht sich bezahlt

d125



Von der Körper-Massage zur Gesundheit

Von der Tabak-Massage zur Wappenschild-Zigarette

Ähnlich wie ein gesunder Körper durch Massage veredelt wird, so wird ein edler Tabak durch Massage verfeinert. Tabak-Massage, diese neue natürliche Tabakbehandlung, kommt der Wappenschild-Zigarette zugute. Eine aromatische, milde Zigarette aus ganz reinem Tabak und von hoher geschmackvoller Bekömmlichkeit ist das Ergebnis. Probieren Sie noch heute!

Gesunder Körper — gestählt durch Massage
Edler Orient-Tabak — *verfeinert durch Massage*

Wappenschild

Zigaretten

5 Pfg

.... der Tabak ist massiert

Loeser & Wolf Zigarettenfabrik, Bremen

Ein neues Werk von Karl Thomas.

Achtes Kölner Gürzenich-Konzert.

Karl Thomas, 1904 in Tönning in Schleswig geboren, ausgebildet von Hermann Zuderau in Barmen, dann in Darmstadt, am Leipziger Konservatorium, wurde zuerst bekannt durch seine, in Kiel 1925 beim Tonkünstlerfest aus der Taufe gehobene A-cappella-Messe, die auf eine besondere chorische Begabung schließen ließ. Eine Passion nach dem Evangelisten Markus folgte, und als drittes Werk dieser Gattung brachte Thomas, der sich inzwischen auch mit Kammermusik, darunter einer, in Duisburg uraufgeführten Flötensonate und einer Serenade für Streichorchester als tüchtiger Musiker ausgewiesen hatte, die Kantate auf den Choral des Johannes Meusart (1642) „Jerusalem, du hochgebaute Stadt". Man fühlt hier, wie in den vorangegangenen Chorwerken deutlich den anregenden Einfluß seiner Lehrmeister Arnold Mendelssohn, dazu denjenigen des Thomaskantors Straube, der ja auch für den Grabnerschüler Fortner Vorspann geleistet und, wenn man den von ihm protegierten Günther Raphael als Orchesterkomponisten hinzunimmt, so etwas wie eine neue Leipziger Schule ins Leben gerufen hat. Deren Wege gehen freilich nach ganz anderen Zielen als etwa die zeitgenössische Chormusik eines Hindemith-Jöde. Eher berühren sie sich mit denen Kamińskis, der auf eine Reform der Kirchenmusik hinstrebt. Beiden, der neuen „Simplicissimus" wie der jungen Leipziger Gruppe gemeinsam dagegen ist die etwas leichthafte Werk an Werk reihende Geschäftigkeit, die es nicht immer zu ruhigem Ausreifenlassen der Arbeiten kommen läßt. So stellt auch die Thomas-Kantate keinen wesentlichen Fortschritt über das in der Messe Geleistete oder damals Versprochene hinaus dar, eher ein technisches Fertigsein, das bei der Jugend dieser Musiker überrascht, aber zugleich die Gefahr der formelhaften Erstarrung in sich birgt.

Auch bei der in Köln gehörten Kantate ist die ehrliche innerliche Haltung ebenso hoch zu werten wie die gediegene Ausführung, das Fernhalten von Effekthascherei. Thomas formt das Ganze in eine den acht Choralstrophen folgende Variationskette. Die Klippe, dabei durch Wiederholungen zu ermüden, umschifft er nicht ganz, obgleich er merklich drei oder vier, aus breiten Steigerungen hervorgehende Höhepunkte anstrebt. Aber es fehlt an stetem Wechsel im Satztechnischen und Klanglichen, das Solo-quartett wird nur einmal, bei den Worten „Alleluja" und „Osanna" der siebten Strophe herausgestellt und durchbricht hier mehr den formalen Fluß als ihn zu bereichern. Dazu bringt gerade diese vorletzte Strophe einen solch abschließenden Höhepunkt, daß alles, was noch folgt, nur ermüdet. Auch die lange Einleitung zu der sinnigen Strophe mit ihrer Schilderung des Jubels der Auserwählten wirkt als Fremdkörper gegenüber sonstwo durch die hier vollzogene Annäherung an spätromantische Musik der Zeit. Der starke Beifall galt darum in erster Linie der Besinnung wie dem Können des jugendlichen Musikers, der sich persönlich neben seinen tatkräftigen Helfern, Hermann Abendroth wie den Solisten Adalbert Arnhold (Berlin), Inga Dyckhoff (Essen), Walter Sturm (Ems) und Hermann Scherchen (Berlin) bedanken durfte. H. U.

Uraufführung in Hamburg.

Die Welt der Enkel.

Max Mohrs neueste Kommödie kam am Samstag im Hamburger Deutschen Schauspielhaus zur Uraufführung. Es ist ein höchst zeitgemäßes Problem, mit dem sich da ein in der bayrischen Bergeinsamkeit vergrabenes altes Maler- und Schafzüchter-Ehepaar herumschlägt: die seelische und geistige Not der jungen Generation im Chaos unserer revolutionären Zeit. Der Autor, bekannt als Verfasser der „Improvisationen im Juni" und anderer Bühnenstücke, nimmt das Problem zuerst von der komischen Seite und weiß in einem mit Jubel aufgenommenen ersten Akt die Verdrehtheiten einer von „Komplexen", verträkten Lebenslehren, Bünden und Sportextravaganzen nervös gewordenen Großstadtjugend äußerst lustig der behaglichen Gediegenheit und dem gesunden Menschenverstand der ländlichen Großeltern gegenüberzustellen, bei denen die vier Enkelkinder auf einmal zu Besuch geladen sind. Dann aber ist es mit der dramatischen Phantasie und dem Bühneninstinkt des Verfassers ungefähr zu Ende. In den zwei handlungsarmen Schlußakten, in denen er das Problem ins Ernsthafte umzubiegen versucht und halbwegs für die Jugend Partei ergreift, finden sich zwar manche treffende Beobachtungen aus der Wirklichkeit, im wesentlichen erschöpft er sich aber in Reflexionen, deren Pointen auch noch im Grunde unklar bleiben, so daß das Stück nach dem ersten Akt ohne nennenswerte Anteilnahme des Publikums verpufft. Schade um den dankbaren Stoff, der eine glücklichere Behandlung verdient hätte! Der Beifall des ausverkauften Hauses — alle Hamburger Uraufführungen pflegen ausverkauft zu sein — galt den Darstellern, unter denen Robert Nhil als greiser Maler Lettelwenz und Martha Hachmann-Visper als seine gemütvolle Ehehälfte sich retten suchte, was zu retten war. Dr. W.

Einbruchsdiebstahl.

WG. Hattingen, 1. März. Im Stoffgeschäft Kroninger wurden nach Zertrümmerung der Schaufenster wertvolle Waren gestohlen. Ein Feuerwehrmann stellte nachts einen Verdächtigen, der aber die Pakete, die er trug, wegwarf und flüchtete. Sie enthielten die gestohlenen Sachen. In der Nachbarschaft wurde die Volksschule erbrochen und bestohlen. Den Spitzbuben fielen gefüllte Sparbüchsen in die Finger.

Kunst.



„Mit der Gage, die Sie zahlen, auszukommen, ist wirklich eine Kunst!"

„Aber Sie sind doch schließlich auch als Künstler engagiert!"

Der
Chasalla'-Fußspezialist



ist vom 3. bis 6. März im
Schuhhaus Vesper Barmen, Werther Str. 53
von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr
zwecks gänzlicher
Fußuntersuchung und Beratung
kostenlos zu sprechen. — Alle Fußleidenden wie auch Freunde einer modernen Fußpflege sollten von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Wo andere Mittel versagen, hilft
‚Chasalla'



‚Chasalla'-Schuhgesellschaft m. b. H.

1966

Vermischte Anzeigen

2-3 To.-Wagen frei, Stunde 5 Mk. B., Tel. 5332 6004a

Eil-Transporte mit neu. 1½-T.-Wag. b. Tel. Elb. 8765. b9236

Privat-Auto- Vermietg. Hensberg. **Tel. W. 32024.**

Eiltransporte Umzüge, Dauerarbeit sucht mit 1½-T.-W. Tel. Westen 366 25.*

Auto-Vermietg. Geschäftsfahrten bis 130 Km. Tagespreis Mk 30.—. Telephon Westen 38168. 19362

†Fahrten mit geschl. **Liefer-Auto,** 1½ To., bill. Berech. E. Jacobs, Barm., Huldastr. 53, T. 3556

Tag u. Nacht Gütz.eleg. Lim. k.m 23 ₰ Stb. 3.-. Tel. B. 7442†

Eleg. Limousine frei. E., Tel. 6889.* Tag und Nacht.

Schumachers Eiltransporte Möbeltransp. Umzüge prompt u. bill. T. 2597. E., Kasinostr. 23

Wir suchen angen. **Mitgäste** in unsere behagliche **Pension Goethe.** Dr. jur Schlüter, W. Pinkert, † Barmen, Ringelstr. 9

Unterricht

Gesang- und Klavier-Unterr. erteilt: † Elfriede Odenthal Wwe. B., Fischertalerstr. 91.

Violinunterricht m. grdl. ert. Std. 2 ℳ Voigt B. Kaiserstr. 8. †

Stenographie Neuer Kursus für Anfänger. Gebühr Mk. 15.—. Gründl. Ausbildg. Anmeld. Montag 3. März, abd. 8 Uhr, i. Städt. Ob.-Lyzeum, Elberfeld, Mäuerchen 7. k2508

Stenogr.-Verein. Stolze-Schrey v. 1873

Ia westfäl. Schinken Rundschnitt m. kurz. Bein p. Pfd. ℳ 1.80 versend. unt. Nachn. **Wilh. Koch,** Fleischerei Mielberg i. Westf.

Wäsche nach Gewicht gewaschen u. getrocknet 1 Pfd. 25 Pfg., naß zurück 20 Pfg. Wäsche wird trocken gewog., kostenlos abgeholt u. zugestellt. Spezialität: Herren-Stärkewäsche u. Gardinenspannerei. Billigste Preise. k7602

Wäscherei Greß Tel. 8963. Elberfeld, Grifflenberg 30.

Honig, garant. rein, Bien.-Blüten-Schleuder, feinst. Qualit., hell, goldklar, unt. Kontrolle des verteidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Stelter, Bremen, 10-Pfd.-Dose 11.50 ℳ, 5-Pfd.-Dose 6.65 ℳ frei Hs. unt. Nchn. Garant. Zurückn. — Brode gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken. Rektor a. D. Heindl & Söhne, Hemelingen 68. b121



Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN



tun Sie, wenn Sie sich nicht vorher vergewissern, in welchem Umfange die Zeitung gelesen wird, in der Ihre „kleine" Gelegenheitsanzeige erscheinen soll. — Sie gehen sicher, wenn Sie Ihre Anzeigen stets im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" erscheinen lassen. Er wird überall gelesen und hat nachweisbar

90 000 Auflage!

Das gibt es nur einmal

Anzugstoffe für elegante Maßanfertigung, in blau u. farbig, in allerbesten Qualitäten, sonst bis 24 Mark

Serie I	Serie II	Serie III
Meter 10.00	Meter 12.50	Meter 15.00

So gute Stoffe kaufen Sie nie wieder so billig.

Der Textilhof Elberfeld

Rathenau- u. Herzogstraße (gegenüber dem General-Anzeiger)
135

Sonder-Ausstellung
„Das Baby"

Eine für unsere Mütter hochinteressante Ausstellung. „1000 Kleinigkeiten für die Kleinsten" zeigen wir im Lichthof unseres Hauses. Wir verweisen ferner auf das sehr hübsche Schaufenster am Altenmarkt, betitelt: „Das Baby". Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

MEYER
Barmen – Altermarkt

Die so preiswerten und vorbildlichen
Eickschen **Brautaussteuern**
von 3000 bis 7000 Mark sind eine Klasse für sich, sie sind das Beste für die Käuferschicht mit kultiviertem Geschmack.

Interessieren Sie solche Einrichtungen, dann besuchen Sie das Haus

A. EICK SÖHNE / ESSEN
das wie eine öffentliche Ausstellung zwanglos zu besichtigen ist.

Gegen Hühneraugen
Dr. Scholl's Zino-Pads



Ätzen und brennen nicht. Sie sind dünn und tragen nicht auf. Schon das erste Pflaster befreit von den brennenden Schmerzen. Pckg. 1.–
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.
General-Depot für Barmen:
Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8.
a296

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun

Von einer sehr wichtigen Schnellbewegung.

Augenblicklichkeit, Höchstschnelligkeit ist eine der „Triumphzeichen" der Zeit. Nichts kann dem heutigen Menschen schnell genug gehen. Wir können sagen, daß wir an einer Tempokrankheit leiden. Raumüberwindung wurde zum Schlagwort von Menschen, die innerlich dem Sklaven näher sind als dem Ueberwinder. Man sucht die Hemmungen der physikalischen Gesetzmäßigkeit auf ein Mindestmaß herabzuschrauben, und die größte Hemmung ist der Mensch sich selber, und die ärgsten Widerstände sind in seinem Innern. Ja, dort häufen sie sich bis zur Unerträglichkeit, bis zu einem leidhaften Zustande für die Nächsten. Berge überfliegt man aus Rekordsucht, und über sich selbst und seine Kleinheit kommt man nicht hinweg.

Die Schnellbewegung des äußeren Lebens aber überträgt sich ganz von selbst auf den Verstand. Derjenige, der in dieser Beziehung voller Schnelligkeitspotenzen steckt, ist Sieger in dem oft recht zweifelhaften Wettlauf. Der Gehirnvirtuose ist der gesuchteste Mann der Zeit und der erfolgreichste. Und diese Schnellbewegung erstreckt sich auch bis auf den skrupellosen Meinungswechsel. Man denkt sich oft erstaunlich schnell in das Gegenteil von dem ein, was man gestern mit beredter Zunge als die einzige Wahrheit von der Welt pries. Und nun preist man dieser Wahrheit Gegenteil mit ebensolcher Scheinglut, weil ein neuer und größerer Vorteil von dort her winkt.

Schnellbewegung! Das ganze Dasein wird zum Kurbelkasten, und um so schöner ist es, je schneller das Filmband abläuft. Was veraltet nicht alles von heute auf morgen in dieser Wahnsinnswirbelzeit! Je schneller das Veralten der Dinge vor sich geht, desto mehr Geld wird verdient. Ehrfurchtslosigkeit sitzt am Steuer, und ihre liebsten Fahrtgenossen sind Pfiffigkeit und Kniffigkeit. Und sonderbar, als müßte es so sein, als würde hier das alte geheimnisvolle Gesetz wieder offenbar, stauen sich im Innern der Menschen, wie schon erwähnt, die Trägheitseigenschaften, wie Ichsucht, Beharrung im Unwert, Lieblosigkeit, Angst vor dem, einem andern einen Gefallen oder ein Gutes erweisen zu müssen.

Von der machtvollsten, wahrhaft alles Dunkle und Schwere bezingenden, allerinnersten Schnellbewegung der echten Bereitschaft, jener der herzvollen, edlen Menschengesinnung, wie sie unerreichtes Symbol im großen Jesus war, aber wollen die Menschen dieser Zeit nichts mehr oder nur sehr wenig und zwangsweise etwas wissen. An der imposantesten, wirklich lebensschöpferischen Schnellbewegung, der der großen, starken Herzbereitschaft, gehen sie vorbei. Wohl in diesem Falle bedeutet Schnelle: Schöpfungsmoment, jenes: nicht erst lange fragen und klügeln, nicht erst stundenlang überlegen, sondern es ist einfach das Unmittelbare des Fühlens und Tuns, das nicht anders Können, als mit dem ganzen lieben Menschen da zu sein und auf der Stelle, wenn er gerufen wird.

Es ist die Freude des Empfindens, helfen und schaffen zu dürfen es als Gnade zu fühlen, für andere da zu sein. Da fahren die Menschen in sausender Schnelle um die Erde und innerlich sind sie langsamer als die Schnecken. Der Weg durchs Herz und wieder von ihm zum anderen ist für viele der längste Weg, den sie Zeit ihres Lebens zurücklegen. Viele aber bleiben auf der Strecke liegen und schaffen es nimmer.

Die Größe und das Wunder der wahren Herzbereitschaft liegt in der Augenblicklichkeit, in der Kraft jeder und jeder Hemmnisüberwindung, sei sie innerlich oder äußerlich. Das fröhliche Anpacken und Zupacken, das rechte Sehen und Hören wie mit den Sinnen einer Mutter, ist dem Herzbereiten eigentümlich.

Alle Schnellbewegungen, die der Mensch erfand, bekommen erst Sinn und Wert und werden ihres Tyrannenhaften entkleidet bleiben das Dienende im Ringe des Ganzen, wenn der bereite Mensch voll Kraft und Schönheit in die Erscheinung tritt, wenn die zaubervollste Schnellbewegung, die des Herzens, alles durchpulst.

Ist's ein Traum? Soll es einer bleiben! Wollen wir vom inneren Deutschland es doch damit sehr ernst nehmen! Alles Große und alles Glück auch das des kleinsten Kreises, hat seine Wurzel im bewegten, fröhlich und vertrauensvoll bereiten Herzen! Fangen wir bei uns an!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 2. März 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser (Konfirmation; Schwerhörigenanlage). 10½ Kdg.: Ausflug nach dem Missionshaus auf der Hardt. Treffpunkt 10½ Neumarkt. Taufbdl. 2½: P. Bonn. 6: P. Bonn (Abendmahl). Samstag 4 Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Gaudienstraße.** 10: P. Windfuhr (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. N. Hesse (Abendmahl). Kdg. 11½: P. N. Hesse. **Taufbdl.** 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Overmann (Abendmahl). 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung (Abendmahl). Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Buddeberg. 11: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Weinsheimer (Abendmahl). — **Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn.** 10 Uhr Festgd. des Evang. Arbeitervereins Sonnborn: P. Werkes. 11¼: Kdg. 4 Uhr Nachfeier im Vereinshaus, Festansprache: P. Wichelhaus. 7: Männer- und Jünglingsverein. 5 Uhr: Jugendabteilung. Jungmädchenkreis: Freizeittag im Quellengrund. Treffpunkt vorm. 7.50 Uhr am Vereinshaus oder 8.15 Uhr Schliepershäuschen; nachm. 2 Uhr Ecke König- und Barresbeckerstraße. Mittwoch 5¼ Versammlung christl. Arbeitsinvaliden, Witwen und Fürsorgeempfänger im Vereinshaus: Redner Fr. v. Bauer. 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Achinger. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Ref. Jungfrauenverein. Montag 7: Sitzung des Presbyteriums. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12¼: P. Risch. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Müller (Abendmahl: Schwerhörigenanlage). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Patde. Donnerstag 8½ Passionsgd.: P. Risch. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Patde (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufbdl. 12¼: P. Reinhold. Dienstag 8½ Uhr Passionsgd.: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufbdl. 12¼: P. Niemöller. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Brüchner. 5 Abendmahlsfeier: P. Werbeck. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Niemöller. — **Christuskirche, Crispinsberg.** Hauptgd. 9½: P. Brecher (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufbdl. 12¼: P. Hense. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Girolstein-Lüttringhausen. Kdg. 11¼: P. Patde. Taufbdl. 12¼: P. Patde. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Bonn. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11: P. Paschen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 8: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8½: Passionsgottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Habertamp. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 8: Jungmännerchor.

Evang.-luth. Gemeinde Rousdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Köhler-Herrenfulzbach (Gastpredigt). Abendgd. 5: P. Schoen.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Festpredigt: P. Schulz. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Männer- und Jünglingsverein. 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Hartkefeld. Von Montag bis einschl. Freitag Evangelisationsvorträge von Pred. Hartkefeld.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Berlinerstr. 69-71, pt. Jeden Sonntag nachm. 4: Versammlung des Jugendbundes. Jeden Sonntag abend 8: Gemeinschaftsstunde. Jeden Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 8¾: Jugendbund-Weihestunde. 9½ Predigt: Pfarrer Spörri. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ Jugendbundjahresfest: Pred. von Eicken. Dienstag abend 8¼: Allianz-Bibelstunde in der Schleusenstraße (Ev. Gemeinschaft). Donnerstag abend 8: Uebungsstunde, Gem. Chor.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Abendmahl. 7: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8½. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppierstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen. 10¼ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 10 feierl. Levitenamt. 11¼. — **St. Suitbertus.** Patronatsfest. Hl. Messen: 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ feierl. Levitenamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 6 Festpredigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Zinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **St. Anna-Asyl.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen Hauptkirche. Vorm. 10: P. Burckhardt (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Nachm. 2½: P. Wiebel (Prüfung der Konfirmanden). 4½: P. van den Bruck (Prüfung der Konfirmanden). — **Christuskirche.** Samstag abend 8 Wochenschlußandacht. Sonntag vorm. 8½: P. Jaeger (Konfirmation). 11: P. Beerhoff (Konfirmation). Abends 6 Uhr: P. Dr. Bachmann. — **Paulinikirche.** Vorm. 10: P. Lic. Hein (Konfirmation) 11½ Uhr: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Kapelle Lichtenplatz.** Vorm. 10 Uhr: P. Dr. Bachmann. 11¼: Kdg. — **Kapelle Hatzfeld.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Cataminus. 11¼: Kdg. — **Städt. Krautenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Immet. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Hedtmannhauser Saal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Bertenkamp (Konfirmanden-Abendmahl). 11½: Kdg. 3: P. Window (Prüfung der Konfirmanden). — **Friedenskirche.** 10: P. Wittebora. 11¼: Taufbdl. 11½: Kdg. 3: P. Jöme (Prüfung der Konfirmanden). — **Johannis-kirche.** 10: P. Boecker. 11½: Kdg. 12½: Taufbdl. 3: P. Hübner (Prüfung der Konfirmanden). — **Lutherkirche.** 10: P. Kulp. 11½: Kdg 3: P. Lic. Graeber (Prüfung der Konfirmanden). Abends 6 Vorb. und Abendmahl: P. Lic. Graeber. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Miss. Trey. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Merten. 11: Kdg. 2½: P. Merck (Prüfung der Konfirmanden). — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erbbestirche.** 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: Pfarrer Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor und Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 4: Frauenbibelstunde. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungmädchenbund. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag nachm. 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rauenck. 8½: Gottesdienst im Gemeindehaus Schellenbeck. 10: Gottesdienst in der Kirche Hottenstein: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp: Jungmädchenverein. 5 Uhr: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgrupps des Jungmädchenvereins Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelabend für Männer und Jungmänner; Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor; Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Lohmann. 1½: Kdg. Nachm. 3 Prüfung der Konfirmanden des Mittelbezirks: P. Altenpohl. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sv. 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Dahl.** 1½ Uhr Kdg. — Mittwoch abend 8 Passionsgd. in der Alten Kirche: P. Altenpohl (anschl. hl. Abendmahlsfeier). Donnerstag abend 8 Passionsgd. in Beckacker: P. Altenpohl. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde im Dahl; Bibelstunde in Ehrenberg.

Evang. Gemeinde Beyenburg 9¾ Uhr: P. Trummel (Jugendgd.). 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde (Missionsstunde) und Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hömerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 7½: Jugendverein. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde u. Festvorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Gemeindevortrag. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Gelpestr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½ Uhr: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Freitag abend 8: Jungmännerstunde. Samstag abend 8½: Brüderstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Versammlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Gapelle Gothe. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pr. Merten (Abendvortr.). 8½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritterhausen, Freiligrathstr. 18.** Vorm. 9½: Versammlung u. Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungs- und Gemeindestunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gelpestr. 84. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Rauenheerd, Wittenerstr. 85.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

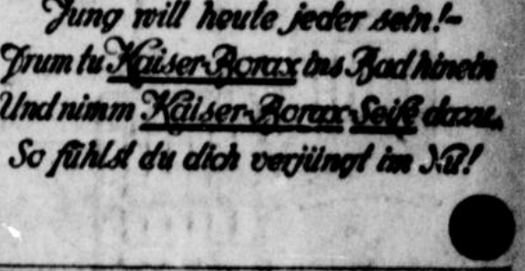
Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 23. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9¼ Hochamt, 10½ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Kreuzwegandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½, 10 Deutsche Singmesse, 11¼. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Gottfried.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **Barmen-Langerfeld.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 3½ Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.



Deutsche Minderheiten in Mitteleuropa.

Das Deutschtum im geschlossenen Siedlungsgebiet ist heute durch den Versailler Vertrag unter 10 Staaten aufgeteilt. Drei Staaten, das Deutsche Reich (62 Millionen Deutsche), Oesterreich (6,5 Millionen Deutsche) und Danzig (330 000 Deutsche) sind fast ausschließlich deutsch. Die übrigen Teile des zusammenhängenden deutschen Volksbodens sind an sieben Staaten aufgeteilt: Polen, Tschechoslovakei, Italien, Frankreich, Belgien, Dänemark und Litauen, in denen heute insgesamt 6 630 000 Deutsche trotz zahlreicher Rückwanderungen wohnen. Dies zeigt mit einem Blicke das obige Schaubild, das in der Ausstellung „Deutscher Lebenswille" zu sehen ist. Diese vom Deutschen Lichtbilddienst in Berlin im Auftrage der Reichszentrale für Heimatdienst hergestellte Ausstellung, die zurzeit in Berlin aufgestellt ist und Anfang März auch in Stuttgart gezeigt werden wird, fängt in plastischen, einprägsamen Tafeln und Modellen den flutenden Strom der Ereignisse des letzten Jahrzehnts ein, um den Staatsbürger auf die großen Zusammenhänge in Staat und Wirtschaft hinzulenken.



Jung will heute jeder sein! –
Drum tu Kaiser-Borax ins Bad hinein
Und nimm Kaiser-Borax-Seife dazu,
So fühlst du dich verjüngt im Nu!

b135

Die schönsten Gardinen

von einer geradezu vorbildlichen Preiswürdigkeit, wundervolle Indanthrenfarbige Dekorationsstoffe von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, echte Schweizer Fantasie-Volles in neuen, herrlichen Mustern, neuartige Modelle für Stores und Uebergardinen, aparte Erker- u. Küchen-Gardinen in jeder Art und Größe. Ganz besonderen Wert lege ich auf die praktische Stores-Meterware, die Auswahl darin ist überwältigend.

Gardinen-Anfertigung

b114

G. Heinz-v. Mock

Gardinen- und Teppich-Spezialhaus — Wuppertal-Elberfeld. Rathenaustr. 37.

DIE DREI IN DER NACHT

Roman von Max Brand

Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Hellmuth Wetzel.**

Deutsche Rechte Th. Knaur Nachfolger, Berlin W 50.

(43. Fortsetzung.)

Sechsunddreißigstes Kapitel

Der Schecke

Der Tag war gekommen, an dem Doktor Byrne die Ranch verlassen wollte, auf der ihn nichts mehr hielt. Seine ärztliche Kunst konnte Cumberland nicht mehr helfen. Die geheimen Hoffnungen, die er vielleicht gehegt haben mochte, waren seit dem Tag von Buck Daniels Heimkehr zunichte geworden. Sein Abschied war geradezu zeremoniös; der alte Joe Cumberland hatte darauf bestanden, aus seinem Zimmer auf seinen alten Platz im Wohnzimmer hinuntergebracht zu werden. Als er jedoch versuchte, sein Bett zu verlassen, stellte es sich heraus, daß seine Beine den Dienst versagten, und Buck Daniels trug ihn auf seinen gewaltigen Armen wie ein Kind die Treppe hinunter. Schließlich war er glücklich im Wohnzimmer auf dem Sofa eingerichtet. Er winkte seine Tochter dicht an sich heran und flüsterte, als sie sich über ihn beugte, mit einem Lächeln: „Da siehst du, was dabei herauskommt, wenn man sich etwas in den Kopf setzt, Kate, ich hab' mir immer eingebildet, ich sei zu krank zum Gehen, und jetzt ist es soweit, daß ich wirklich nicht gehen kann, und wenn ich mir eingebildet hätte, daß es mir glänzend geht, so würde ich jetzt Dans Rappen reiten."

Er sah sich um.

„Wo ist Dan?" fragte er.

„Oben, er macht sich fertig für den Ritt."

„Ritt?"

„Er reitet mit Dr. Byrne nach der Stadt und bringt Dr. Byrnes Pferd wieder mit zurück."

Der alte Mann wurde augenblicklich besorgt.

„Auf so 'nem langen Ritt kann 'ne ganze Masse geschehen, Kate."

Sie nickte ernst.

„Aber wir müssen ihn auf die Probe stellen", sagte sie. „Wir können ihn nicht die ganze Zeit hier einsperren. Und wenn ihm wirklich an uns etwas gelegen ist, Dad, wird er zurückkommen."

„Und du hast ihn aus freiem Willen gehen lassen?" fragte Joe Cumberland verwundert.

„Ich habe ihn gebeten, mit dem Doktor zu reiten", antwortete sie ruhig, aber sie wurde dabei ein wenig blaß.

„Natürlich wird schon alles ein gutes Ende nehmen", nickte ihr Vater.

„Ich fragte ihn, wann er zurückkommt, und er sagte, er werde heute abend bei Einbruch der Dunkelheit zurück sein."

Der Alte seufzte erleichtert auf.

„Wenn er etwas versprochen hat, hält er sein Wort," sagte er, „aber Mädel, ich werde froh sein, wenn er erst wieder da ist. Buck, wie kommst du mit Dan aus?"

„Wir kommen nicht miteinander aus", antwortete Buck düster. „Gestern hab' ich versucht, ihn dazu zu bekommen, daß wir uns die Hand schütteln und einen Strich unter alles machen, aber er wollte meine Hand nicht anrühren. Er beugt sich ein bißchen zurück und lacht mich an, und dabei sprüht ihm der Haß aus den Augen. Ihr wißt ja, wie er sein kann. Er sieht mich nicht einmal an, wenn er nicht muß, und wenn er mich ansieht, dann ist mir's zumut als schliche einer von hinten mit dem gezückten Messer auf mich los. Und nicht zehn Worte hat er zu mir gesagt, seit ich zurück bin." Er hielt inne und ließ seinen düsteren Blick auf Kate ruhen. „Morgen zieh' ich ab."

„Das wirst du dir noch überlegen", nickte Joe Cumberland. „Da ist ja der Doktor."

Der Doktor trat ein, hinter ihm Dan Barry. Randall Byrne war ein anderer Mensch geworden. Er war gute zwei Zoll größer, weil er sich jetzt aufrechter hielt und hatte sich einen elastischen, federnden Schritt angewöhnt, der seinem ganzen Auftreten etwas Frisches und Mutiges gab. Er schüttelte ihnen allen nacheinander die Hand zum Lebewohl, und bei Joe Cumberland setzte er sich für einen Augenblick nieder, um ihm alles Gute zu wünschen.

Der alte Rancher zog ihn näher an sich heran.

„Für mich gibt's nicht mehr viel Gutes. Aber Ihr braucht's den andern nicht zu sagen. Ich bin drauf und dran, eine längere Reise zu unternehmen, als Ihr heute zurücklegen werdet, aber vorher will ich noch erleben, wie die beiden sich hier miteinander einrichten — Dan ruhiger und beide miteinander glücklich. Also denn, Doc — und vielen Dank für alle Mühe. Aber allzu viele Jahre bringen jeden Mann einmal um die Ecke, da hilft kein Arzt, Doc, viel Glück!"

„Wenn ihr mit an die Tür kommt," sagte der Doktor und lächelte den Umstehenden zu, „werdet ihr ein komisches Schauspiel sehen. Ich reite heute den Schecken."

„Den, der Euch gestern abgeschmissen hat?" grinste Buck Daniels.

„Denselben!" sagte der Doktor. „Ich glaube, ich kann mit ihm ein Gentlemanabkommen schließen. Ein Gentleman ist, vom Gesichtspunkt des Schecken aus gesehen, jemand, der sich niemals unabsichtlich roh gegen ihn benimmt. Vielleicht denkt er heute früh anders darüber — oder er bricht mir das Genick. Eins von beiden wird wohl geschehen."

Vor dem Haus saß Dan Barry bereits im Sattel seines Rappen, während Black Bart nahe dabei kauerte und aufmerksam zu seinem Herrn emporblickte. Daneben hielt ein Cowboy die Zügel des Schecken. In der ganzen Welt schien es kein trägeres Vieh zu geben als ihn. Er ließ den Unterkiefer flach herabhängen, beinah anderthalb Zoll lang. Seine Augen waren in die Winkel gerollt, so daß kaum mehr als das Weiße sichtbar war. Er schien im Stehen zu schlafen und von einem Pferdenirwana zu träumen. Das einzige Lebenszeichen war, daß er hier und da mit den langen Ohren zuckte.

Als der Doktor in den Sattel kletterte, beschränkte sich das Interesse des Schecken darauf, ein Auge zu öffnen.

Der Doktor schnalzte mit der Zunge. Der Schecke schlug mit dem Schwanz. Dan Barry rief seinem Tier ein Wort zu, und Satan setzte sich in sanftem Trab graziös in Bewegung. Der Doktor klatschte seinem Reittier auf den Nacken. Ein Ohr zuckte vor und zurück. Der Doktor streckte beide Beine aus und grub dann beide Sporen seinem unbeweglichen Gaul in die Flanken.

Es war ein Manöver, das außerordentlich erfolgreich war. Der Rücken des Schecken, der bisher ein häßlicher Buckel gewesen war, verwandelte sich in eine scharf gekrümmte parabolische Linie, das Pferd sprang mit allen vier Füßen zugleich in die Luft und bumste dann mit steif ausgestreckten Beinen auf den Boden zurück, beinah mathematisch genau an die Stelle, wo es gestanden hatte. Der Doktor sackte wie betrunken im Sattel hin und her, sein Kopf holte erst weit nach hinten aus und schnappte dann plötzlich vorne über, daß das Kinn gegen die Brust knallte. Trotz alledem hielt sich Byrne mit beiden Händen am Sattel fest und vermochte seinen Sitz zu behaupten. Der Schecke drehte den Kopf gerade so weit, um die überraschende Tatsache einwandfrei festzustellen, und fing dann ernstlich zu bocken an.

Es war eine reizende Vorstellung. Er bockte mit hochaufgeworfenem Kopf, und er bockte mit dem Kopf zwischen den Knien. Er bockte im Kreis herum und bockte in einer graden Linie, und kombinierte dann der Abwechslung halber beide Methoden. Er brach plötzlich in Karriere aus, bremste nach ein paar Schritten, sprang in die Luft und landete steifbeinig wieder auf dem Boden, den Kopf zwischen den weitgespreizten Vorderfüßen, und dann wirbelte er herum wie auf einer Drehscheibe und preschte in anderer Richtung los. Er bockte kreuz und quer, sprang von einer Seite zur anderen und flocht interessante Beispiele verschiedener anderer Arten noch freiwillig ein.

Aber der Doktor klebte im Sattel. Er preßte krampfhaft die Zähne zusammen, und sein Gesicht hatte eine seekranke grünweiße Farbe angenommen. Der Hut hing ihm schief auf einem Ohr und ein Hemdenzipfel flatterte hinter ihm her, und trotzdem hörte er nicht auf zu kämpfen. Obwohl er gab seine passive Haltung auf, packte die lange schwere Reitpeitsche, die bis dahin unbenutzt an seinem Handgelenk gebaumelt hatte, und im selben Augenblick, wo der Schecke sich ein neues Kunststück leistete, schwang der Doktor, mit der anderen Hand sich verzweifelt am Sattel festklammernd, mit der Rechten die Peitsche um den Kopf und ließ sie knallend auf die Flanke des Scheckens niedersausen.

Die Wirkung war geradezu wunderbar. Der Mustang schnaubte und machte noch einen Luftsprung. Aber er vergaß steifbeinig wieder zu landen, fiel augenblicklich in ein kleines sanftes Hundetrabchen und folgte demütig der Fährte des Rappen. Das Gelächter und die Hurrarufe, die ihm von der Ranch her nachschallten, war süßeste Musik in Doktor Randall Byrnes Ohren. Die tönendsten Lobreden von den Lippen der gelehrtesten Professoren konnten in Zukunft den Vergleich damit nicht aushalten. Er winkte der Gruppe zu, die vor dem Hause stand — Buck Daniels, Kate, der Cowboy und Wung Lu, der chinesische Koch, der mit seiner Küchenschürze wehte.

Es war ein Tag, der in einer Periode ganz ungewohnten Wetters den Höhepunkt bedeutete. Seit langer Zeit hatte sich der Himmel periodisch in dicke Nebel gehüllt, aber jetzt frischte der Wind auf und zerriß die Nebelbänke in tausend riesige Fetzen. Es war nicht ein Stückchen blauen Himmels zu erblicken, und ganz hoch oben legte ein Fleck dünneren und helleren Graus davon Zeugnis ab, daß die goldene Sonne vielleicht dort schien. Gewaltige unregelmäßige Wolkenmassen fegten im unteren Himmelsraum pfeilschnell dahin. Der Doktor erinnerte sich an alles, was man ihm über den Regen in dieser Gegend erzählt hatte. Er kam in schweren Güssen, in Massen wie ein Wasserfall — trockene Schluchten füllten sich plötzlich und wurden zu wilden Gießbächen, die mächtige Felsen in ihrem Bett mit sich fortführten. Es war ein Land, in dem selbst der belebende Regen wie eine Geißel kam, und wo das Naß, das das Gras zum Sprießen bringen sollte, eher die letzten dürftigen Wurzeln losspülte und wegriß.

Es war ein Tag, der gut zu Randall Byrnes Stimmung paßte. Auch er hatte sich geändert. Der Regen des Lebens hing über ihm, und ob er beim Losbrechen ihn vertilgen oder sein Leben erneuern und bereichern würde, das zu erraten ging über seine Kraft.

Lange nach Mittag erreichten sie Elkhead und hielten vor dem Hotel. Als der Doktor, steif von dem langen Ritt, aus dem Sattel stieg, rollte über den fernen Bergen der Donner, und ein vereinzelter Regenschauer klatschte in den dicken Staub zu seinen Füßen. Ein Windstoß fuhr die Straße herunter, riß die Krempe von Barrys Hut hoch und brachte das bunte Seidentuch um seinen Hals zum Flattern. Barry starrte dem Wind entgegen und lächelte.

Sein Aussehen war so sonderbar, daß Randall Byrne den Wunsch hatte, ihn ins Hotel einzuladen — er wünschte, ihn vor sich sitzen zu sehen und eine lange Aussprache mit ihm zu haben, aber er erinnerte sich an einen alten Spruch, der besagt, daß der Vogel nicht im Käfig singen will. Das merkwürdige gelbe phosphoreszierende Licht in Barrys Augen — Byrne war so gut wie sicher, daß sie nachts leuchteten —, dieses Licht war sicher nicht zu sehen, solange Barry ein Dach über sich hatte.

So sagte er ihm also Lebewohl, der Reiter winkte ihm gleichgültig zu, übernahm die Zügel des Schecken und ließ den Rappen den Heimweg antreten. Byrne fiel die katzenhafte Grazie des Tieres auf, das sich bewegte, als ob seine Muskeln Stahlfedern seien. Es fiel ihm ebenso auf, daß trotz dem langen Ritte das glänzend schwarze Fell kaum einen Schweißfleck zeigte, während der Schecke vor Anstrengung dampfte. Randall Byrne ging nachdenklich auf die Hotelveranda zurück und folgte Barry mit den Augen. Auf einmal fegte eine riesige Staubwolke die Straße herunter, verdeckte den Reiter, und als sie vorbeigewirbelt war, war der Pfeifende Dan um irgendeine Ecke gebogen und für immer aus Doktor Randall Byrnes Leben verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Engel.

„Warum heiraten Sie nicht die kleine Odu? Sie ist ein Engel!"

„Sie wohl ein Engel. Aber sie malt sich zu viel."

„Haben Sie schon einmal in Ihrem Leben einen Engel gesehen, der nicht gemalt war?"

Wodurch sind Dyspeptiker nicht an strenge Diät gebunden?

Es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, daß manche Speisen leicht Verdauungsstörungen hervorrufen. Wenn man seine Kost auf reizlose Speisen beschränken soll, kann Unverdaulichkeit eintreten. In vielen Fällen aber ist Unverdaulichkeit ein Ueberschuß von Säure und Speisegärung im Magen. Anstatt sich einer Hungerdiät zu unterwerfen, müssen Magenleidende vor allem darauf bedacht sein, wie sie den Ueberschuß an Säure und Gärung beseitigen. Um dies schnell und prompt herbeizuführen, nehmen Sie einen halben Kaffeelöffel Biferirte Magnesia oder zwei bis drei Tabletten in etwas Wasser, nach dem Essen oder jedesmal, wenn Sie Schmerzen verspüren. Dies neutralisiert die Säure und beseitigt die übermäßige Gärung der Speise. Holen Sie noch heute in Ihrer Apotheke eine Packung Biferirte Magnesia zu M. 1.50; nehmen Sie sie wie vorgeschrieben, dann brauchen Sie sich nicht an eine strenge Diät zu halten oder zu befürchten, daß Schmerzen oder Unbehagen auftreten. b122

Betten



Eisenbettstelle weiß lackiert 17.50

Eisenbettstelle weiß lackiert, 27 mm Rohr, 80/190 ..... 22.50

Eisenbettstelle weiß lackiert, 27 mm Rohr, 90/190 ..... 25.00

Eisenbettstelle weiß lackiert, 33 mm Rohr, 100/200 ..... 26.50



Kissen Inlett, echtrot und federdicht, 2 Pfd. Federn 3.40

Kissen 80/80, Inlett, echtrot u. federdicht, 2 Pfd. Federn . 8.65

Kissen 80/80, Inlett, türkischrot und federdicht, 2 Pfund Halbdaunen 14.95

Oberbett Inlett, echtrot u. federdicht, 6 Pfd. Federn 12.90

Oberbett 130/200, Inlett, naphtholrot u. federdicht, 6 Pfd. Halbdaunen 39.50

Oberbett 160/200, Inlett, naphtholrot u. federdicht, 7 Pfd. Halbdaunen 48.15

Steppdecken

Steppdecke Satin mit Halbwolle..... 9.75

Steppdecke Satin mit Wollfüllung ... 19.50

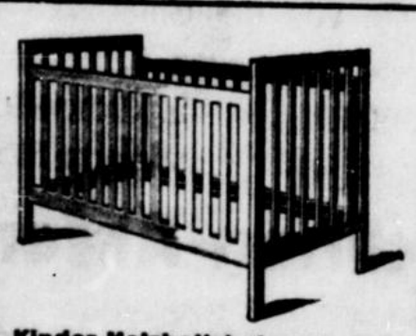
Steppdecke eine Seite bunt, Wollfüllg. 25.50

Steppdecke, eine Seite Kunstseide, Wollfüllung 29.50

Steppdecke Ia Satin, Ia Krauswolle 45.00

Daunen-Steppdecke daunendichter Satin 65.00

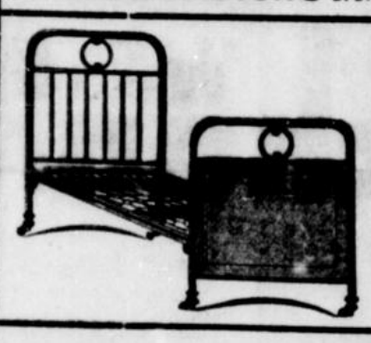
Daunen-Steppdecke daunendichter Satin, staubs. Daunen 90.00



Kinder-Holzbettstelle weiß lackiert, 70/130 ..... 19.50



Eisenbettstelle 100/200, weiß lackiert, mit Fußbrett und Messingverzierung 35.00



Eisenbettstelle weiß lackiert, 90/190, wie Abbildung 29.50

Eisenbettstelle weiß lackiert moderne Ausführung, 90/190 ... 37.50

Eisenbettstelle weiß lackiert, 100/200 ..... 34.00

Auflege-Matratze Dreilbezug, Alpengrasfüllung 22.50

Auflege-Matratze Dreilbezug, Keil, Alpengras, Ia Java-Kapok ... 75.00

Schlaraffia-Matratze Jacqu.-Drell, Keil, Alpengr., Watteaufl. 95.00

		80	130	160
Bettinlett	säurerot, federdicht	1.35	2.25	2.70
Bettinlett	naphtholrot, federdicht	2.30	3.50	4.60
Bettinlett	türkischrot, federdicht	2.10	3.00	6.20

Bettfedern-Reinigung täglich.

Kissen . 1.- Plümo . . 2.-

Ober- oder Unterbett bis 8 ℔ 3.-

KLISCHAN

ELBERFELD

Wall und Schlössersgasse.

Einer gegen alle

Ein Fastnachts-Schwank.

Von Franz Lyskirchen.

M. Die Akten über den Fall Rapp sind schon vor zwanzig Jahren geschlossen worden, und ich weiß nicht, ob der Zirkusbesitzer und Spaßmacher Erwin Rapp noch in Deutschland sein fahrendes verwegenes Leben führt. Daß er aber damals den Karnevalszug der ehrsamen Stadt Koppendamm am Rhein empfindlich störte und ein erhebliches Gelächter erregte, steht fest. — So ein Karnevalszug will nämlich zusammengestellt werden, und Koppendamm, das sich eines sparsamen Magistrats erfreute, hatte damit seine Sorge. Die Wagen, die Masken, die Musikbanden, das alles kostete auch damals Geld, und die würdige Finanzverwaltung hielt den Säckel zu, wollte trotzdem aber einen eindrucksvollen Karnevalszug durch die Straßen ziehen sehen.

Da bot sich Erwin Rapp an, der in der Nähe irgendwo mit seinem Wanderzirkus und seiner weltberühmten Tierschau sein Zelt aufgeschlagen hatte, um mit seinen hübschen Pferden und seinen Tieren, Kamelen, Bären, Renntieren und Zebus bis hinab zur Riesenschlange dem Zug eine ganz besondere Note zu geben. Der Preis, den er forderte, war nicht einmal sehr hoch, aber wie das einmal so geht, das Gewerbe von Koppendamm wollte doch die Verdienstmöglichkeit des Karnevalszuges ganz schlucken, und so wurde der Zirkusdirektor abschlägig beschieden und bei den wohlhabenden Einwohnern von Koppendamm die Werbetrommel geschlagen, bis ein leidlicher Zug zusammenkam.

Auf den weitläufigen Höfen der Bürgerbrauerei sammelte sich der Zug, der die Stadt in ihrer großen geschichtlichen Vergangenheit zeigen sollte — da war einmal im vierzehnten Jahrhundert ein streitbarer Kölner Bischof, als er das Rheintor angriff, beinahe gefangengenommen und nur durch den Heldenmut seines Schildknappen gerettet worden; da hatten die Schweden unter Torstenson vor den Mauern vergeblich gelegen; da hatte der berüchtigte Marschall Turenne mit seinen Mordbrennern sich eine Schlappe geholt — all das und manches andere war zu sehen. Das ganze Rheintor schwankte sogar, als Sonderleistung des Magistrats, auf einem standfesten Bierwagen als ansehnliche Kulisse aufgebaut und mit einigen Herren von der Stadtverwaltung in glänzender Lederkollern bemannt, aus dem Hofe, als sich der Zug in Bewegung setzte. Dazu viel Fußvolk, mehrere Musikbanden, sogar die Stadtmusiker zu Pferde. Alle Rösser der Brauerei, fast alle Pferde der Geschäftsleute und Besitzer waren beschäftigt, den mit Wein und Bier wohlversehenen Zug in Gang zu bringen. Die Straßen standen voll, Schneeballen, mit Papierschnitzeln und Erbsen gefüllt, flogen durch die Luft, Papierschlangen ließen ihre bunten Raketen steigen, Karnevalslieder ertönten, alle Fenster waren mit lustigen Gesichtern besetzt.

Dem gegenüber ritt Erwin Rapp durch die fast verlassene Deichstraße in die Stadt hinein, rachebrütend, ein einzelner Mann in seiner grellen Aufputzung als Spaßmacher, mit einer Zinnobernase, das Gesicht mit Mehl bepudert, todernst. Er ritt, das war seine Bosheit, auf einem ausgemergelten zweihöckrigen Kamel. Er hing zwischen diesen beiden Fettbildungen wie eine Klammer auf der Wäscheleine; seine dünnen Beine als Verhöhnung der historischen Trachten mit mächtigen Reiterstiefeln aus dem dreißigjährigen Krieg bekleidet. Das Kamel, als es von ferne den herannahenden Zug mit all den Pferden und Wagen erblickte, wackelte spöttisch mit der Unterlippe und stieß ein verächtiges Grunzen aus. Die guten Leute auf der Straße, die nichts ahnten von dem furchtbaren Abscheu der Pferde vor dem Anblick und Geruch eines Kamels, lachten fröhlich über die Erscheinung des einsamen Reiters und nahmen an, daß der freundliche Magistrat diesen Extraspaß bestellt habe. Erwin Rapp aber ritt weiter; schaukelnd näherte sich das Schiff der Wüste dem erinnerungsreichen Festzug.

Vorn waren die Stadtmusiker beschäftigt, treu und gewaltsam das schöne Lied „So leben wir, so leben wir" dem blechernen Bauche ihrer Trompeten, Bombardons und Waldhörner zu entlocken. Da trieb ein geschäftiges Vorfrühlingslüftchen die scharfe Witterung des Zweihöckers auf den Zug zu, und es war eine gehörige, ordentliche Witterung, wie sie sich für ein in Ehren ergrautes mannhaftes Kamel schickt. Plötzlich geriet die Musikkapelle in eine unbeschreibliche Verwirrung. Früher, als wir noch mit Zinnsoldaten spielten, machte es uns Freude, hundert Stück nebeneinanderzustellen, mit dem Finger den ersten umzustoßen und zuzusehen, wie die ganze Reihe hinpurzelt bis zum letzten. So war es mit der Kapelle auch; ein Teil der Pferde wandte sich zur Flucht, andere schlugen hinten und vorn aus, versuchten ihre Reiter, die lieber auf Tonleitern als auf Pferde kletterten, abzuwerfen, wieder andere drängten rückwärts auf das wackelige Rheintor zu, so daß dieses, von der Bespannung, die nun auch die Witterung bekam, seitlich gezogen, in eine bedenklich schiefe Lage geriet.

Das gräßliche Kamel mit seinem ernsten Reiter aber schwankte, als wenn nichts geschehen sei, in den Wirrwarr hinein und nahm damit den armen Pferden den Rest jeder Besinnung. Turenne und Torstenson mußten die größte Kraft aufwenden, um ihre Wagen vor dem drohenden Umsturz zu bewahren. Und die Einwohner von Koppendamm und Umgebung, soweit sie nicht selbst bei dem Geschäft beteiligt waren, lachten Tränen über diese Hauptnummer des diesjährigen Karnevalszuges.

Nun aber nahte sich dem gefährlichen Kamelreiter die bewaffnete Macht: zwei Schutzleute hatten den Einfall, das Tier, gleich dem wohlbekannten Mann im Turnerland, ans Halfterband nehmen zu wollen, um es nach Numero Sicher zu bringen. Aber nun rief Herr Erwin Rapp seinem Zögling einige leise Kommandos zu, und sofort ritt das Kamel hohe Schule; es schmiß seine Vorderläufe so energisch beim spanischen Schritt von sich, daß die hohe Polizei schleunigst einige Meter Abstand nahm. Darauf zeigte sich der gelehrige Widerkäuer noch in einigen weiteren Übungen als ein Meister, er stand mit seinem Reiter auf den Hinterbeinen, wobei Rapp sich in unnachahmlicher Angst an den Fellhöcker anklammerte, er beugte graziös vor einem pp. Publikum den rechten Vorderlauf und verstand dazu mit dem Schwanz in einer Weise zu wedeln, daß es aussah, als ob er Notsignale gebe.

Als der Skandal seinen Höhepunkt erreicht hatte und die heilige Hermandad sich nun doch zu einem entschlossenen Zugriff bereit machte, rief Erwin Rapp plötzlich mit scharfer Stimme: „Hei, hei!", worauf das Kamel den Kopf senkte und wie ein Rennpferd fortstob, die Deichstraße entlang, fort aus der Stadt.

Es ließ eine auf dem Pflaster verstreute Blechmusik, verschobene Wagen, ins Wanken geratene Kulissen, verwaiste Pferde, viel Schimpfen der Zugteilnehmer und unauslöschliches Gelächter zurück.

Als die Polizei am Fastnachtsdienstag nach dem Zirkusdirektor fahndete, mußte sie feststellen, daß er unterdessen mit seinem ganzen Zeltpark unbekannt verzogen sei. So mußten die eben eröffneten Akten gegen Erwin Rapp „wegen groben Unfugs vermittelst eines Kamels", nachdem die Zustellung vergeblich in halb Deutschland umhergereist war, wieder geschlossen werden.

Stopp! — ein Dichter wünscht die Straße zu überqueren.

„Automobilisten und Kraftfahrer! Hütet euch vor einem weißhaarigen, weißbärtigen Herrn, der über die Straßen geht, ohne aufzupassen!" Diesen Aufruf veröffentlicht ein Londoner Sonntagsblatt und knüpft an ein Erlebnis an, das kürzlich eine Kraftwagenfahrerin zu Hampstead hatte. Es war an einer Straßenkreuzung, die sie noch glücklich und leicht zu überwinden hoffte, bevor ein herankommender Herr sie überschritten hätte. Aber plötzlich sprang der Verkehrs-Schutzmann mit drohend erhobenem Arm hervor und zwang sie zum halten, worauf der Schupo den Herrn feierlich über die Straße geleitete.

„Was ist denn los?" fragte die Dame den Schupo, als er zurückkehrte. „Wer ist denn der alte Bursche?"

Der Schutzmann kratzte sich hinterm Ohr. „Was, den kennen Sie nicht? Wir haben Befehl, den ganzen Verkehr in London zu stoppen, wenn Herr Bernhard Shaw die Straße zu überqueren wünscht."

So ehrt England seine Dichter! (Aber im Rundfunk durfte er nicht sprechen!)



Junges Glück.

„Hier ist eine Rechnung über 10 Flaschen Wein, Adolar!"

„Ich wollte mir zur Heirat mit Dir Mut machen."

Rundfunk am Montag.

Montag 3. März.

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.55: Schallplattenkonzert.
12.10: Mechanische Musik.
1.05—2.30: Mittagskonzert.
1.50—3.50: Allauf! Helau! Rosenmontag in Westdeutschland. Uebertragung der Karnevalszüge in Köln, Düsseldorf, Münster, Mainz.
4.05—4.35: Frauenstunde: Isadora Duncan.
4.35—4.50: O. A. Palitzsch: Buchins Verhandlung (Erz.).
4.50—5.30: Rektor Simon: Jugendfunk.
5.30—6.30: Vesperkonzert.
6.30—6.50: Elternstunde: Von der Schule zum Beruf.
7.15—7.40: Gustav Halm: Rheinische Stöcker.
7.40—8.00: Dr. M. Block: Sinn und Wert der Maske.
8.00: Rosenmontagskonzert. Kl. Westd. Rundfunkorchester.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Haben Sie schon mal eine Anodenbatterie bei uns gekauft?
Wir empfehlen Ihnen! 197d
Radio Speich, Barmen, Sandstr. 6.
Telephon 4022 Telephon 4022

Fernempfang unter Ausschaltung des Ortssenders mit NORA-808



Neueste Spitzenleistung
NORA-RADIO GMBH · BERLIN-CHARLOTTENBURG 4

Nur 10 Pf. täglich
kostet diese gut regulierte Armbanduhr für Damen u. Herren.



Bestellen Sie diese hier abgebild. Uhr für 15 Mk. Sie können dies. Betrag, wenn Sie es wünschen, in 5 Monatsrat. einzahl. so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sof. an Sie geliefert. Rücksendung b. Nichtgefallen innerh. 3 Tagen gestattet. Bei sofort. Bezahlung p. Nachn. 13.50 Mk. — 1 Jahr Garantie. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei!
Auch Taschenuhren!
v6(4)
Kurt Teichmann, Uhren-Versand, Berlin-Lankwitz El. 1

Zahn-Praxis H. Mewald
Elberfeld, Grünstraße 35, Barmen, Mittelstraße 17, I
empfiehlt
Zähne von 2 Mk. an.
Anatomische Goldkronen (20 Kar.) von Mk. 30.— an
Spezialität: Brücken (plattenloser Zahnersatz).
Zahnersatz aus Krupp'schem rostfreien Stahl
Reparaturen zerbrochen. Gebisse (Sprung) v. Mk. 2.- an
Umarbeiten billigst. Plomben von Mk. 2.— an.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.—,
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz kostenlos.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung u. Brauchbarkeit. Kostenlose Beratung.
Zahlung nach Uebereinkunft.
Sprechstunden: 9—1 u. 3—7 Uhr u. Sonntags 10—12 Uhr.
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

Wäsche
Prima Tisch- und Bettwäsche, Herren- u. Damenwäsche, Schlaf- u. Steppdecken sowie Inletts und Federn
ANZUG-STOFFE
liefere
ohne Anzahlung
an Beamte u. Leute in sicherer Position. Lieferung sofort. — Diskrete Abwicklung, in
12 Monatsraten
1. Rate April. Schriftl. Anfr. unt. B 4000 Geschst. Barm., Neuerw. 37. †

Ich habe noch einige 96b
Ersatzlose
für gezogene Lose laufender Lotterie abzugeben. — Ziehung bis 14. März.
Staatliche Lotterie-Einnahme
Lieb
Barmen, Lindenstraße 6, Telefon 725

Unsere hochf. unges. od. mild gesalz.
Molkerei-Tafelbutter
lose od. in ½ u. ½ Pfd.-Stücken (1.90) RM. 17.10 das Postkollo 9 Pfd. netto frei dort geg. Nachn. d7006
UNOLD & ROTHMANN, Memmingen 19 (Allgäu), Gegr. 1840.
(Versuch führt zu Dauerbezug.)

Schickt man den Fritz nach Schuhputz aus,
Dann bringt er stets Erdal nach Haus.
Es denkt der kluge Knabe,
Da weiß ich was ich habe!



Erdal
Wertvolle Prämien für Bilder-Sammler

Aus aller Welt.

Yankee Doodle — eine deutsche Weise!

Die Frage der Nationalhymne steht zurzeit in den Vereinigten Staaten im Mittelpunkt der Diskussion. Anläßlich der Erörterungen über dieses Thema ist es nicht ohne Bedeutung, zu erfahren, daß der Yankee Doodle eine ursprünglich deutsche Weise ist. Seine Geschichte war lange Zeit völlig dunkel. Als im Juni 1775 die englische Armee unter Abercrombie südlich von Albany lagerte und sehnsüchtig auf die aus der fernen Heimat versprochenen Hilfstruppen wartete, sah sie diese nach langem Warten endlich in ihren bunten Uniformen anrücken. Da der Aufzug einigermaßen an die Garde Falstaffs erinnerte, soll ein Arzt namens Dr. Shamburv der auffallenden Marschweise des einen begleitenden Musikkorps die Worte des Yankee Doodle unterlegt haben. Vor einiger Zeit hat ein deutscher Gelehrter auf die Aehnlichkeit der Melodie mit den in der Schwalm gebräuchlichen alten Volksweisen hingewiesen und die von mancherlei Erwägungen gestützte Vermutung ausgesprochen, daß der nordamerikanische Nationalgesang keineswegs in der Union heimisch sei, sondern daß er mit dem bekannten hessischen Subsidienkorps nicht ganz rühmlichen Angedenkens über das weite Wasser gezogen und dort durch die Strophen des genannten Arztes oder eines anderen Dichters zu dem gestempelt wurde, was er jetzt ist. Eine originelle Probe spricht ebenfalls für diese Ansicht. Als auf einer Kirmes in der Schwalm dem nichts ahnenden jungen Volk plötzlich der Yankee Doodle aufgespielt wurde, drehte es sich lustig nach der „amerikanischen" Melodie im Kreise, und an der gewohnten Stelle zwang sie der charakteristische Rhythmus zu dröhnendem Stampfen, ganz wie die Schwälmer Tanzkunst es fordert.

Nettes Aussehen ist 220 000 Mk. wert

Den Wert eines hübschen Gesichtes hat der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten, gegen dessen Entscheidungen es keine Berufung mehr gibt, mit 220 000 Mark in Rechnung gestellt. Bezahlen soll sie ein Autobesitzer, der Fräulein Dorothy Conrey überfahren hat. Fräulein Conrey stand im Alter von 38 Jahren, als sie das Unglück traf, durch Ueberfahrenwerden mit dem Auto mehrere Beinbrüche, eine Verletzung des Nackens und den Verlust mehrerer Zähne zu erfahren. Vor dem Unfall hat sie nach dem Urteil aller ihrer Bekannten wie ein frisches junges Mädchen von 22 Jahren ausgesehen, nun sei sie um volle zwanzig Jahre älter geworden. (Sagten die Zeugen!) Dorothy, von der es merkwürdig erscheinen muß, daß sie in dem frauenarmen Amerika mit 38 Jahren trotz aller Schönheit und einer leitenden Beschäftigung in der Schallplattenindustrie immer noch ohne Mann umherlief, konnte tatsächlich Zeitungen anführen, die sie wegen ihrer weichen Gesichtszüge, ihrer Hautfarbe und ihrer gefälligen Gesamterscheinung als die schönste Frau der Vereinigten Staaten erklärten. Der Oberste Gerichtshof, der dem deutschen Reichsgericht entspricht, billigte ihr deshalb die knappe Viertelmillion zu, da auch er sich überzeugte, daß Fräulein Dorothy selbst zwei Jahre nach dem Unfall entstellt bleibt und also 220 000 Mark weniger wert geworden ist, die sie nun in bar ersetzt bekommt.

Der echte Camembert aus Hessen.

R. Zwei Jahre sind es jetzt her, daß in Vimontiers, einer kleinen Stadt in der Normandie, das Denkmal für Marie Harel enthüllt wurde. Bis dahin wußte eigentlich niemand etwas von Marie Harel. Auch in Frankreich nicht. Jetzt erst erfuhr die Welt, daß Marie Harel die Erfinderin des Camembert war, des berühmten Käses, und in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Ereignisses hielt denn auch kein Geringerer als Millerand, der frühere Präsident der französischen Republik, die Weiherede bei der Enthüllung des Denkmals.

Bei dieser Gelegenheit wurde betont, ein wie wichtiger Exportartikel Camembert für Frankreich sei. Nicht weniger als 250 000 Stück würden täglich in der Normandie hergestellt. Das macht also rund 75 Millionen im Jahr. Aber es gibt nun einmal keine reinen Freuden in der Welt. Da ist nämlich der hessische Wirtschaftsminister. Der hielt jüngst auch eine Rede. Und dabei erwähnte er so nebenher, daß 80 Prozent der hessischen Käseerzeugung ihren Weg nach Frankreich fänden und von dort in der bekannten Verpackung als Original-Camembert, als absolut echtes, französisches Produkt, wieder nach Deutschland wanderten.

Das war selbst für viele Hessen eine Offenbarung und für die Franzosen eine herbe Enttäuschung. Und wenn wir jetzt echten französischen Camenbert essen, dann wissen wir nie, haben wir nun den berühmten Käse nach dem Rezept von Marie Harel vor uns, oder ist es ein Käse made in Hessen. Und das ist eigentlich schade. Denn die Einbildung ist ja alles. Beim Käse, wie bei den „Pariser Modellen", die ja auch zum großen Teil in deutschen Werkstätten, genannt Ateliers, hergestellt werden.

Schiffssicherung und Tiefenmessung durch Echolotung.

Zu unserer in Nr. 27 veröffentlichten Notiz „Seefahrt wird gefahrloser" verweist uns die Behm-Echolot-Gesellschaft in Kiel auf die Versuche des deutschen Physikers Behm, der sich bereits im Jahre 1912 mit der Frage beschäftigt habe, wie man Schiffe mit Hilfe des Echos von Schallwellen vor Gefahren sichert. Zugleich hat sich damals Behm auch mit dem Problem der Wassertiefen-Bestimmung auf akustischem Wege befaßt.

Nachdem Behm die theoretische Lösbarkeit des Problems an sich sowie die Durchführung des Echolotprinzips im praktischen Schiffahrtsbetrieb gezeigt hatte, waren, auf diese deutsche Pionierarbeit aufbauend, verschiedene Wege der Entwicklung des Echolotes möglich. Behm war auch der erste, der sein Echolotprinzip praktisch auf Luftschiffen und Flugzeugen zur Anwendung brachte.

Stemler Zwieback
Seit 1788
Ferd. Stemler Zwiebackfabrik
Vertreter: Emil Fischer, Elberfeld, Hospitalstr. 10.
Fernruf: Morian 1150. d40

SCHÖN und BEQUEM
ist der
VERBESSERTE OPEL



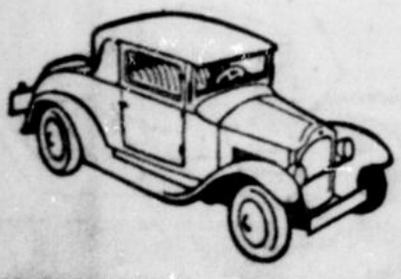
... und noch billiger!

Er rechtfertigt den Stolz selbst der Verwöhntesten! ... Betrachten Sie die seltene Schönheit der neuen und verbesserten Karosserie. Wie die Farbtöne der Lackierung mit denen der Polsterung harmonieren. Setzen Sie sich einmal selbst in den Wagen. Wundervoll bequem, den Linien des Körpers angepaßt sind die Sitze. Und die verbesserte Steuerung macht das Fahren zu einem Vergnügen, das Sie nie ermüdet. ... Der Käufer hat die Wahl zwischen 3 Farbkombinationen von besonderer Schönheit. Die Dauerhaftigkeit der Lackierung wurde durch ein besonderes Verfahren erzielt. Dadurch kann der Wagen jedem Wetter standhalten, ohne sein schönes Aussehen einzubüßen.... Der verbesserte Opel bietet Ihnen zu noch billigerem Preis Sicherheit, Dauerhaftigkeit, Kraft, Geschwindigkeit, Sparsamkeit und Wert.... Fragen Sie den nächsten Opelhändler nach den vielen Verbesserungen. ... Durch die erleichterten Zahlungsbedingungen können jetzt weitere 10000 Automobilbesitzer werden.

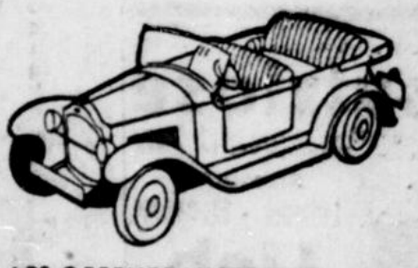
Die neuen billigeren OPEL-PREISE

4 PS ZWEISITZER	RM 1990.-
4 PS VIERSITZER	RM 2250
4 PS CABRIOLET	„ 2500
4 PS LIMOUSINE	„ 2700
8 PS LIMOUSINE	„ 4300
8 PS LUX.-LIMOUS.	„ 4600
4 PS LIEFERWAGEN	„ 2400
1½ To. CHASSIS	„ 3700
1½ To. PRITSCHENWAGEN MIT PLANE	„ 4550

Alle Preise ab Werk 4fach bereift.



4 PS CABRIOLET ... Ein geschlossener und offener Wagen in einem Modell, schön und praktisch ... PREIS: RM 2500.-



4 PS OFFENER VIERSITZER ... Idealer und billiger Reisewagen. Bequem Platz für vier erwachsene Personen ... PREIS: RM 2250.-

OPEL

Autorisierte Vertretung:
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, – Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Ich vergrößerte und verlegte mein Geschäft von Morianstraße 40 nach Elberfeld.
Turmhof 4
Kristallerie Kohnen
hochwertige Bleikristalle, künstlerische Keramik-Erzeugnisse und andere moderne Geschenk-Artikel.
k2.02

Eigenheime in Bad Honnef a. Rhein
Bezugsfertig 1. 6. 30. Fünf Zimmer, Küche, einger. Bad, 1—2 Mans., Nebenräume, Veranda, Balkon, Zentr.-Hzg., ca. 300 qm Bauplatz, Seiteneinfahrt, Mod. u. prakt. Grundriß, solide Ausführung, bürgerliche Ausstattung.
Preis kompl. 21 000.—
Uebernehmen alle Bauaufträge, Bau- und Grundstücksberatung kostenlos. d6910
Joh. Jos. Vroden, Bauunternehmung G. m. b. H.
Postfach 15 Honnef am Rhein.

Wenn Ihr Kind hustet
und an Keuchhusten, Bienen- oder Stickhusten, trockenem Husten, Verschleimung, Katarrhen leidet, oder stark erkältet ist, dann geben Sie sofort Reiche's Keuchhustensaft, der von überaus heilsamer wohltuend beruhigender Wirkung ist. Flasche Mk. —.75. 1.25 und 2.25
Bestimmt zu haben bei: Droger. Leimberg, Wall 11—13; Drog. Tapken, Schwanenstr. 22; in Vohwinkel: Drog. Wolff, Kaiserstr. 6.

Die Angst vor der Zahnbehandlung
und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne .... von Mk. 1.50 an
Goldkronen (hochkarätig) von Mk. 15.- an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis.
— Teilzahlung gestattet. —
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11—13
Im Polshaus König. Tel. 7154. 344b
Sprechst. v. 9—1 u. 3—6, Samstag v. 9—1 Uhr.
bei vorher. Anmeldung jederzeit.

Werben Sie für die Vermehrung ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen.

Beleuchtungskörper
Große Auswahl. Billigste Preise. 279b
Fachmännische Bedienung.
Paul Krum, Barmen,
Parlamentstr. 2, Ecke Altermarkt, Tel. 7120.